

Analyse der Blendwirkung der Solaranlage Hohenlockstedt

Im Auftrag von

PIN Grünstrom 51 GmbH & Co. KG

z.H. Sarah Langner

Zielstattstr. 44

81379 München

Gutachten ZE24038

April 2024



Inhalt

1 Situationsbeschreibung.....	4
1.1 PROBLEMBESCHREIBUNG	4
1.2 ORTSBEZEICHNUNG UND LAGE DER PV-ANLAGE	4
1.3 MODELLIERUNG	4
1.4 PLANUNGS-ÄNDERUNGEN	6
1.5 MODULTYPE	7
1.6 UNTERSUCHTER RAUM	7
1.7 ABSCHATTUNGEN & VERDECKUNGEN	7
2 Blendberechnung	8
2.1 BEDINGUNGEN FÜR DIE BERECHNUNG	8
2.2 REFLEXIONSBERECHNUNG	8
2.3 ERKLÄRUNG DER ERGEBNISSE	10
2.4 SICHTBEZUG	11
2.5 BLENDWIRKUNG	12
3 Beurteilung & Empfehlungen.....	16
3.1 ALLGEMEINE ANMERKUNGEN ZUR BLENDREDUKTION	16
3.2 SÜD-VARIANTE.....	16
3.3 SÜD-WEST VARIANTE.....	17
3.4 OST/WEST VARIANTE	17
ANHANG 1 Definitionen.....	19
ANHANG 2 Richtlinien, Vorschriften und Gesetze.....	20
ANHANG 3 Methodik der Berechnung	22
ANHANG 4 Vermessung der Umgebung.....	23
ANHANG 5 Detail-Ergebnisse der Berechnungen.....	24
ANHANG 5.1 SÜD AUSRICHTUNG.....	24
ANHANG 5.2 SÜD-WEST AUSRICHTUNG	53
2.1 AUSRICHTUNG.....	53
2.2 ERGEBNISSE	54
ANHANG 5.3 OST/WEST AUSRICHTUNG	79
3.1 AUSRICHTUNG.....	79
3.2 ERGEBNISSE	80

Zusammenfassung

Im Bauverfahren einer Freiflächen-Photovoltaikanlage ist zu prüfen, ob eine Blendwirkung in Richtung der Nachbarschaft oder des Straßenverkehrs besteht. Es sind drei unterschiedliche Varianten der Anlagenausrichtung zu betrachten.

Durch die 3 Varianten der PV-Anlage kommt es zu unterschiedlichen Reflexionen in Richtung des Straßenverkehrs, welche je nach Variante, mit einem Sichtschutz (wie im Gutachten beschrieben) zu reduzieren sind.

Die Nachbarschaft wird keiner erheblichen Blendwirkung ausgesetzt.

Versionsverlauf

Version	Datum	Beschreibung
1.0	27.3.2024	ursprüngliche Fassung
1.1	3.4.2024	Korrektur Überschrift

Haftungsausschluss

Die Simulationsmodelle werden mit aller notwendigen Sorgfalt erstellt. Auf Grund unvermeidbarer Abweichungen zwischen Modell und tatsächlicher Situierung der reflektierenden Oberflächen, kann es aber, insbesondere bei der Bestimmung der Zeitpunkte von Blendungen, aber auch bei der Bestimmung von Blenddauern und Winkeln der Lichtstrahlen zu geringen, messbaren Abweichungen kommen. Die simulierten, lichttechnischen Werte basieren auf durchschnittlichen Reflexionsfaktoren. Das Gutachten gilt ausschließlich für die untersuchten, reflektierenden Flächen und Immissionspunkte mit der entsprechend notierten Lage. Die Wirksamkeit von eventuellen Sichtschutzmaßnahmen hängt stark von den relativen Höhen von Sichtschutz, Reflektoren und Immissionspunkten ab, deren Genauigkeit in diesem Fall beim Bau zu prüfen ist.

Copyright

Dieses Gutachten ist das geistige Eigentum der Zehndorfer Engineering GmbH. Seine Verwendung ist nur dem Auftraggeber und den von diesem Beauftragten für die Zwecke gemäß Kapitel 1 gestattet. Jede andere Verwendung wird untersagt.

1 Situationsbeschreibung

1.1 Problembeschreibung

Menschen, die Fahrzeuge lenken, sind auf gute Sicht angewiesen. Blendung kann das „Fahren auf Sicht“ und das Erkennen von Signalen behindern, wodurch es zu Verkehrsbehinderungen und Unfällen kommen kann.

Blendung aus ungewohnten Richtungen können Menschen bei Arbeiten behindern, sowie den Erholungswert im Freien, auf Balkonen oder sogar in den Wohnräumlichkeiten derart verringern, dass von Unzumutbarkeit gesprochen werden kann. Speziell dort wo der Sichtbezug zu einem bestimmten Objekt wesentlich für die Ausführung der Tätigkeiten ist, können Blendungen Störungen darstellen, die Fehleinschätzungen herbeiführen.

Ziel dieses Gutachtens ist die Prüfung, ob der Straßenverkehr oder die Nachbarschaft von den Reflexionen der PV-Module geblendet werden könnten.

1.2 Ortsbezeichnung und Lage der PV-Anlage

Die geplante Freiflächen-Photovoltaik-Anlage besteht aus 2 Flächen und befindet sich in der Gemeinde 25551 Hohenlockstedt, Landkreis Steinburg (Gemarkung Springhoe, Flur 6, GPS-Koordinaten 53°59'7"N, 9°37'45"O).

Abbildung 1 Situation



1.3 Modellierung

Für die Simulation werden die reflektierenden Flächen modelliert (d.h. mathematisch beschrieben). Je nach Nähe und Sichtbeziehung der Immissionspunkte, kommen dabei ebene Vierecke, oder Prismen (mit Höhe), in unterschiedlicher Lage im Raum, zum Einsatz. Falls es für den Gutachter relevant erscheint, werden auch

Abschattungen (z.B. Geländekanten oder Häuser) und Fernverschattungen (z.B. durch nahe Berge) modelliert.

Die Modelle dienen ausschließlich dem Zweck der Blendberechnung und stellen die Geometrien der Flächen nur in jenem Umfang dar, in dem es für die Blendberechnung relevant ist. Dabei werden signifikante Vereinfachungen getroffen (die jedoch keine bedeutsame Auswirkung auf die Blendberechnung haben). Die Modelle weichen daher immer von der Realität ab. Sie ersetzen weder eine detaillierte Planung, noch die notwendige Ingenieursarbeit zur baulichen Realisierung der Anlagen.

Im konkreten Fall dieses Gutachtens werden 3 unterschiedliche Auslegungen behandelt:

1. Ausrichtung Süd
2. Ausrichtung Süd-West
3. Ausrichtung Ost/West

In der weiteren Ausführung des Gutachtens wird die Ausrichtung Süd dargestellt. Die anderen beiden Varianten sind in Anhang 5.2 und Anhang 5.3 zu sehen.

Abbildung 2 Modellierung der reflektierenden Flächen



Abbildung 3 Ausrichtung der PV-Module (nicht maßstabsgetreu)

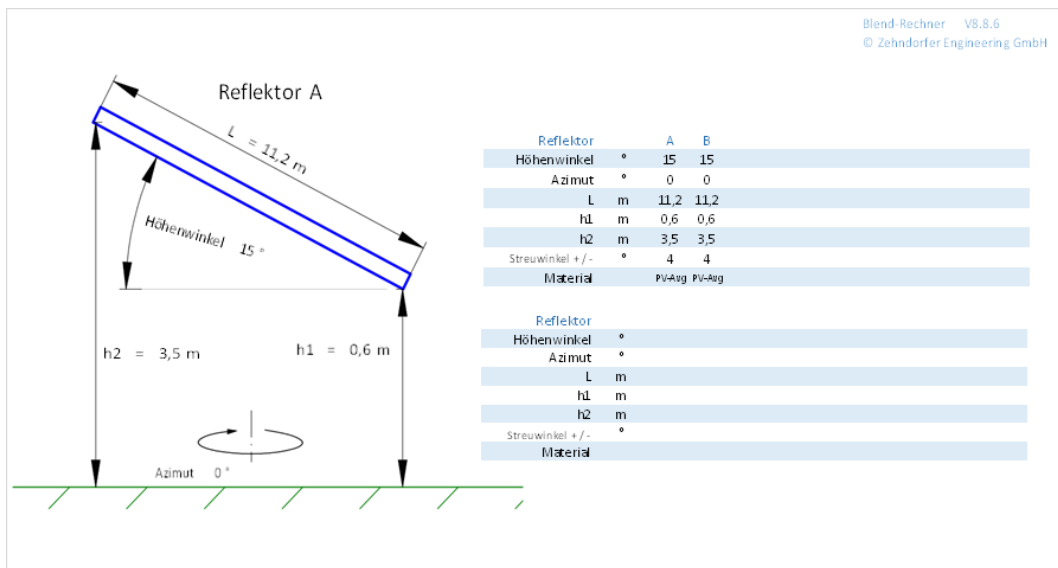


Abbildung 2 und Abbildung 3 zeigen die Ausrichtung des PV-Feldes im Raum¹. Die Module sind in Richtung - Süden mit 15° geneigt aufgeständert. Sie sind auf dreireihigen Modultischen, hochkant, mit der Oberkante bei ca. 3 m angeordnet.

Die tatsächliche Neigung der PV-Module resultiert aus den Winkeln der Modultische und des Untergrunds. Sie wurde mit entsprechenden Drehmatrizen berechnet und ist in Anhang 4 zu sehen. Für die Ausrichtung der PV-Modul-Unterkonstruktion ist Tabelle 2 (Anhang 4) heranzuziehen.

1.4 Planungs-Änderungen

Im Zuge der späteren Ausführungsplanung des Projektes, kann es für den Planer erforderlich werden, die Parameter der Anlage zu ändern, sodass diese von der Modellierung abweichen. Wenn diese Änderungen gering sind, werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Blendwirkung zu erwarten sein und das Blendgutachten behält weiterhin Gültigkeit. Bei größeren Änderungen ist eine Aktualisierung der Blendberechnung zu empfehlen.

Beispiele für kleine Änderungen:

- geringe Änderungen des Modulhöhen- oder Seitenwinkels (bis 3°)
- Beliebige Änderungen des Modullayouts innerhalb des modellierten Umfangs
- geringe seitliche Abweichungen des Umfangs der Modulbelegung (bis 1m)
- Änderung der Modultype (es sei denn, in Kapitel 3 wird explizit eine bestimmte Modultype gefordert)
- Für Freiflächenanlagen: Änderungen in Modultisch-Oberkante oder -Unterseite (bis zu 50cm)
- Für Freiflächenanlagen: Beliebige Änderung des Modultisch-Reihenabstandes

¹ Der Seitenwinkel (Azimut) wird dabei mit Süd = 0, Ost negativ und West positiv angegeben. Der Höhenwinkel (Elevation) wird als Differenz der Reflexionsebene und der Horizontalen angegeben.

1.5 Modultype

Für die Blendberechnung wird a priori von durchschnittlichen PV-Modulen ausgegangen, sodass die tatsächliche Wahl der PV-Module durch das Gutachten nicht wesentlich eingeschränkt wird. Für die Streuung an den PV-Modulen wurde ein üblicher Streuwinkel von $\pm 4^\circ$ angenommen.

1.6 Untersucher Raum

Die Immissionspunkte (IP) sind jene Punkte, für die die Blendberechnung durchgeführt wird. Die zu untersuchenden Punkte liegen auf der Kreisstraße K39, Hohenvierter Weg, in beiden Richtungen (2,5m über der Fahrbahn, siehe Anhang 4), auf der namenlosen Straße aus Osten, sowie an den Häusern der Nachbarschaft.

Abbildung 4 Immissionpunkte



Abbildung 4 zeigt die Lage der Immissionspunkte (IP) und des PV-Feldes. Die Immissionspunkte wurden unter dem Kriterium ausgewählt, dass eine Sichtverbindung zur Vorderseite der PV-Module gegeben sein muss.

Die detaillierte Vermessung der relevanten Umgebung ist in Anhang 4 zu finden.

1.7 Abschattungen & Verdeckungen

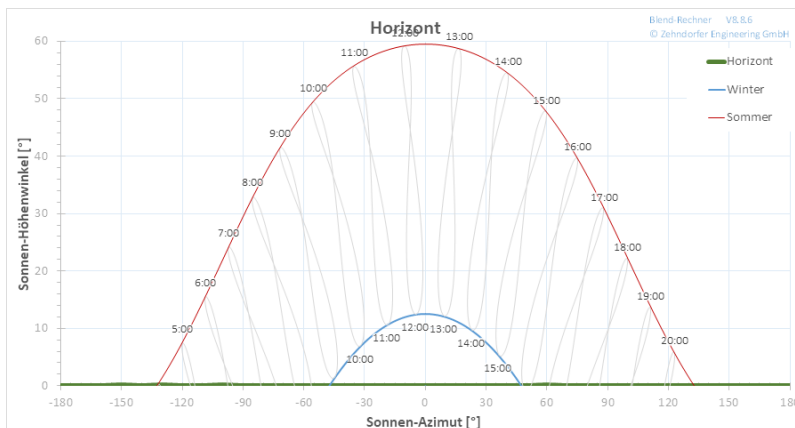
1.7.1 Geländeprofil

Das umliegende Geländeprofil ist relativ flach. Es gibt keine Geländekanten, die den Blick auf die PV-Anlage verhindern würden.

1.7.2 Horizont

Die Umgebung der PV-Anlage ist beinahe eben, die Sonnenstunden werden dadurch nicht reduziert.

Abbildung 5 Horizont



1.7.3 Bewuchs

Zwischen der Reflexionsfläche und den IP stehen vereinzelt Bäume, die den Blick auf die PV-Anlage zu einem jedoch nicht vollständig verhindern. Die Blendberechnung wurde ohne die Wirkung von eventuellem Bewuchs durchgeführt.

1.7.4 Künstliche Abschattungen

Zwischen den IP und der Solaranlage gibt es keine Gebäude, die die Sichtbeziehung zur PV-Anlage unterbrechen würden.

2 Blendberechnung

2.1 Bedingungen für die Berechnung

Als Eingabe für die Blendberechnung wurden die Rahmenbedingungen der LAI-2012 Richtlinie (siehe Anhang 2) herangezogen. Diese sind insbesondere:

- Die Sonne ist als punktförmiger Strahler anzunehmen
- Das Modul ist ideal verspiegelt (keine Streublendung)
- Die Sonne scheint von Aufgang bis Untergang (keine Ausnahme von Schlechtwetter)
- Blickwinkel zwischen Sonne und Modul mindestens 10°
- Erhebliche Blendung ab 30 Minuten am Tag oder 30 Stunden pro Kalenderjahr

Streulicht wird, gemäß Richtlinie, in der Bewertung der Blendwirkung in Richtung der Nachbarschaft nicht berücksichtigt, damit die errechneten Werte der Blenddauern mit den Grenzwerten der Richtlinie vergleichbar sind. Es wird also nur die Dauer der direkt spiegelnden Kernblendung für den Vergleich mit den Grenzwerten herangezogen.

2.2 Reflexionsberechnung

Die Reflexionsberechnung basiert auf der Methode Raytracing (siehe Anhang 3). Die Reflexionen werden für jeden Immissionspunkt einzeln berechnet. Beispielhaft werden hier die Ergebnisse der Berechnungen für den IP15 betrachtet.

Abbildung 6 Reflexion der Solar Anlage

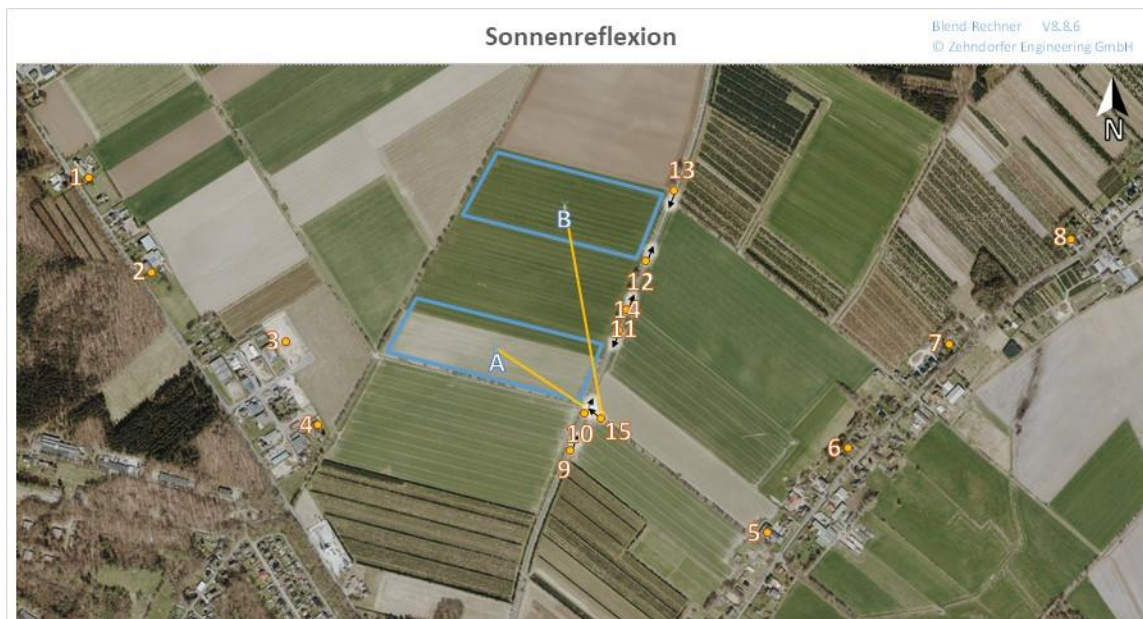
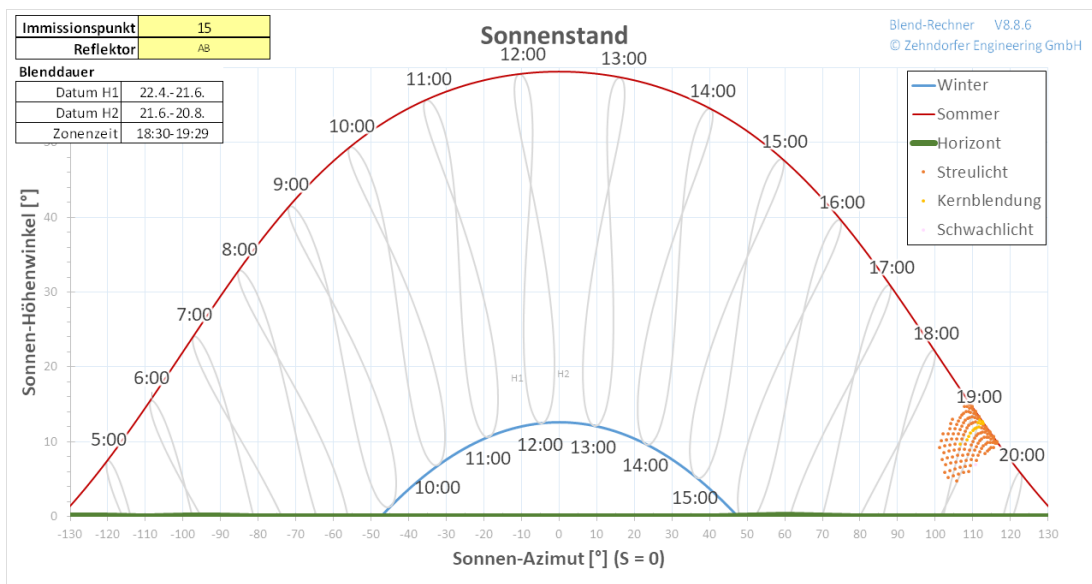


Abbildung 6 stellt die Immissionspunkte und den Strahlengang von eventuellen Reflexionen dar.

Abbildung 7 zeigt zu welchem Zeitpunkt (Jahres- und Uhrzeit) Reflexionen auftreten. An den Achsen sind jene Sonnenhöhenwinkel und Sonnenseitenwinkel ablesbar, bei welchen Reflexionen am Immissionspunkt auftreten.

Abbildung 7 Sonnenwinkel bei Blendung



Es ist also abends von April bis August mit Reflexionen zu rechnen. Die Resultate der Berechnung sind in folgender Tabelle zusammengefasst. Alle weiteren Ergebnisse sind in Anhang 5 zu finden.

Reflektor			AB
Immissionspunkt			15
Distanz	m		69
Höhenwinkel	°		0
Raumwinkel	msr		15
Datum H1			22.4.-21.6.
Datum H2			21.6.-20.8.
Zeit			18:30-19:29
Kernblendung	min / Tag		5
Kernblendung	h / Jahr		2
Streulicht	min / Tag		25
Streulicht	h / Jahr		9
Sonne-Reflektor-Winkel (max)	°		20
Blendung - Blickwinkel (min)	°		11
Leuchtdichte (max)	[k cd/m ²]		6 200
Retinale Einstrahlung (max)	[mW/cm ²]		48
Beleuchtungsstärke (max)	[lx]		3 410

2.3 Erklärung der Ergebnisse

Distanz	Die Distanz zwischen Mittelpunkt des Reflektors und Immissionspunkt in Meter
Höhenwinkel	Der Höhenwinkel des Reflektors über dem Immissionspunkt. 0° bedeutet, dass sich der Reflektor auf gleicher Höhe wie der Immissionspunkt befindet.
Raumwinkel	Der Raumwinkel (gemessen in Milliradian) ist ein Maß für die sichtbare Größe eines Objektes. Er wird berechnet, indem man die sichtbare Fläche eines Objektes durch das Quadrat dessen Abstandes dividiert.
Datum H1/H2	Gibt genau jene Zeitspanne an, an welcher Blendung über den Reflektor erfolgt
Zeit	Die maximale Zeitspanne, bei welcher Blendung über den Reflektor erfolgt
Kernblendung	Die Dauer der Blendung durch direkte Spiegelung der Sonne am Reflektor, in Minuten pro Tag bzw. Stunden pro Jahr
Streulicht	Die Dauer der Blendung durch gestreutes Licht der Sonne, an der unebenen Oberfläche des Reflektors in Minuten pro Tag bzw. Stunden pro Jahr.
Sonne-Reflektor-Winkel	Der (zum Blendzeitpunkt), vom Immissionspunkt aus, sichtbare Winkel zwischen Reflektor und Sonnenstand. Ist dieser Winkel klein (also z.B. < 10°), so spielt die Blendung, neben der, in gleicher Richtung stehenden und typischer Weise viel stärkeren Sonne, eine untergeordnete Rolle.
Blendung-Blickwinkel	Der minimale Winkel zwischen der Blickrichtung (also z.B. Fahrtrichtung) und jener Stelle des Reflektors, von welcher aus Reflexionen stattfinden können. Ist der Winkel groß (also außerhalb des eines Kegels von 30°), so spielt die Blendung für den Verkehr eine untergeordnete Rolle.
Leuchtdichte	Das Maximum der errechneten Leuchtdichte der Reflexion in 1.000 cd/m ²

Retinale Einstrahlung Die maximale Leistungsdichte der reflektierten Strahlen auf der Netzhaut in W/cm^2

Beleuchtungsstärke Die maximale, zusätzliche Beleuchtungsstärke der reflektierenden Strahlen, am Immissionspunkt in lux.

2.4 Sichtbezug

Um den Sichtbezug zu den reflektierenden Flächen und deren Reflexionen deutlich zu machen, wurde die Darstellung dieser Punkte mit Blick in Fahrtrichtung (bzw. von Nachbargebäuden in Richtung der reflektierenden Flächen) gewählt. Die Winkel der Darstellung sind realistisch, d.h. ein durchschnittlicher Beobachter wird das hier berechnete Gesichtsfeld vor Augen haben.

Abbildung 8 Blickfeld

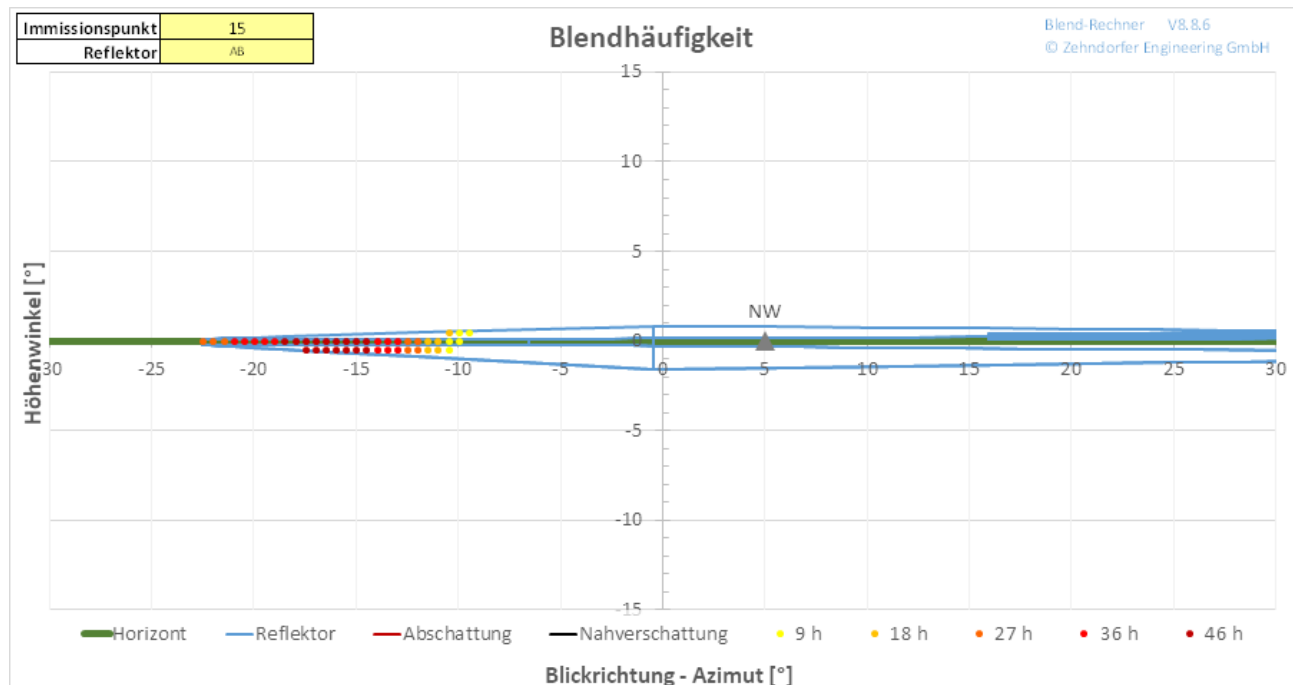


Abbildung 8 zeigt jene Flächen, von denen Reflexionen zu erwarten sind. Es ist die Dauer der Reflexionen in Stunden pro Jahr (inklusive Streublendung) farblich dargestellt. Alle weiteren Ansichten sind in Anhang 5 zu sehen.

2.5 Blendwirkung

Die Auswirkung der Blendung auf den Menschen ist von mehreren Parametern abhängig. Folgende Parameter haben einen Einfluss auf die Blendwirkung beim Menschen:

- Größe der projizierenden Reflexions-Fläche
- Reflexionsfaktor der verwendeten Materialien
- Entfernung zwischen IP und Reflektor
- Winkel zwischen Sonne und Reflexionsfläche
- Häufigkeit und Dauer der Reflexion
- Jahreszeit und Uhrzeit der Reflexion
- Tätigkeit des Menschen bei der die Reflexion wahrgenommen wird
- Möglichkeiten sich vor Blendung zu schützen

2.5.1 Größenverhältnisse

Die hier dargestellten Größenverhältnisse sollen bei der subjektiven Einordnung der Reflexionsfläche helfen. Da das Auge keine Größen, sondern nur optische Winkel wahrnimmt (also das Verhältnis von Größe zur Entfernung²) sind hier alle Größen im Maß des Raumwinkels (Milliradian) umgerechnet.

Sichtbeziehung	Raumwinkel
Gesichtsfeld	2.200 msr
Sonnenscheibe am Himmel	0,068 msr
Ausgestreckter Daumen	1,55 msr

Die maximal sichtbare Größe der Solar-Anlage, vom Immissionspunkt gesehen (15 msr), ist als mittelgroß zu bezeichnen.

2.5.2 Richtung der Blendung

Die Richtung, von der Blendung ausgeht, kann eine entscheidende Rolle für die Blendwirkung spielen. Während Blendungen von oben (z.B. Sonne) als normal anzusehen sind und Menschen diesbezüglich nicht sehr empfindlich sind, können waagrecht einfallende Lichtstrahlen Menschen stören. Auch solche Blendungen, die von weiter links oder rechts der Sehachse kommen, werden weniger störend empfunden als jene, die im Zentrum des Gesichtsfeldes auftreten.

Die Richtlinie für die "Beleuchtung von Arbeitsstätten" DIN EN 12464, zum Beispiel, reduziert seitlich auftretende Blendungen mit dem Guth-Positionsindex³.

² Der Mond oder die Sonne sind also z.B. mit dem ausgestreckten Daumen vollständig verdeckbar.

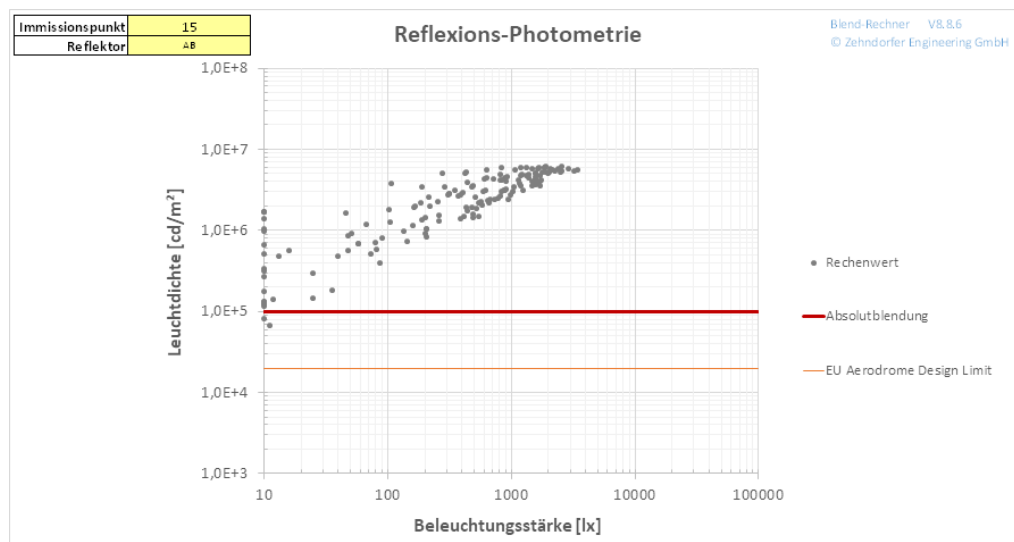
³ In diesem Zusammenhang wird auch auf eine Studie von Natasja van der Leden, Johan Alferdinck, Alexander Toet mit dem Titel „Verhinderung von Sonnenreflexionen in Lärmschutzwällen – ein Laborexperiment“ verwiesen, die zu dem Schluss kommt, dass: „die Fahrleistung bei kleinen Blendungswinkeln von 5 Grad besonders abnimmt.“

Daher werden in diesem Gutachten nur solche Blendungen als relevant für den Verkehr betrachtet, die innerhalb eines Winkels von $\pm 15^\circ$ zur Sehachse (= Fahrtrichtung) liegen.

2.5.3 Blendstärke

Die Solar-Module haben bei rechtwinklig auf die Oberfläche eintreffendem Licht relativ kleine Reflexionsfaktoren, weshalb dabei nur ein Teil des Sonnenlichts reflektiert wird. Bei flacher einfallenden Lichtstrahlen steigt der Anteil des reflektierten Lichtes (der Reflexionsfaktor wird höher). Auch die Stärke des Sonnenlichtes ist vom Sonnenstand abhängig (die Sonne erreicht Leuchtdichten bis zu $1,6 \times 10^9 \text{ cd/m}^2$ und hat bei niedrig stehender Sonne noch eine Leuchtdichte von $6 \times 10^6 \text{ cd/m}^2$). Im Rechenmodell wurden diese Faktoren berücksichtigt. In den meisten Fällen wird bei Reflexionen Absolutblendung erreicht (eine reflektierte Leuchtdichte von über 100.000 cd/m^2). In der Richtlinie LAI-2012 wird davon ausgegangen, dass Leuchtdichten in dieser Größenordnung bei Sonnenreflexionen immer erreicht werden. Die Stärke der Reflexionen ist demnach kein Kriterium in der Richtlinie. Gemäß der Richtlinie ist nur bei einer Dauer von über 30 Minuten pro Tag, bzw. 30 Stunden pro Jahr die Grenze der Zumutbarkeit überschritten.

Abbildung 9 Stärke der Reflexionen



Die Berechnung der Leuchtdichte in Abbildung 9 zeigt, dass bei einigen Sonnenständen Absolutblendung erreicht wird.

2.5.4 Blenddauer

Abbildung 10 Blenddauer

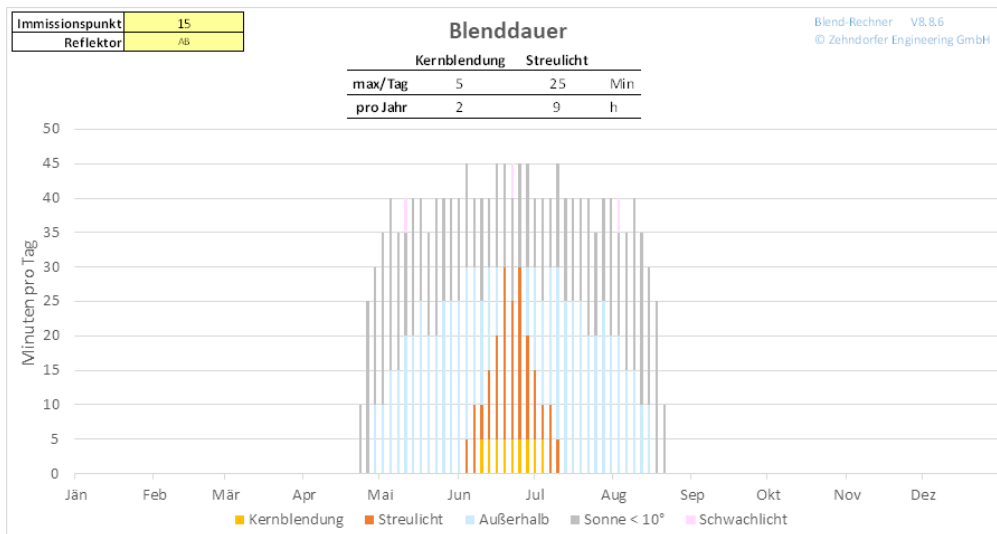


Abbildung 10 zeigt die Verteilung der Blenddauer pro Tag über das ganze Jahr.

Die Farbkennzeichnung der unterschiedlichen Reflexionen haben die folgende Bedeutung:

- gelb: Direkt spiegelnde Kernblendung
- orange: Streulicht
- blau: Reflexionen außerhalb des Gesichtsfeldes (beim Verkehr $\pm 15^\circ$ von der Fahrtrichtung)
- grau: Reflexionen bei denen die Sonne in einem geringen Winkel ($< 10^\circ$) zur Reflexion steht und diese daher überstrahlt.
- pink: Reflexionen mit geringer Leuchtdichte (unter 100.000 cd/m^2)

Bei der Berechnung der Zeiten für Kernblendung (Reflexion ohne Streuung) wurden weder die verlängernde Wirkung der Streuung des Lichtes an den Modulen, noch die reduzierende Wirkung von Schlechtwetter (Regen, Schnee, Nebel, Hochnebel, Bewölkung) berücksichtigt.

2.5.5 Subjektive Faktoren

Es gibt Tätigkeiten, bei denen die ungestörte Sicht in Richtung der PV-Anlage notwendig ist.

Dies ist bei den Nachbarn nicht der Fall.

Bei Fahrzeuglenkern kann der Blick in Richtung der Reflexionen notwendig sein, falls diese in Fahrtrichtung liegen.

2.5.6 Verkehrskritische Punkte

Für den Verkehr sind folgende Punkte als kritisch zu betrachten:

- Straßen- und Eisenbahnkreuzungen
- Straßenstellen mit Querungsachsen für Fußgänger und Radfahrer
- Unfallhäufungsstellen
- Straßenstellen mit Verflechtungs- und Manöverstrecken
- Stellen mit Geschwindigkeitsinhomogenität

Abbildung 11 Unfälle 2022

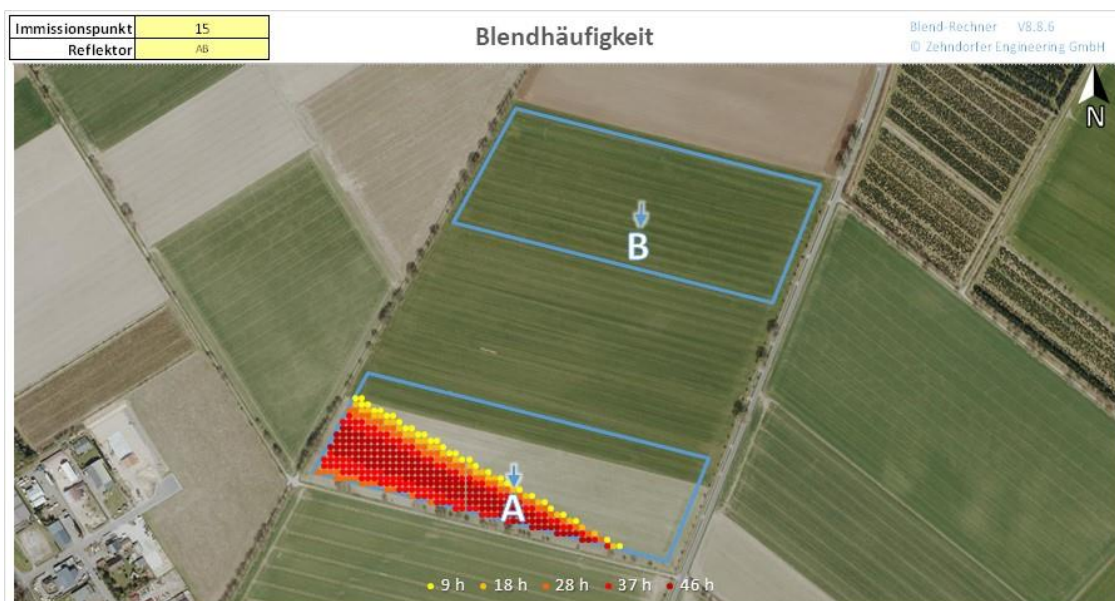


Auf dem relevanten Straßenabschnitt wurden in den letzten Jahren keine Unfälle gemeldet. Am IP 15 liegt eine Kreuzung. Dieser Punkt ist also als kritisch zu betrachten.

2.5.7 Ursprung der Reflexionen

Um die Wirksamkeit möglicher blendreduzierender Maßnahmen abschätzen zu können, ist es hilfreich den Ursprung der Reflexionen zu kennen⁴. Abbildung 12 zeigt (in den Farben gelb, orange, rot) die ungefähre Dauer der Reflexionen⁵ von bestimmten reflektierenden Flächen, während eines ganzen Jahres.

Abbildung 12 Reflektierende Flächen



⁴ Auf Grund unterschiedlicher Blickwinkel reflektieren nicht alle Flächen gleich.

⁵ In dieser Darstellung wurde Streulicht berücksichtigt. Die dargestellten Dauern sind daher nur als Indikation zu verstehen und nicht für den Vergleich mit den Grenzwerten der Richtlinie geeignet.

3 Beurteilung & Empfehlungen

3.1 Allgemeine Anmerkungen zur Blendreduktion

PV-Module mit Anti-Reflexionsschicht stellen in der Regel keine ausreichende Lösung zur Blendreduzierung dar. Die Blendberechnung wurde bereits mit den partiellen Reflexionenwerten solcher PV-Module durchgeführt. Die Leuchtdichte der Reflexionen kann im Diagramm der Reflexions-Photometrie (Abbildung 9 auf Seite 13) abgelesen werden. Nur wenn es gelingt, die berechneten Punkte unter die Grenze für Absolutblendung zu bringen, kann von einer erfolgreichen Blendreduktion gesprochen werden. In den meisten Fällen wären hier Verbesserungen des Reflexionsfaktors mit dem Faktor 10 bis 100 erforderlich. Hier sind daher andere Maßnahmen (wie oben beschrieben) umzusetzen.

3.2 Süd-Variante

IP1 bis 8 (Nachbarschaft)

Es werden Reflexionen in Richtung der Nachbarschaft auftreten. Die Dauer der direkt spiegelnden Kernblendung liegt jedoch an allen untersuchten Punkten deutlich unter den Grenzwerten der Richtlinie, weshalb also keine erhebliche Blendwirkung besteht.

IP 9 bis 14 (Kreisstraße K39)

Es werden Reflexionen in Richtung der Kreisstraße auftreten, welche jedoch immer vollständig außerhalb des inneren Gesichtsfeldes der Fahrzeuglenker liegen und daher keine Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

IP 15 (namenlose Straße aus Osten)

Es werden Reflexionen in Richtung der Kreuzung auftreten. Diese liegen zum Teil im inneren Gesichtsfeld der Fahrzeuglenker, **weshalb blendreduzierende Maßnahmen zu empfehlen sind.**

3.2.1 Blendreduzierende Maßnahmen

Als blendreduzierende Maßnahme eignet sich ein Sichtschutz (Höhe Moduloberkante, mindestens jedoch 2,5m), der die Anlage aus Sicht des IP 15 vollständig abschattet.

Abbildung 13 Sichtschutz



3.3 Süd-West Variante

IP1 bis 8 (Nachbarschaft)

Es werden Reflexionen in Richtung der Nachbarschaft auftreten. Die Dauer der direkt spiegelnden Kernblendung liegt jedoch an allen untersuchten Punkten deutlich unter den Grenzwerten der Richtlinie, weshalb also keine erhebliche Blendwirkung besteht.

IP 9 bis 14 (Kreisstraße K39)

Es werden Reflexionen in Richtung der Kreisstraße auftreten, welche jedoch immer vollständig außerhalb des inneren Gesichtsfeldes der Fahrzeuglenker liegen und daher keine Gefahr für den Straßenverkehr darstellen.

IP 15 (namenlose Straße aus Osten)

Es werden Reflexionen in Richtung der Kreuzung auftreten. Diese liegen zum Teil im inneren Gesichtsfeld der Fahrzeuglenker **weshalb blendreduzierende Maßnahmen zu empfehlen sind.**

3.3.1 Blendreduzierende Maßnahmen

Als blendreduzierende Maßnahme eignet sich ein Sichtschutz (Höhe Moduloberkante, mindestens jedoch 2,5m), der Reflexionen in Richtung des IP 15 verhindert.

Abbildung 14 Sichtschutz



3.4 Ost/West Variante

IP1 bis 8 (Nachbarschaft)

Es werden Reflexionen in Richtung der Nachbarschaft auftreten. Die Dauer der direkt spiegelnden Kernblendung liegt jedoch an allen untersuchten Punkten deutlich unter den Grenzwerten der Richtlinie, weshalb also keine erhebliche Blendwirkung besteht.

IP 9 bis 14 (Kreisstraße K39)

Es werden Reflexionen in Richtung der Kreisstraße auftreten, welche am IP13 und IP14 auch im inneren Gesichtsfeld der Fahrzeuglenker liegen. Daher sind blendreduzierende Maßnahmen zu empfehlen.

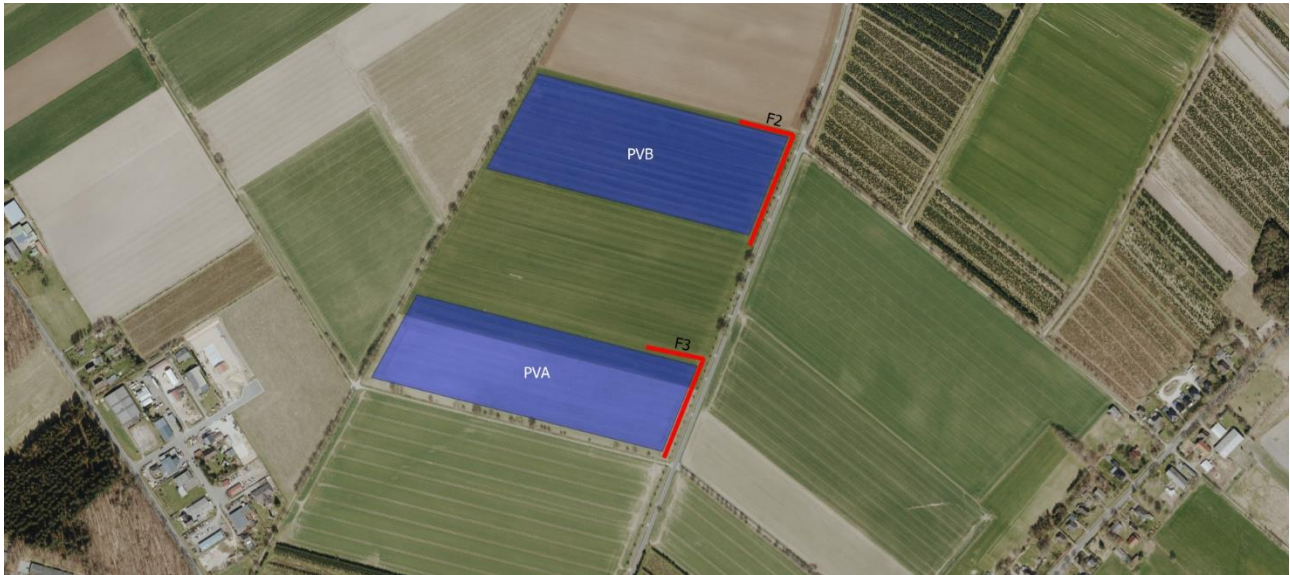
IP 15 (namenlose Straße aus Osten)

Es werden Reflexionen in Richtung der Kreuzung auftreten. Diese liegen zum Teil im inneren Gesichtsfeld der Fahrzeuglenker **weshalb blendreduzierende Maßnahmen zu empfehlen sind.**

3.4.1 Blendreduzierende Maßnahmen

Als blendreduzierende Maßnahme eignet sich ein Sichtschutz (Höhe Moduloberkante, mindestens 2,5m) der Reflexionen in Richtung der von Norden kommenden Fahrzeuge verhindert.

Abbildung 15 Sichtschutz



Durch die 3 Varianten der PV-Anlage kommt es zu Reflexionen in Richtung des Straßenverkehrs, welche je nach Variante, mit einem unterschiedlichen Sichtschutz (wie oben beschrieben) zu reduzieren sind.

Die Nachbarschaft wird keiner erheblichen Blendwirkung ausgesetzt.

Datum: 3.4.2024

Gutachter:

Jakob Zehndorfer
Zehndorfer Engineering GmbH

ANHANG 1 DEFINITIONEN

Blendung (allgemein)	Eine Störung der visuellen <i>Wahrnehmung</i> , verursacht durch eine helle Lichtquelle im Gesichtsfeld
Psychologische Blendung	Eine Form von Blendung, welche als <i>unangenehm oder ablenkend</i> empfunden wird. Sie stört häufig nur unbewusst die Aufnahme von visueller Information, ohne die Wahrnehmung von Details wirklich zu verhindern.
Physiologische Blendung	Eine Form von Blendung, welche die Wahrnehmung von visueller Information <i>technisch messbar</i> reduziert. Sie wird durch Streulicht innerhalb des Auges verursacht, welches die wahrnehmbaren Kontraste durch seine Schleierleuchtdichte reduziert.
Blendwirkung	Die Auswirkung der Blendung auf ein Individuum
tolerierbare Grenze	In den genannten Vorschriften und Gesetzestexten wird die „tolerierbare Grenze“ für die Blendung nicht näher definiert.
Reflexion (Physik)	Das Zurückwerfen von Wellen an einer Grenzfläche
Gerichtete Reflexion	Führ (nahezu) glatte Oberflächen gilt das <i>Reflexionsgesetz</i>
Immissionspunkt	Punkt, auf welchen Strahlung einwirkt
Emissionsfläche	Fläche, von welcher Strahlung ausgesendet wird
Leuchtdichte	Ein Maß für den <i>Helligkeitseindruck</i> . Gibt die Lichtstärke pro Fläche, in Candela pro Quadratmeter an [cd/m^2] bzw. den Lichtstrom pro sichtbarer Flächeneinheit des Reflektors und Raumwinkel (des entfernt stehenden Auges) [$\text{lm}/\text{m}^2\text{sr}$] an.
Lichtstärke	Der Lichtstrom pro Raumwinkel [lm/sr]
IP	Die Immissionspunkte sind jene Punkte, für welche die Blendberechnung durchgeführt wird
PV	Photovoltaik
Azimut	Seitenwinkel (horizontal) zwischen Objekt und Südrichtung
Elevation	auch <i>Höhenwinkel</i> , gemessen von der Horizontalen zur Objektoberfläche
Koordinatensystem	Das verwendete Koordinatensystem verläuft in x/y-Ebene parallel zur Erdoberfläche, der z-Vektor zeigt senkrecht in die Höhe. In der Berechnung finden verschiedene andere Koordinatensysteme Anwendung, was für das Endergebnis jedoch irrelevant ist.
Prismierung	PV-Glas hat, neben seiner besonderen chemischen Zusammensetzung und einer eventuellen anti-reflex Beschichtung, in vielen Fällen auch noch die Eigenschaft einer „rauen“ Oberfläche – kleine Prismen, die die Reflexion verringern und die Transmission des Lichts in das Glas verstärken sollen. An diesen kleinen, unterschiedlich geneigten Flächen entsteht Streulicht.

ANHANG 2 RICHTLINIEN, VORSCHRIFTEN UND GESETZE

Bundes-Immissionsschutzgesetz (2016)

§ 5 (1) Genehmigungsbedürftige Anlagen sind so zu errichten und zu betreiben, dass zur Gewährleistung eines hohen Schutzniveaus für die Umwelt insgesamt 1. schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft nicht hervorgerufen werden können; ...

§ 22 (1) Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen sind so zu errichten und zu betreiben, dass 1. schädliche Umwelteinwirkungen verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, ...

Bürgerliches Gesetzbuch 2015, § 906

(1) Der Eigentümer eines Grundstücks kann die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstück ausgehende Einwirkungen insoweit nicht verbieten, als die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt. Eine unwesentliche Beeinträchtigung liegt in der Regel vor, wenn die in Gesetzen oder Rechtsverordnungen festgelegten Grenz- oder Richtwerte von den nach diesen Vorschriften ermittelten und bewerteten Einwirkungen nicht überschritten werden. Gleiches gilt für Werte in allgemeinen Verwaltungsvorschriften, die nach § 48 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erlassen worden sind und den Stand der Technik wiedergeben.

(2) Das Gleiche gilt insoweit, als eine wesentliche Beeinträchtigung durch eine ortsübliche Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird und nicht durch Maßnahmen verhindert werden kann, die Benutzern dieser Art wirtschaftlich zumutbar sind. Hat der Eigentümer hiernach eine Einwirkung zu dulden, so kann er von dem Benutzer des anderen Grundstücks einen angemessenen Ausgleich in Geld verlangen, wenn die Einwirkung eine ortsübliche Benutzung seines Grundstücks oder dessen Ertrag über das zumutbare Maß hinaus beeinträchtigt.

Hinweise zur Messung, Beurteilung und Minderung von Lichtimmissionen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI-2012), 13.09.2012

3. Maßgebliche Immissionsorte und –Situationen

Maßgebliche Immissionsorte sind a) schutzwürdige Räume, die als Wohnräume, Schlafräume, einschließlich Übernachtungsräume in Beherbergungsstätten und Bettenräume in Krankenhäusern und Sanatorien, Unterrichtsräume in Schulen, Hochschulen und ähnlichen Einrichtungen, Büroräume, Praxisräume, Arbeitsräume, Schulungsräume und ähnliche Arbeitsräume genutzt werden. An Gebäuden anschließende Außenflächen (z. B. Terrassen und Balkone) sind schutzwürdigen Räumen tagsüber zwischen 6:00 – 22:00 Uhr gleichgestellt. b) unbebaute Flächen in einer Bezugshöhe von 2 m über Grund an dem am stärksten betroffenen Rand der Flächen, auf denen nach Bau- oder Planungsrecht Gebäude mit schutzwürdigen Räumen zugelassen sind.

Zur Ermittlung der Immissionen (Blendzeiträume) wird von idealisierten Annahmen ausgegangen

- Die Sonne ist punktförmig
- Das Modul ist ideal verspiegelt, d.h. es kann das Reflexionsgesetz „Einfallswinkel gleich Ausfallswinkel“ angewendet werden.
- Die Sonne scheint von Aufgang bis Untergang d.h. die Berechnung liefert die astronomisch maximal möglichen Immissionszeiträume.

In den Immissionszeiten sollten nur solche Konstellationen berücksichtigt werden, in denen sich die Blickrichtungen zur Sonne und auf das Modul um mindestens 10° unterscheiden.

Eine erhebliche Belästigung im Sinne des BImSchG durch die maximal mögliche astronomische Blenddauer unter Berücksichtigung aller umliegenden Photovoltaikanlagen kann vorliegen, wenn diese mindestens 30 Minuten am Tag oder 30 Stunden pro Kalenderjahr beträgt.

Bundesfernstraßengesetz (2007)

§ 9 Bauliche Anlagen an Bundesfernstraßen - (2) Im Übrigen bedürfen Baugenehmigungen oder nach anderen Vorschriften notwendige Genehmigungen der Zustimmung der obersten Landesstraßenbaubehörde, wenn 1. bauliche Anlagen längs der Bundesautobahnen in einer Entfernung bis zu 100 Meter und längs der Bundesstraßen außerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrten bis zu 40 Meter, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn, errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden sollen, ...

(3) Die Zustimmung nach Absatz 2 darf nur versagt oder mit Bedingungen und Auflagen erteilt werden, soweit dies wegen der Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs, der Ausbauabsichten oder der Straßenbaugestaltung nötig ist.

ANHANG 3 METHODIK DER BERECHNUNG

Die Berechnung wird mittels *Raytracing* durchgeführt. Dabei wird der errechnete Sonnenstand für ein ganzes Jahr in der Auflösung von 1 bis 5 Minuten, in einen Einfallswinkel auf der Reflexionsfläche umgerechnet und mathematisch gespiegelt. Streublendungen werden als Strahlaufweitung an der Reflexionsoberfläche modelliert. Alle Zeitpunkte, bei denen Reflexionen in Richtung der Immissionsunkte auftreten, werden notiert und grafisch im Blendverlauf dargestellt. Die Blenddauer wird als tägliche und jährliche Akkumulation der Blendzeitpunkte errechnet. Alle Berechnungen werden unter Zuhilfenahme von vorteilhaften Koordinatensystemen, mittels entsprechender Drehmatrizen durchgeführt.

Für eine eventuelle Berechnung der photometrischen Daten (Leuchtdichte und Beleuchtungsstärke) wird die, vom Sonnenstand abhängige, Einstrahlung mit dem winkelabhängigen Reflexionsfaktor multipliziert. Auch die Strahlaufweitung an der reflektierenden Oberfläche wird berücksichtigt. Die Beleuchtungsstärke wird mit der, zu jedem Zeitpunkt reflektierenden, Oberfläche berechnet.

In den Berechnungen und grafischen Darstellungen wurden die folgenden Datenquellen eingesetzt:

ANHANG 4 VERMESSUNG DER UMGEBUNG

Tabelle 1 Koordinaten der reflektierenden Flächen

EPSG	Koordinatensystem	False Northing	False Easting
25832	UTM 32N	5 000 000	0

Reflektor	A				B			
Eckpunkt	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3	C4
x	540 932	541 381	541 434	541 002	541 109	541 514	541 575	541 189
y	981 891	981 777	981 909	982 019	982 214	982 111	982 262	982 360
z	25	25	25	25	28	28	29	29
h	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Tabelle 2 Winkel der reflektierenden Flächen (gilt für Süd Variante)

	Montagesystem		Untergrund		Resultierende	
	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel
A	15	0	0	0	15	0
B	15	0	0	14	15	0

Tabelle 3 Immissionspunkte

Immissionspunkt	1	2	3	4	5	6	7	8
Bezeichnung	IP1	IP2	IP3	IP4	IP5	IP6	IP7	IP8
x	540 241	540 387	540 701	540 775	541 822	542 009	542 244	542 529
y	982 298	982 076	981 913	981 718	981 463	981 663	981 908	982 155
z	26	26	26	25	24	24	24	24
h	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Blickrichtung - Az								

Immissionspunkt	9	10	11	12	13	14	15
Bezeichnung	IP-S1	IP-S2	IP-S3	IP-S4	IP-S5	IP-S6	IP-S7
x	541 361	541 395	541 494	541 538	541 603	541 475	541 434
y	981 658	981 744	981 989	982 102	982 267	981 940	981 733
z	25	25	27	28	29	26	25
h	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Blickrichtung - Az	-158	-157	-158	-159	21	22	130

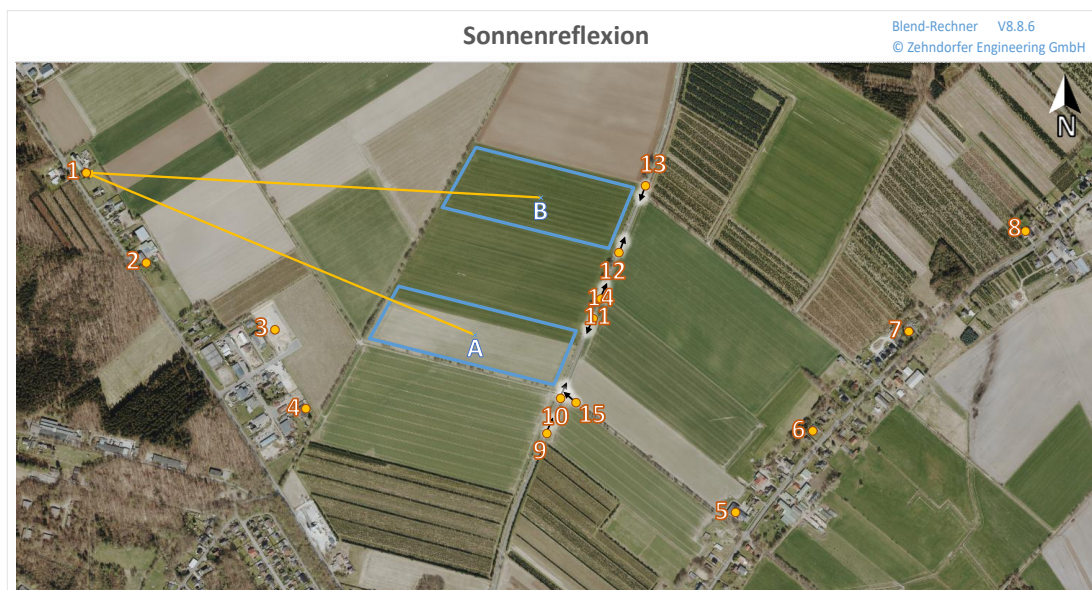
ANHANG 5 DETAIL-ERGEBNISSE DER BERECHNUNGEN

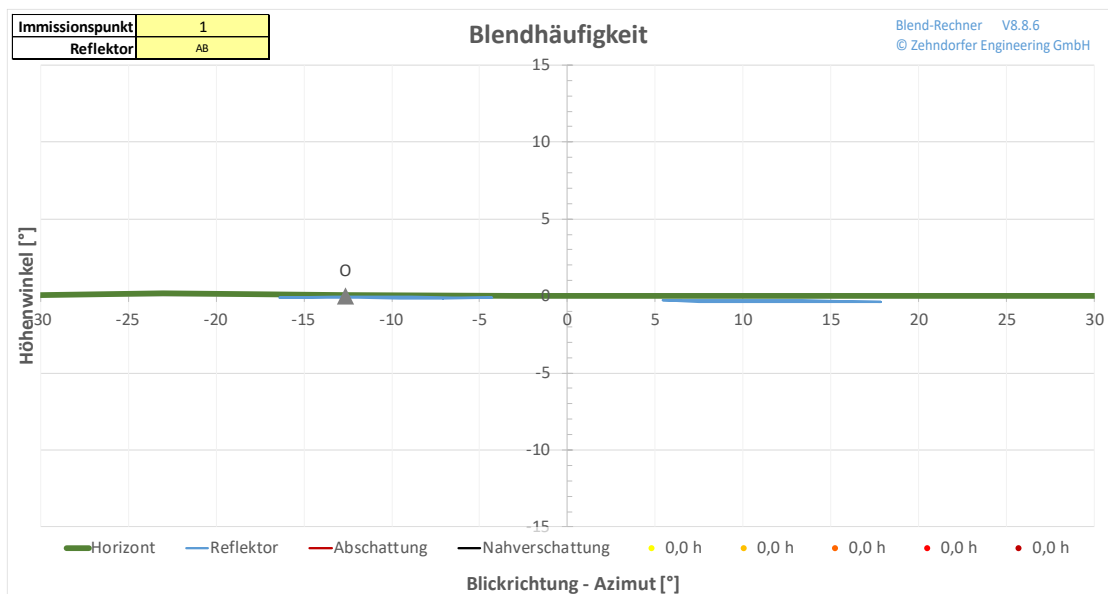
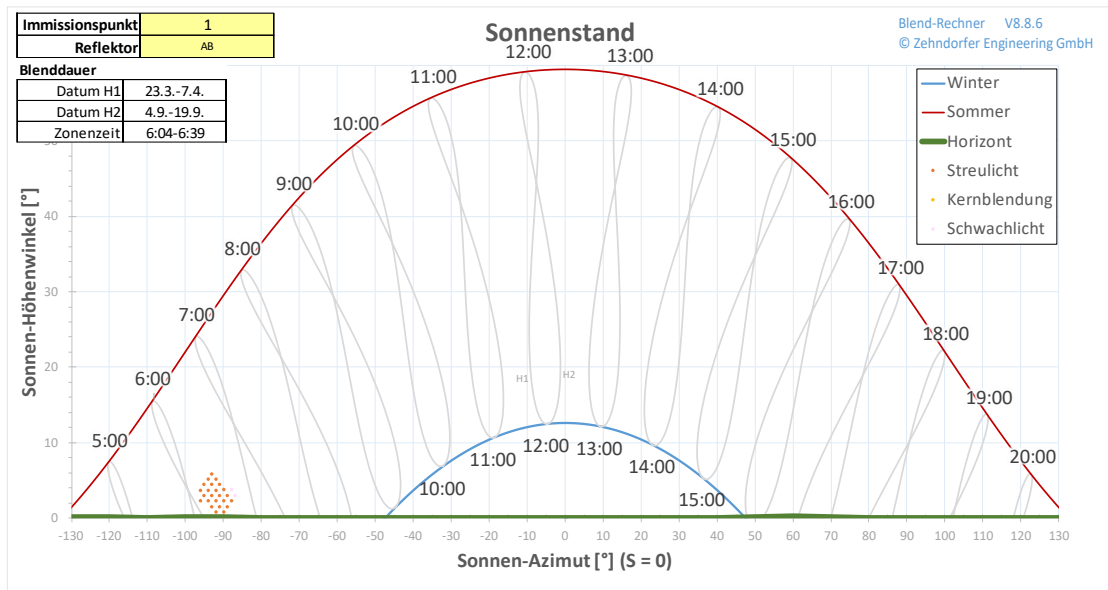
Anhang 5.1 Süd Ausrichtung

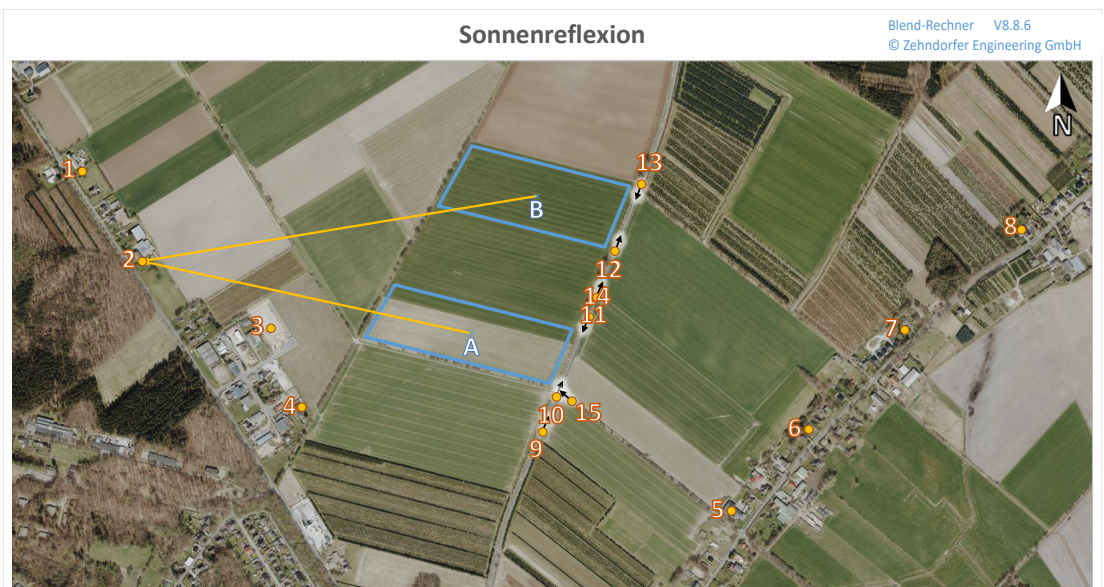
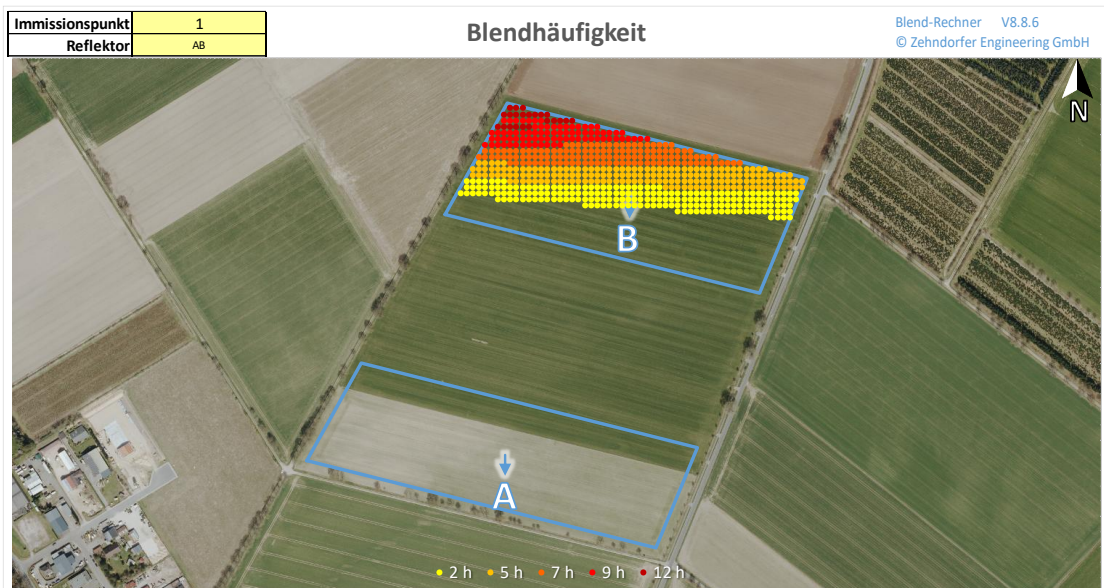
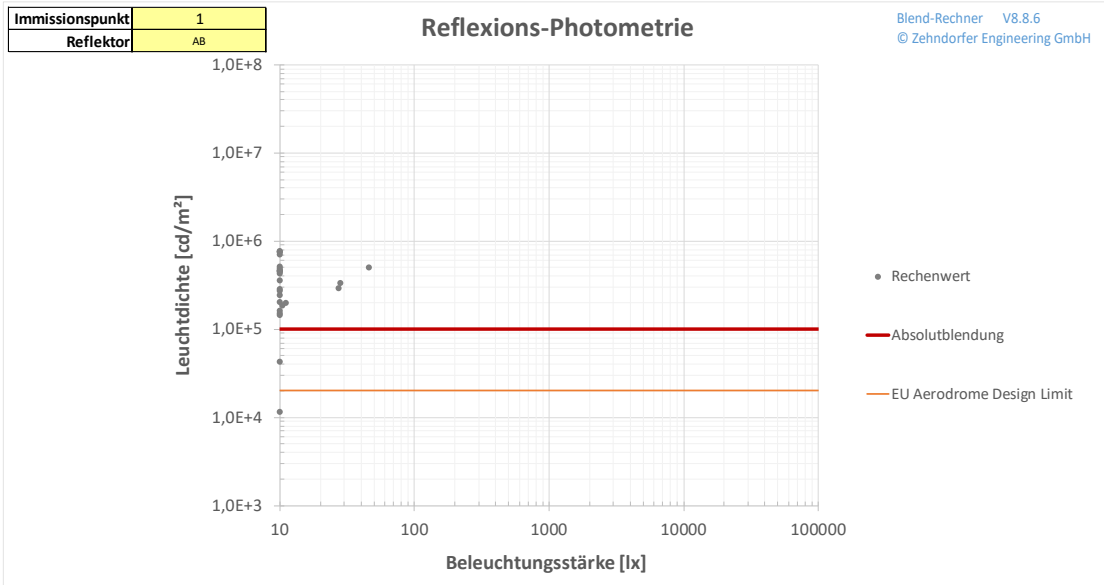
Reflektor	AB	AB	AB	AB	AB	AB	AB	AB
Immissionspunkt	1	2	3	4	5	6	7	8
Distanz m	801	575	232	234	541	625	753	960
Höhenwinkel °	0	0	0	0	0	0	0	0
Raumwinkel msr	0	2	6	4	3	2	0	1
Datum H1	23.3.-7.4.	23.3.-28.5.	17.3.-21.6.	29.3.-21.6.	19.5.-21.6.	7.4.-21.6.	23.3.-21.6.	-
Datum H2	4.9.-19.9.	15.7.-19.9.	21.6.-25.9.	21.6.-13.9.	21.6.-24.7.	21.6.-4.9.	21.6.-19.9.	-
Zeit	6:04-6:39	5:34-6:36	5:18-6:49	5:19-6:31	18:47-19:28	18:22-19:21	18:01-19:29	-
Kernblendung min / Tag	0	0	5	5	5	5	5	-
Kernblendung h / Jahr	0	0	2	4	1	1	0	-
Streulicht min / Tag	0	25	30	30	25	30	30	-
Streulicht h / Jahr	0	26	54	48	22	48	43	-
Sonne-Reflektor-Winkel (max) °	9	18	20	20	19	20	19	-
Blendung - Blickwinkel (min) °	12	2	0	7	20	5	4	-
Leuchtdichte (max) [k cd/m²]	780	4 768	6 118	6 061	6 121	5 835	5 962	-
Retinale Einstrahlung (max) [mW/cm²]	0	2	41	47	21	17	18	-
Beleuchtungsstärke (max) [lx]	46	890	2 201	2 764	538	1 646	908	-

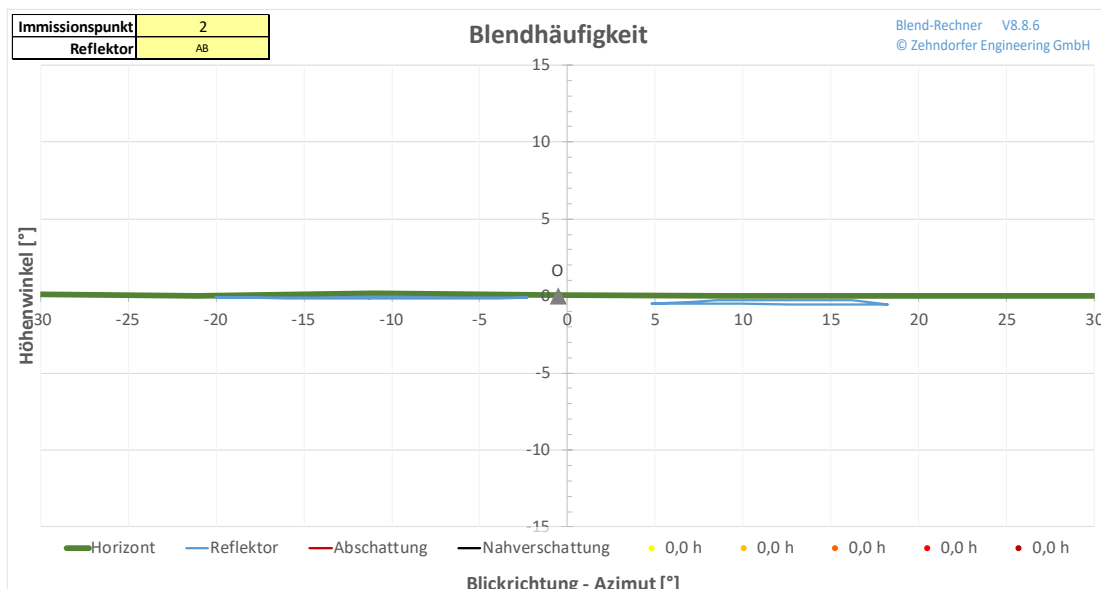
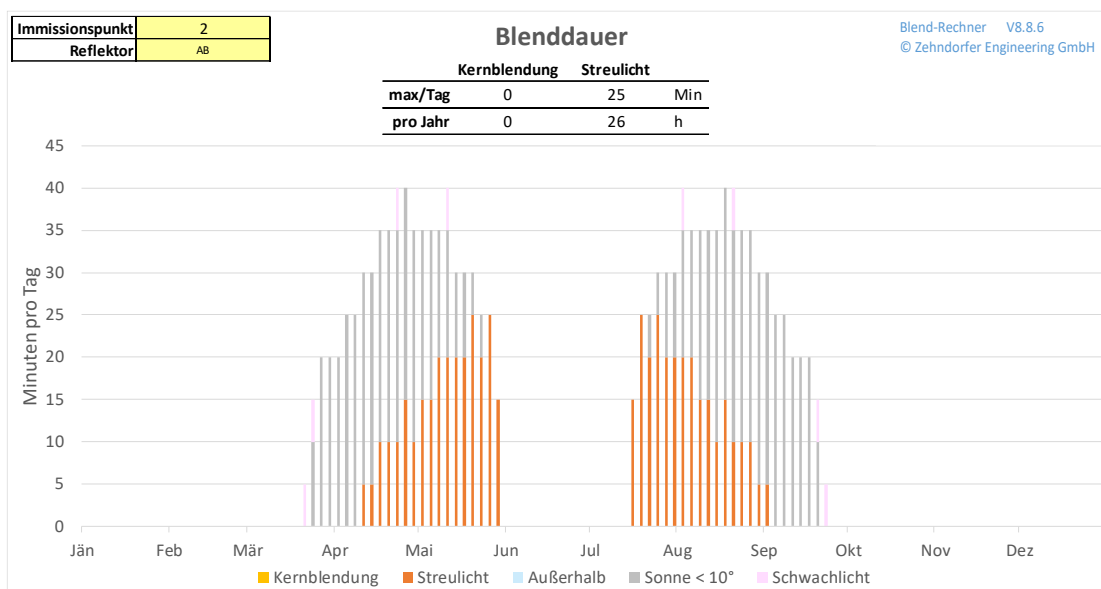
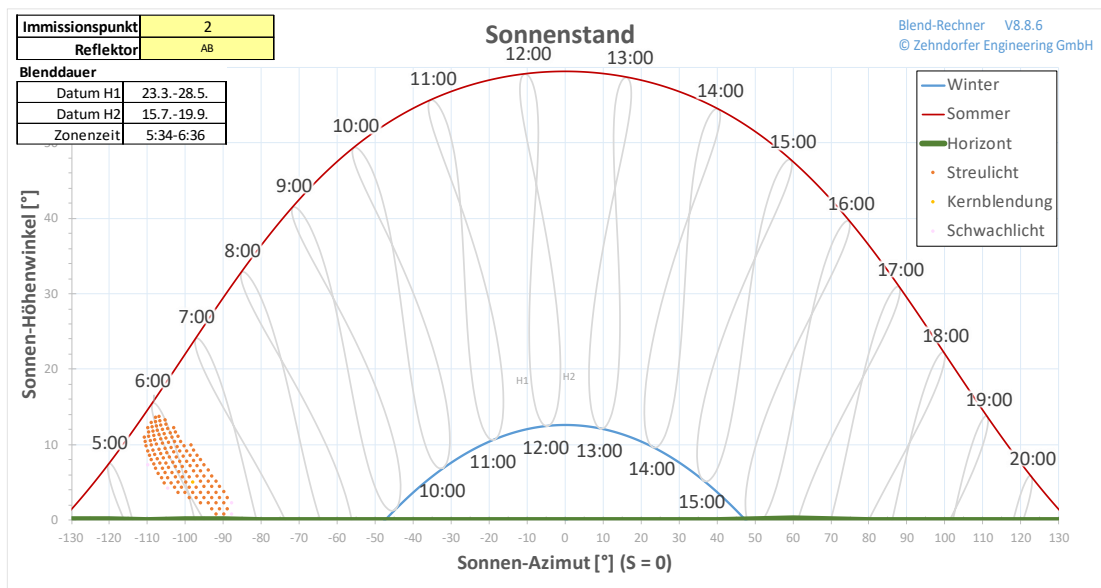
Reflektor	AB	AB	AB	AB	AB	AB	AB
Immissionspunkt	9	10	11	12	13	14	15
Distanz m	121	36	100	26	29	51	69
Höhenwinkel °	0	0	0	0	-1	0	0
Raumwinkel msr	9	34	27	74	42	30	15
Datum H1	31.5.-21.6.	25.4.-21.6.	20.3.-21.6.	16.4.-21.6.	14.3.-1.5.	17.3.-22.4.	22.4.-21.6.
Datum H2	21.6.-12.7.	21.6.-17.8.	21.6.-22.9.	21.6.-26.8.	11.8.-28.9.	20.8.-25.9.	21.6.-20.8.
Zeit	19:00-19:28	18:30-19:29	18:00-19:23	18:20-19:39	17:42-19:01	17:52-18:52	18:30-19:29
Kernblendung min / Tag	0	0	0	0	0	0	5
Kernblendung h / Jahr	0	0	0	0	0	0	2
Streulicht min / Tag	0	0	0	0	0	0	25
Streulicht h / Jahr	0	0	0	0	0	0	9
Sonne-Reflektor-Winkel (max) °	15	20	10	27	14	13	20
Blendung - Blickwinkel (min) °	83	84	82	82	63	64	11
Leuchtdichte (max) [k cd/m²]	2 580	6 243	790	6 516	3 075	2 214	6 200
Retinale Einstrahlung (max) [mW/cm²]	20	49	6	51	24	17	48
Beleuchtungsstärke (max) [lx]	70	3 221	110	18 536	1 408	536	3 410

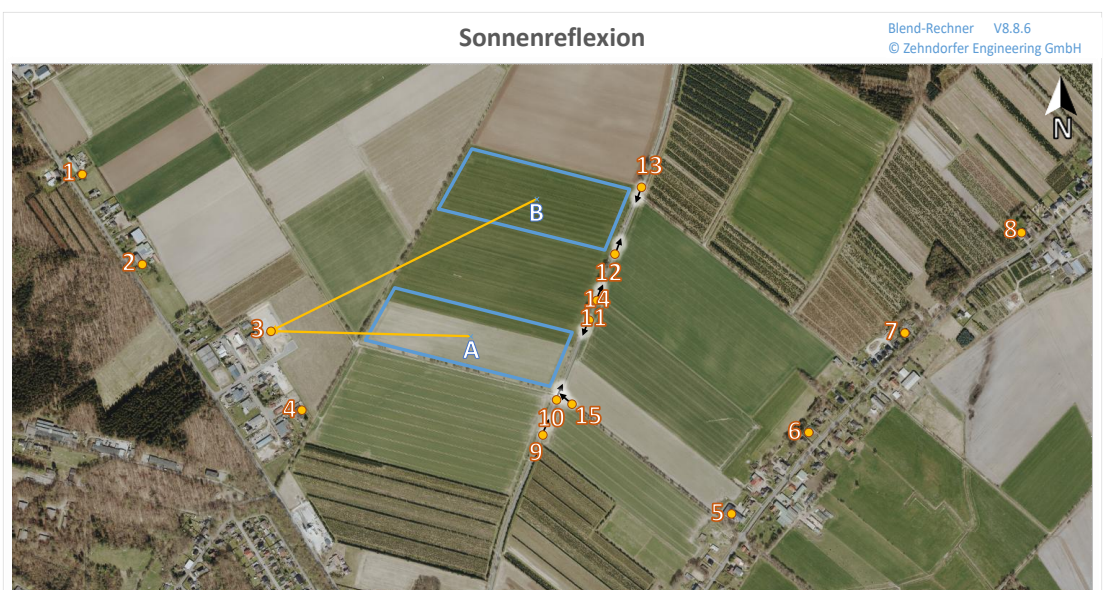
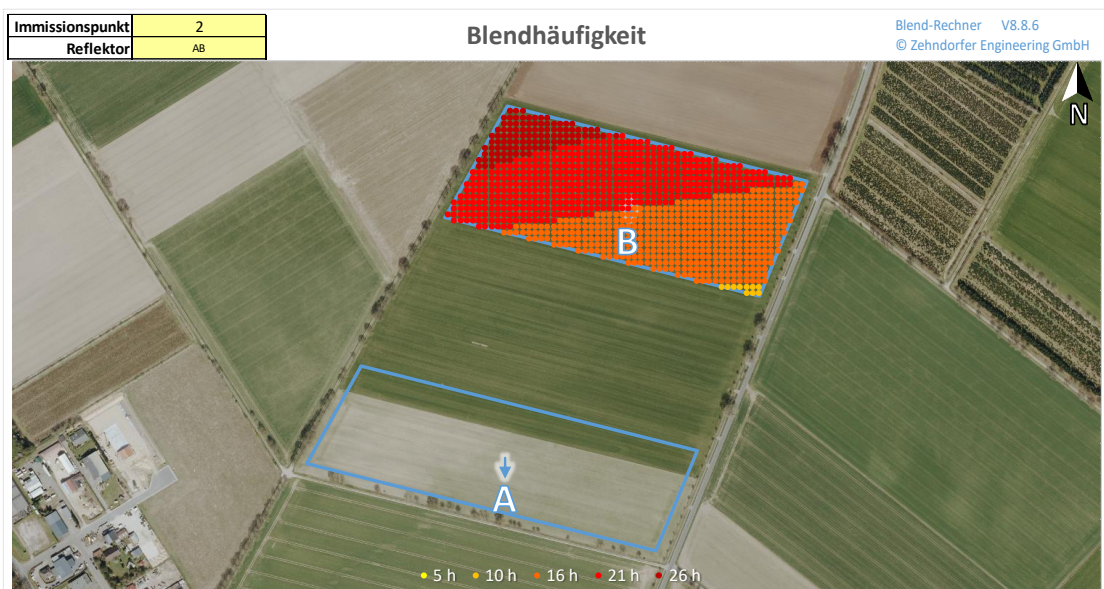
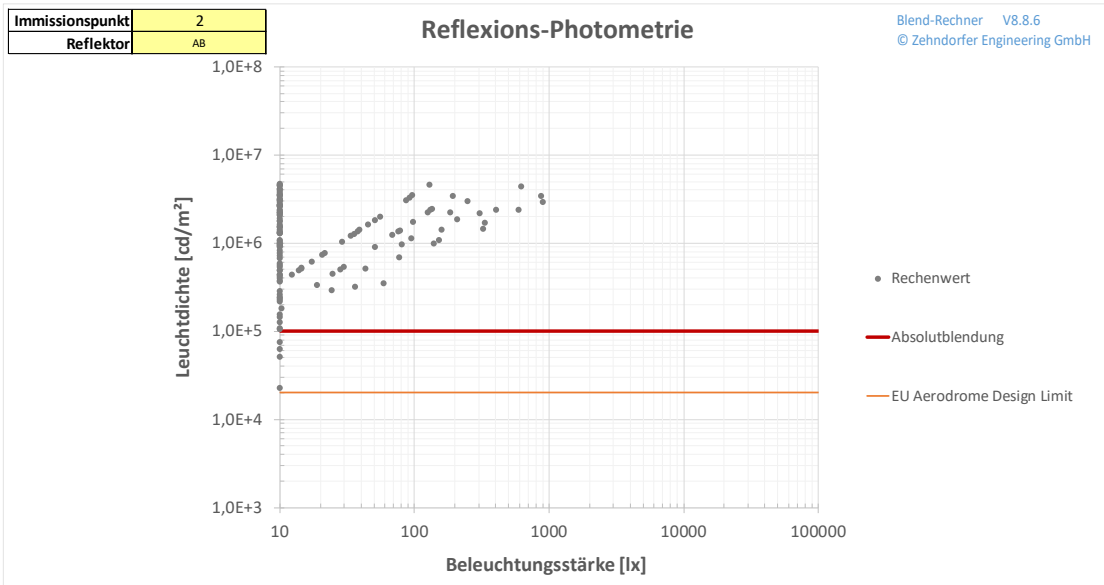
Im Folgenden werden jene Ergebnisse grafisch dargestellt, für welche Reflexionen auftreten können.

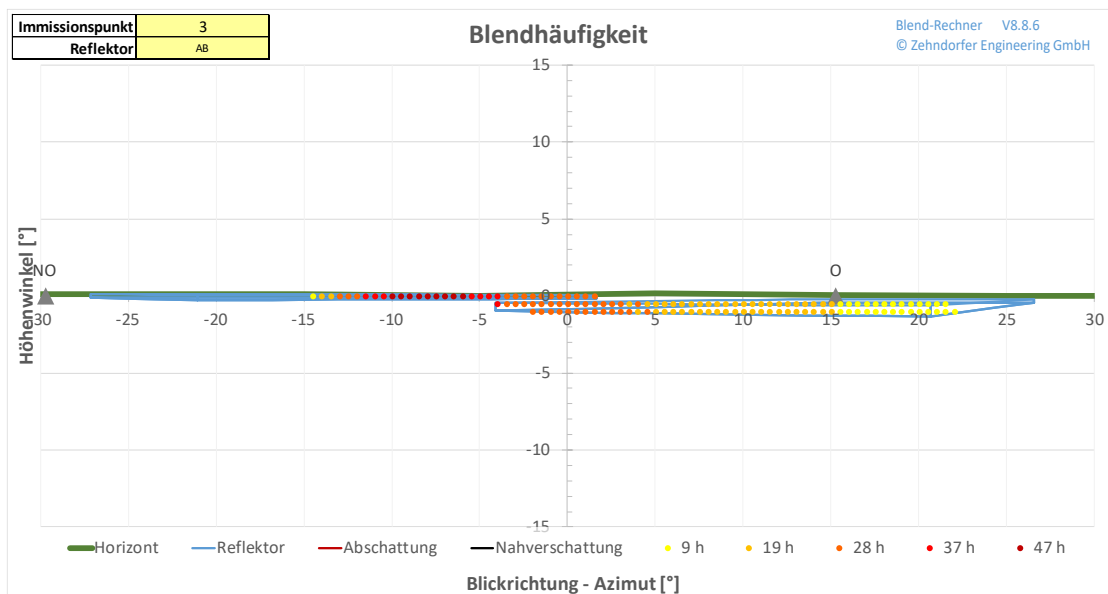
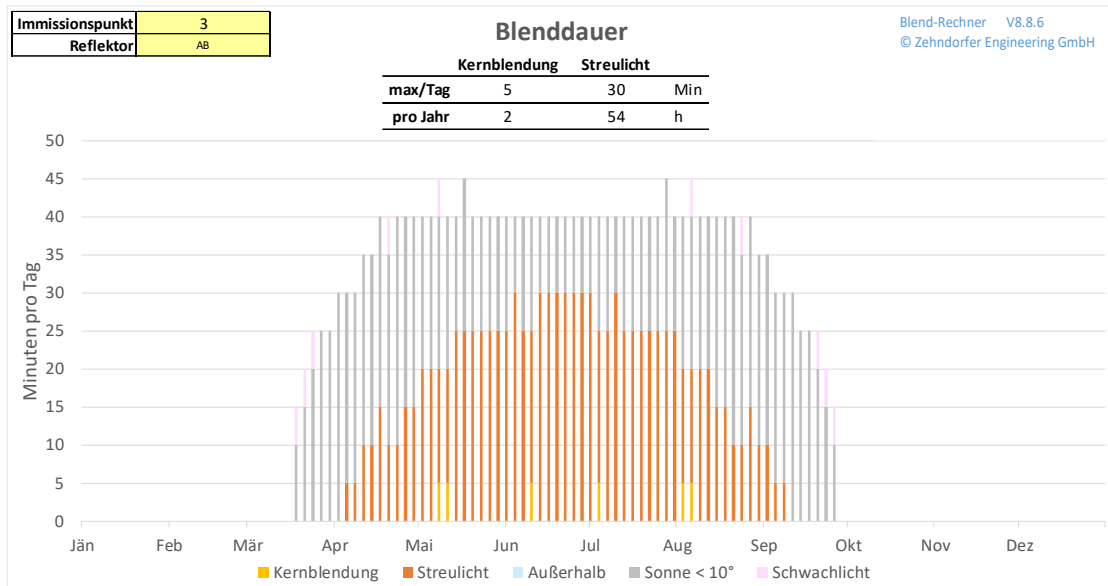
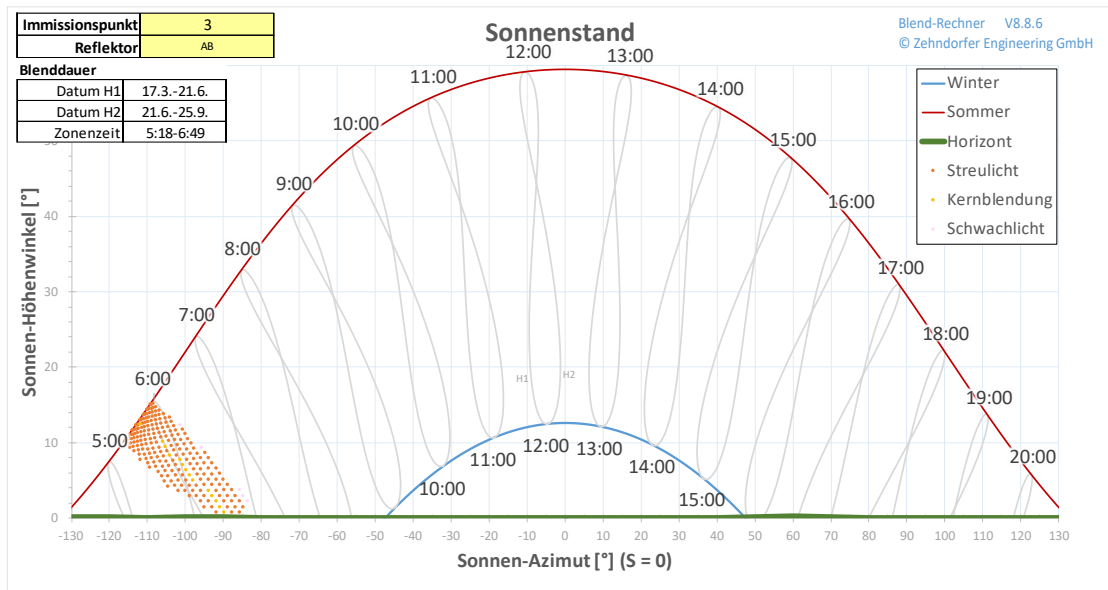


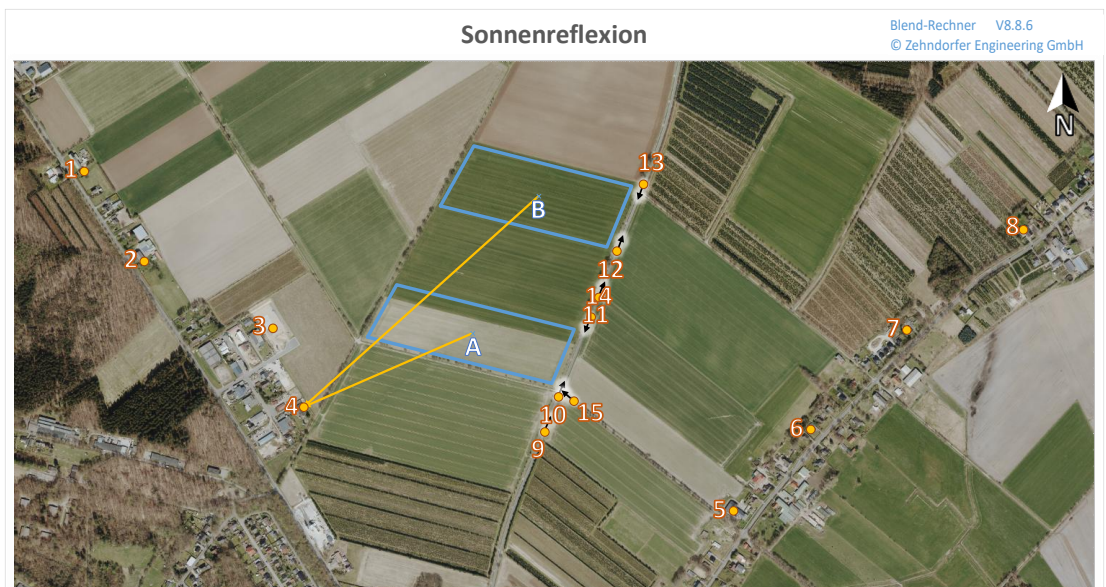
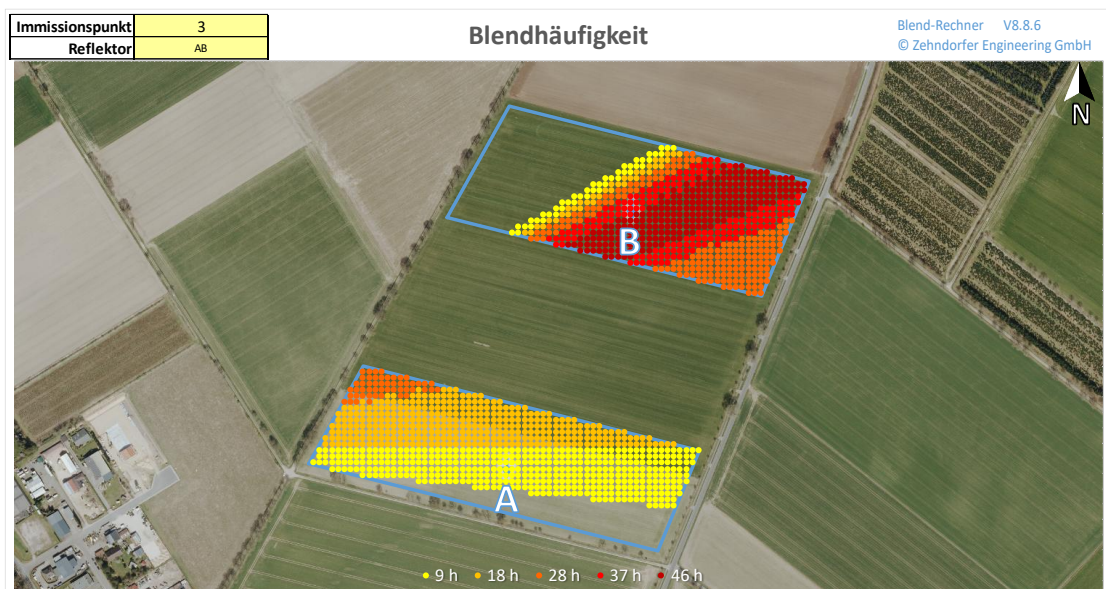
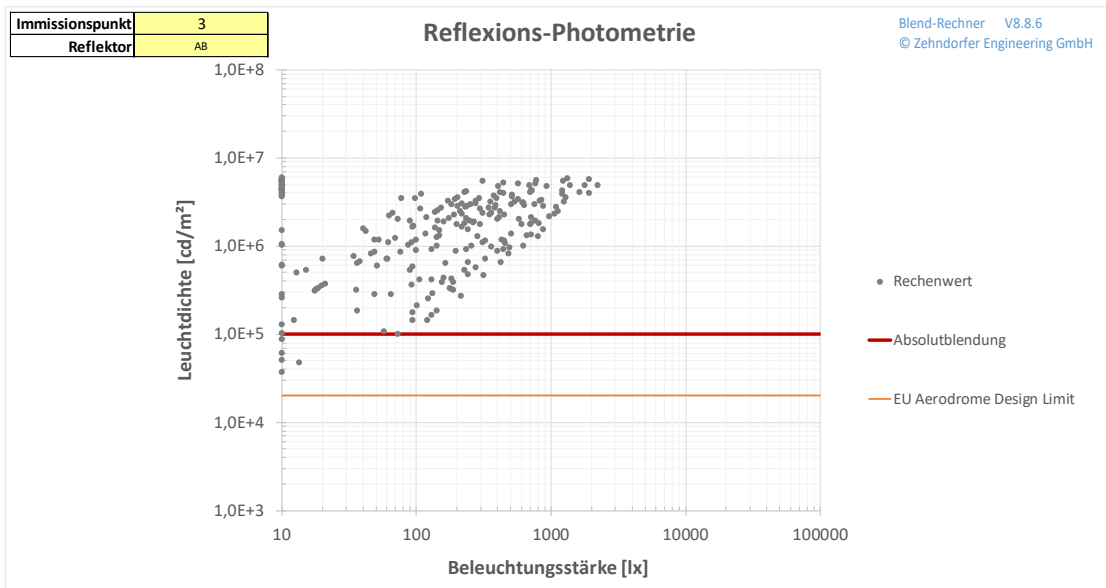


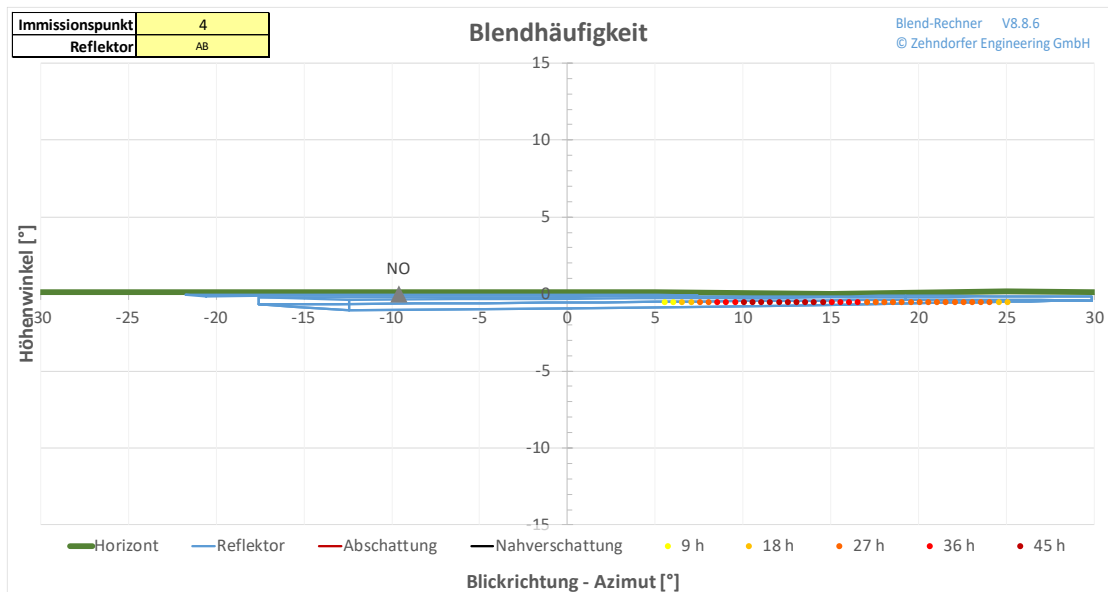
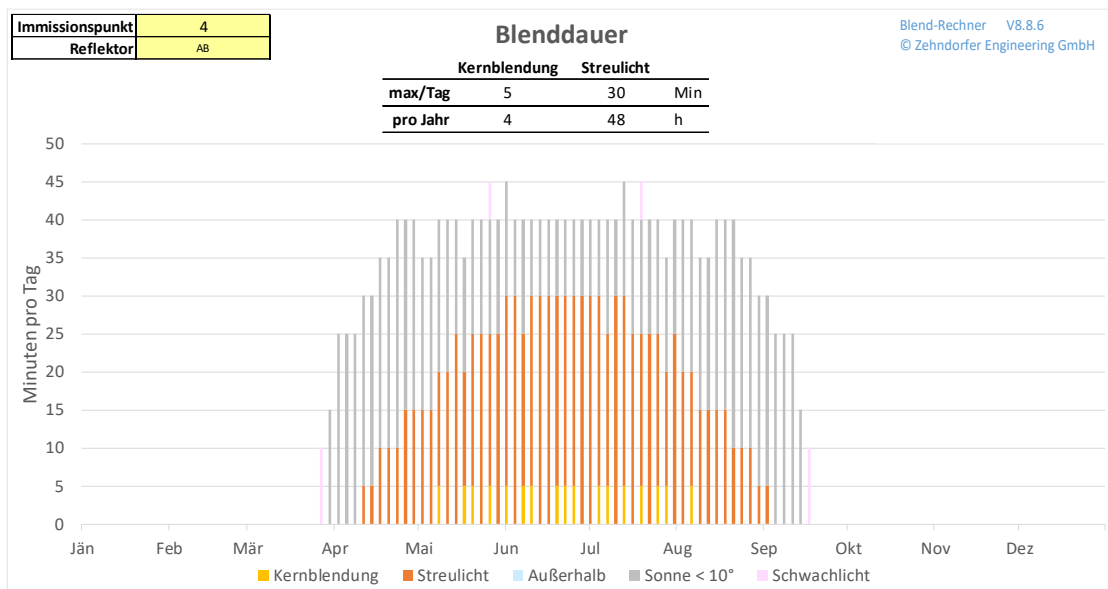
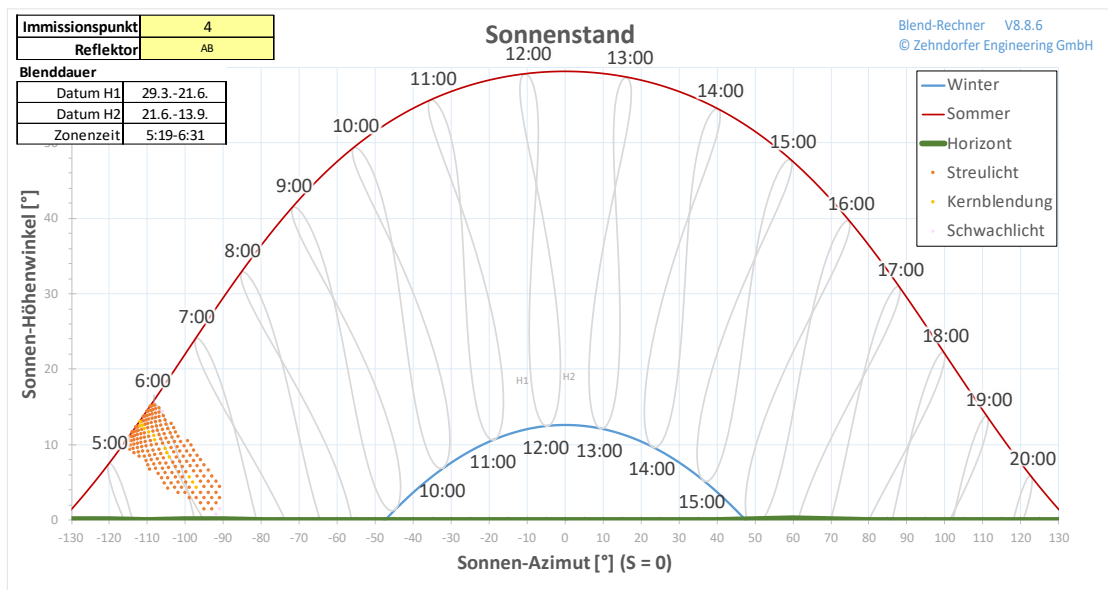


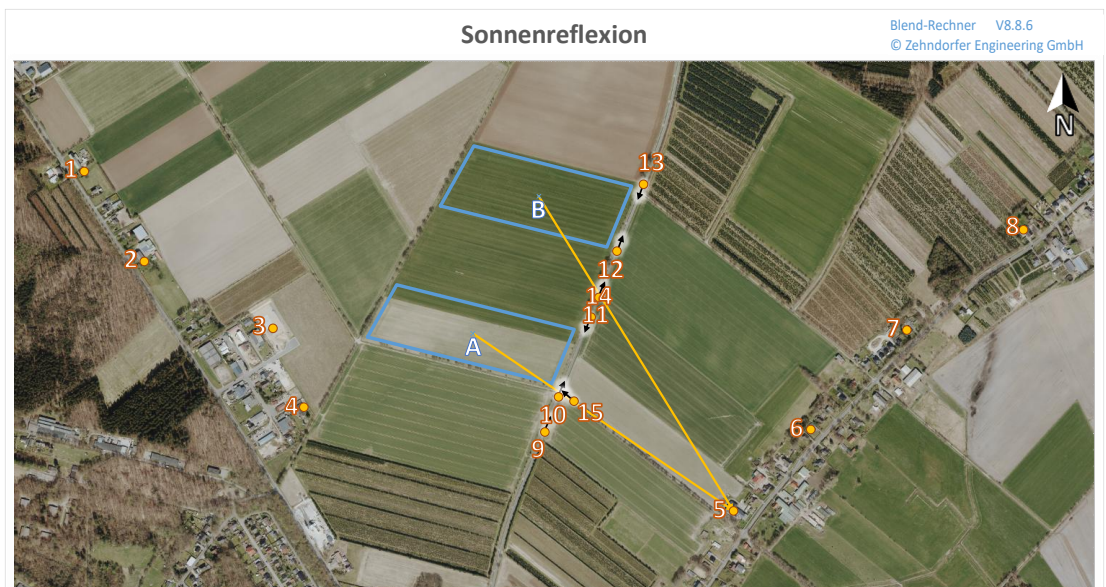
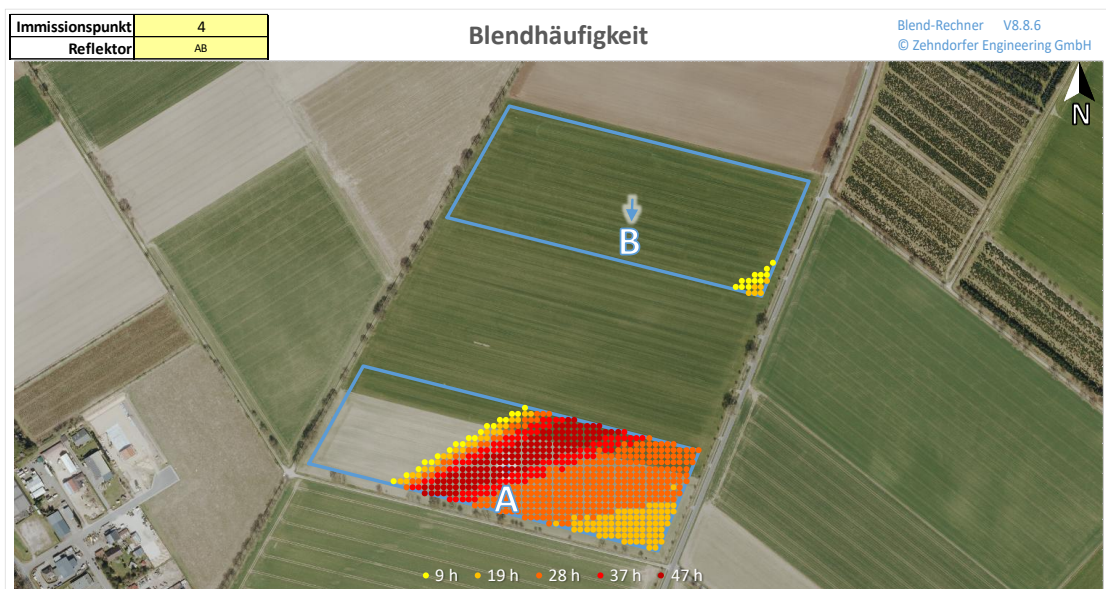
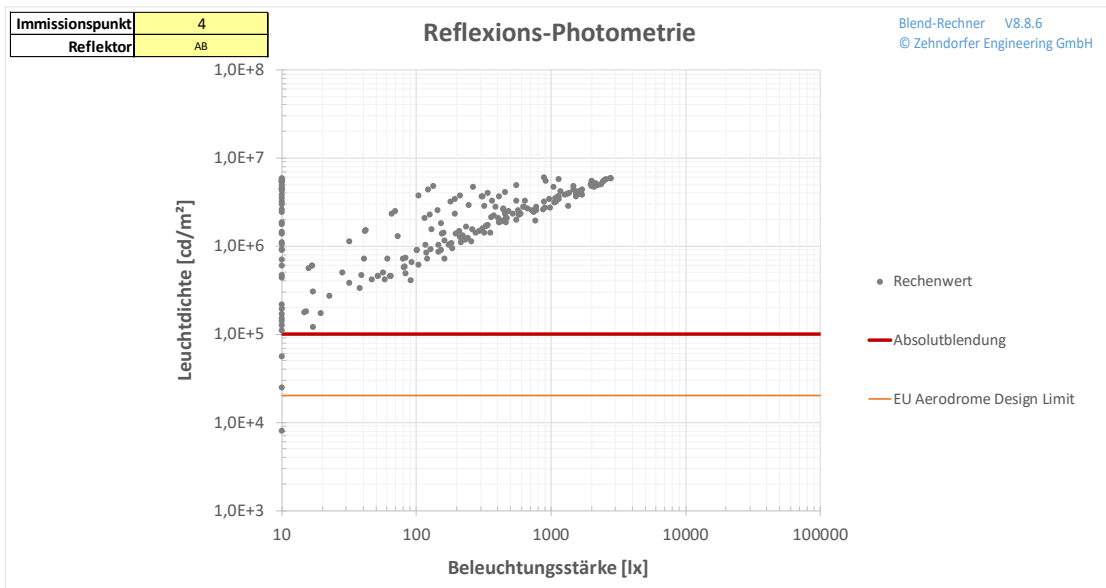


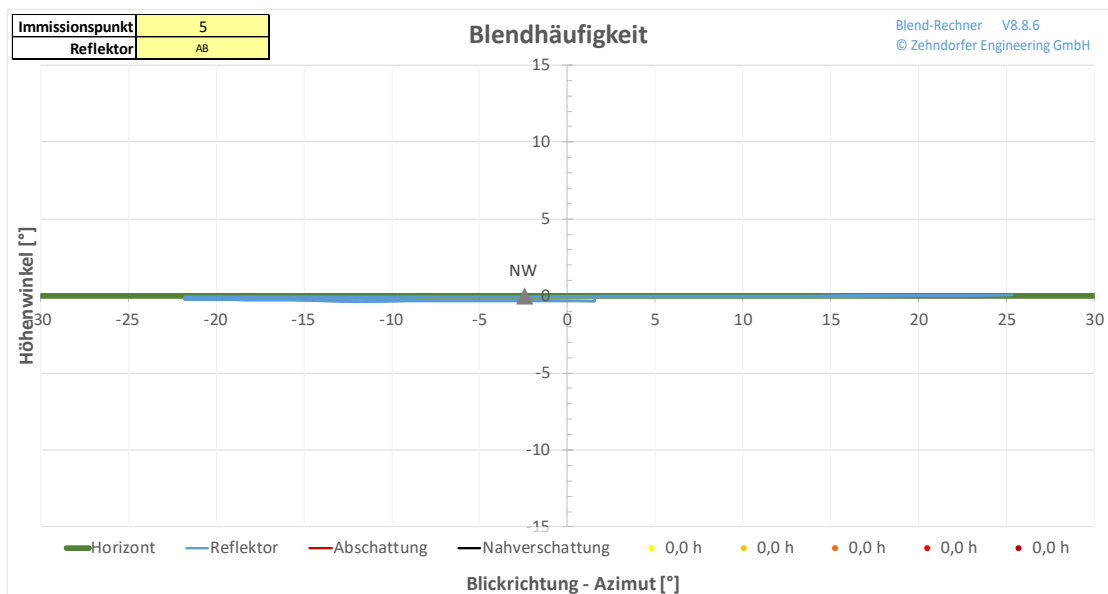
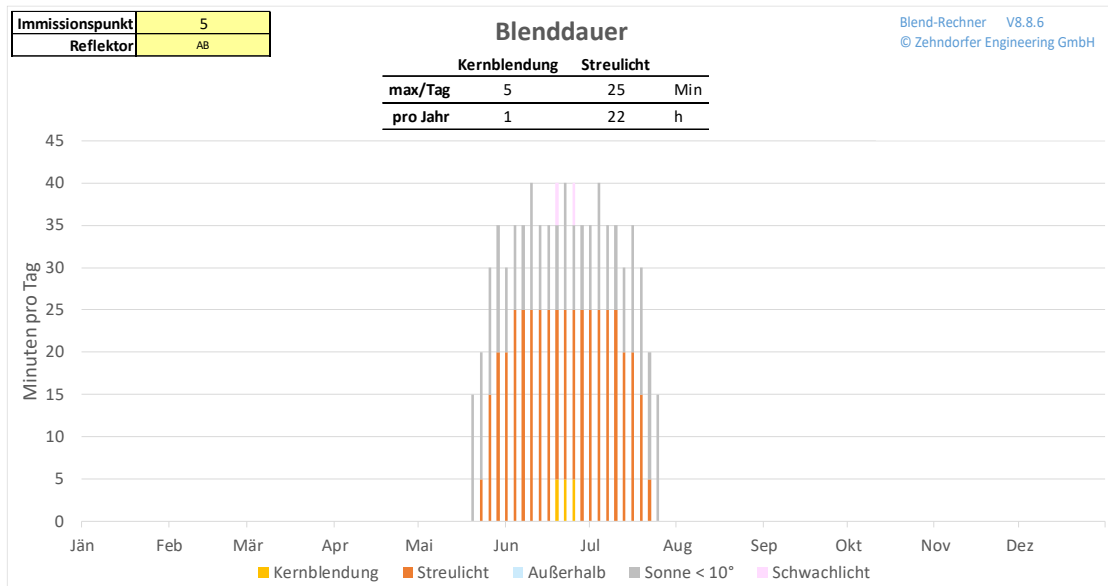
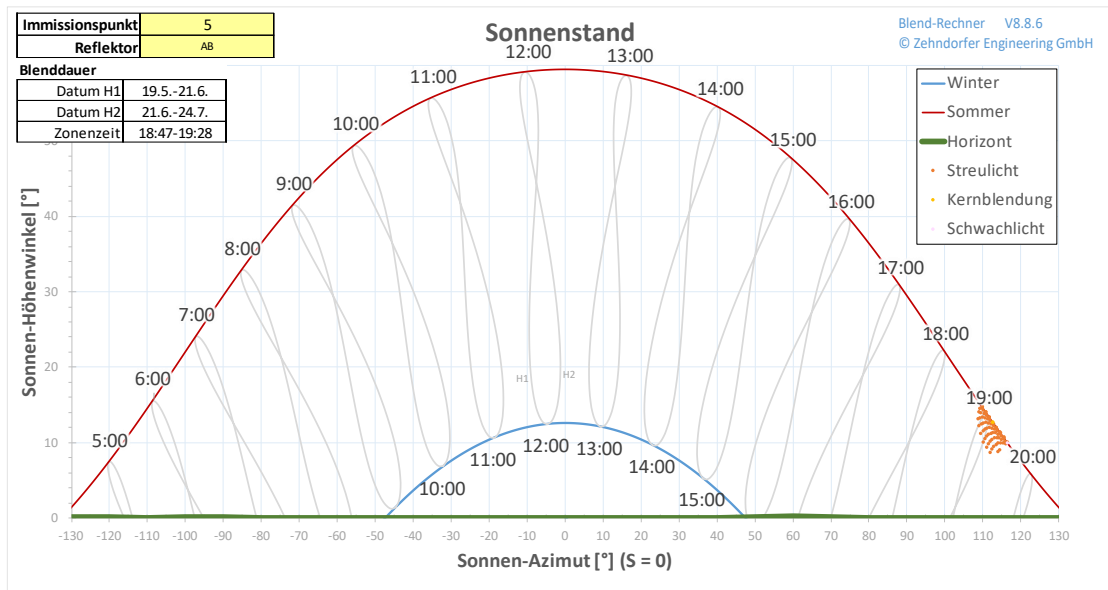


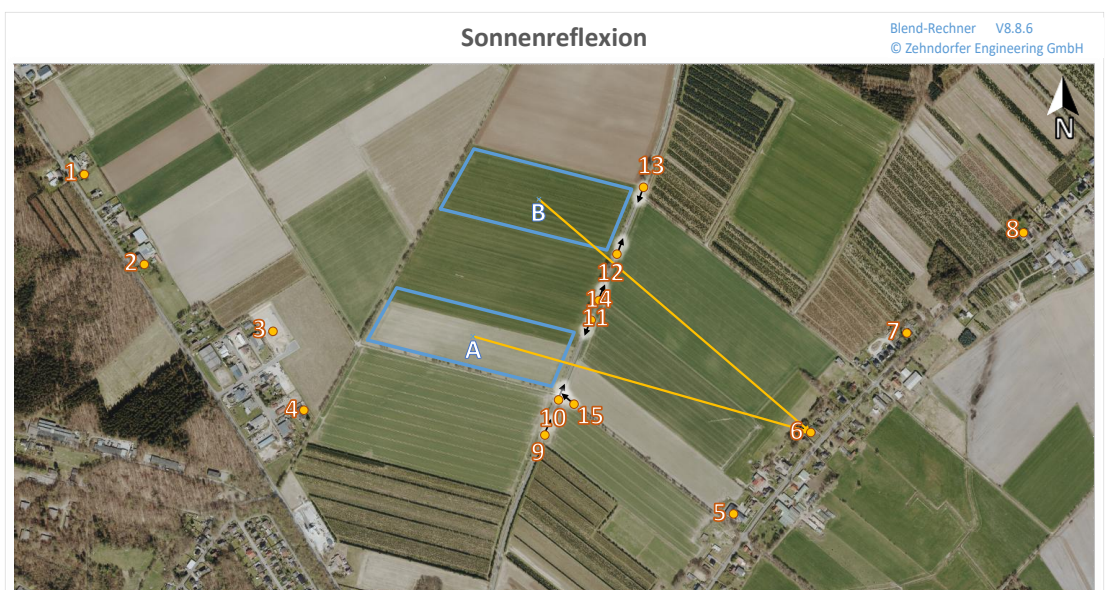
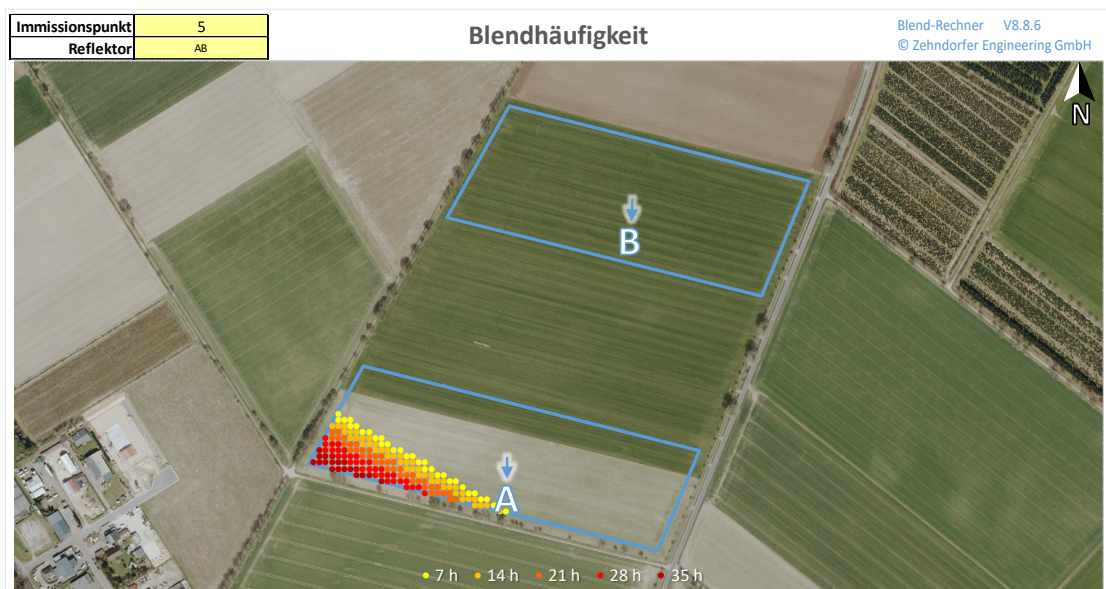
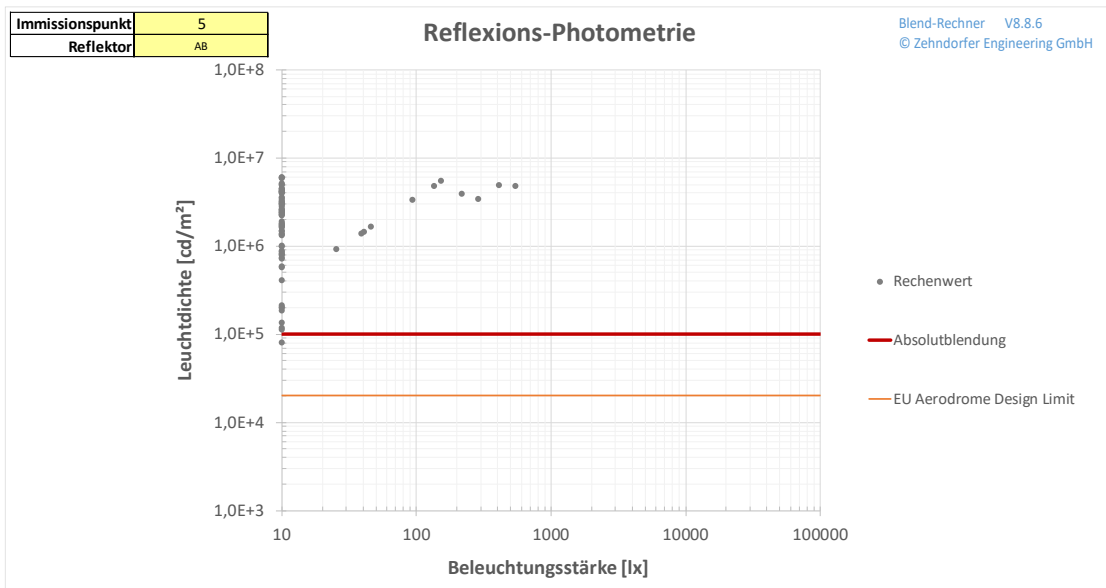


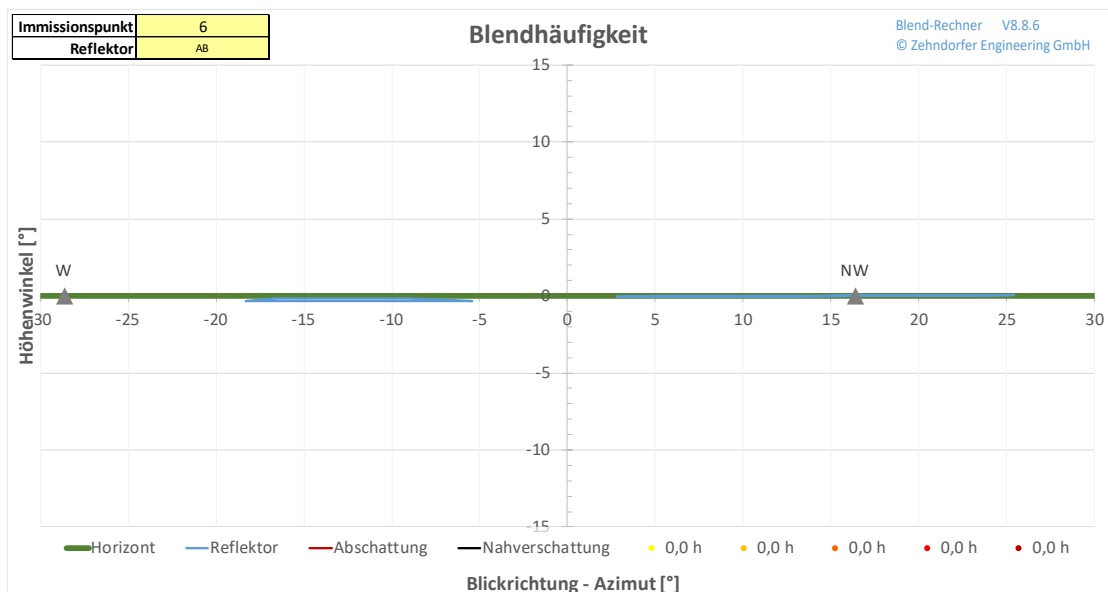
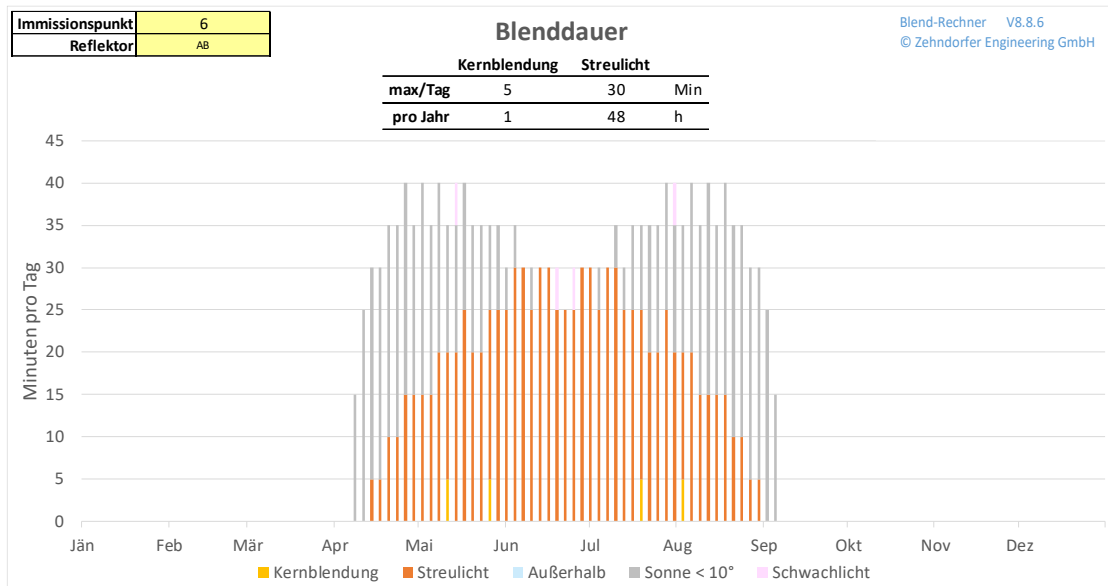
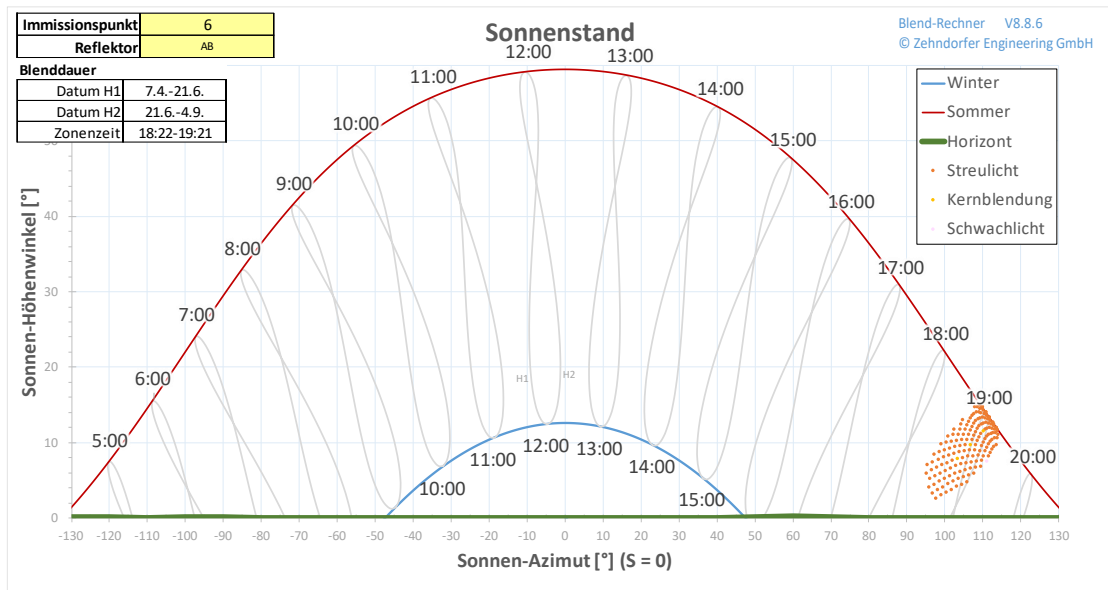


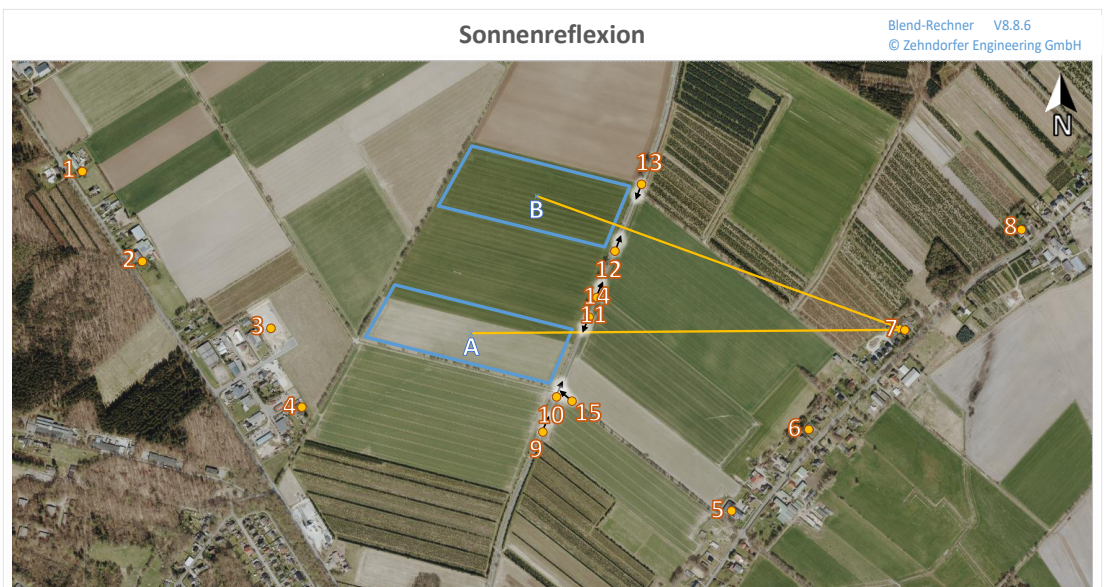
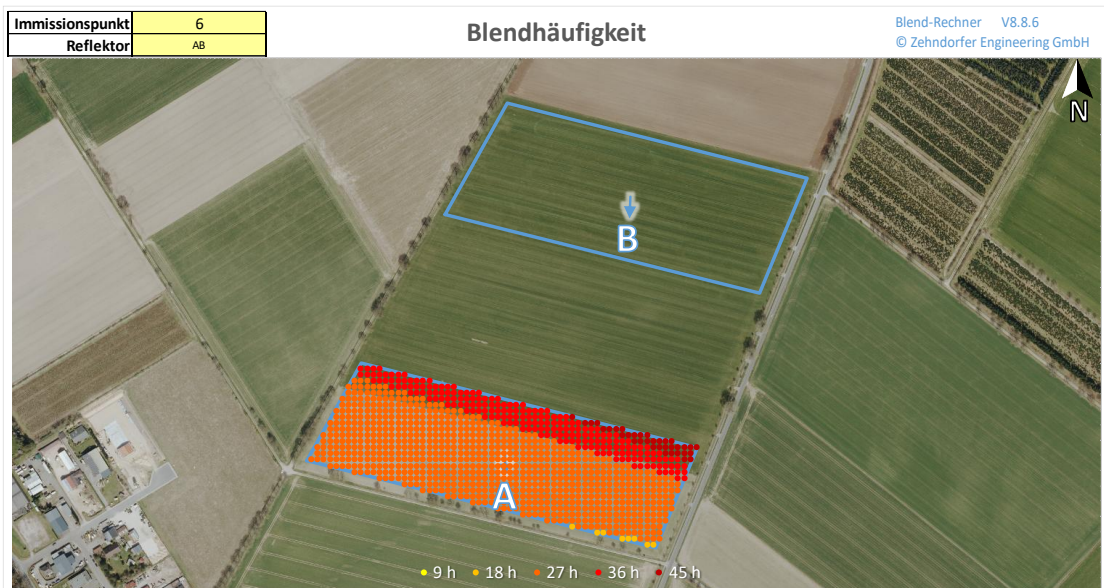
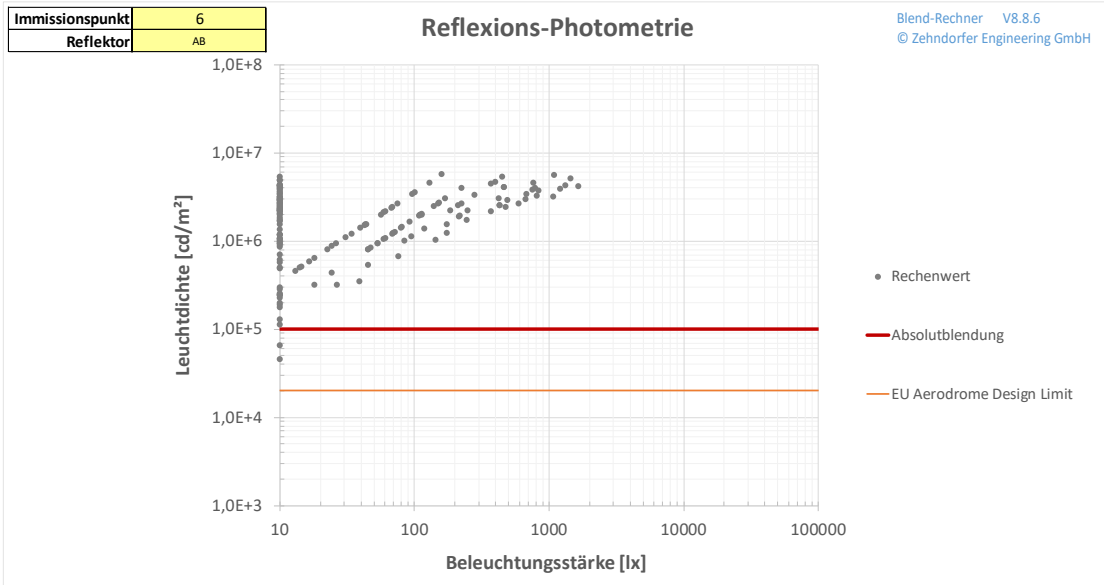


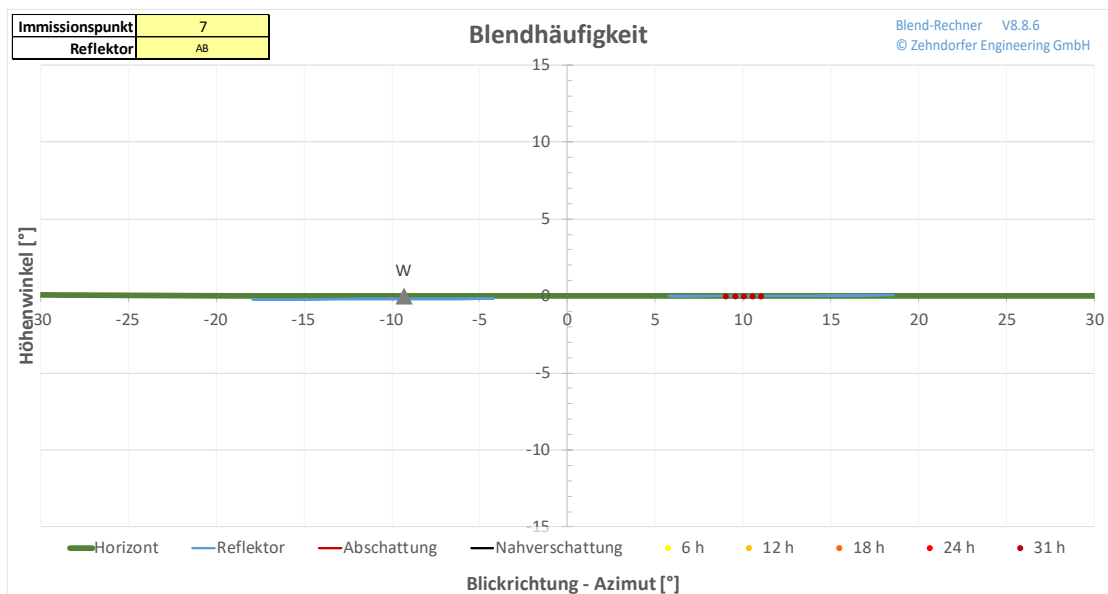
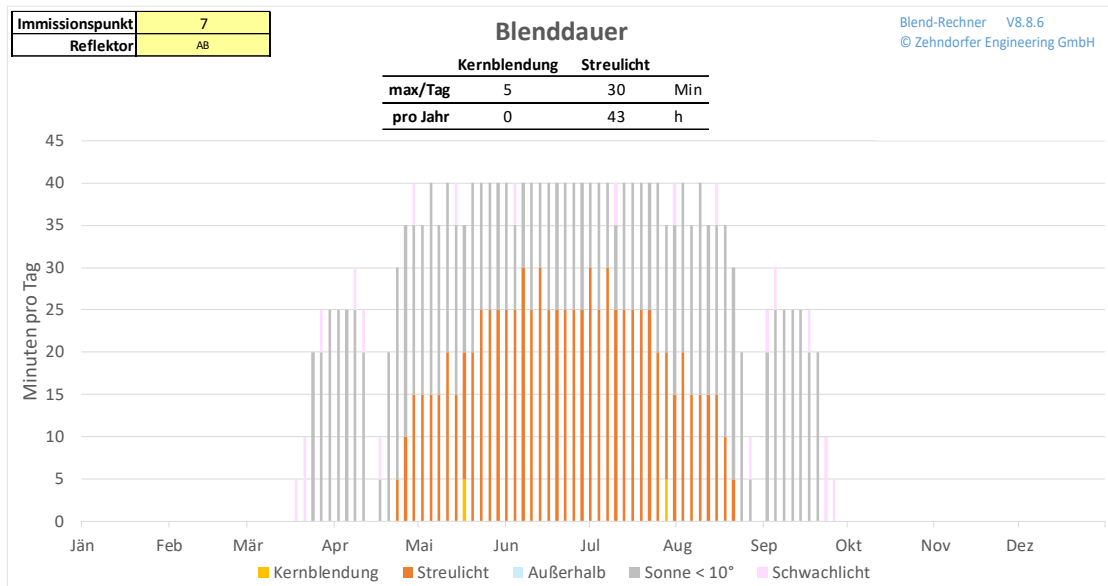
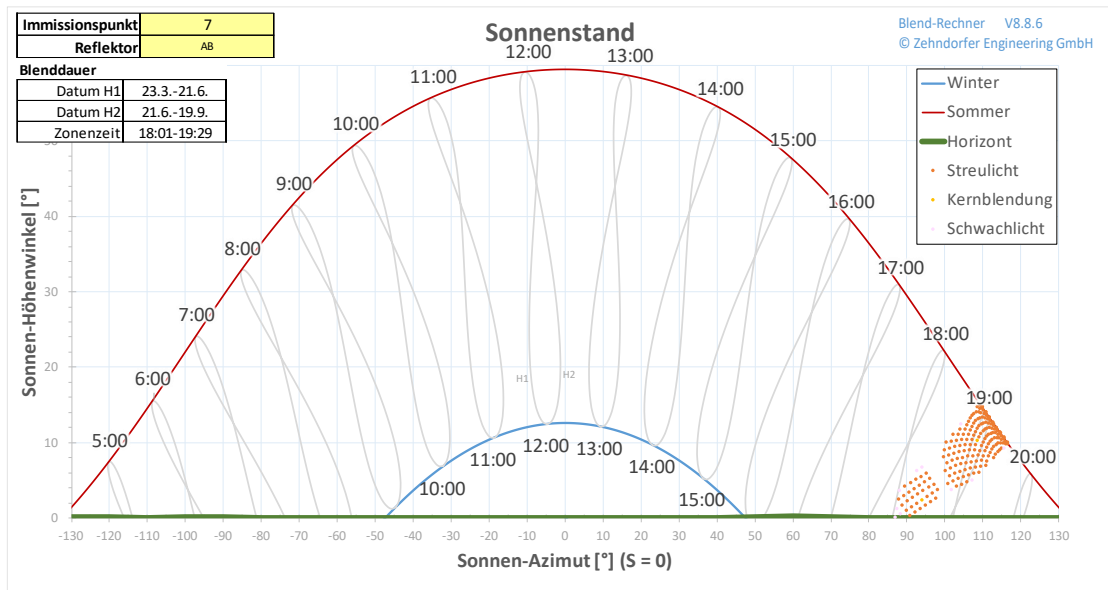


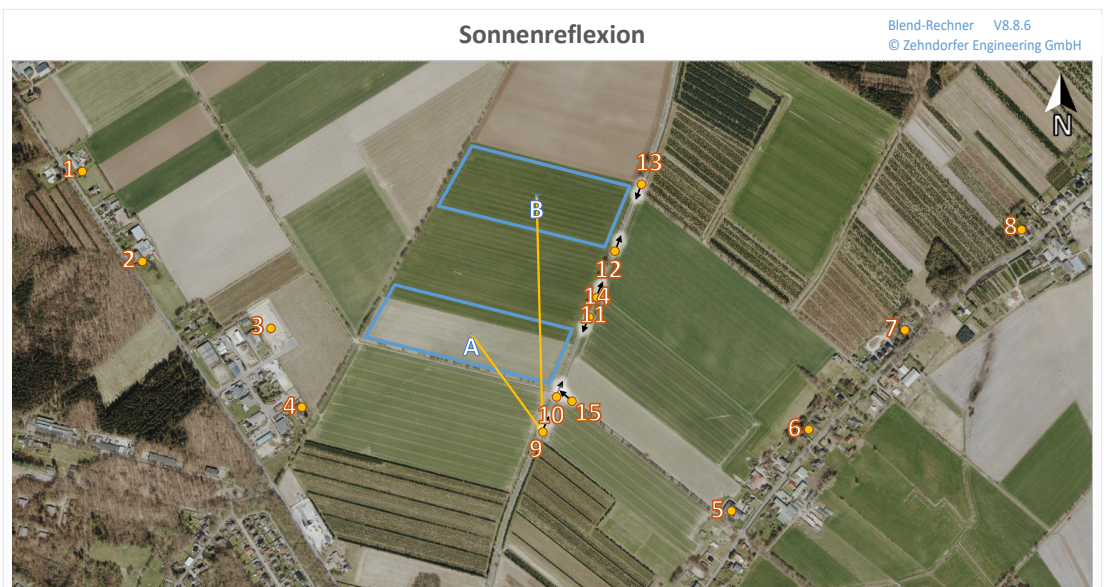
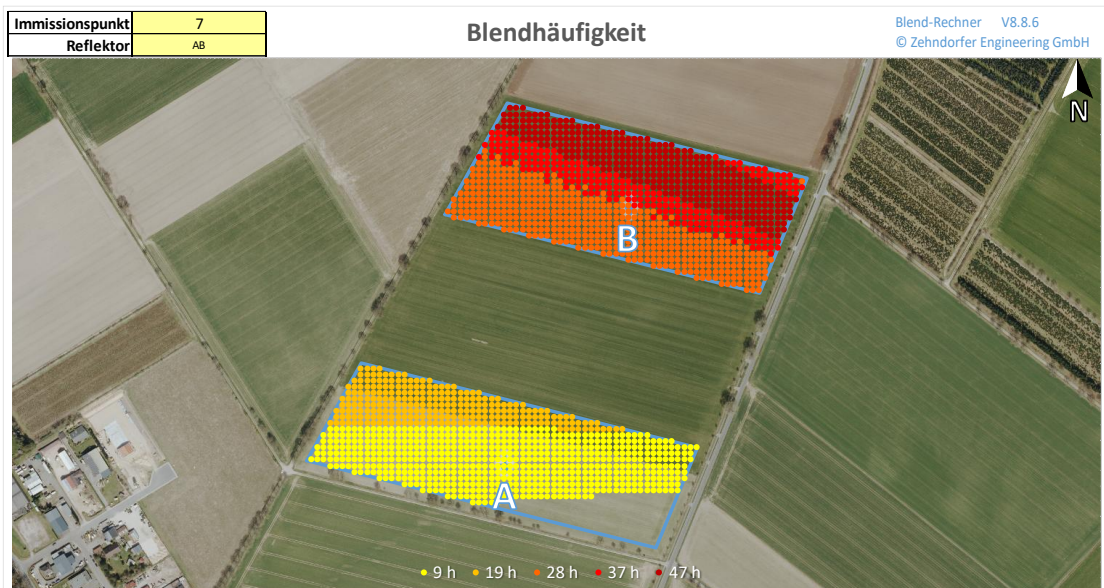
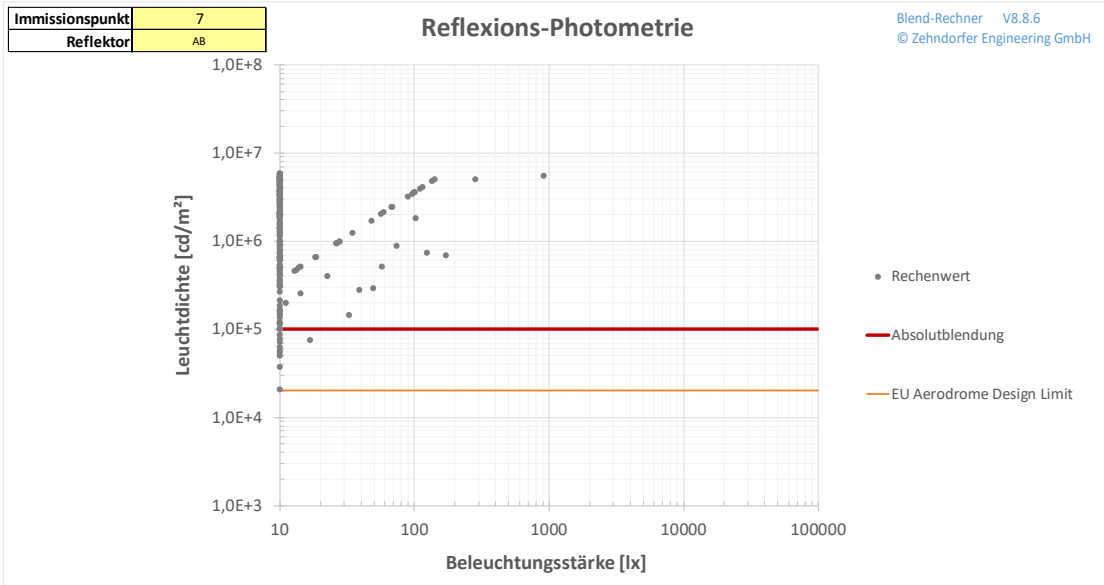


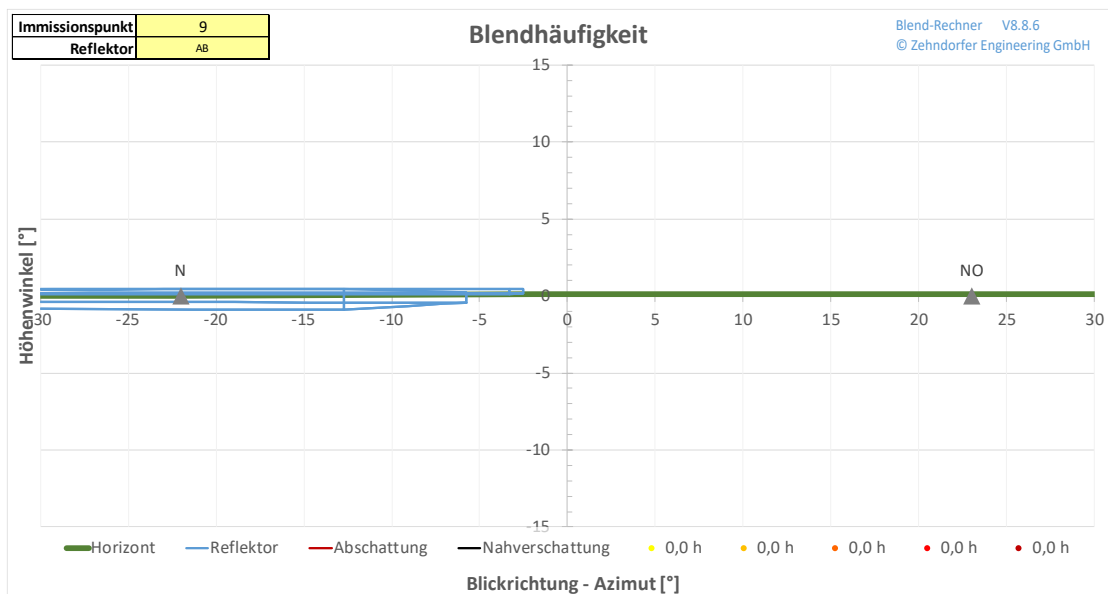
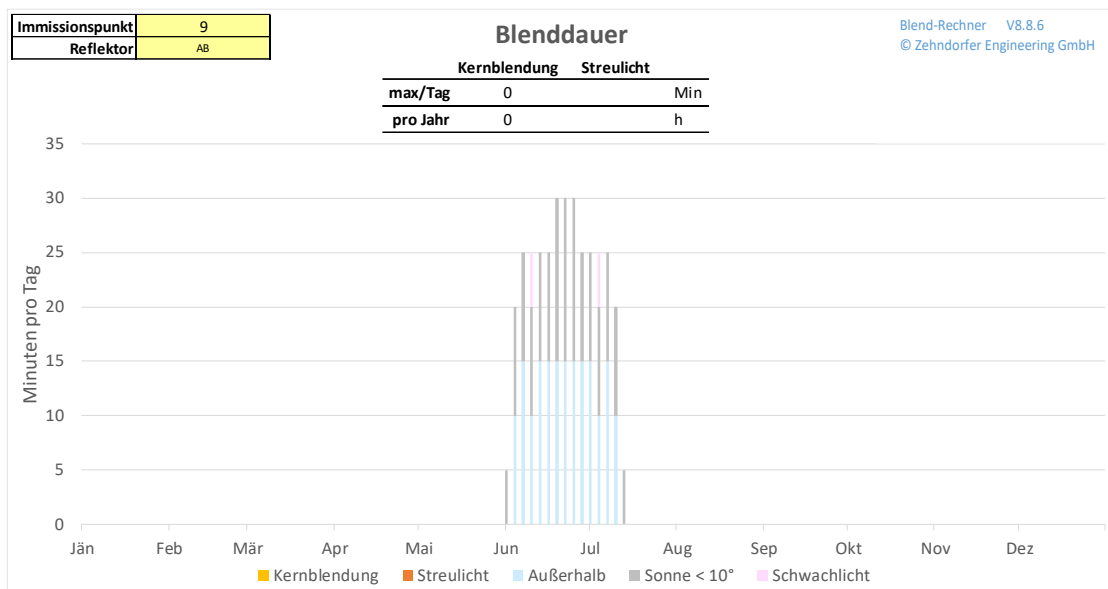
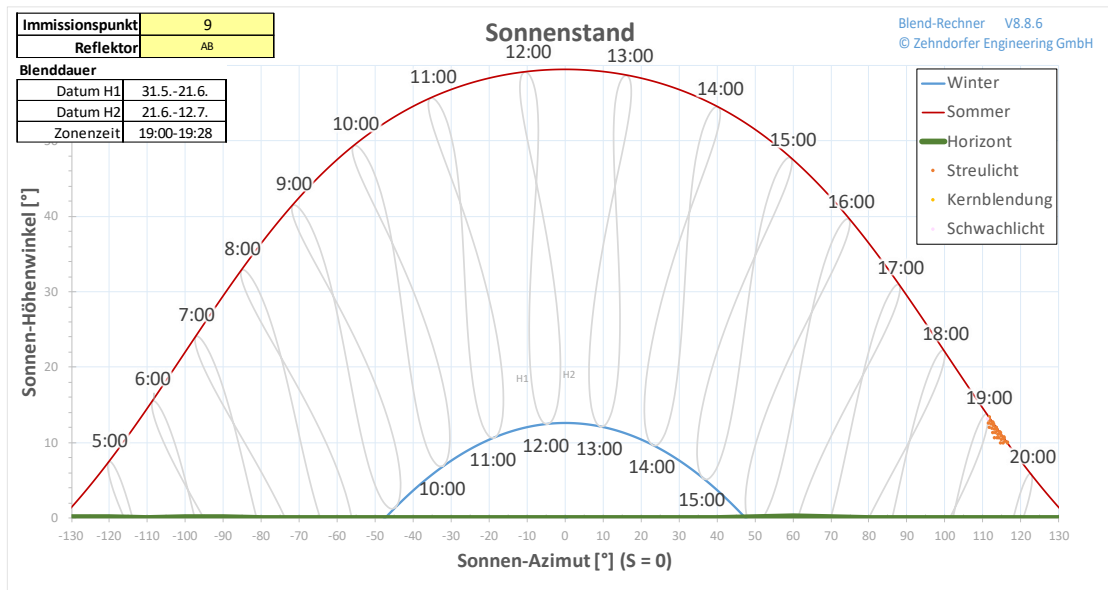


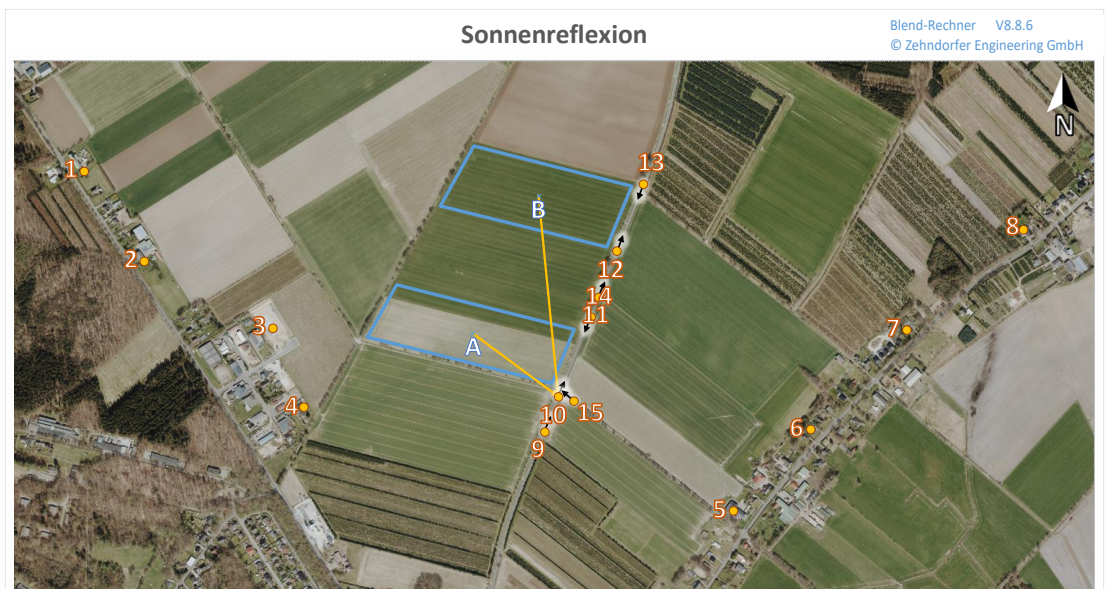
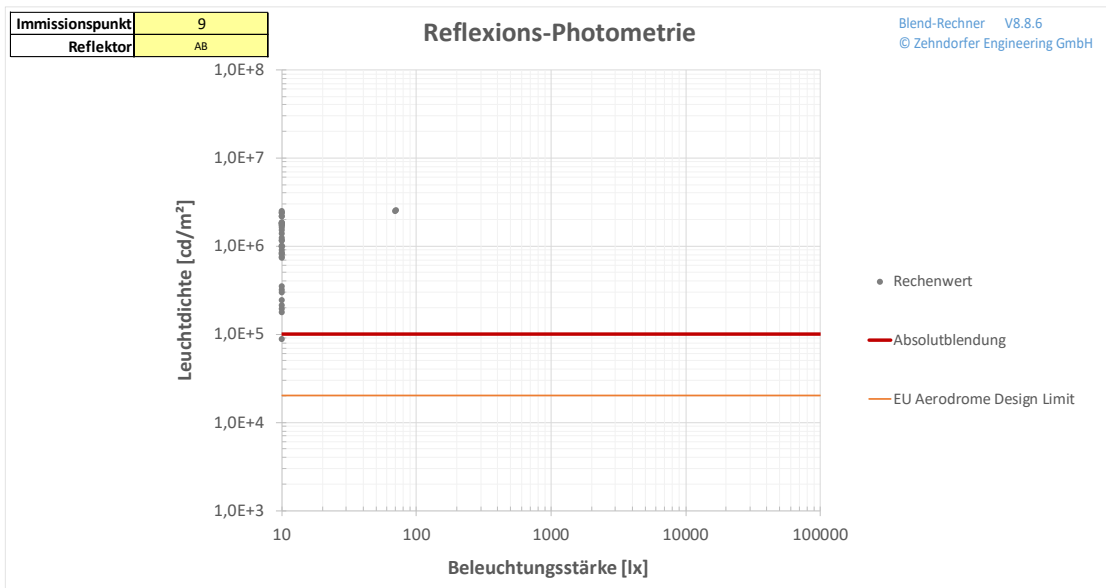


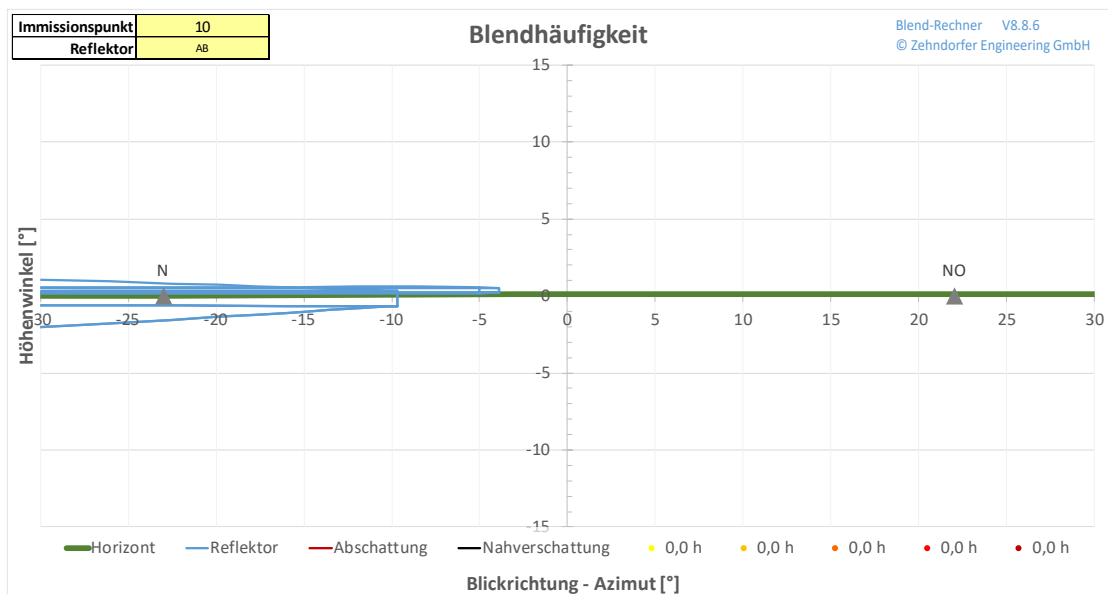
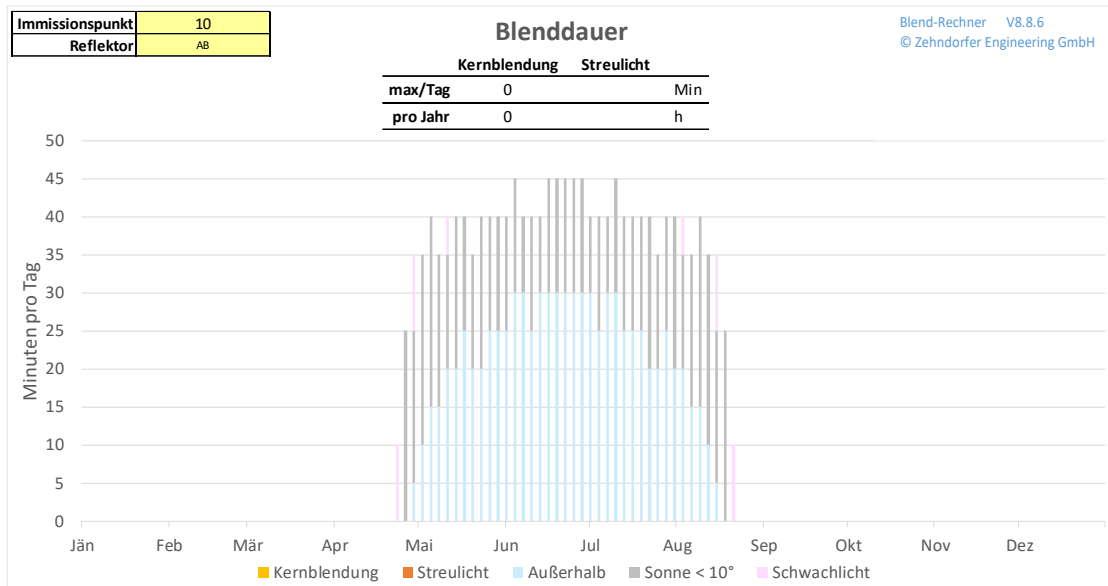
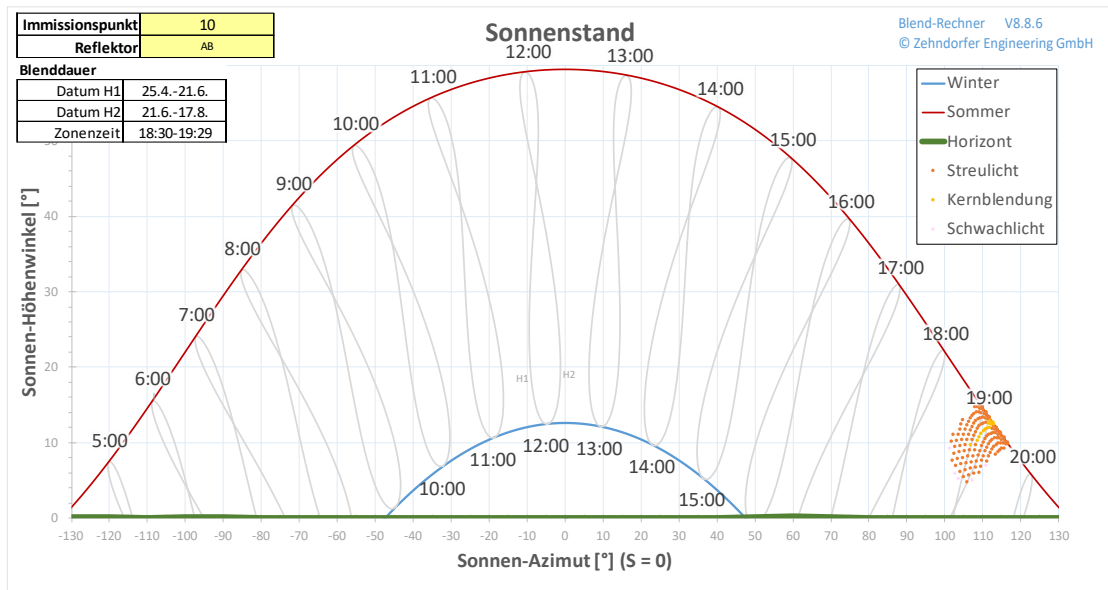


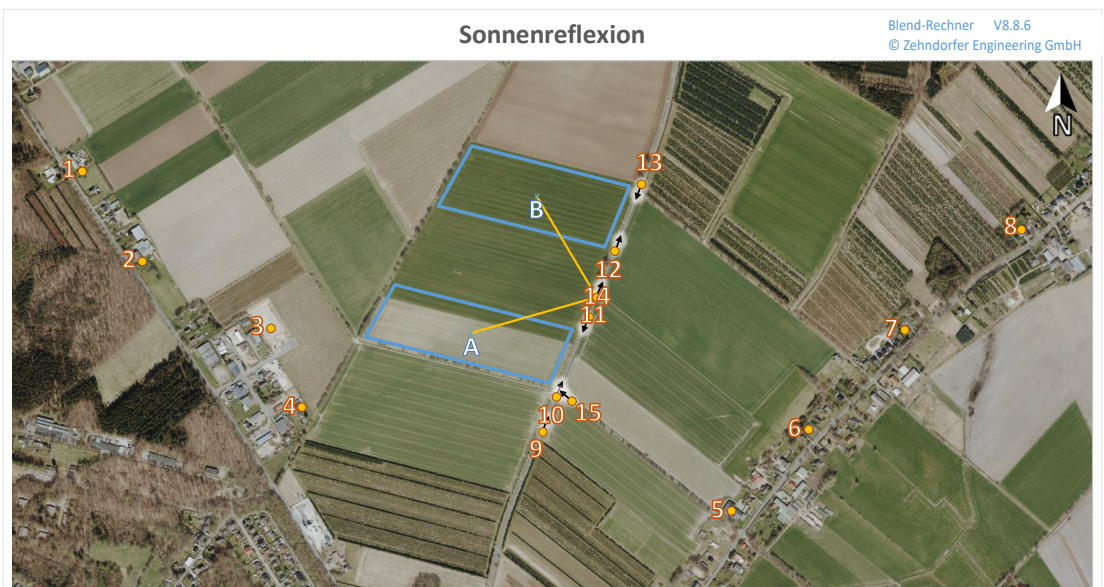
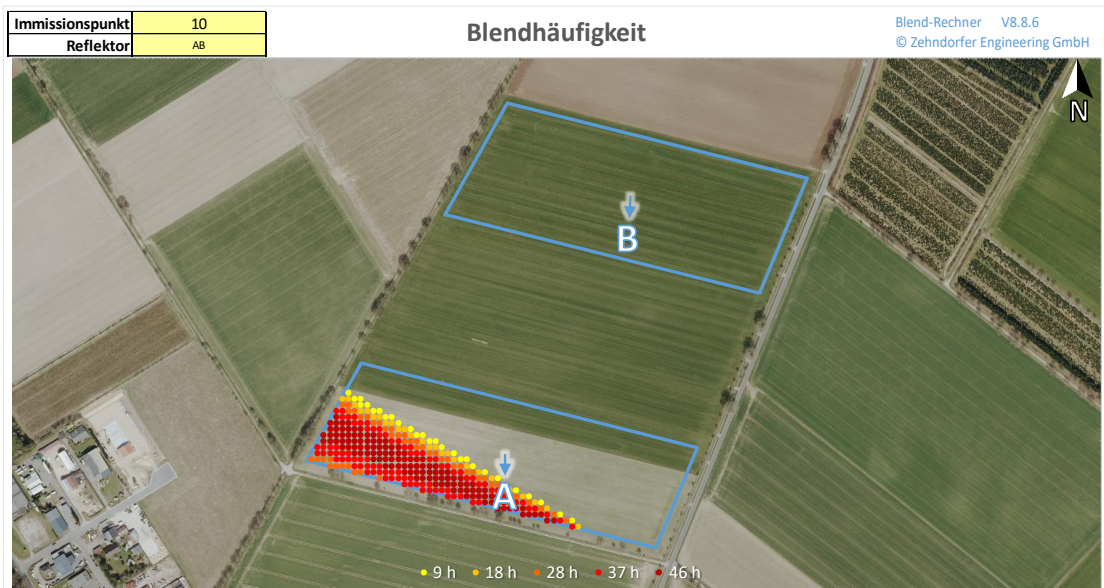
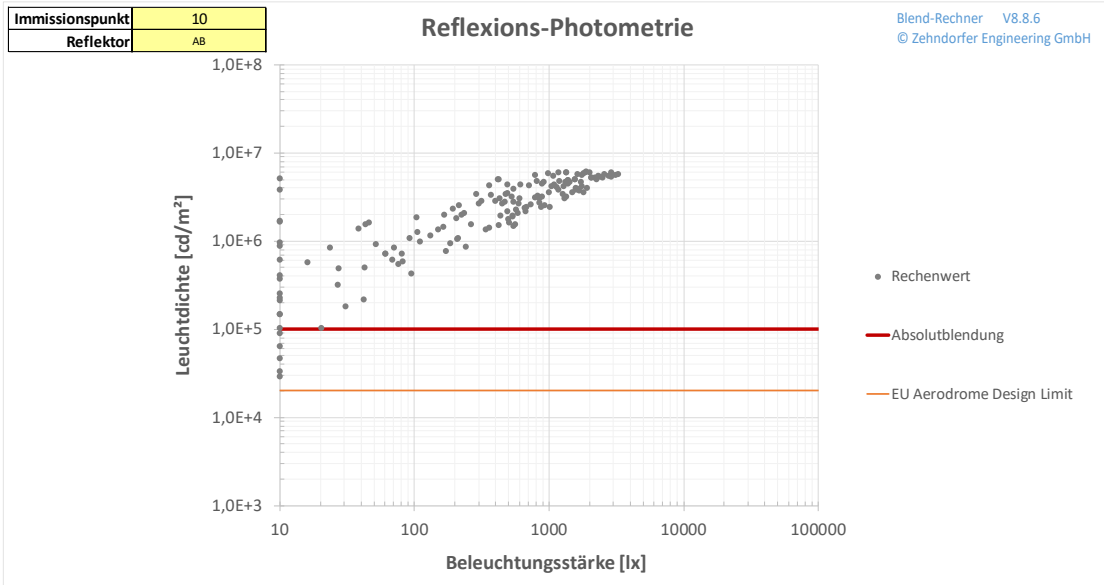


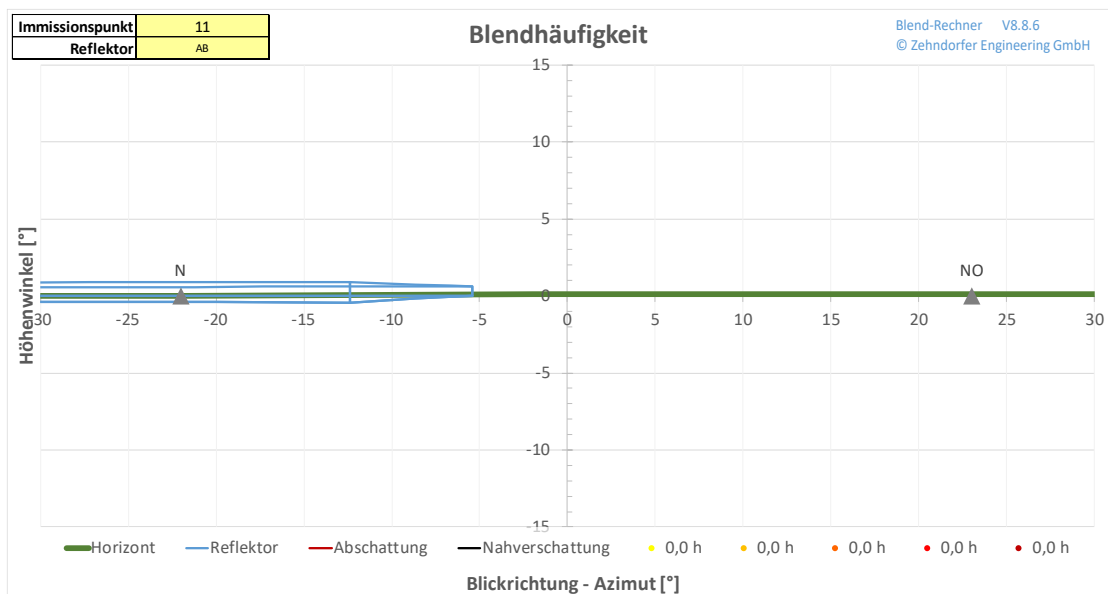
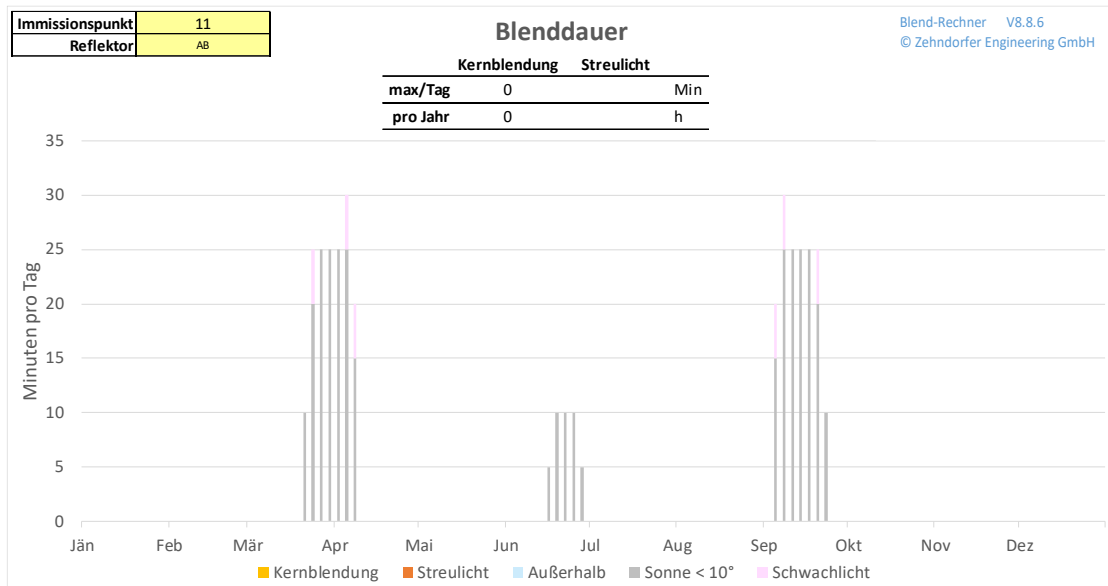
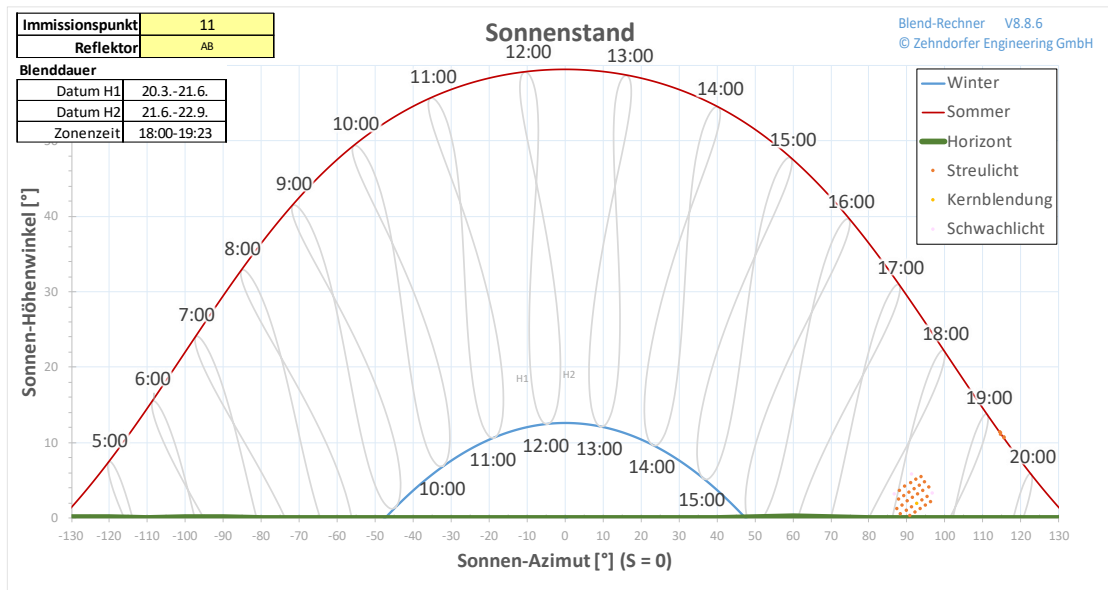


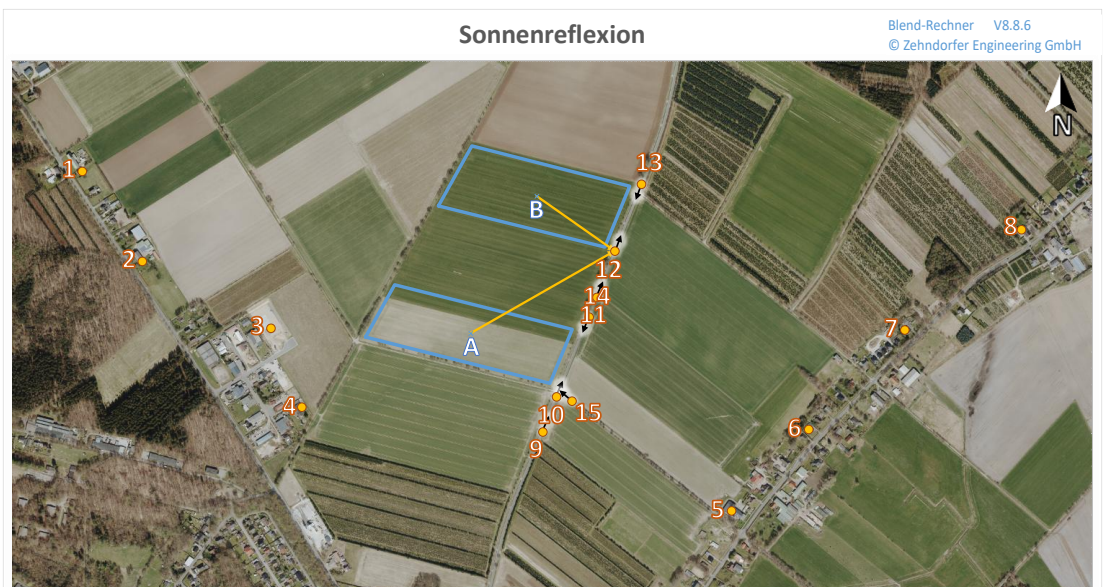
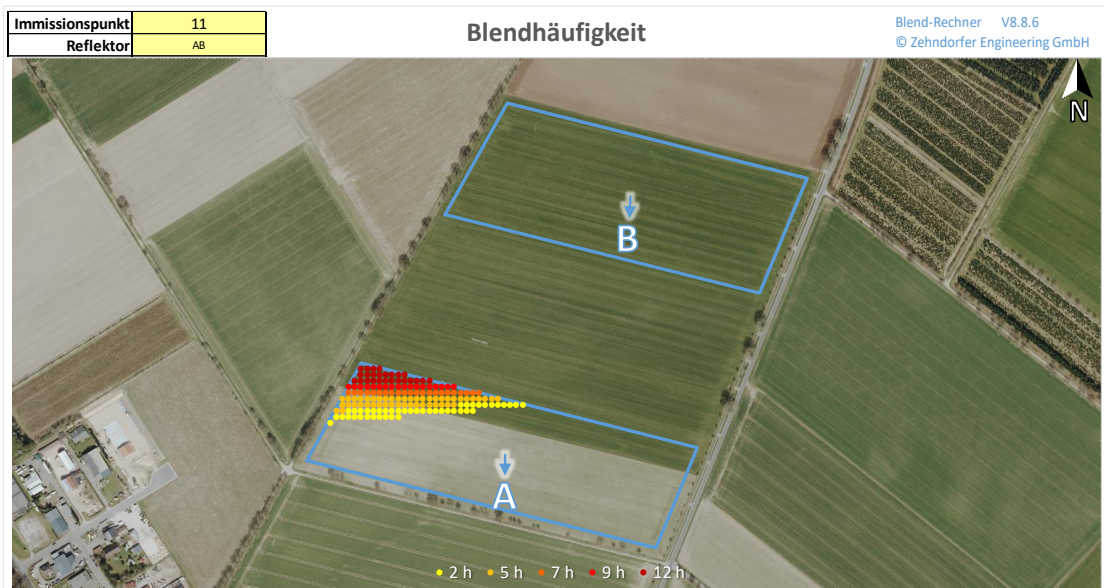
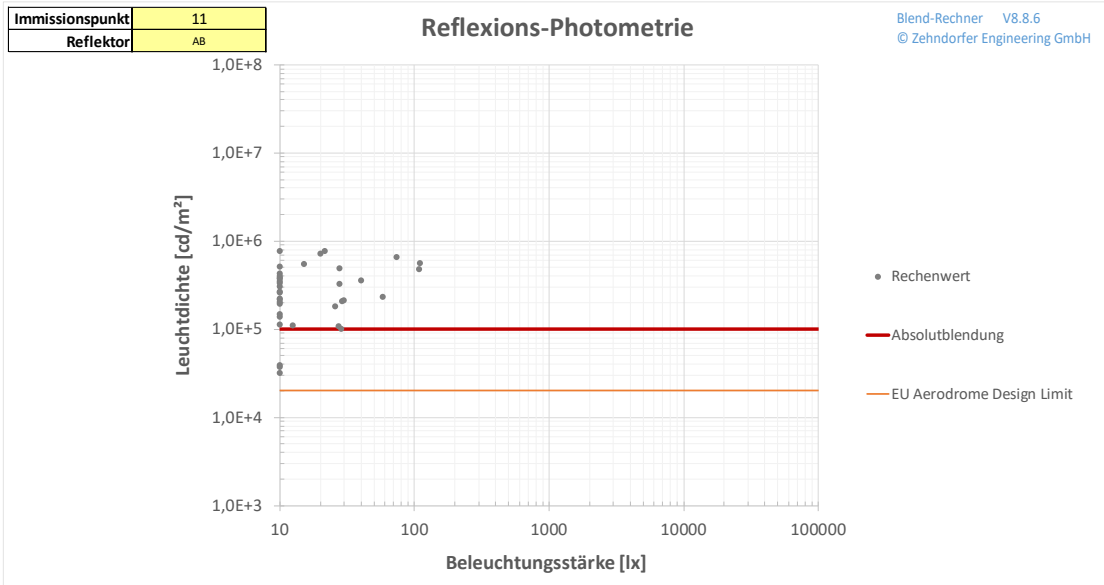


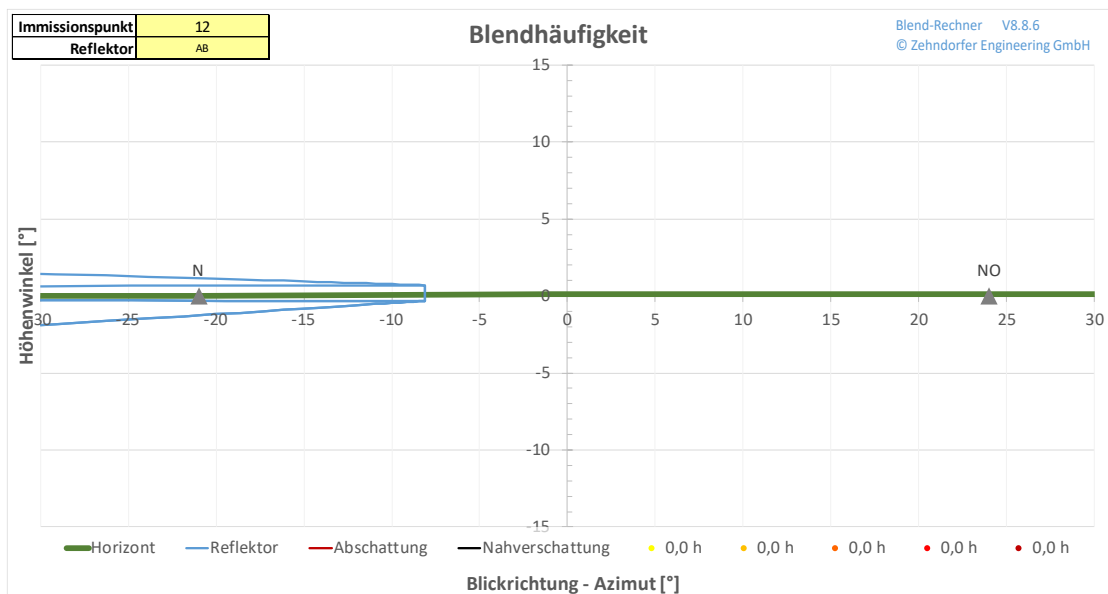
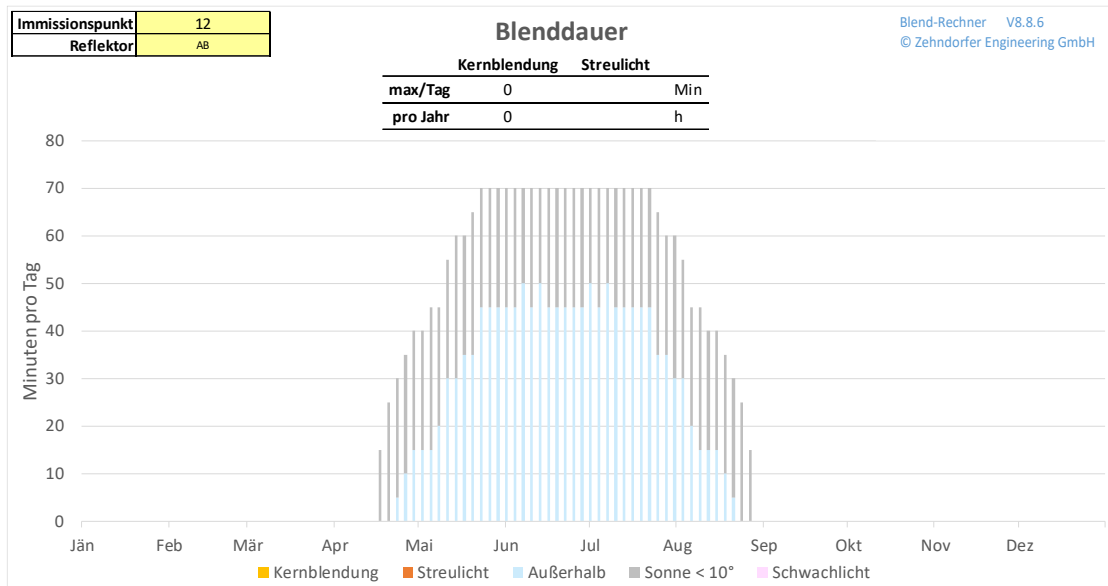
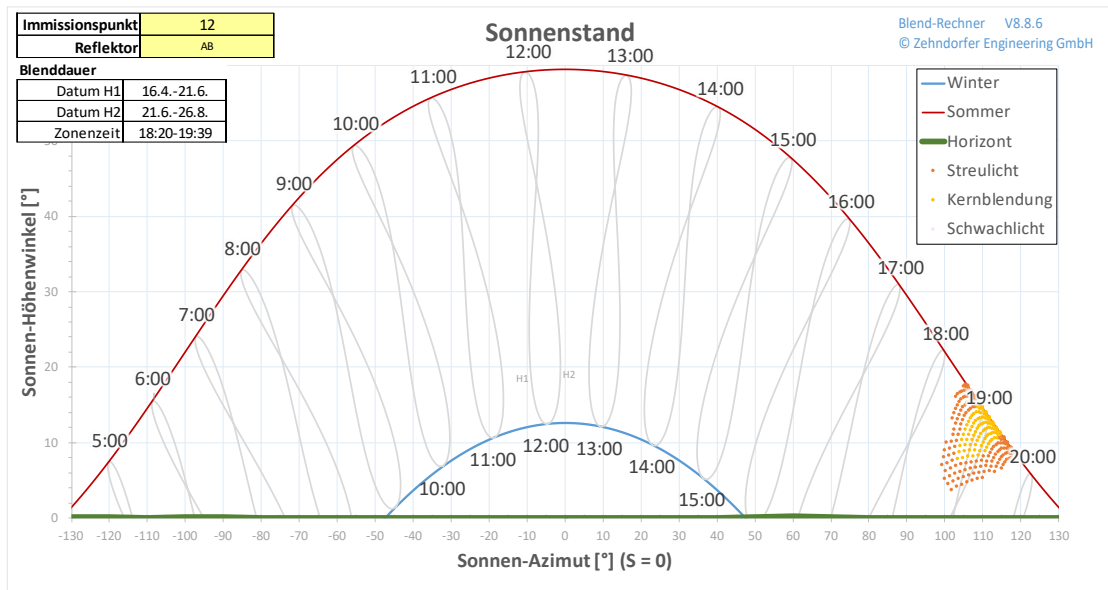


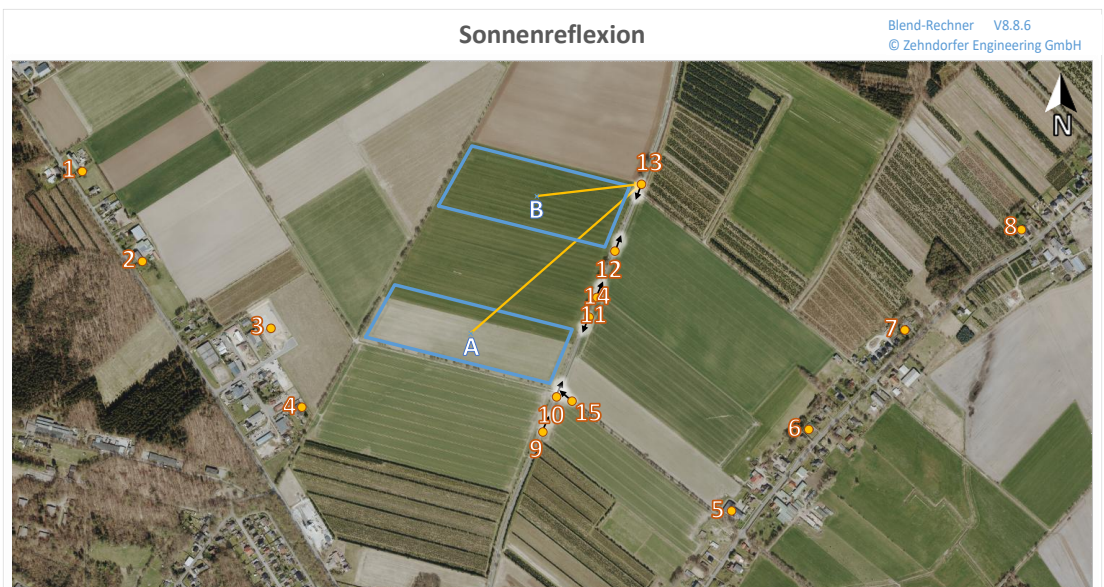
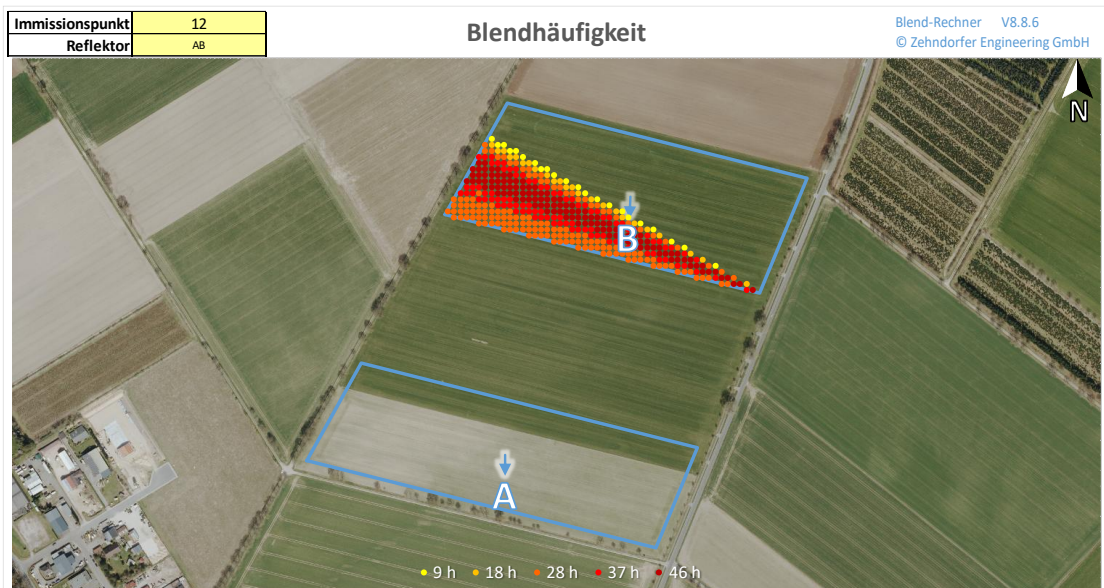
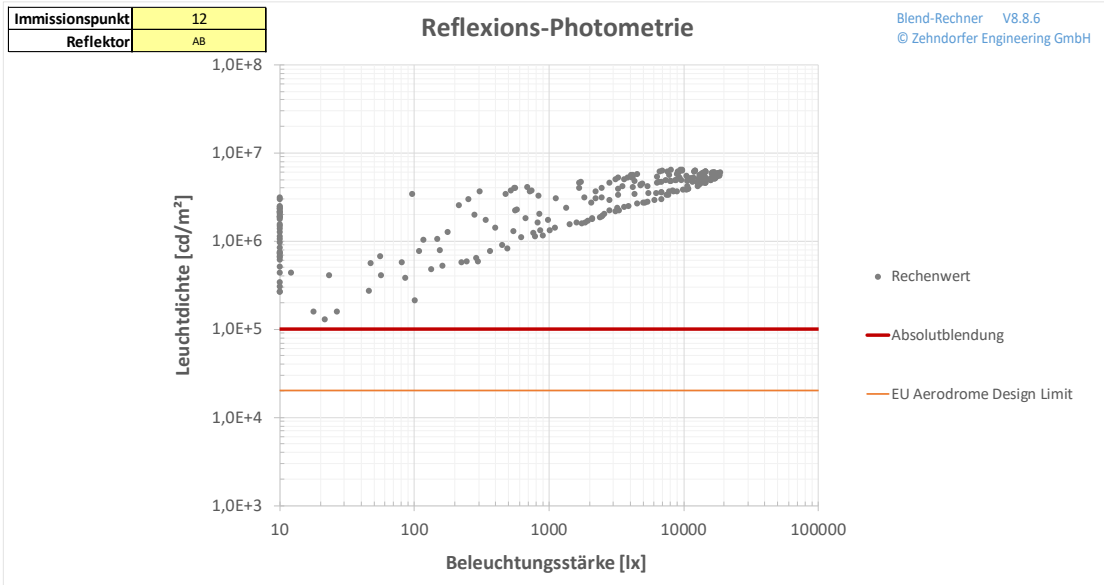


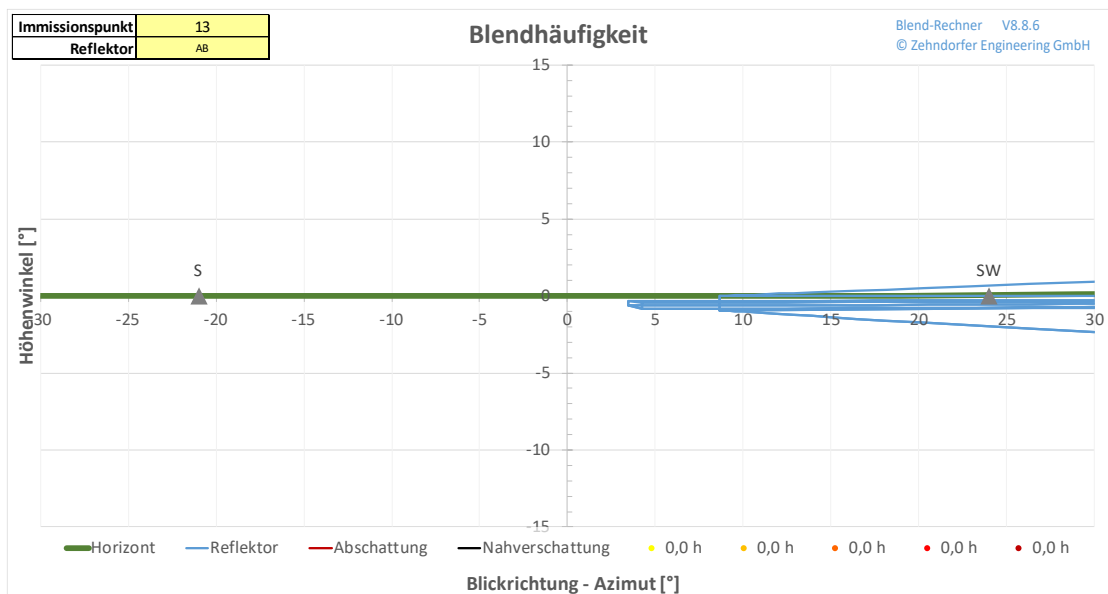
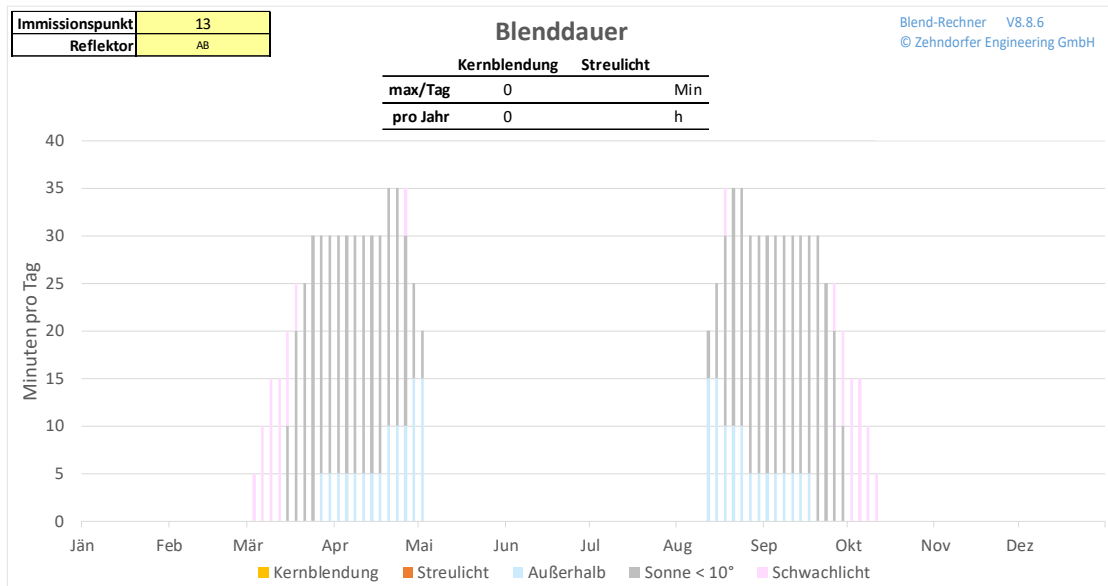
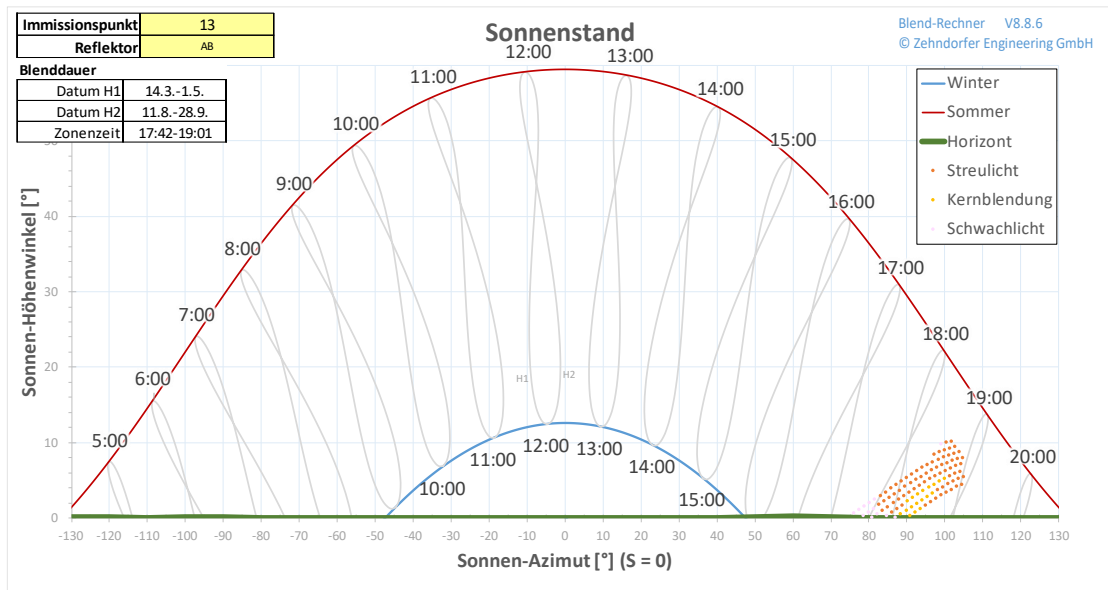


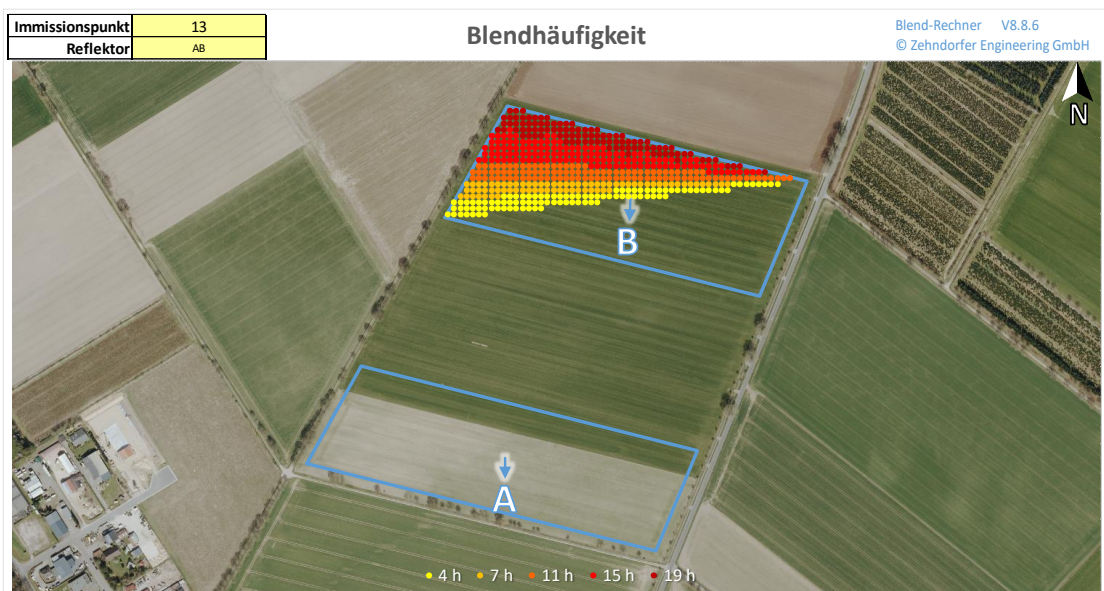
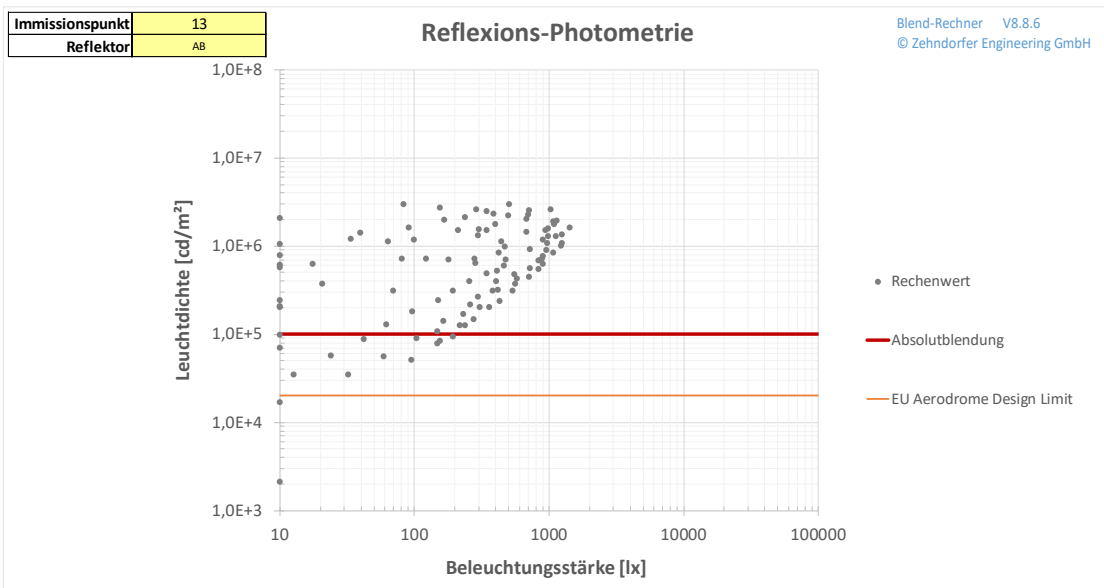


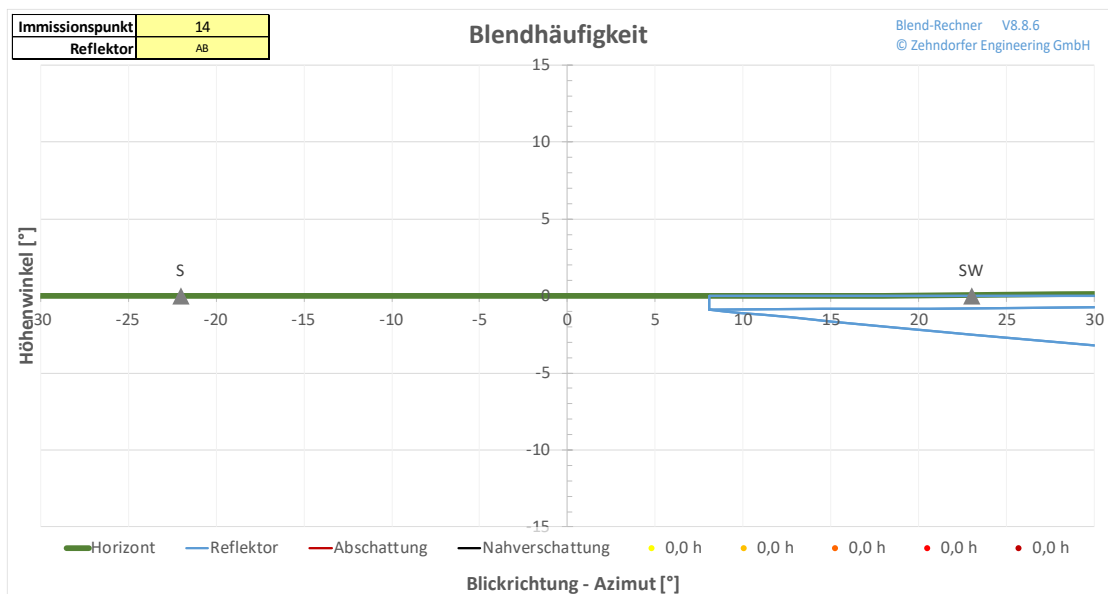
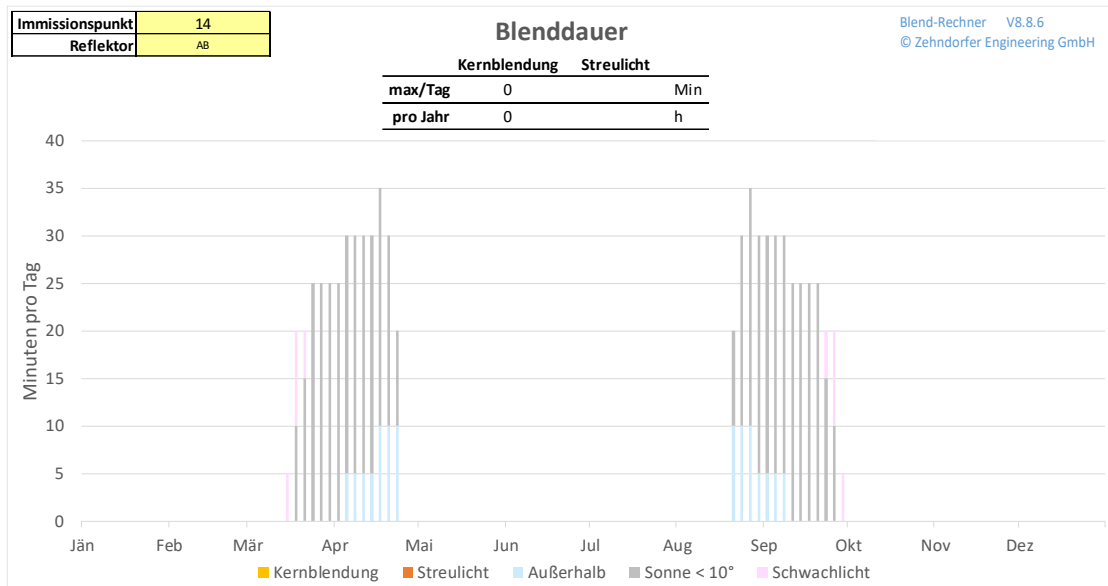
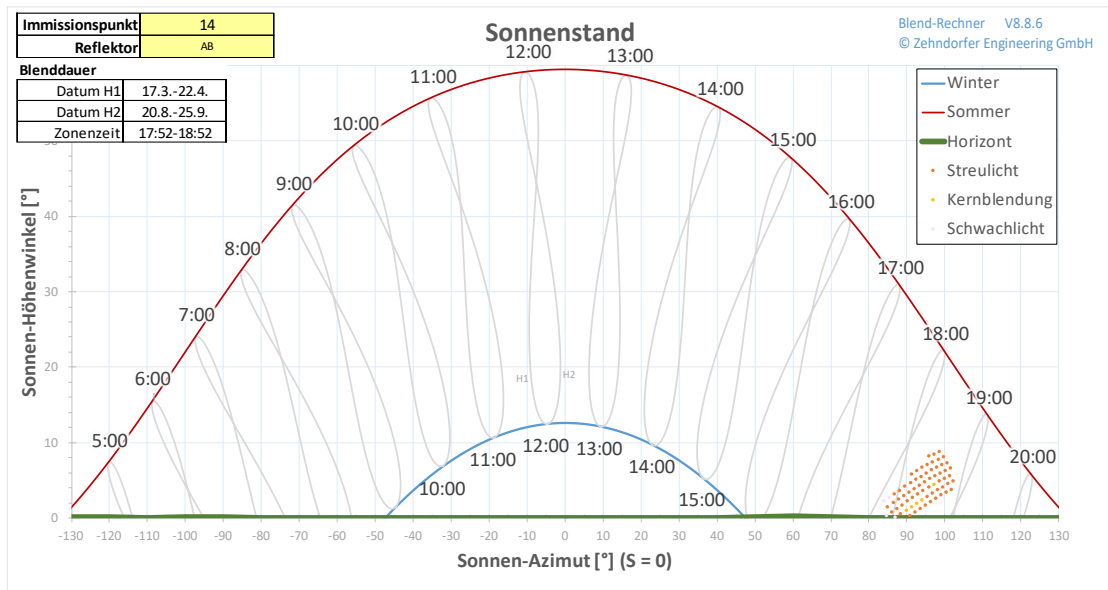


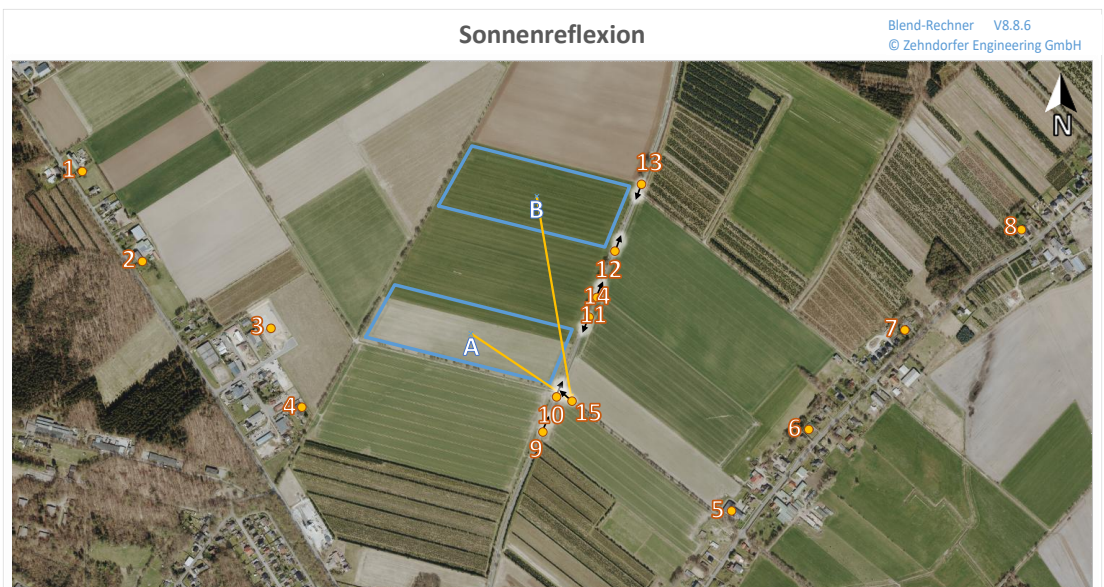
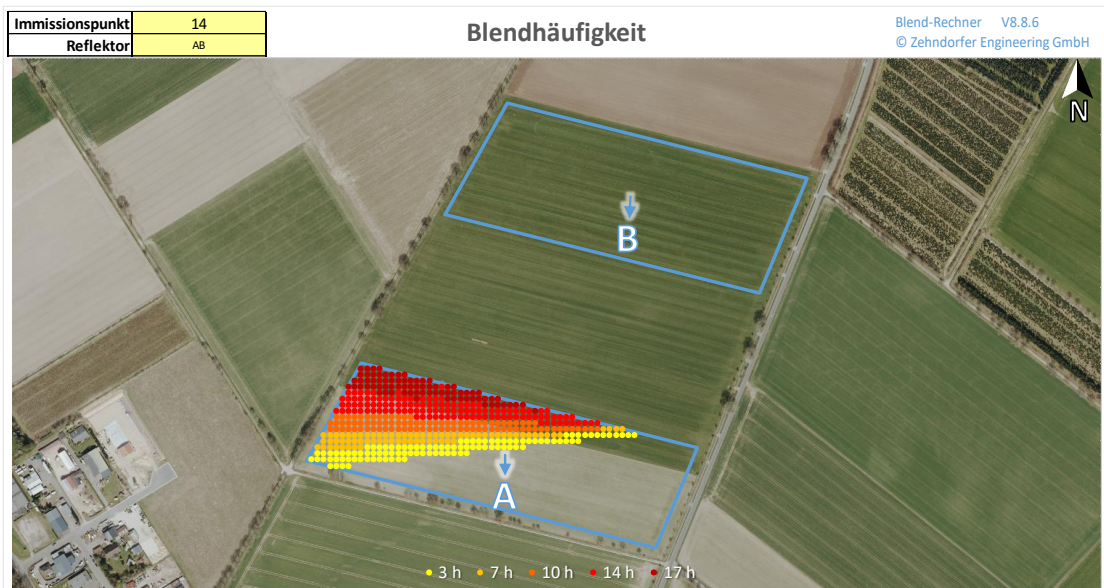
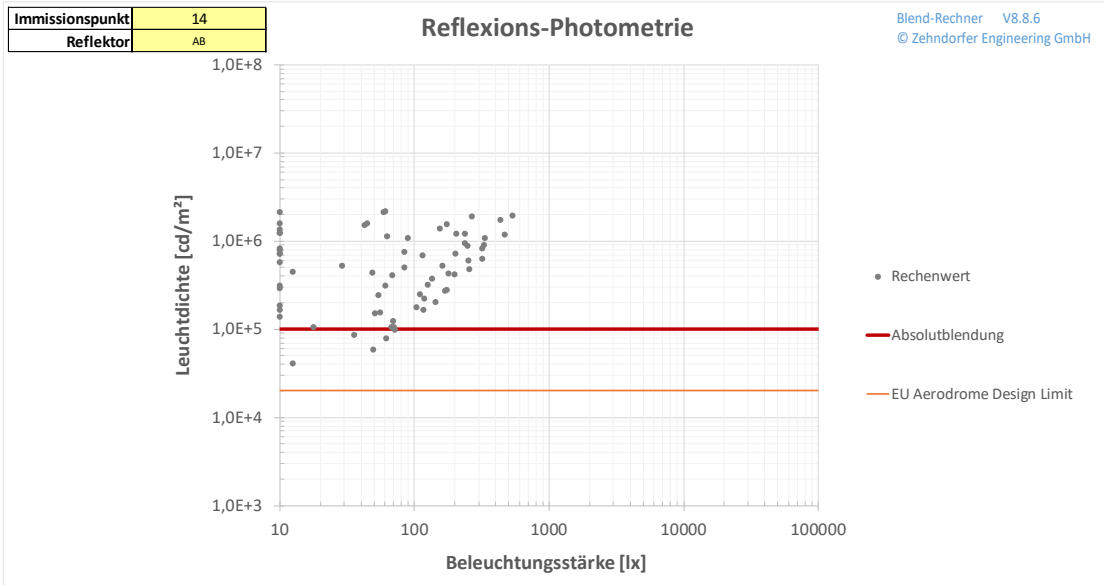


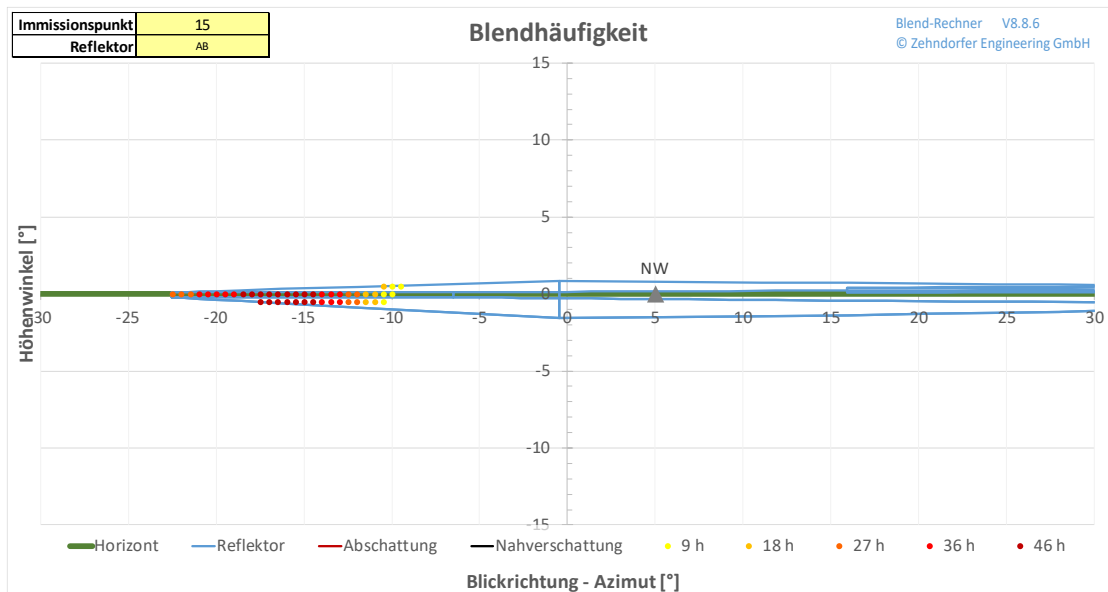
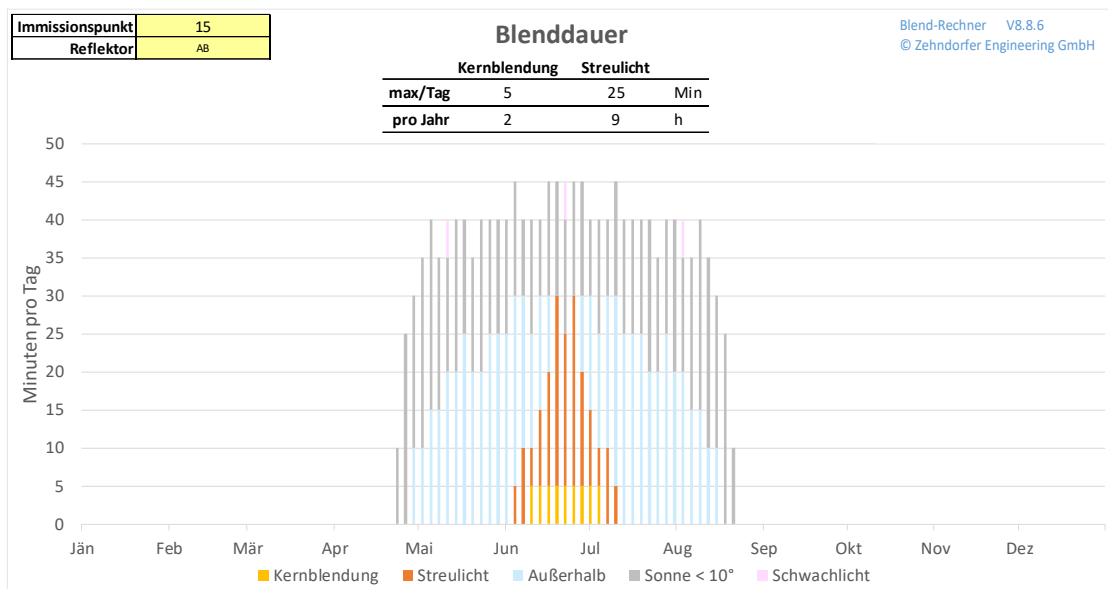
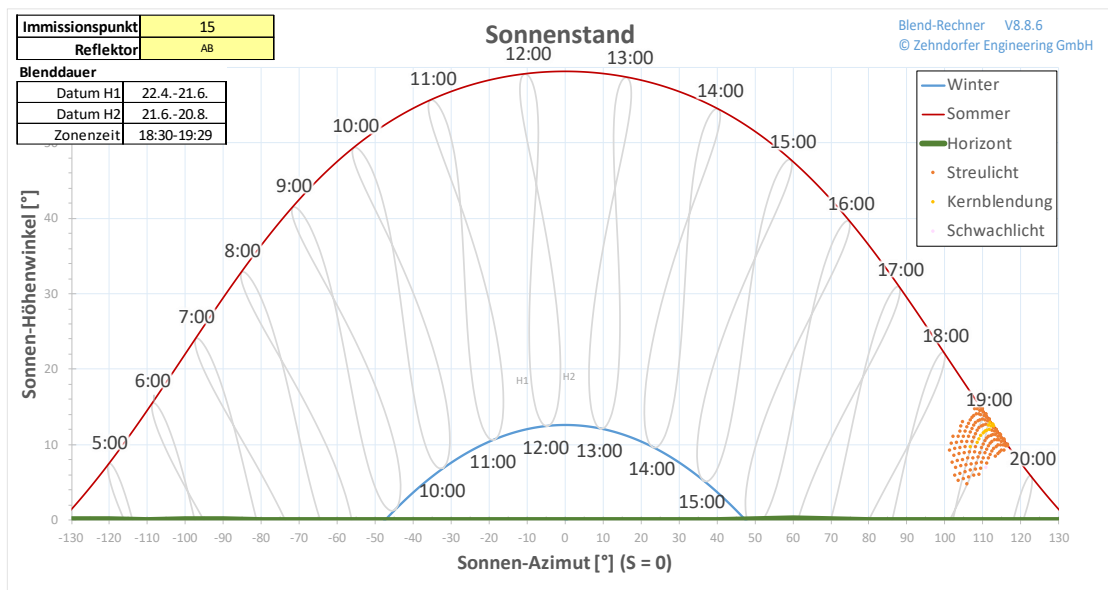


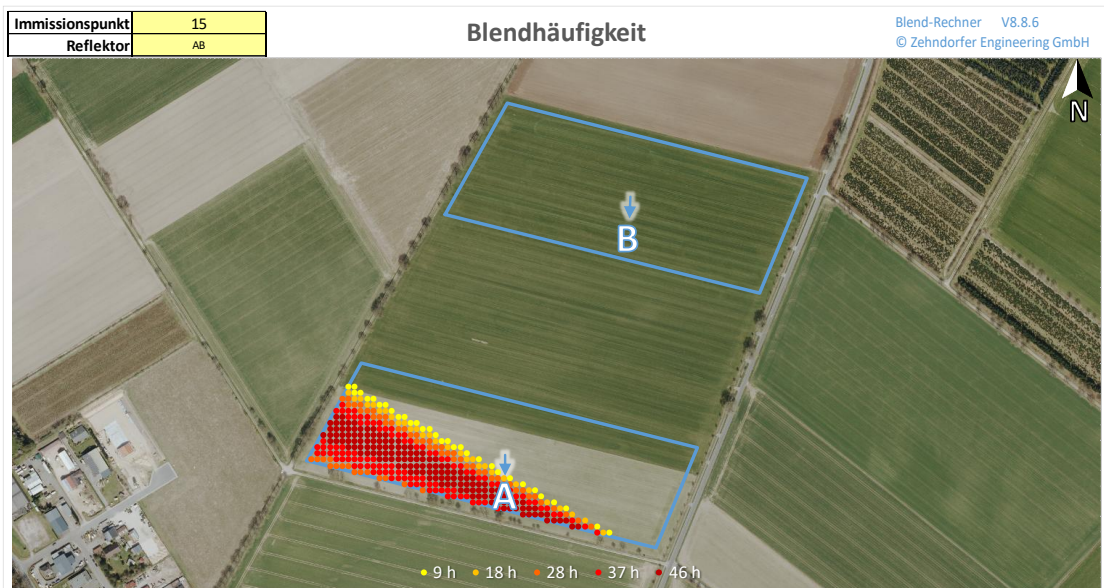
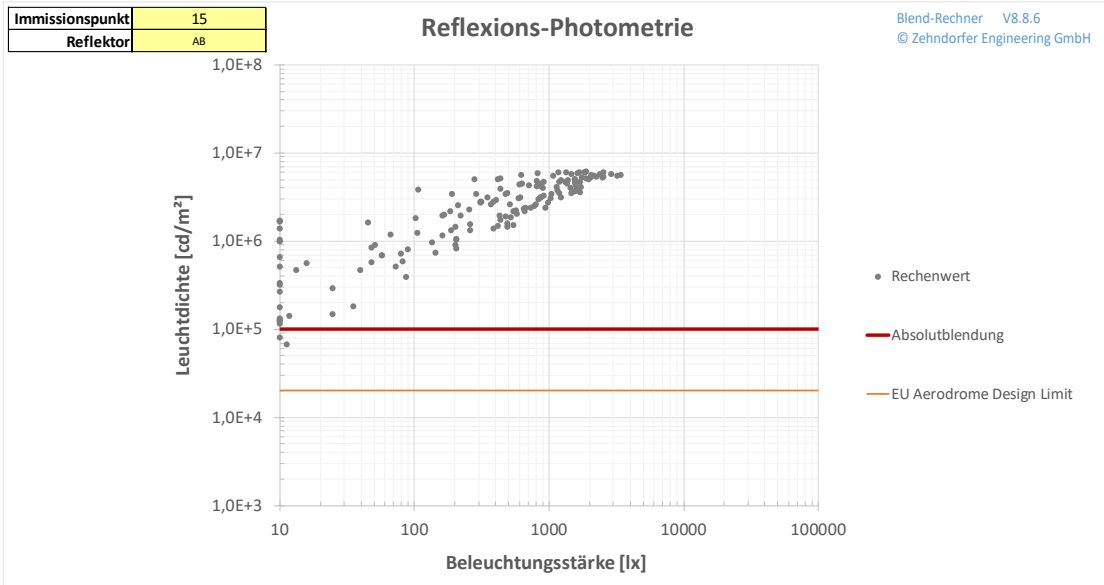






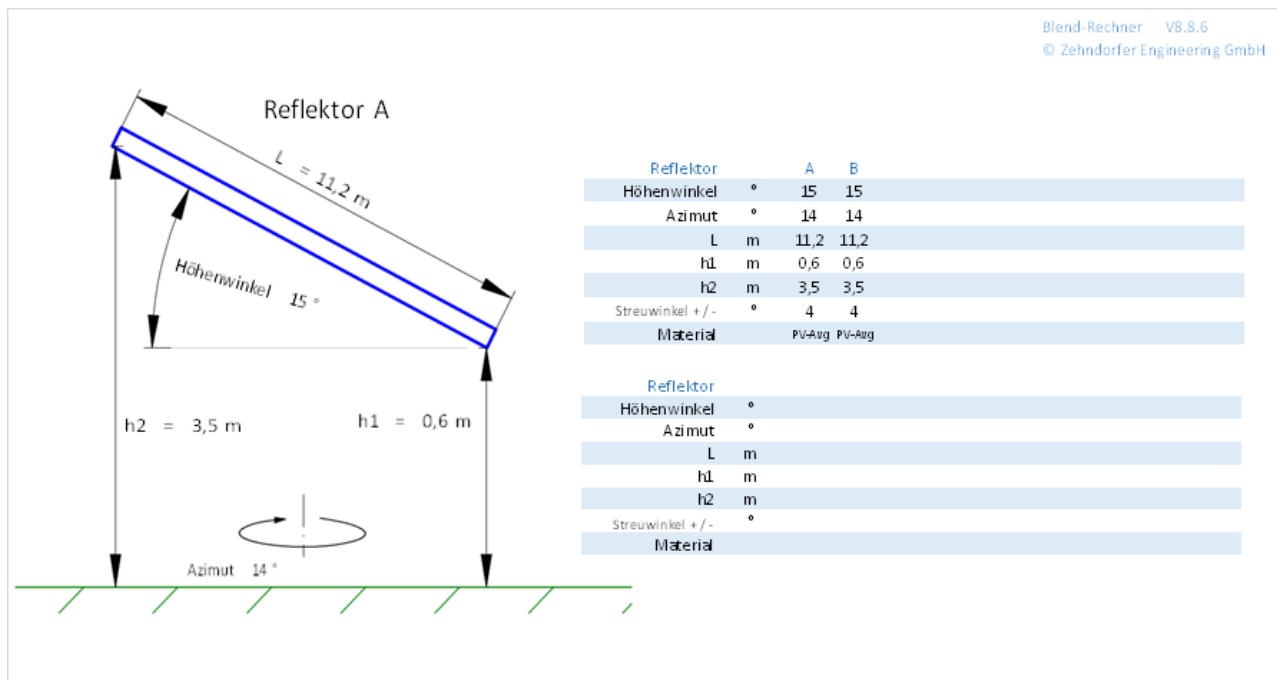






Anhang 5.2 Süd-West Ausrichtung

2.1 Ausrichtung



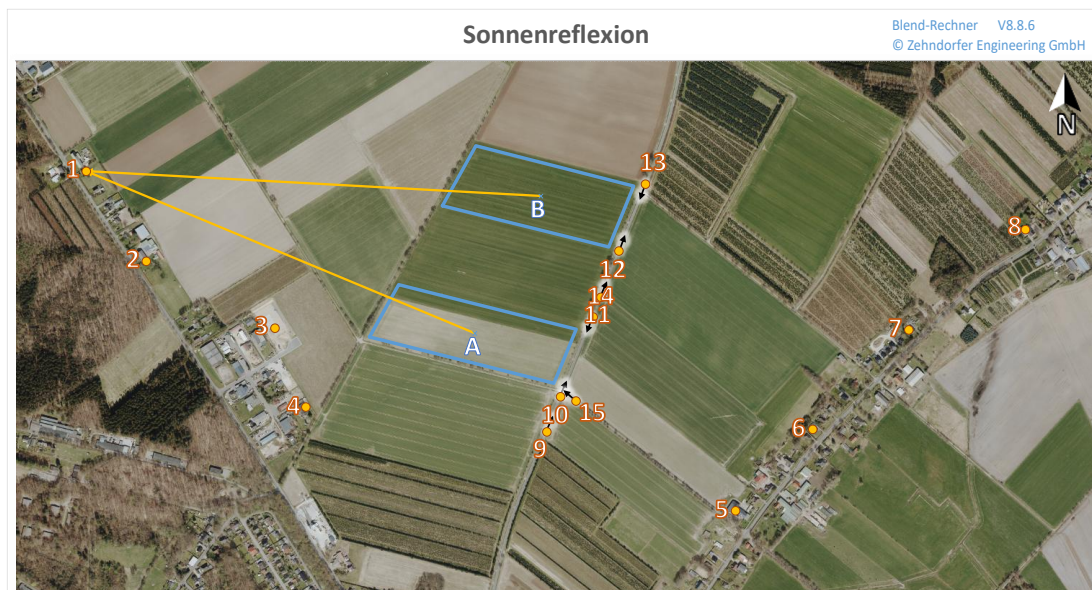
	Montagesystem		Untergrund		Resultierende	
	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel
A	15	14	0	0	15	14
B	15	14	0	14	15	14

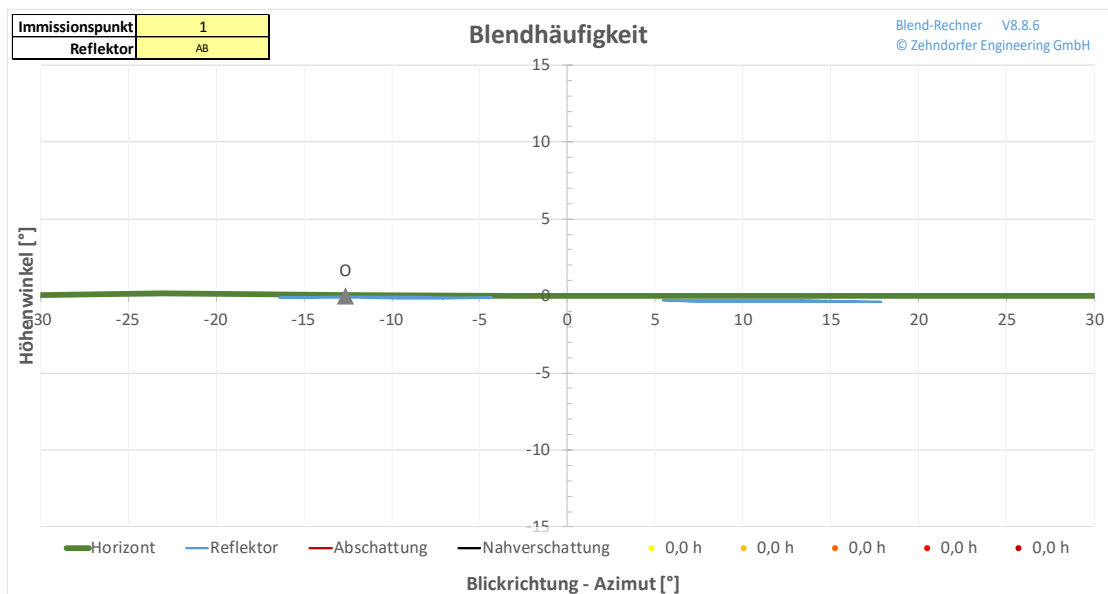
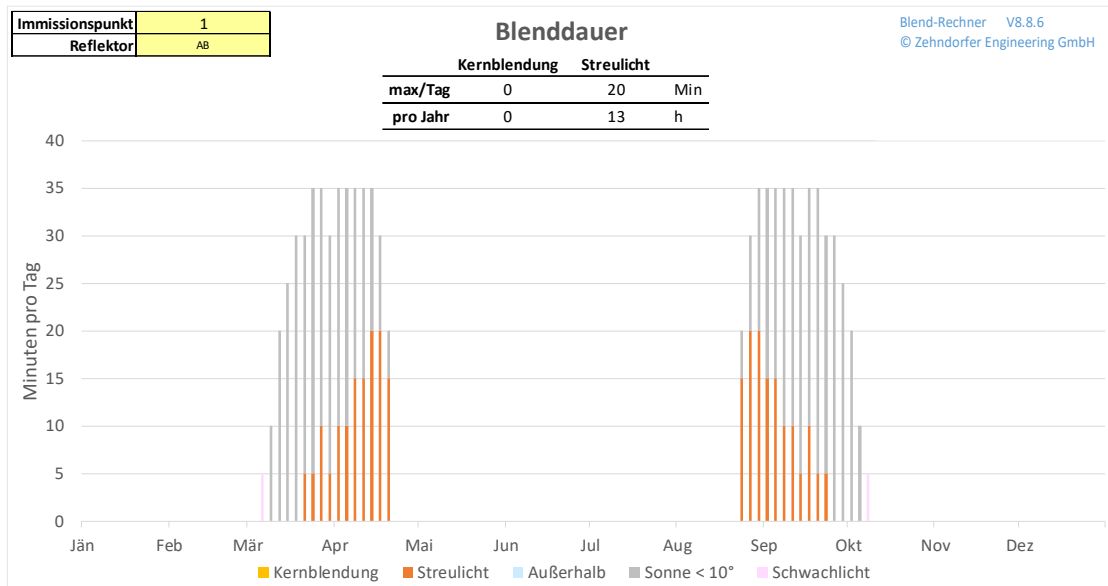
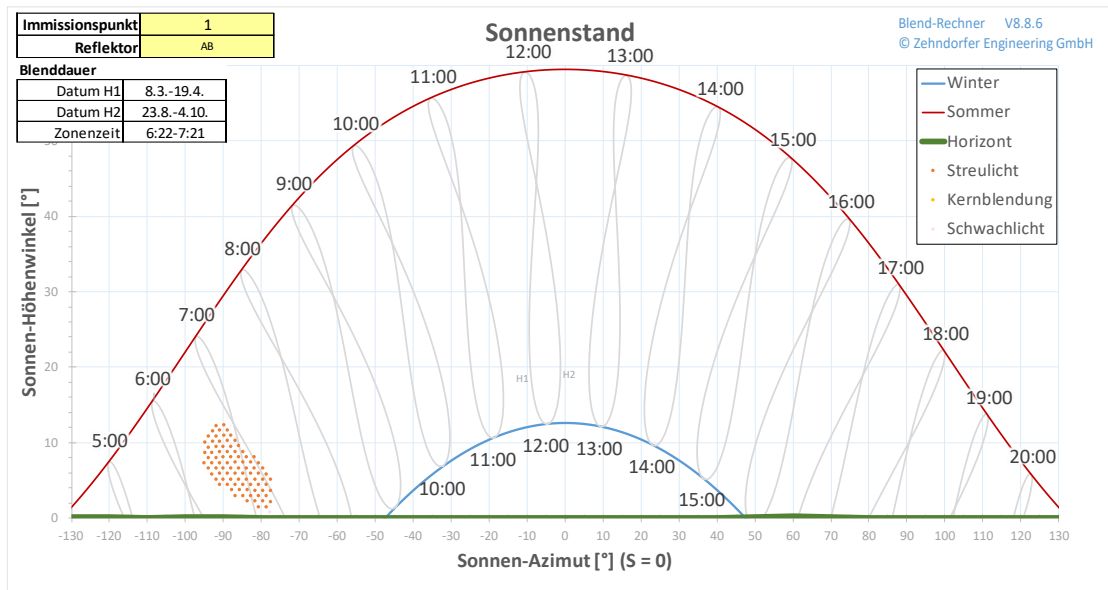
2.2 Ergebnisse

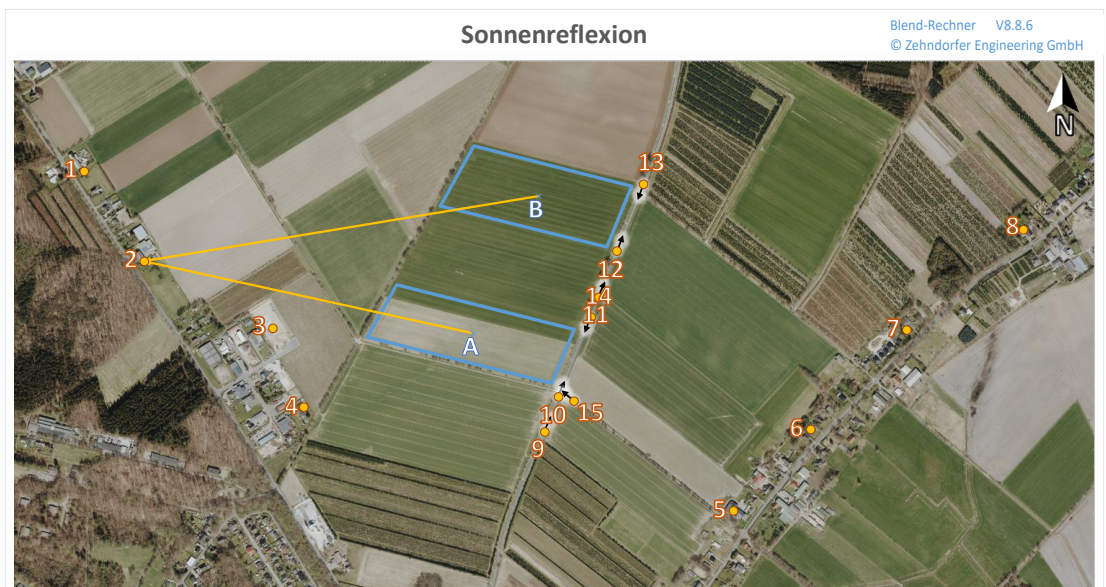
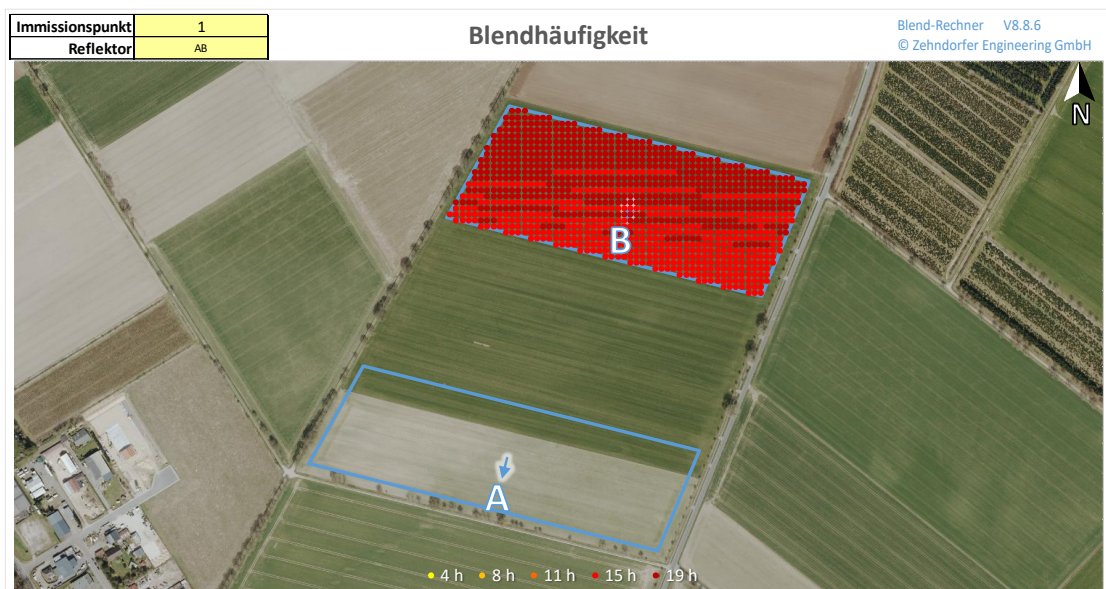
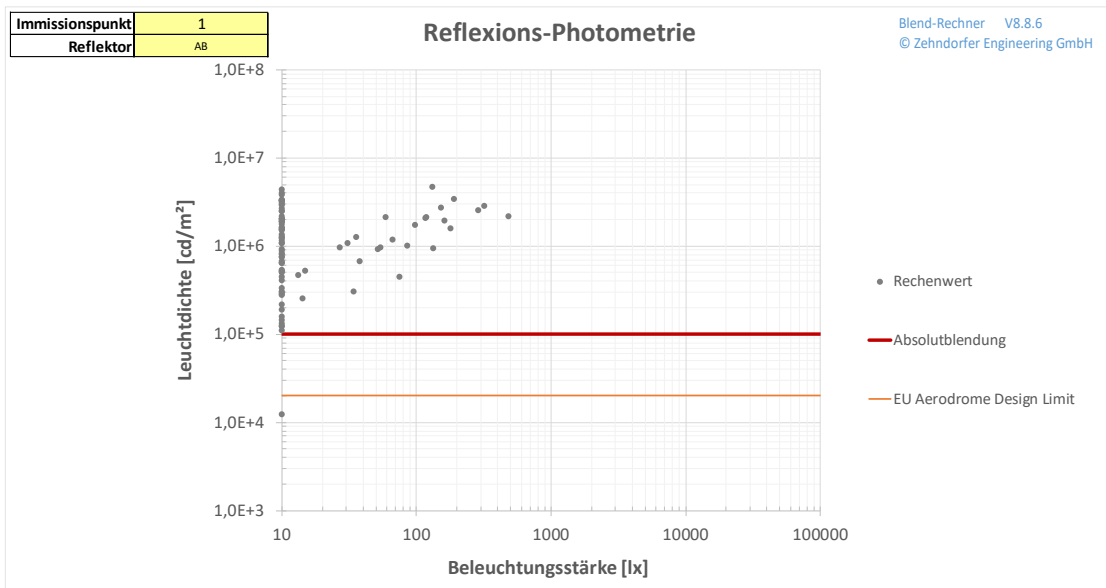
Reflektor	AB	AB	AB	AB	AB	AB	AB	AB
Immissionspunkt	1	2	3	4	5	6	7	8
Distanz m	801	575	232	234	541	625	753	960
Höhenwinkel °	0	0	0	0	0	0	0	0
Raumwinkel msr	0	2	6	4	3	2	0	1
Datum H1	8.3.-19.4.	27.2.-21.6.	5.3.-21.6.	7.4.-21.6.	4.5.-21.6.	13.4.-21.6.	13.4.-21.6.	-
Datum H2	23.8.-4.10.	21.6.-13.10.	21.6.-7.10.	21.6.-4.9.	21.6.-8.8.	21.6.-29.8.	21.6.-29.8.	-
Zeit	6:22-7:21	5:51-7:31	5:47-7:29	5:48-6:52	19:09-19:59	18:52-19:59	18:55-19:52	-
Kernblendung min / Tag	0	5	5	5	0	0	0	-
Kernblendung h / Jahr	0	1	10	4	0	0	0	-
Streulicht min / Tag	20	35	45	40	20	15	15	-
Streulicht h / Jahr	13	78	86	77	19	13	20	-
Sonne-Reflektor-Winkel (max) °	17	24	26	25	15	14	15	-
Blendung - Blickwinkel (min) °	4	2	0	12	15	3	6	-
Leuchtdichte (max) [k cd/m²]	4 760	6 231	6 234	6 230	4 678	3 954	3 314	-
Retinale Einstrahlung (max) [mW/cm²]	4	9	47	49	16	15	10	-
Beleuchtungsstärke (max) [lx]	480	1 701	4 026	2 753	1 149	184	150	-

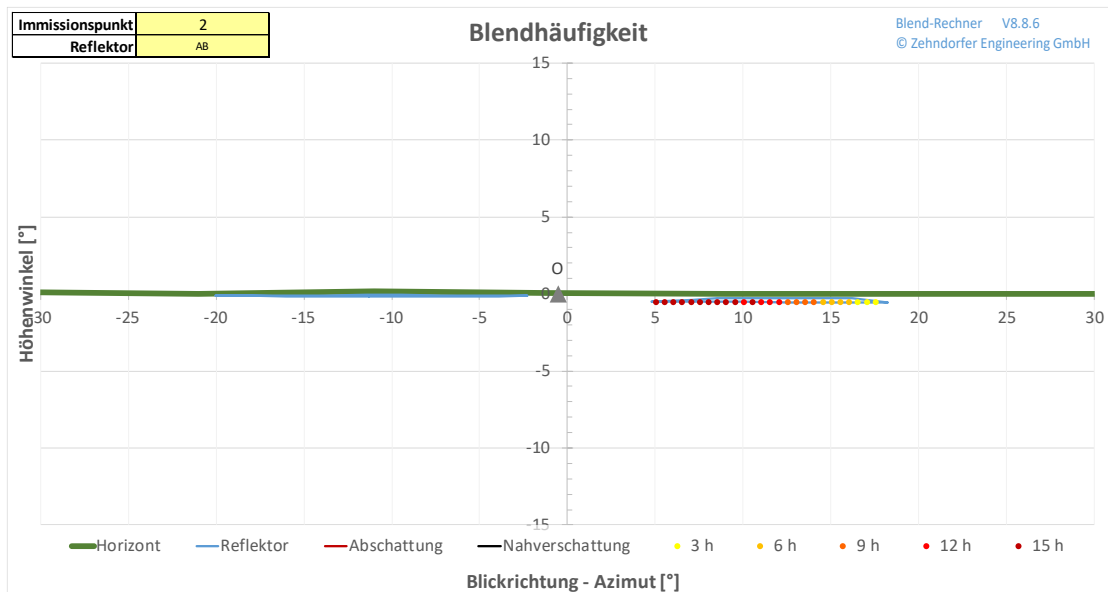
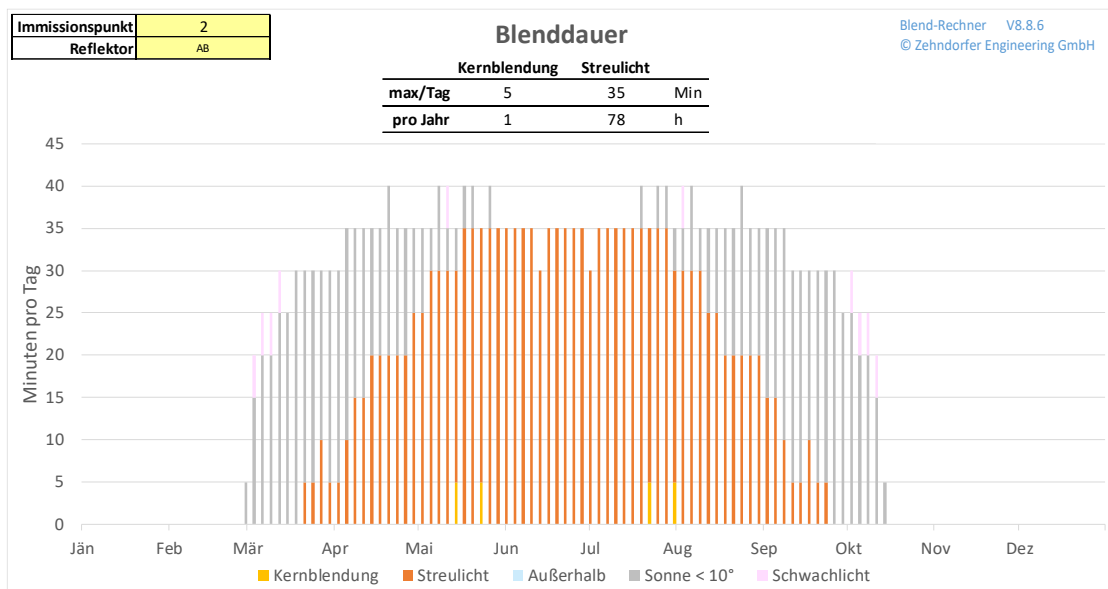
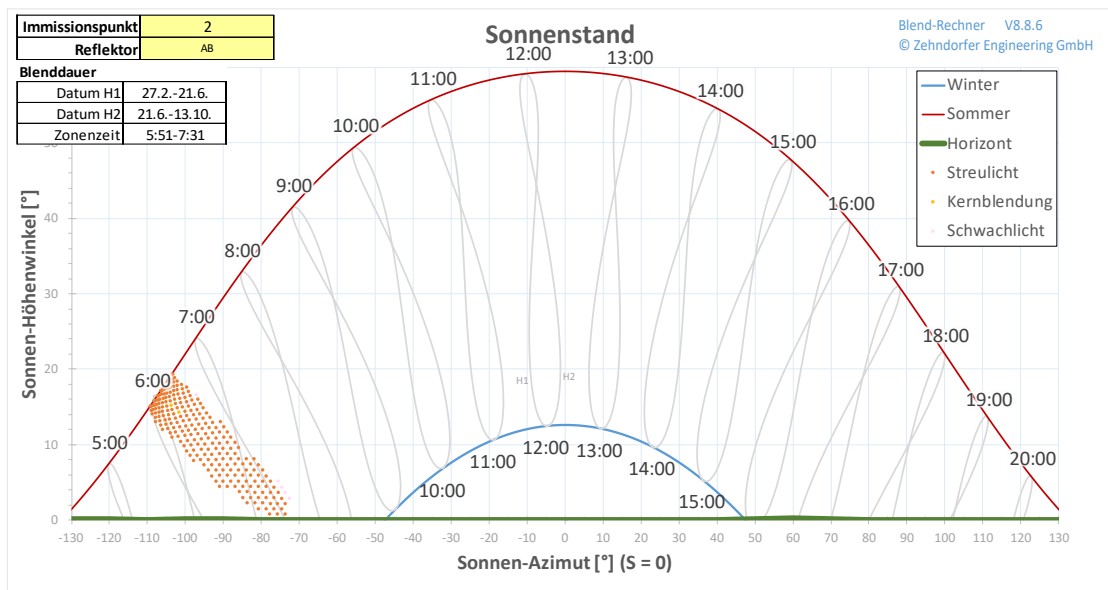
Reflektor	AB	AB	AB	AB	AB	AB	AB
Immissionspunkt	9	10	11	12	13	14	15
Distanz m	121	36	100	26	29	51	69
Höhenwinkel °	0	0	0	0	-1	0	0
Raumwinkel msr	9	34	27	74	42	30	15
Datum H1	10.5.-21.6.	16.4.-21.6.	16.5.-21.6.	13.4.-21.6.	-	-	16.4.-21.6.
Datum H2	21.6.-2.8.	21.6.-26.8.	21.6.-27.7.	21.6.-29.8.	-	-	21.6.-26.8.
Zeit	19:12-19:59	18:56-20:01	19:17-20:01	18:44-20:04	-	-	18:56-20:01
Kernblendung min / Tag	0	0	0	0	-	-	5
Kernblendung h / Jahr	0	0	0	0	-	-	0
Streulicht min / Tag	0	0	0	0	-	-	20
Streulicht h / Jahr	0	0	0	0	-	-	20
Sonne-Reflektor-Winkel (max) °	15	17	15	22	-	-	17
Blendung - Blickwinkel (min) °	79	79	79	78	-	-	6
Leuchtdichte (max) [k cd/m²]	4 655	4 735	4 593	4 758	-	-	4 735
Retinale Einstrahlung (max) [mW/cm²]	36	37	36	37	-	-	37
Beleuchtungsstärke (max) [lx]	889	4 086	336	15 369	-	-	3 703

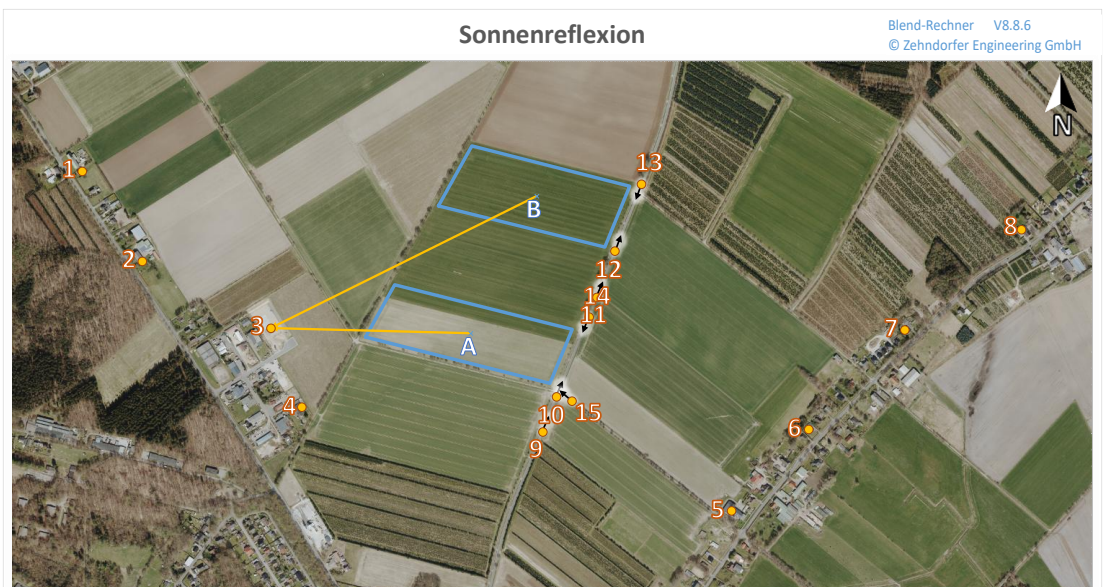
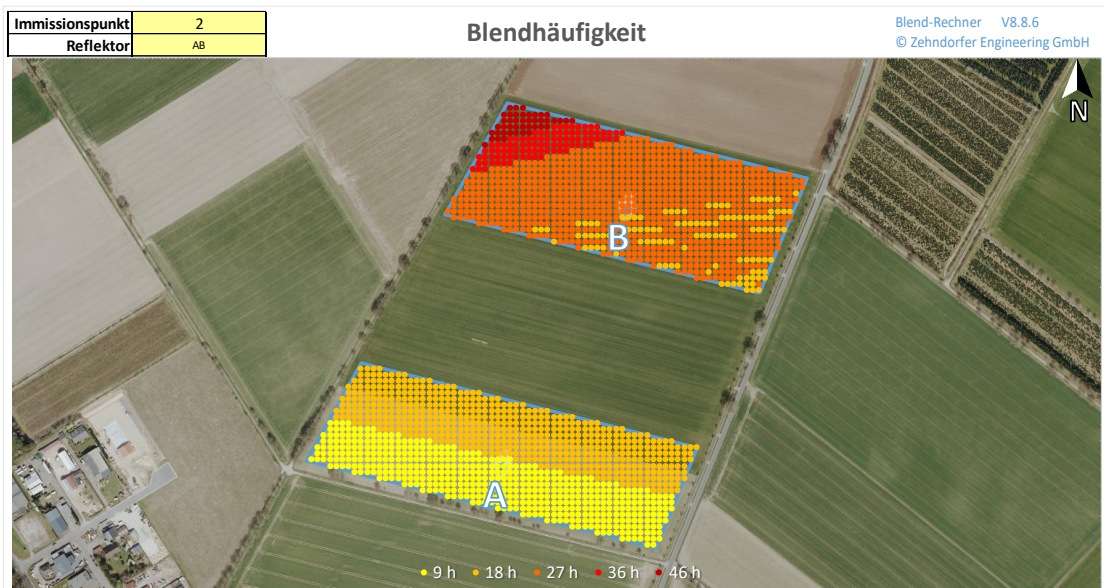
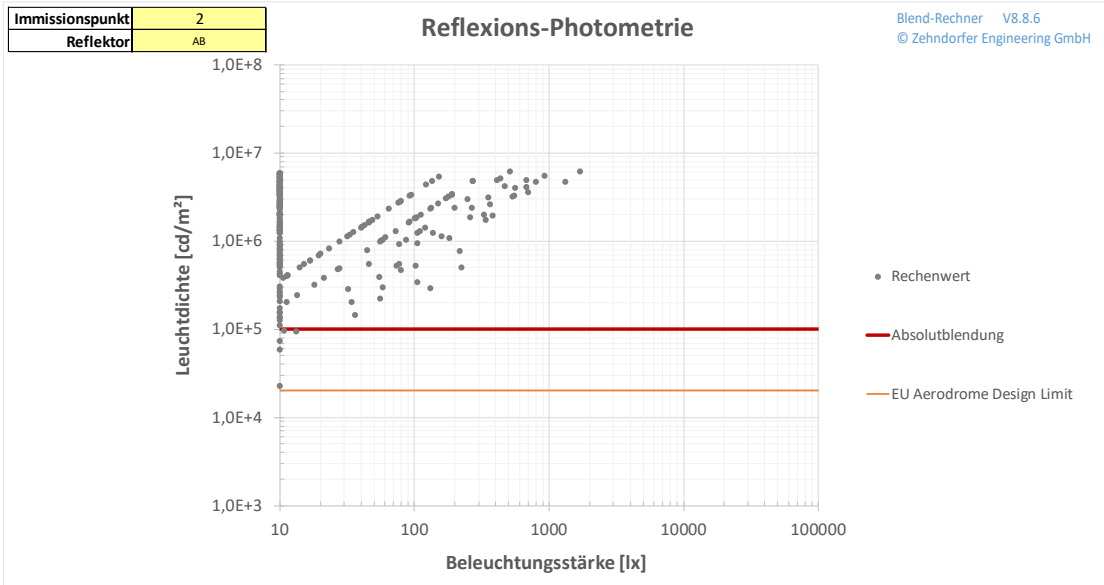
Im Folgenden werden jene Ergebnisse grafisch dargestellt, für welche Reflexionen auftreten können.

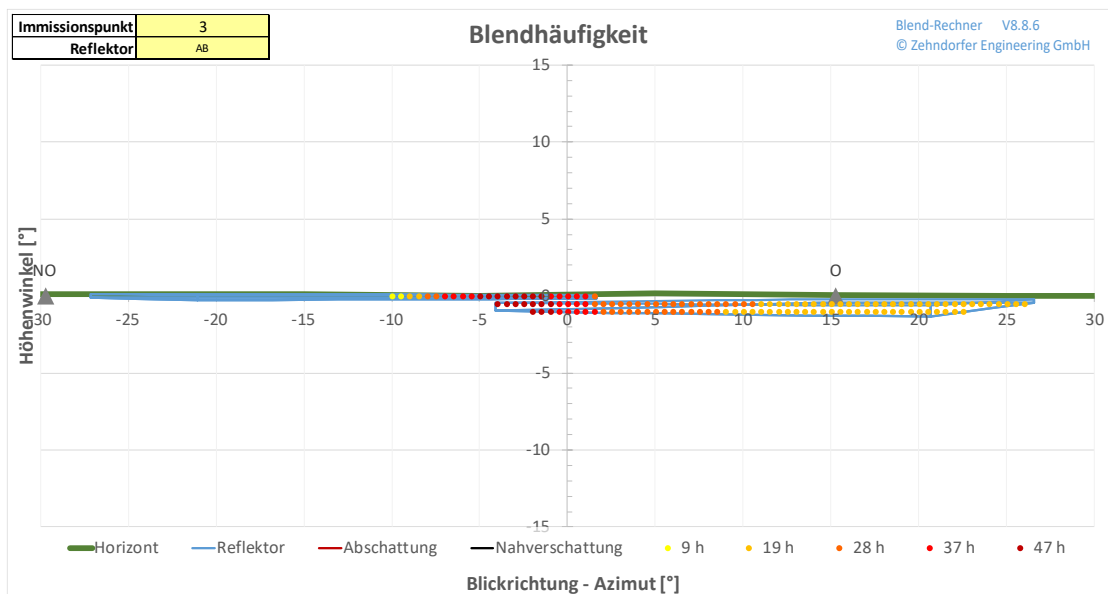
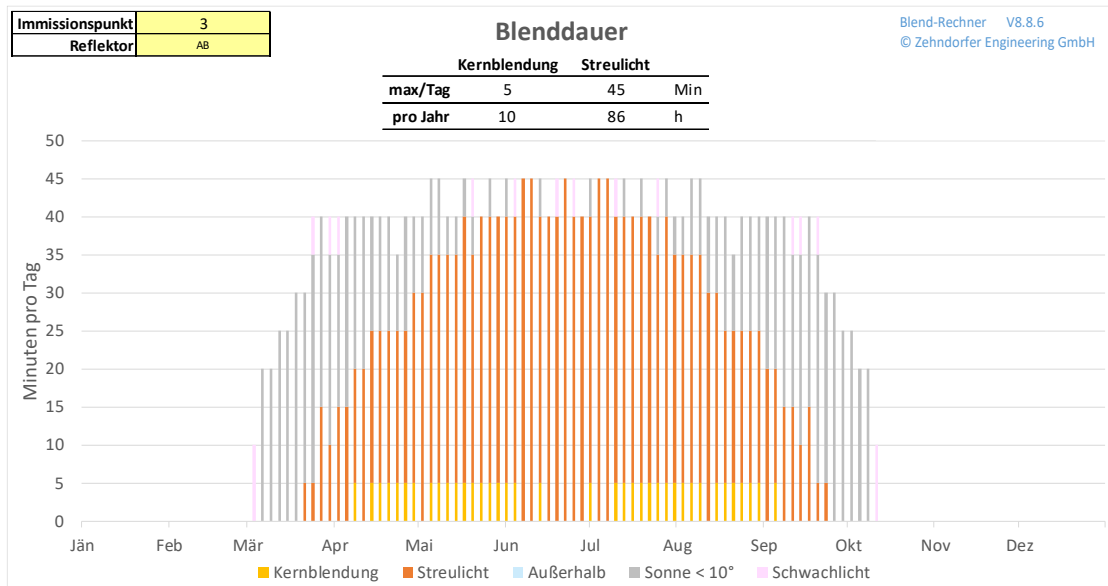
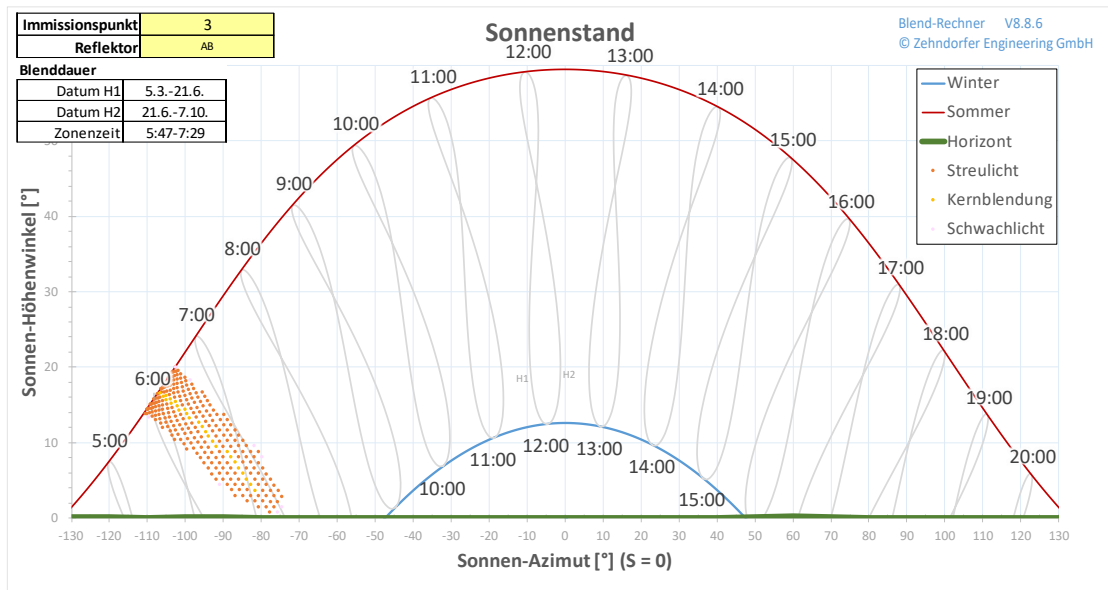


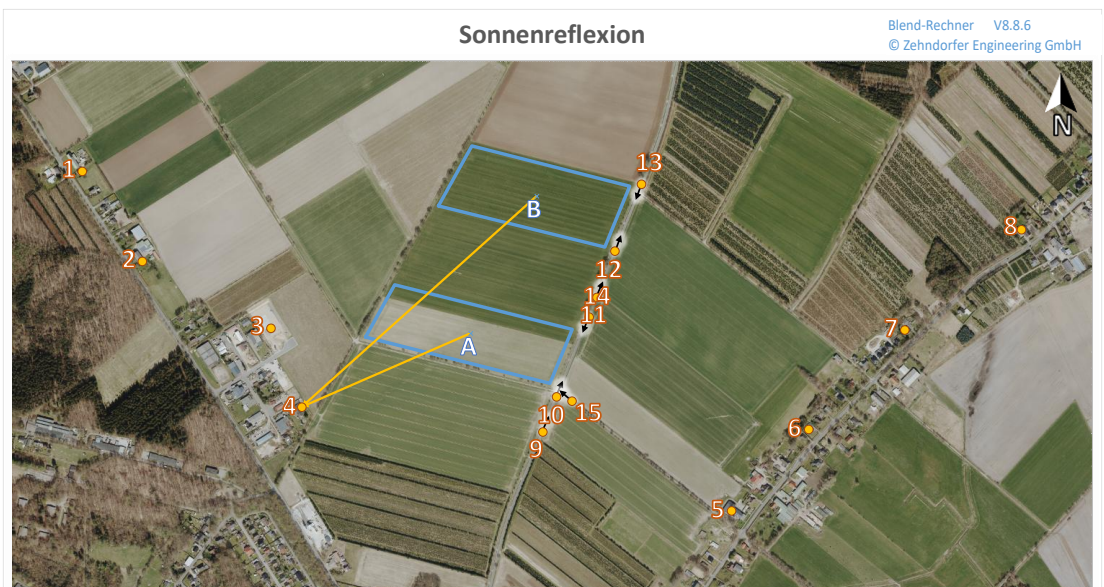
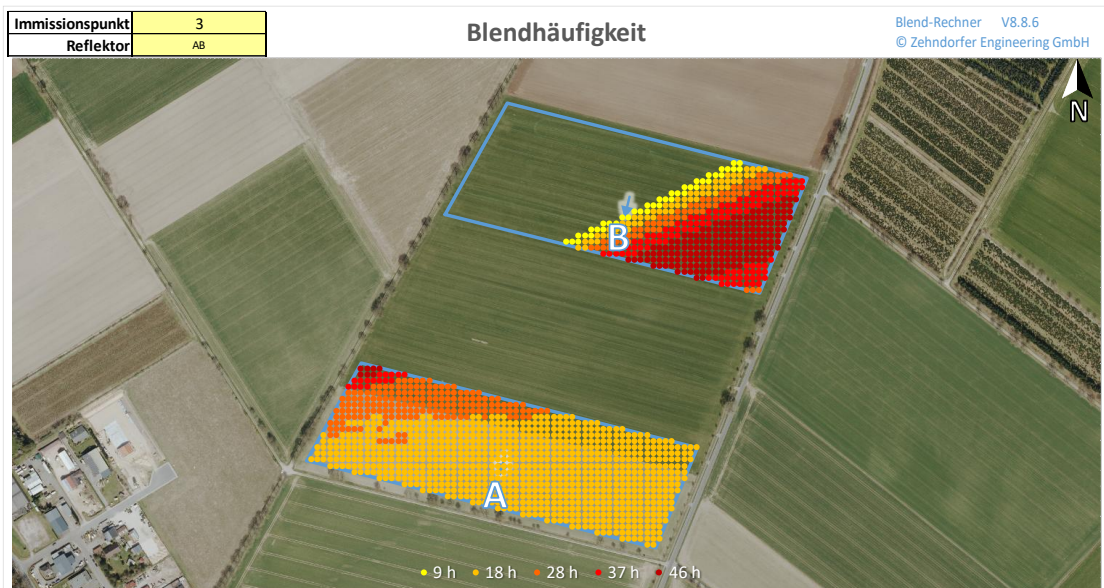
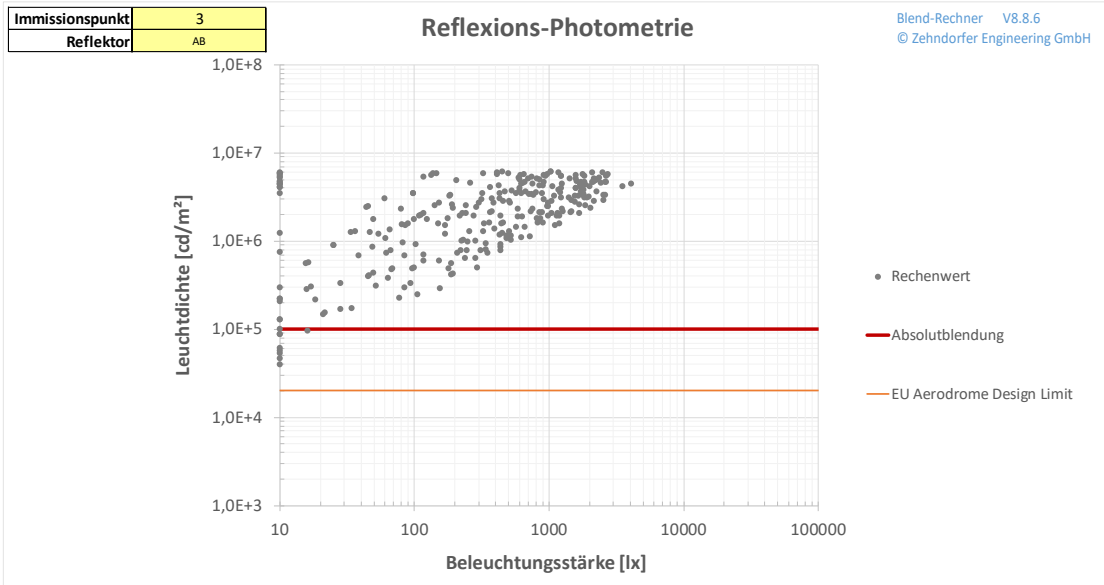


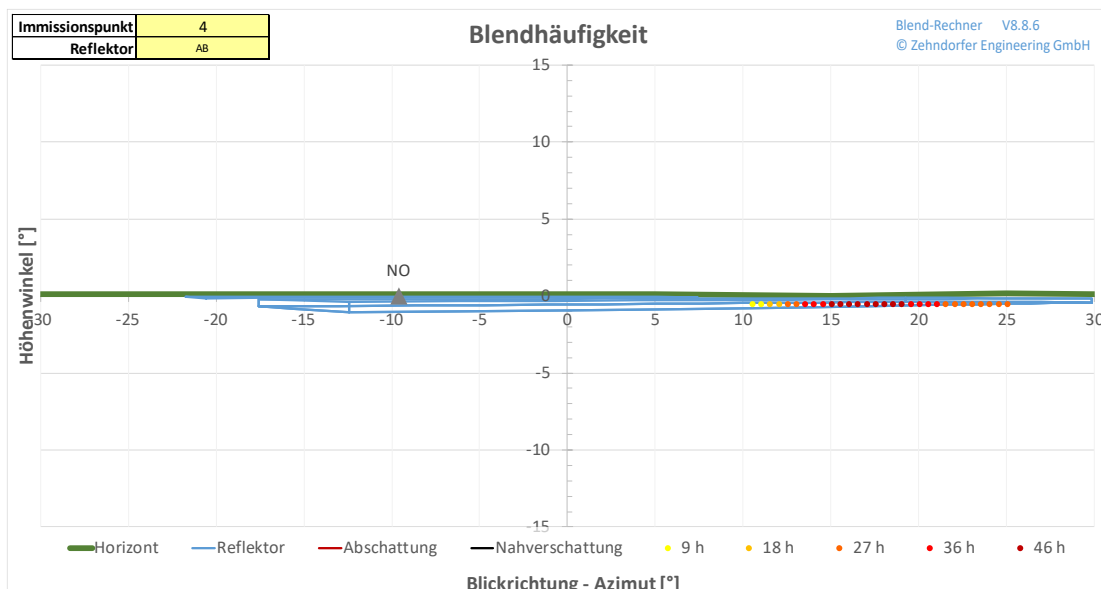
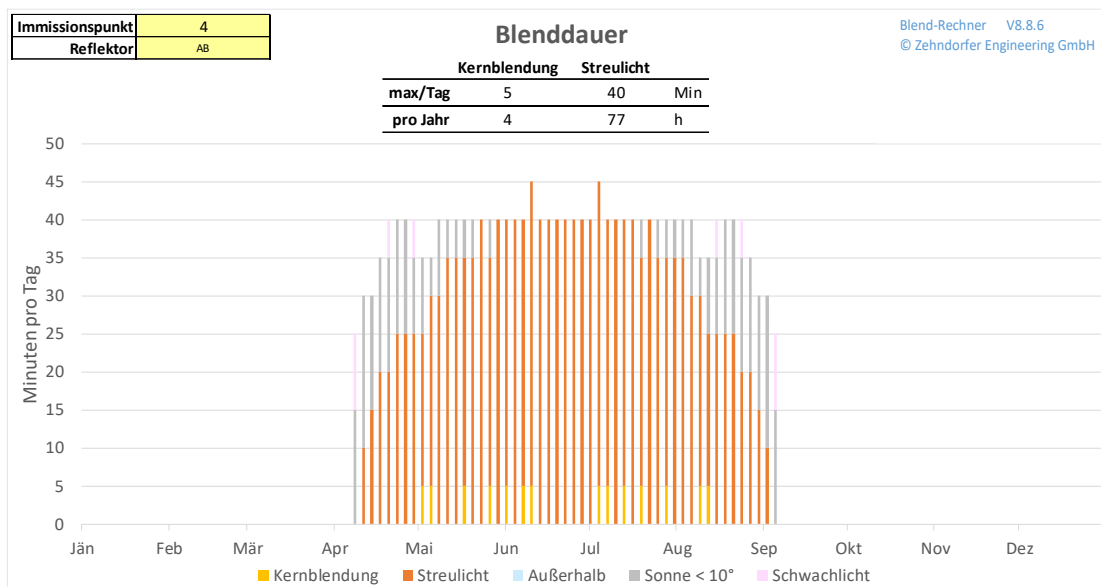
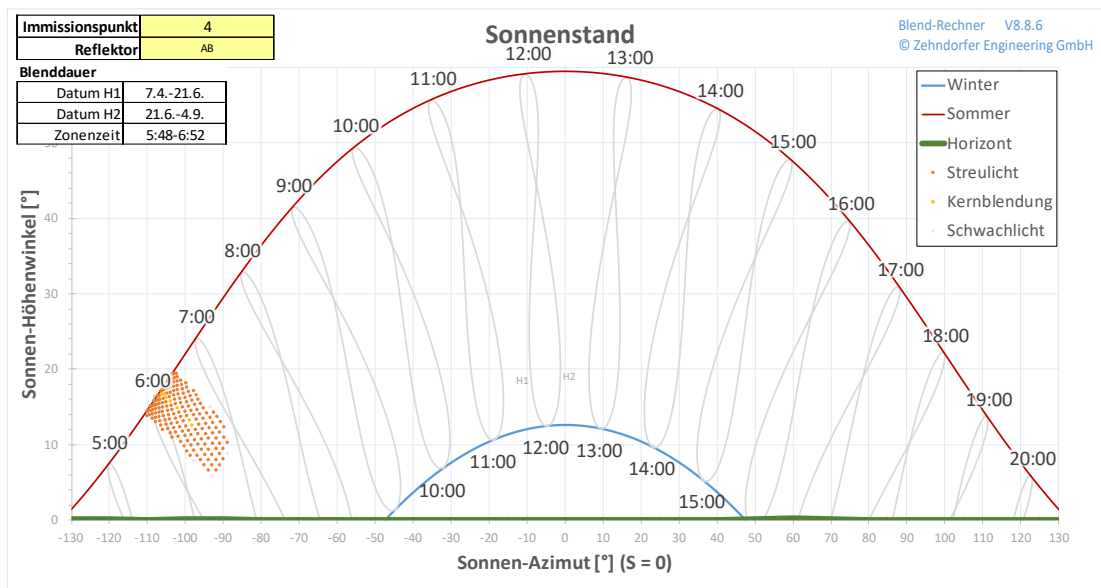


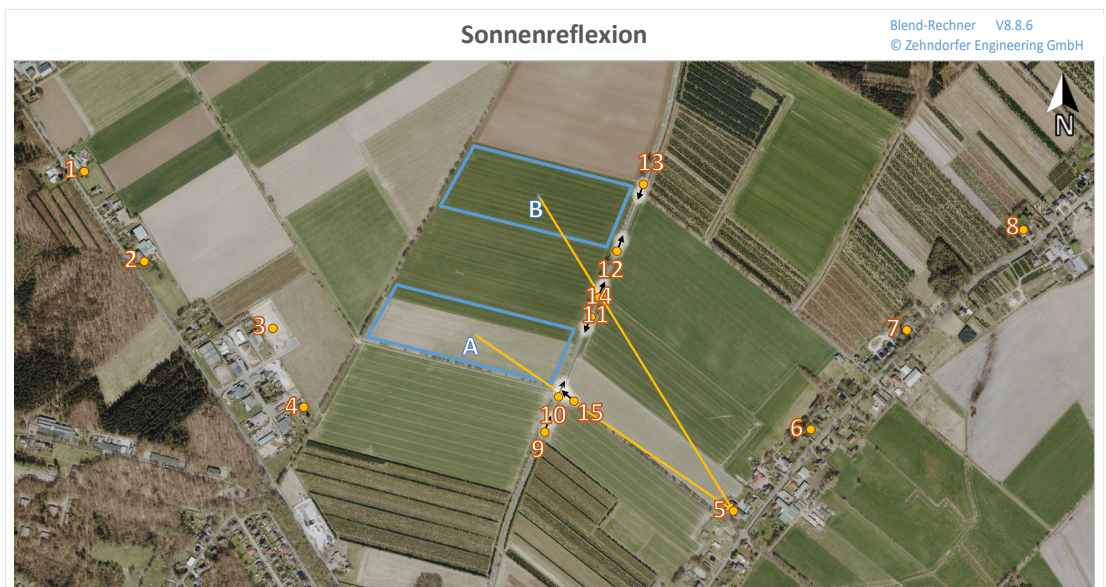
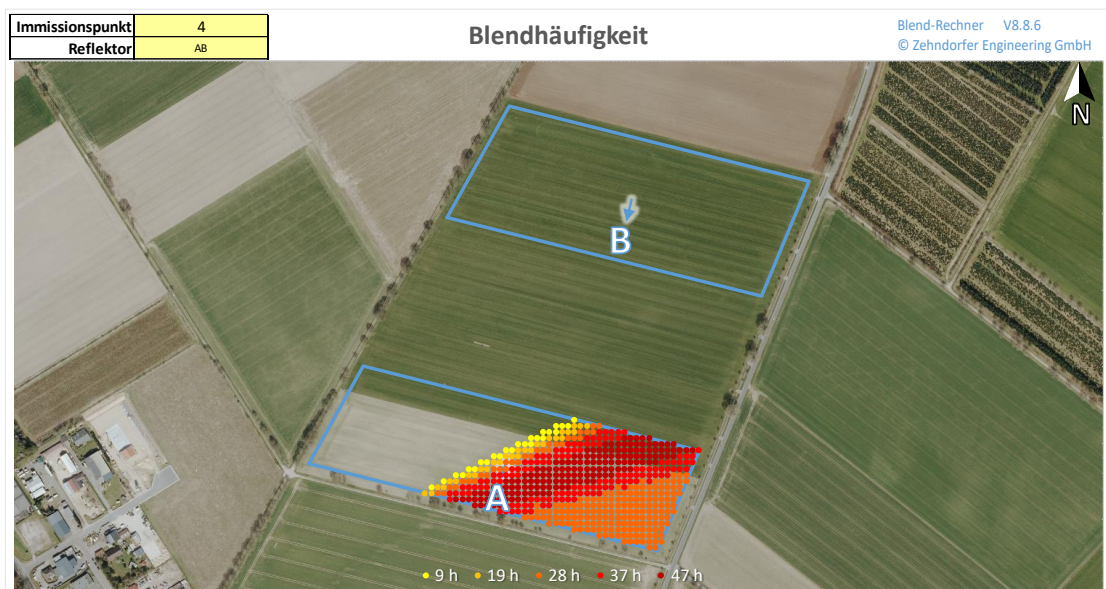
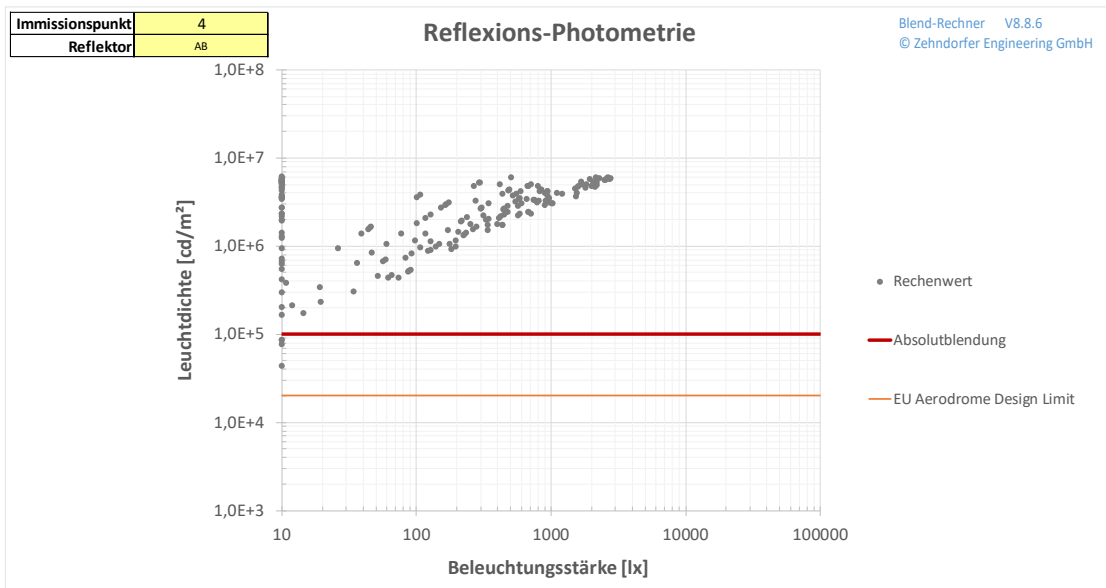


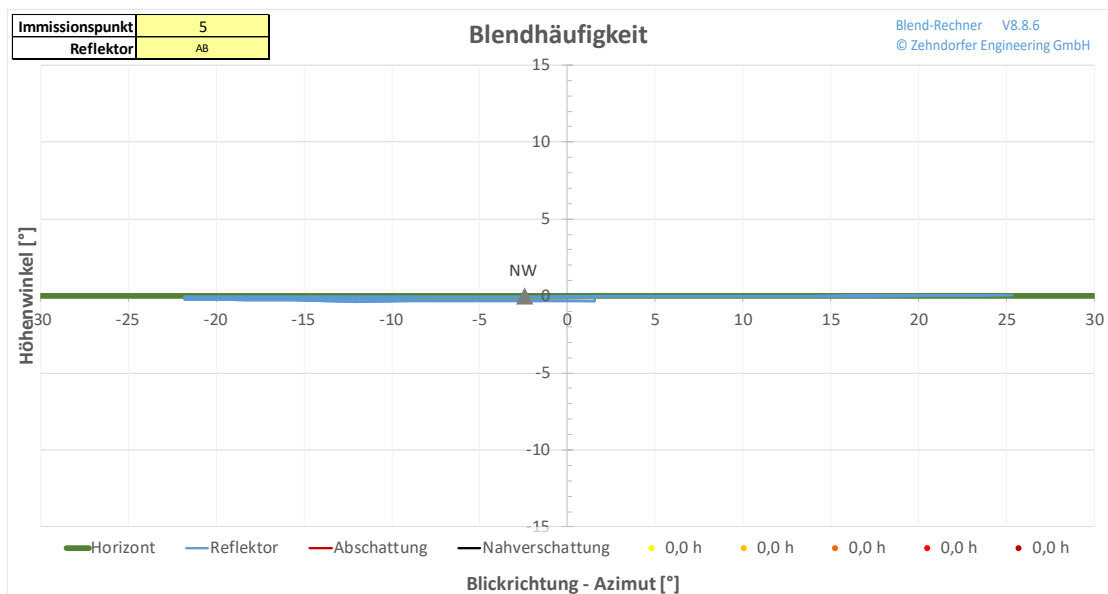
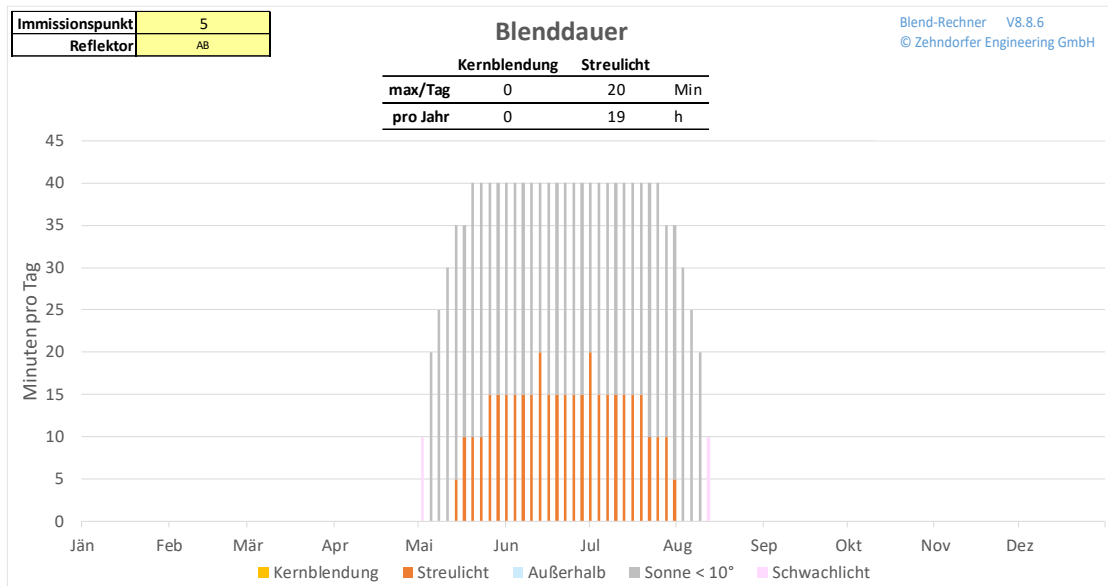
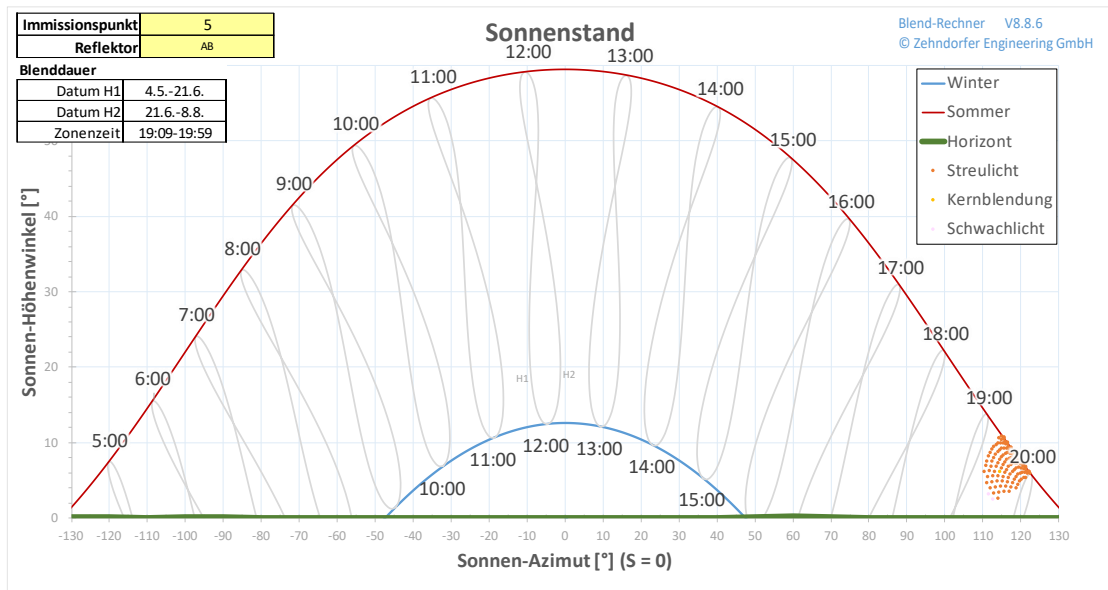


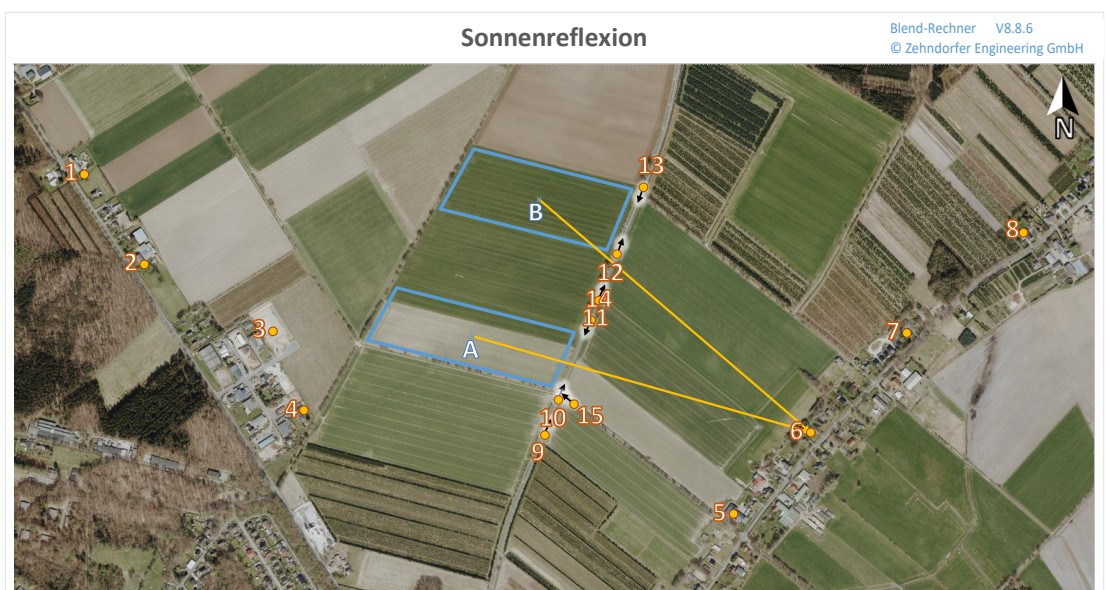
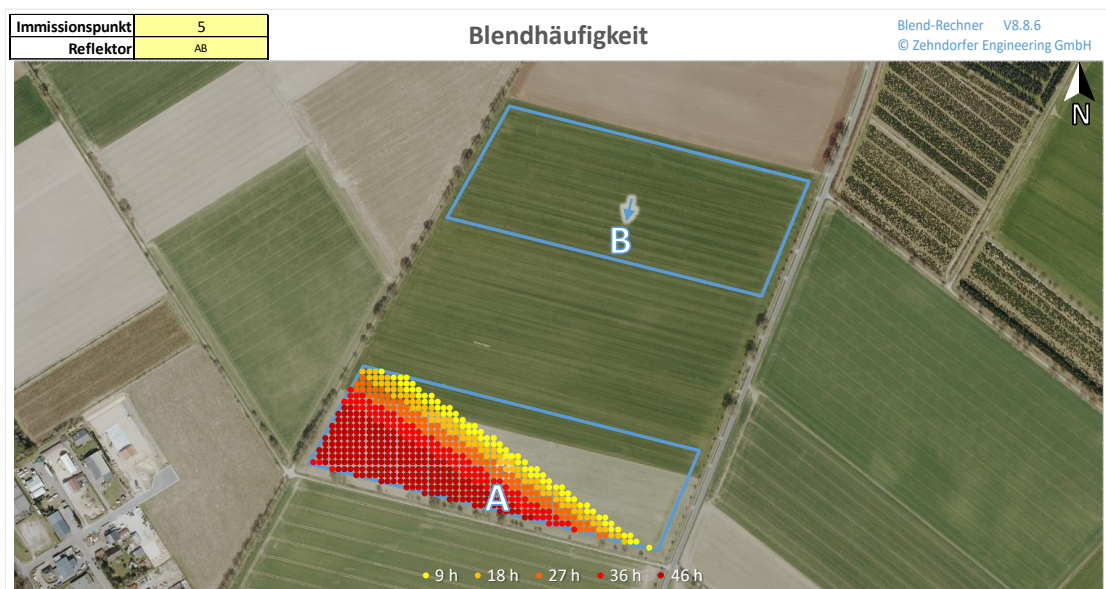
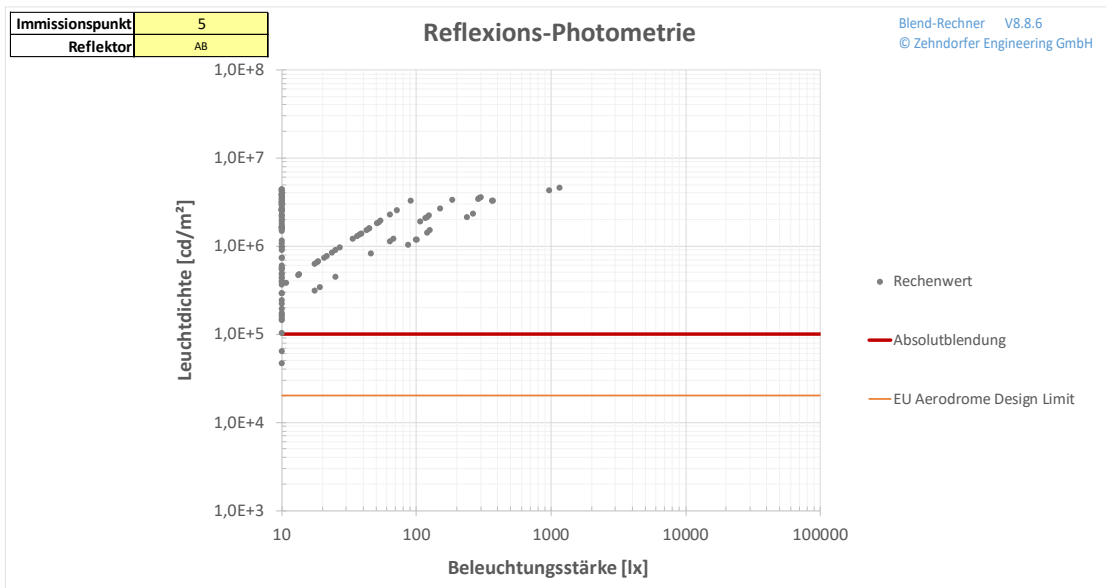


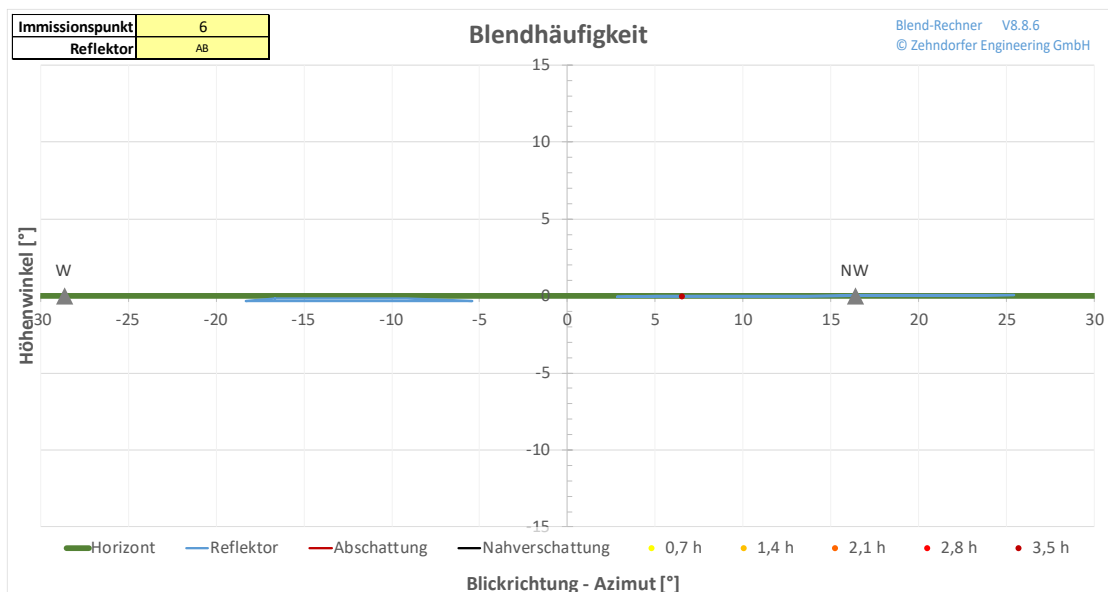
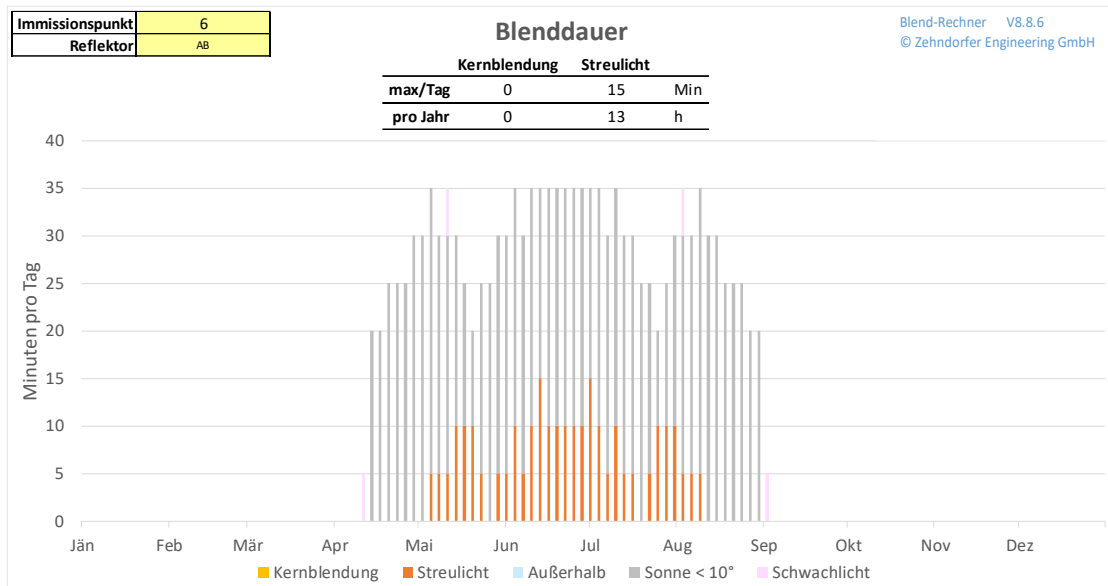
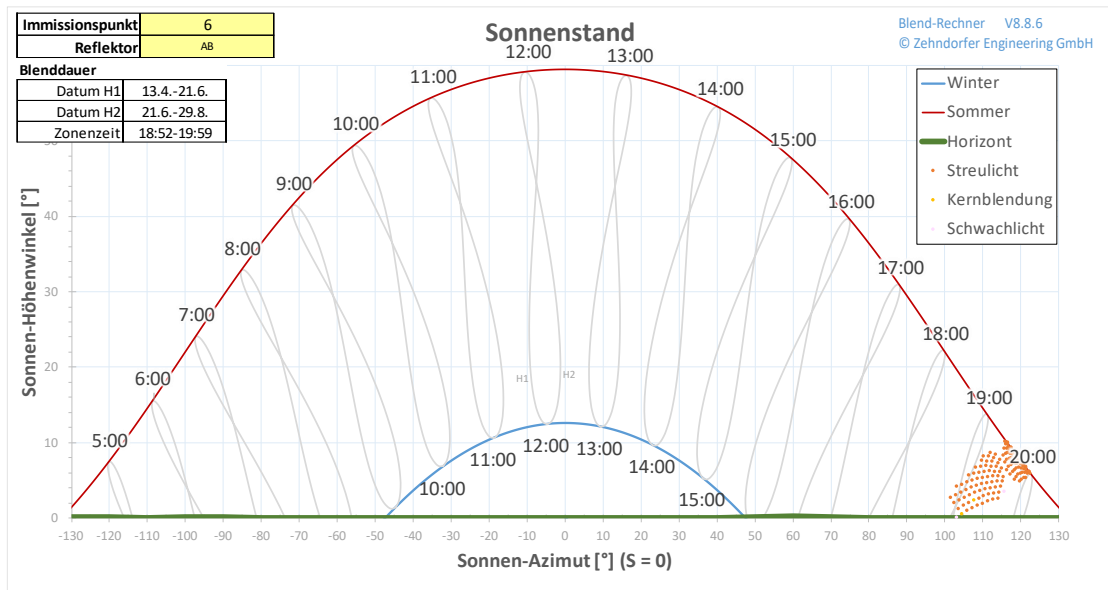


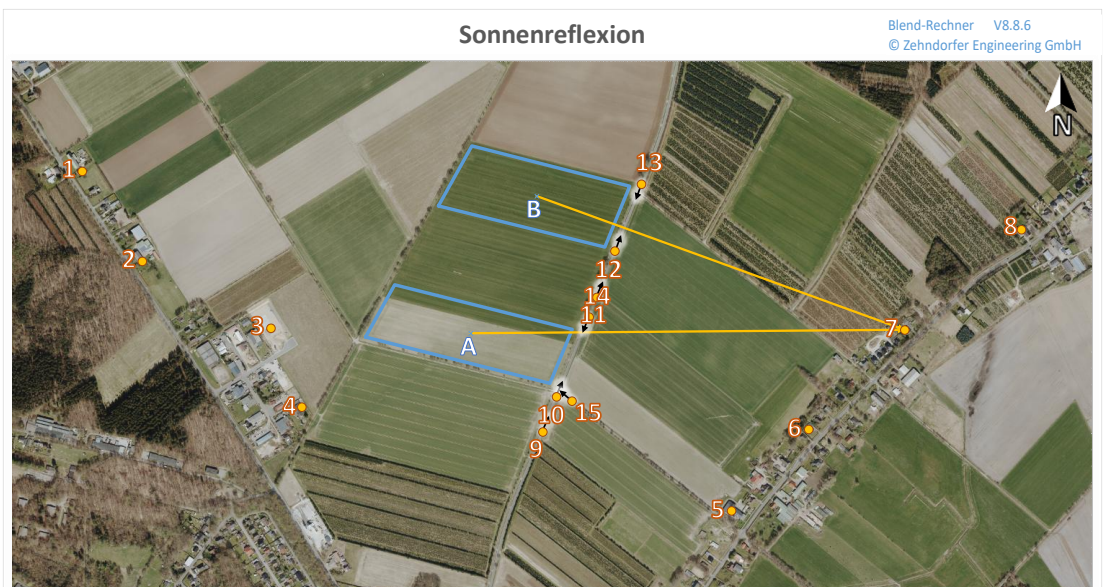
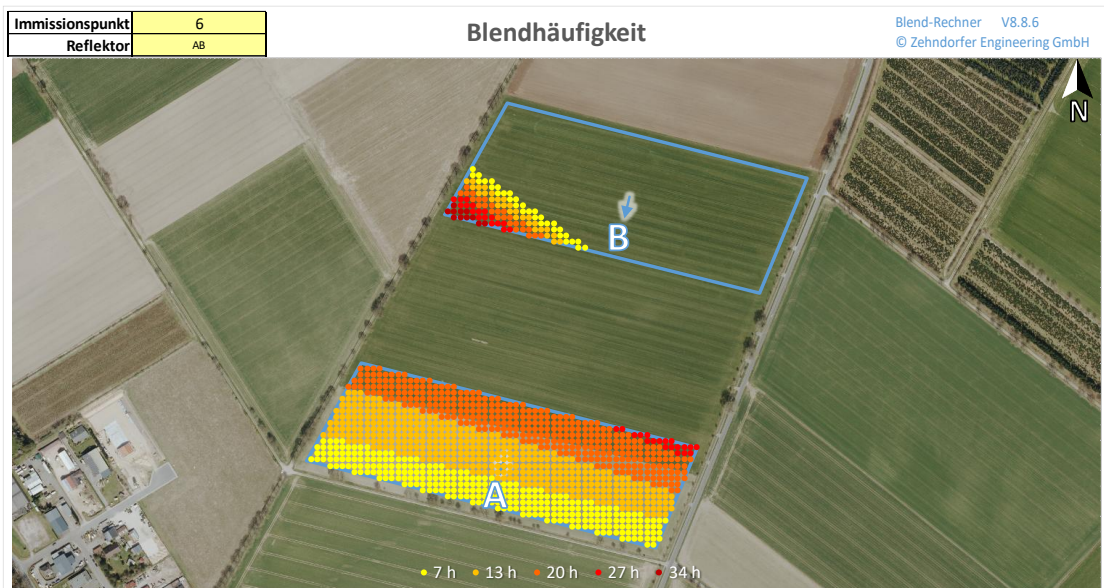
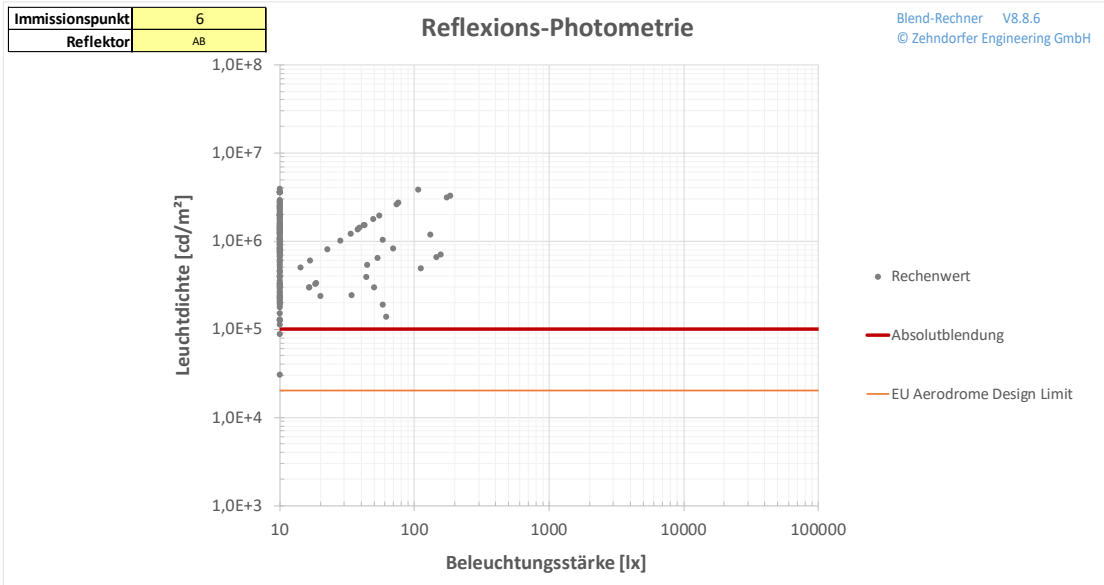


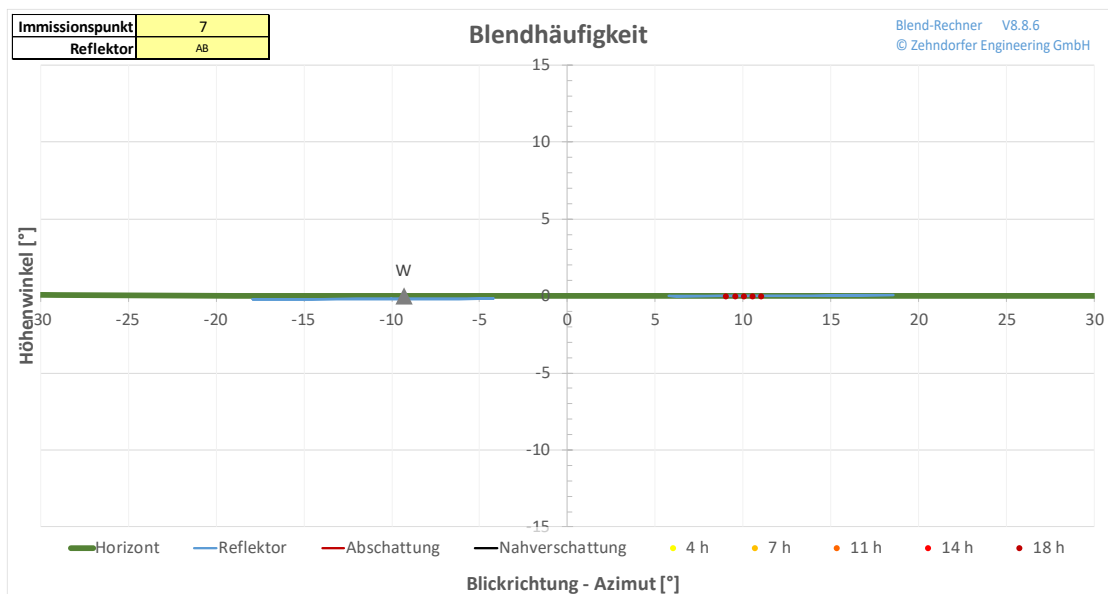
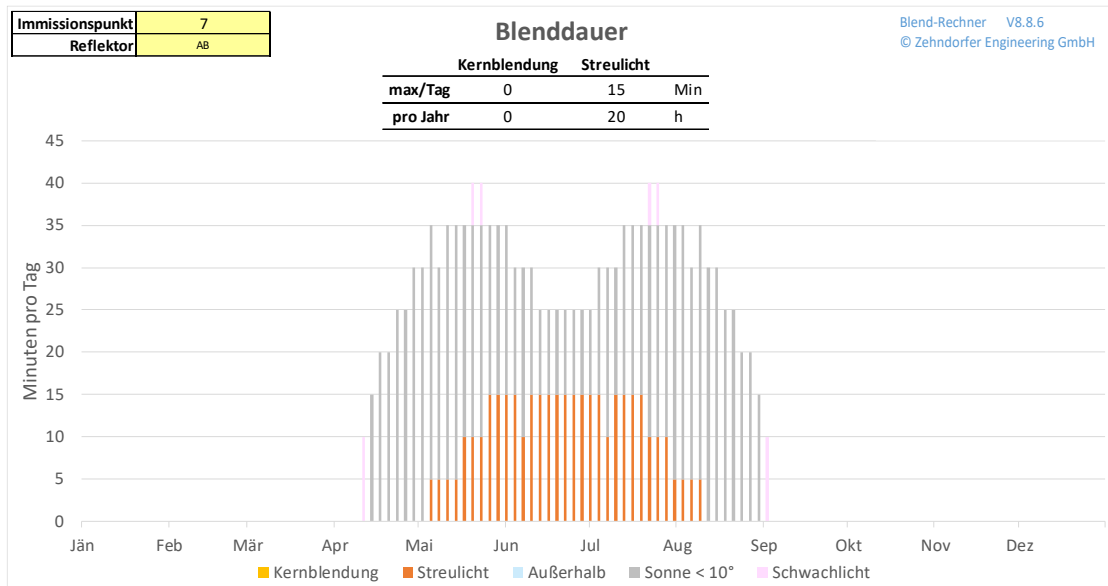
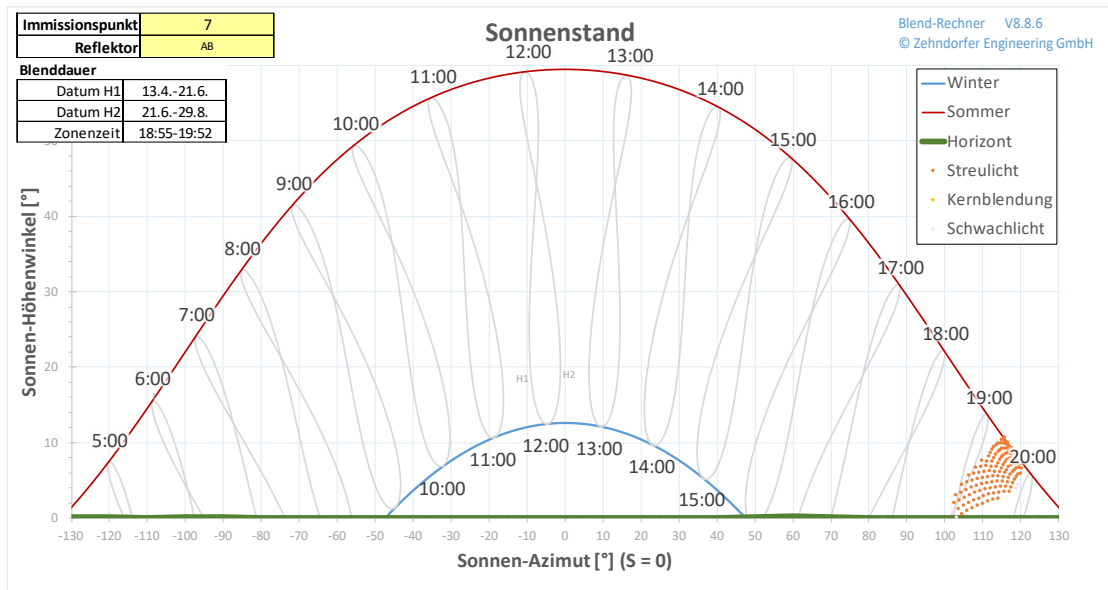


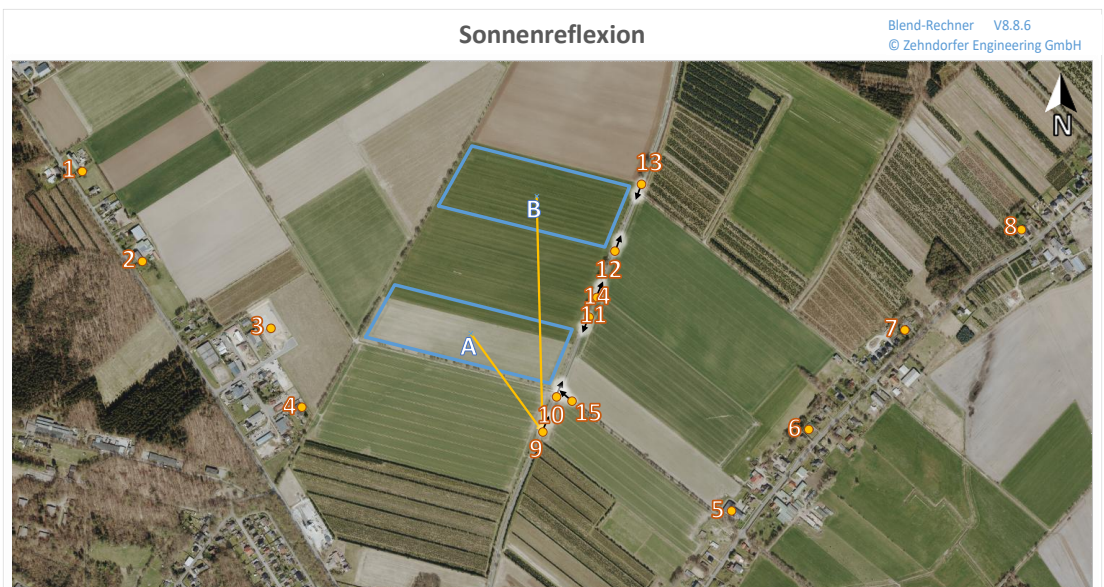
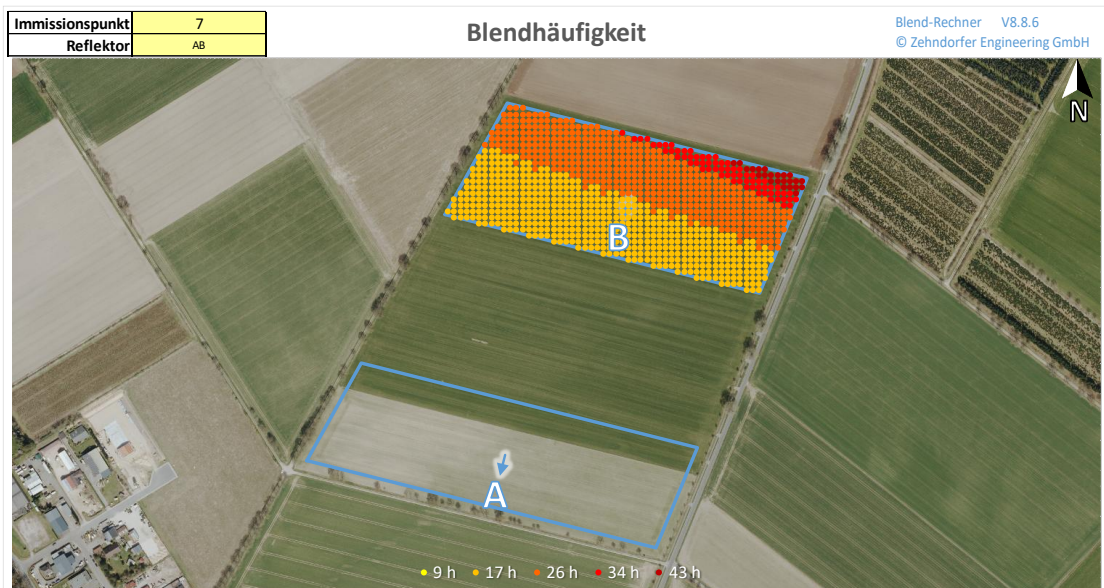
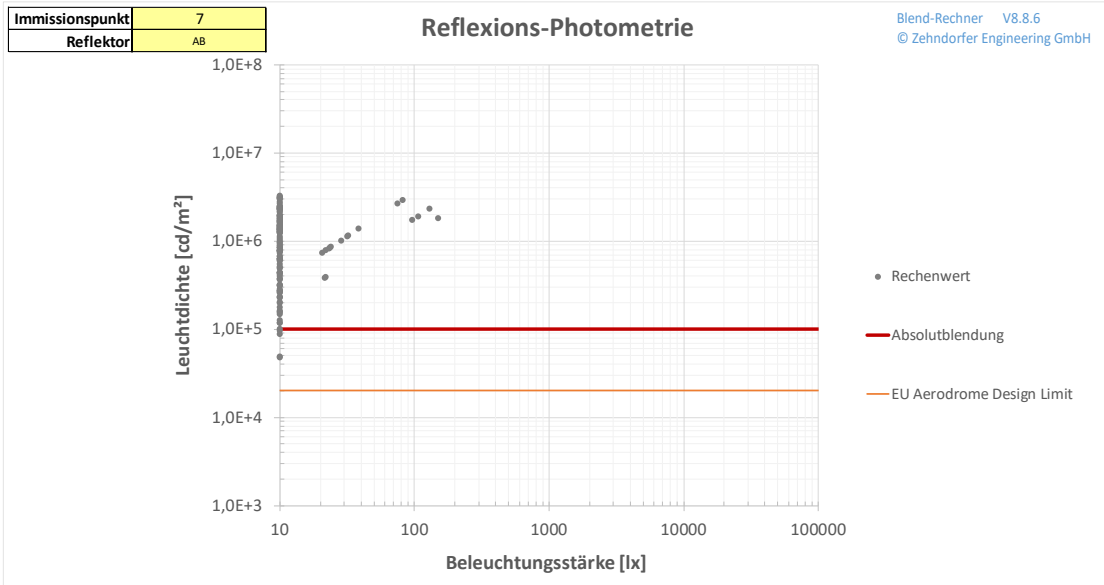


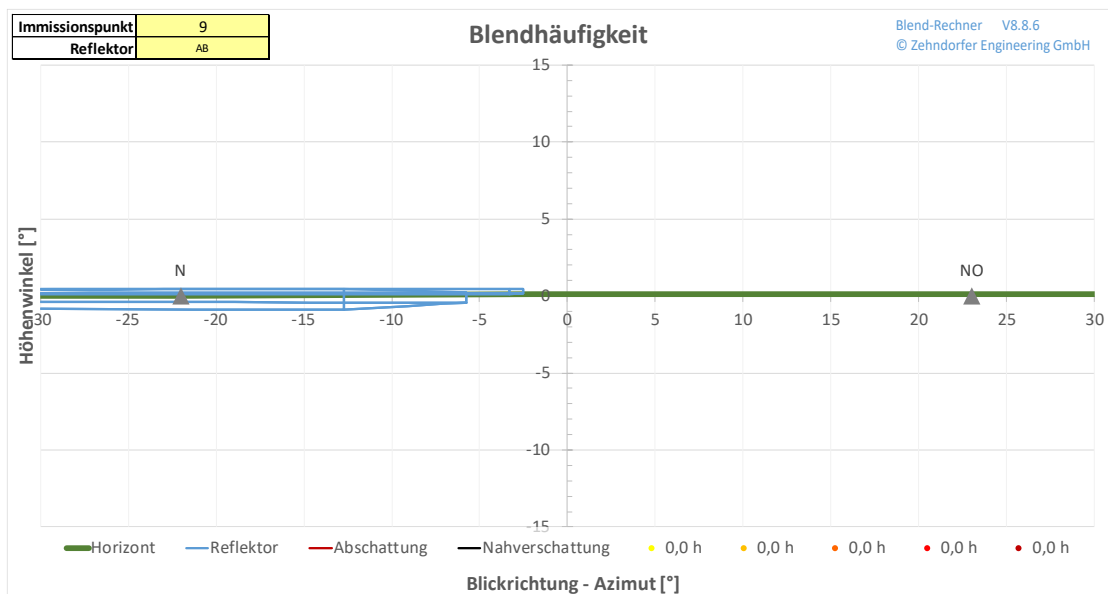
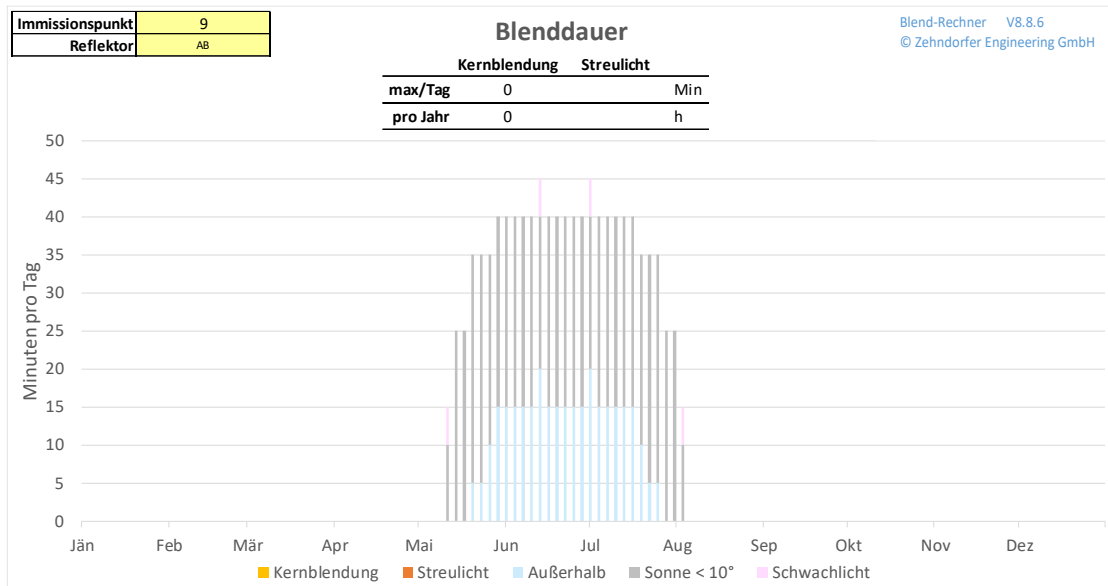
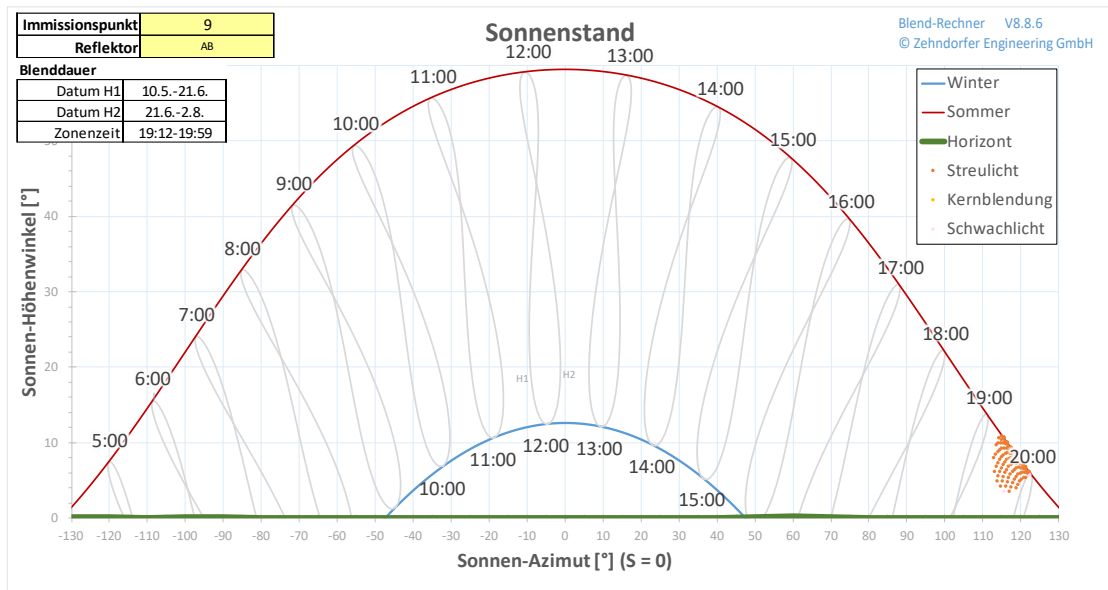


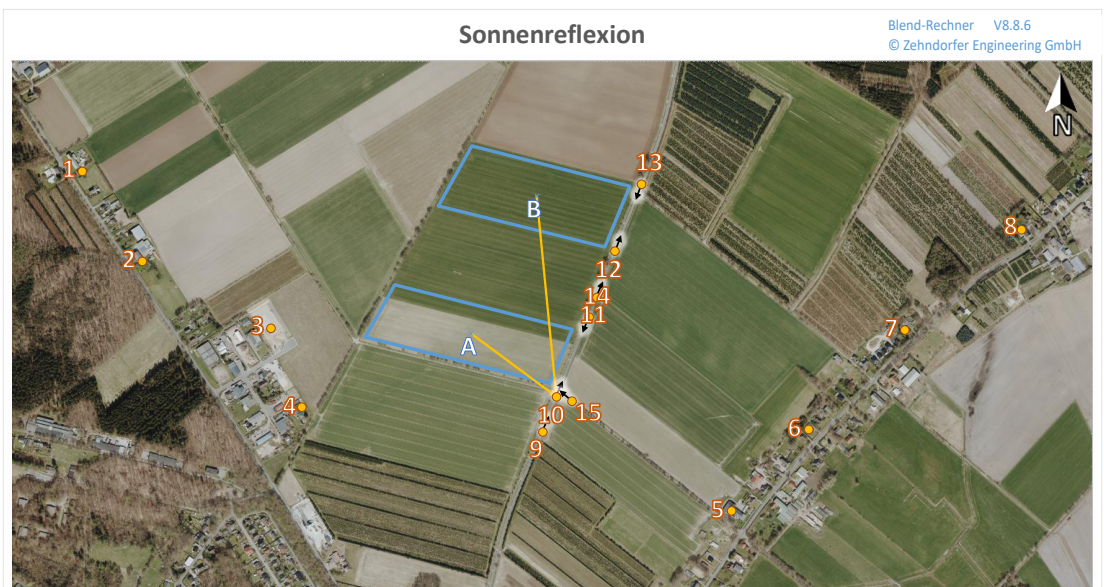
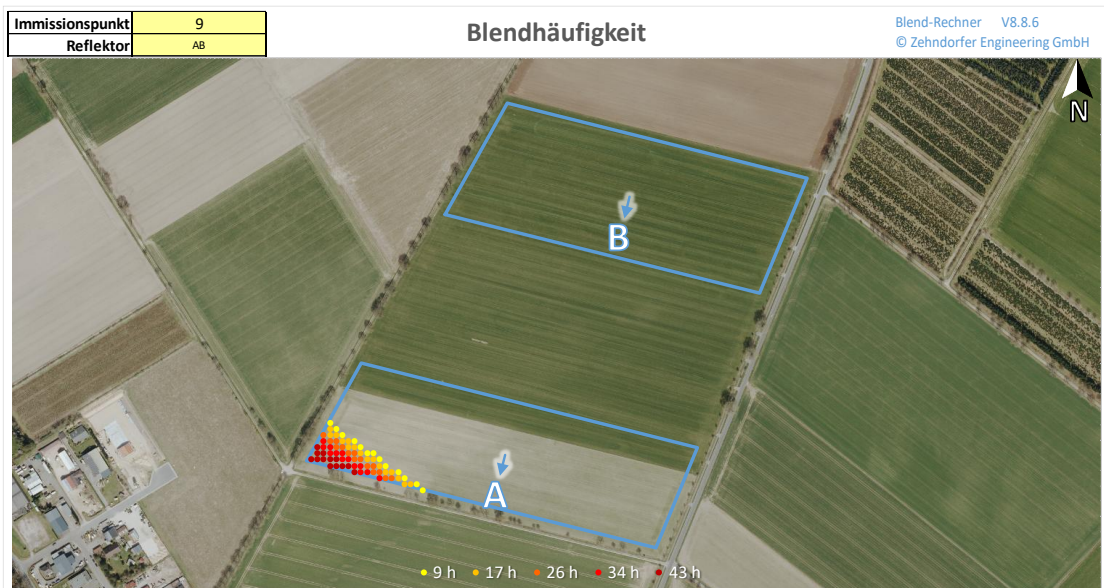
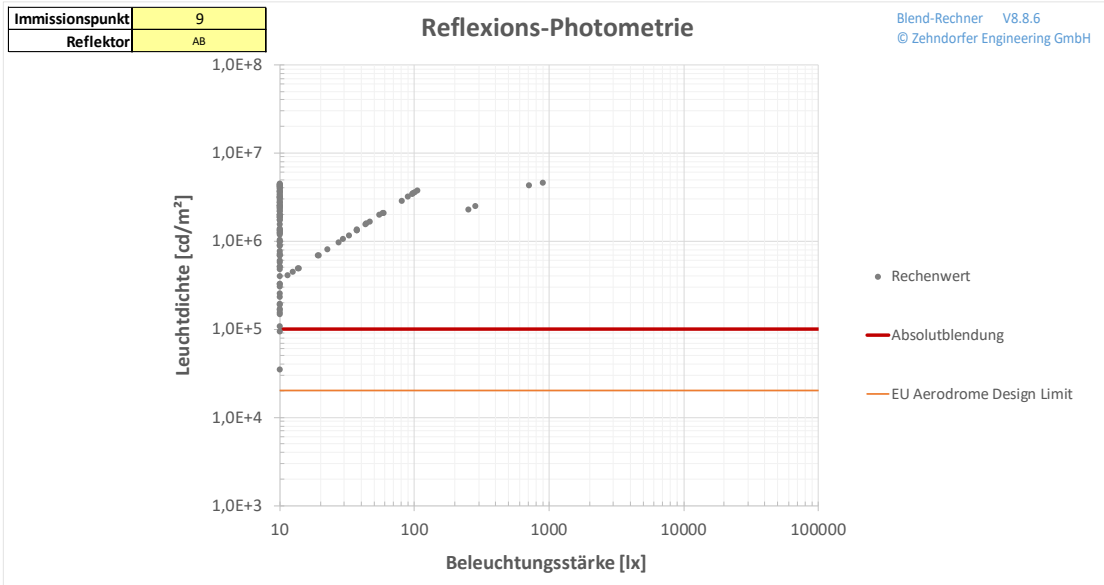


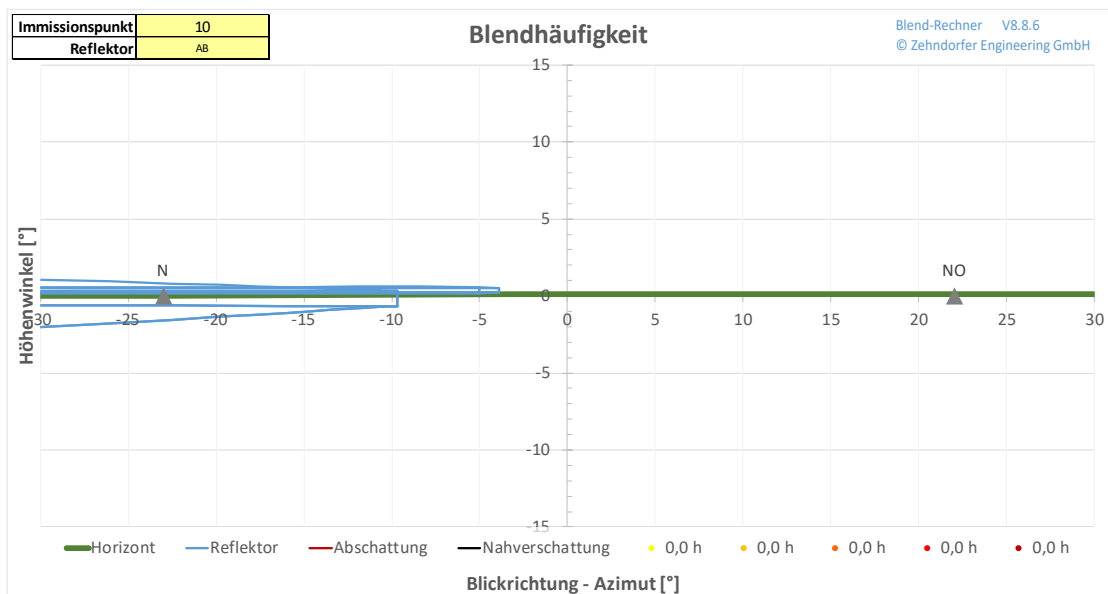
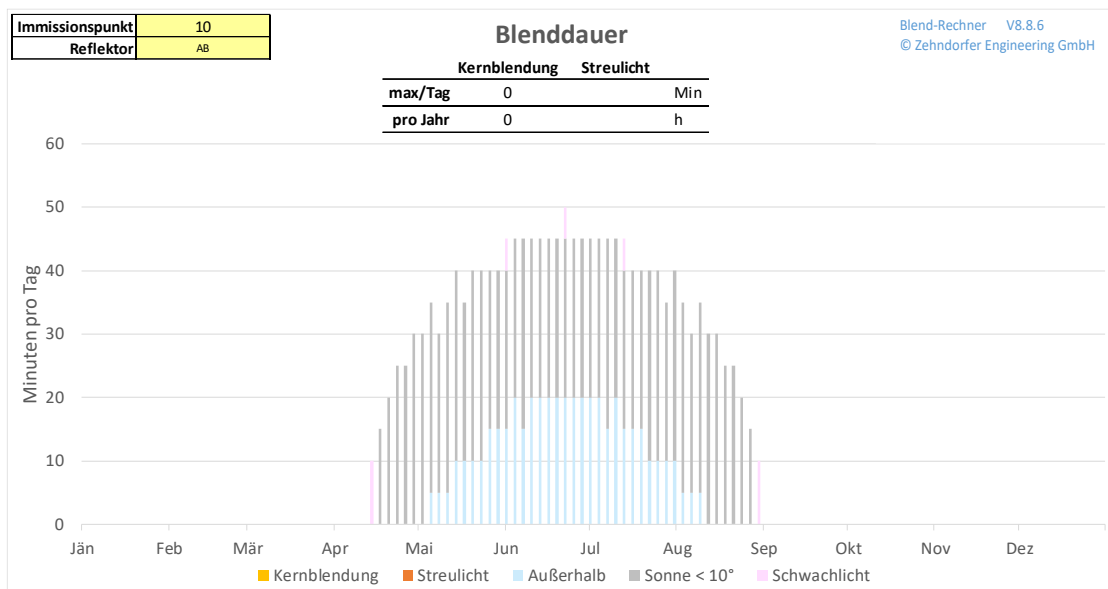
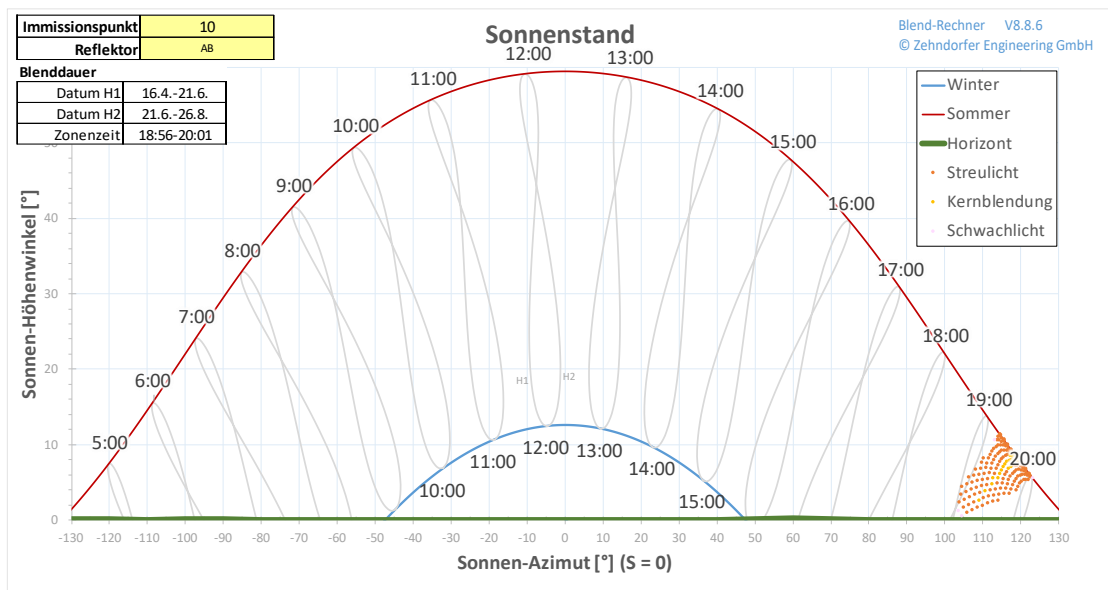


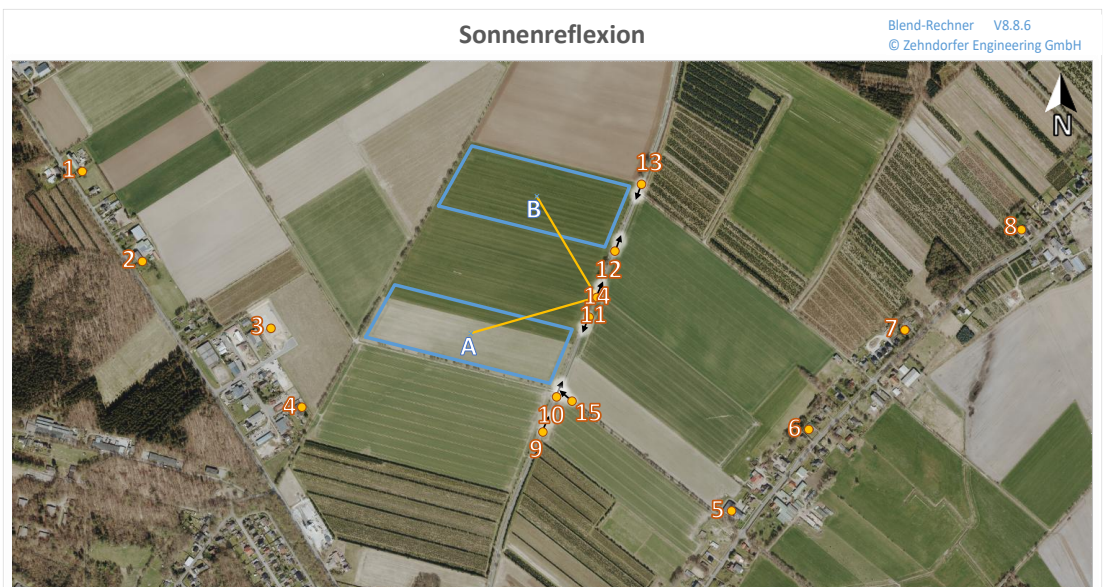
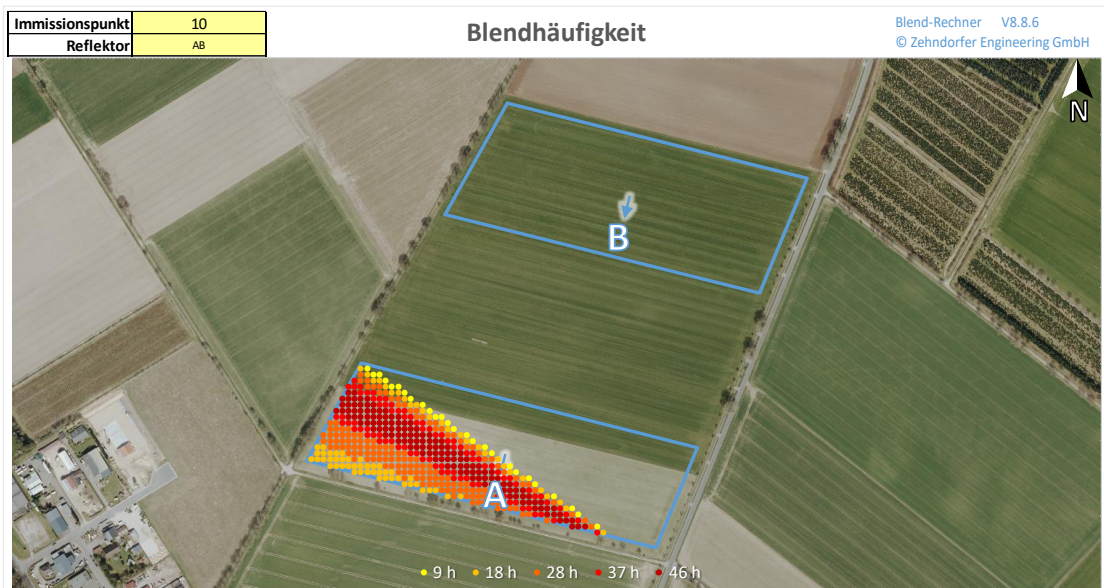
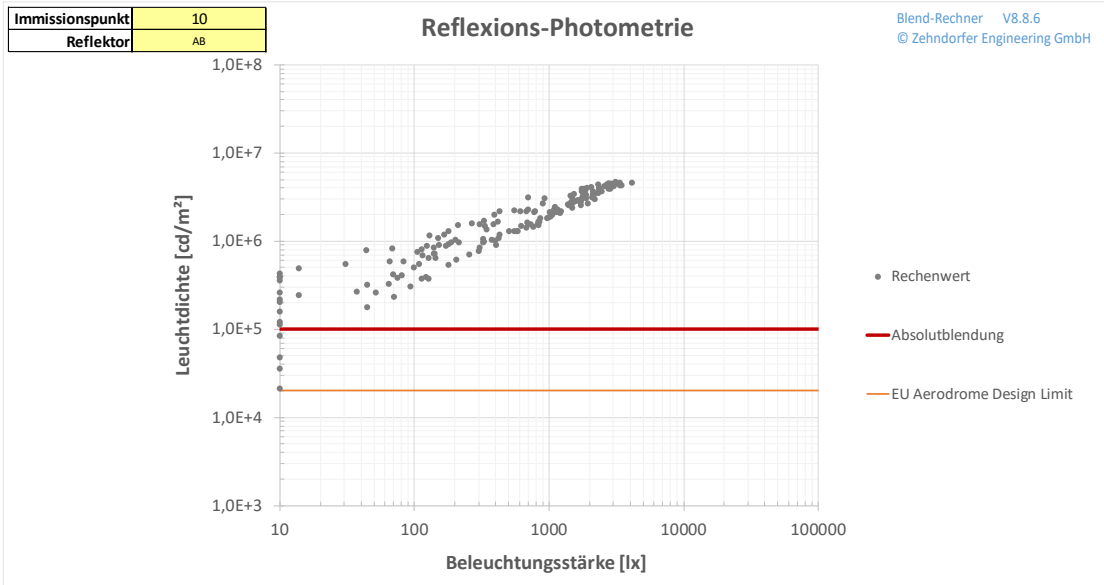


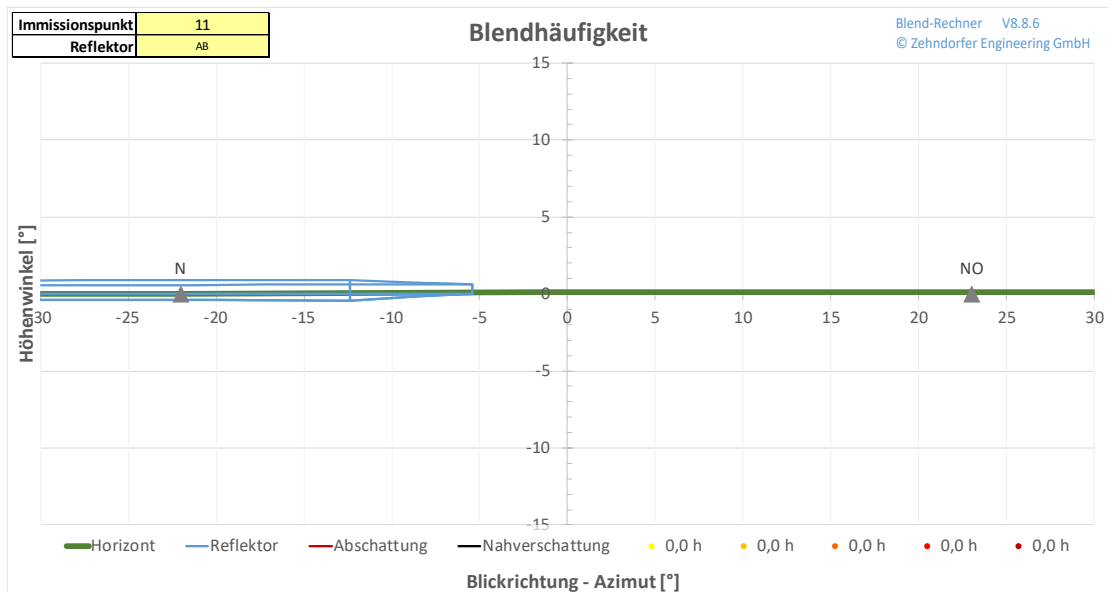
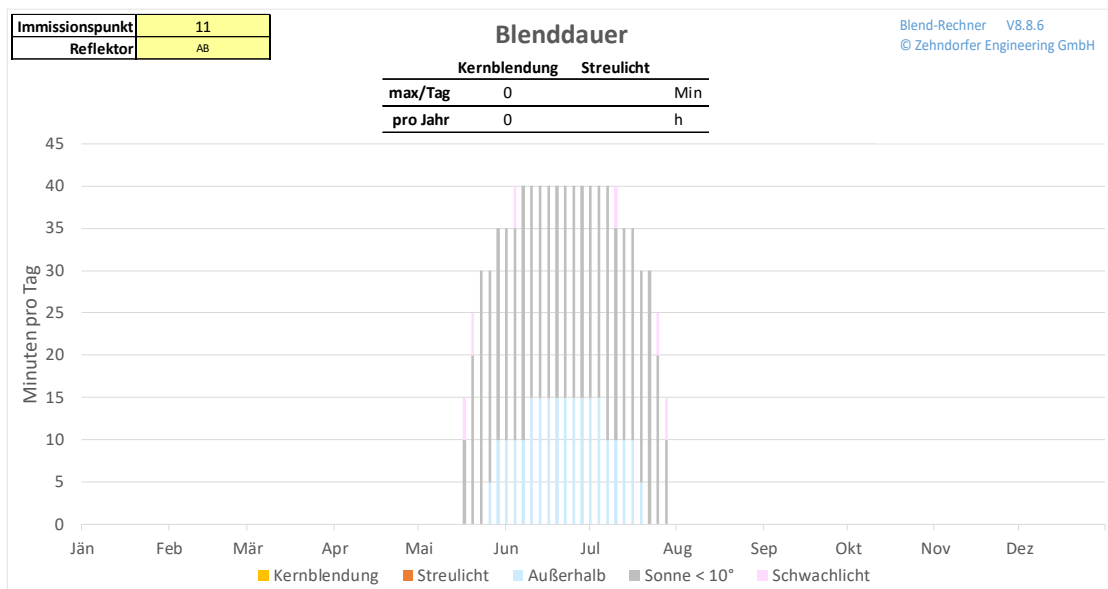
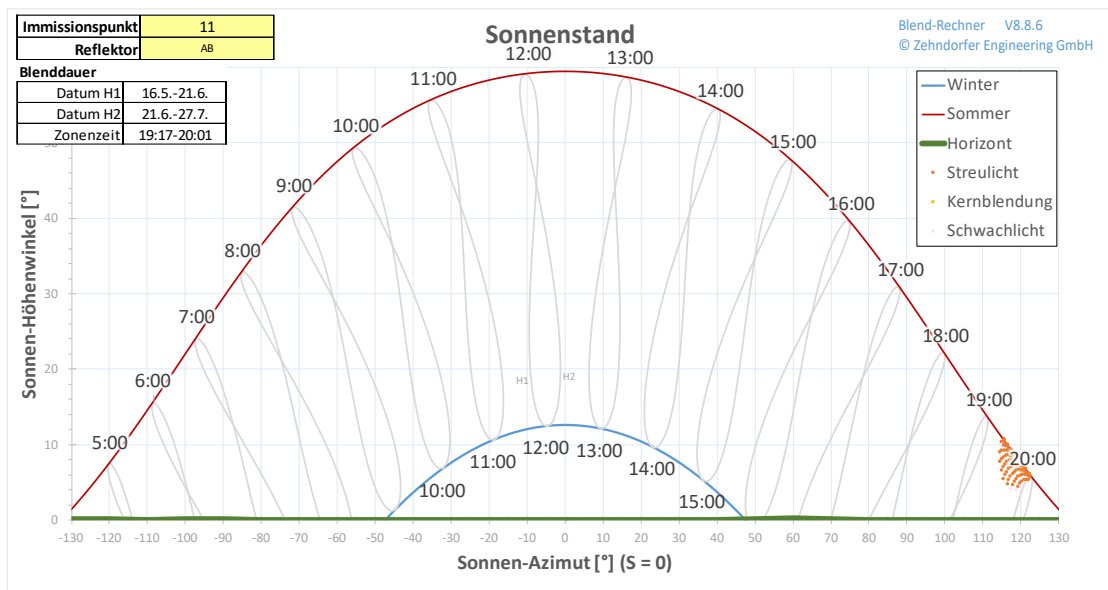


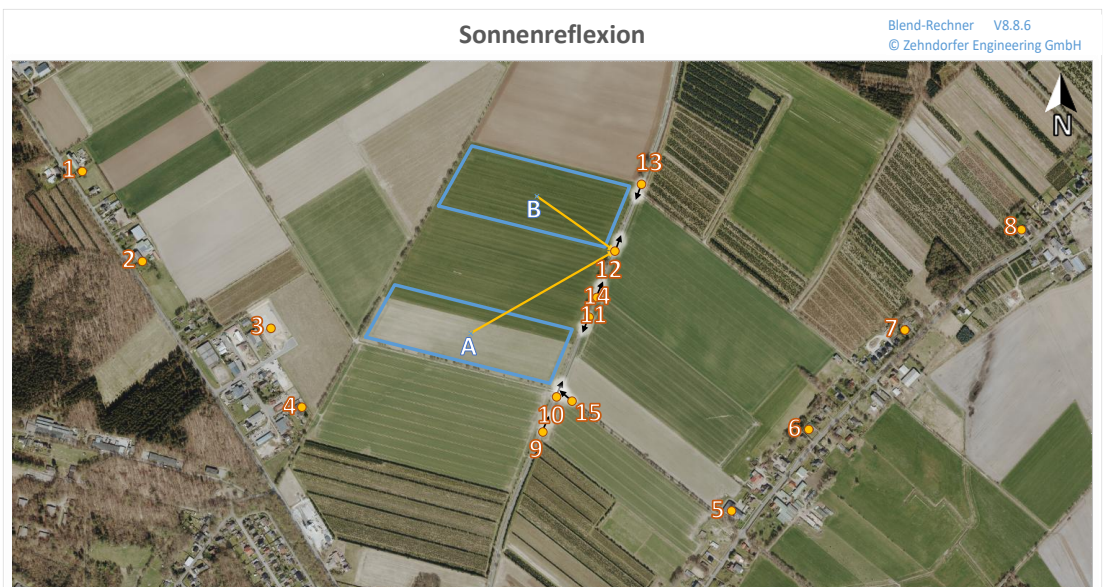
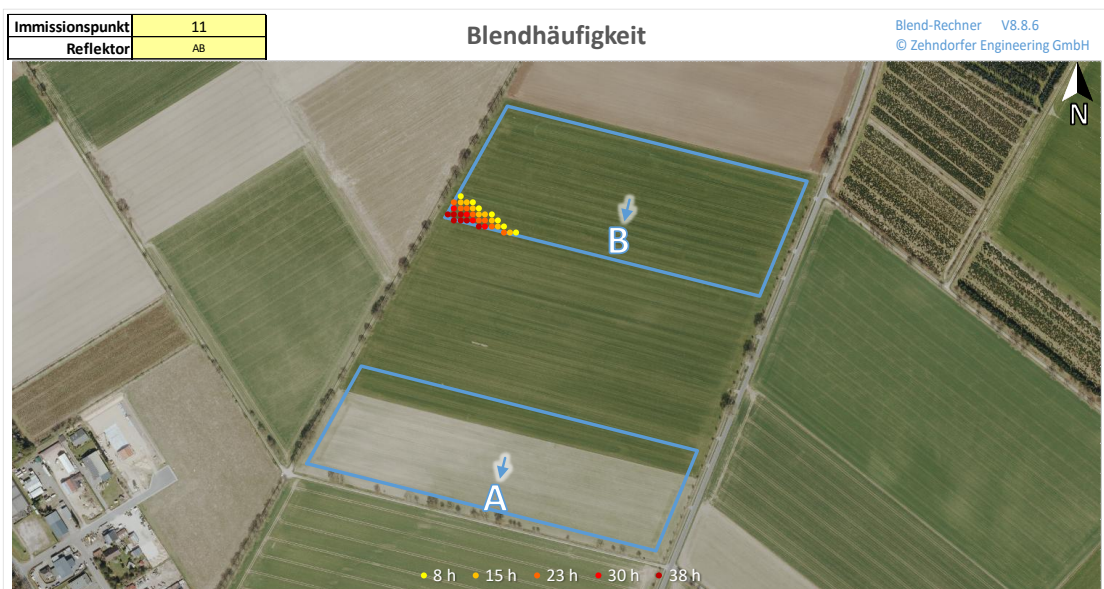
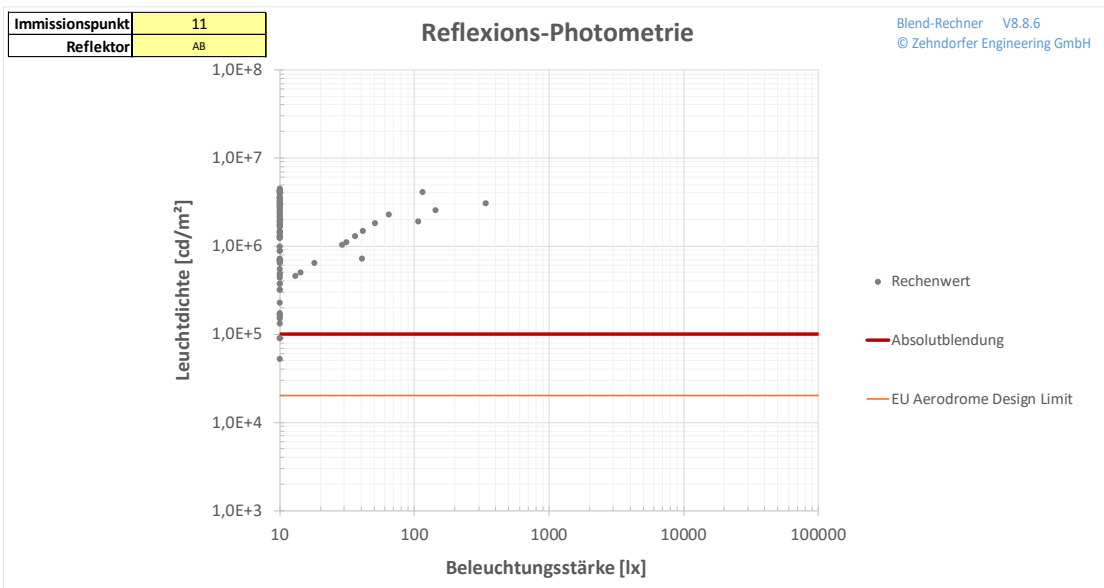


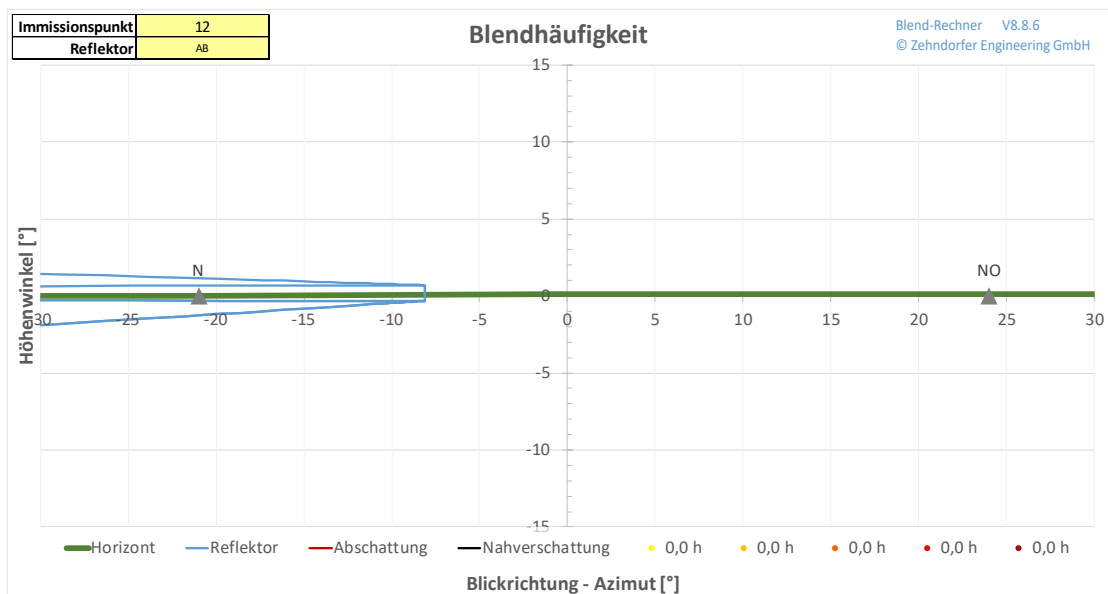
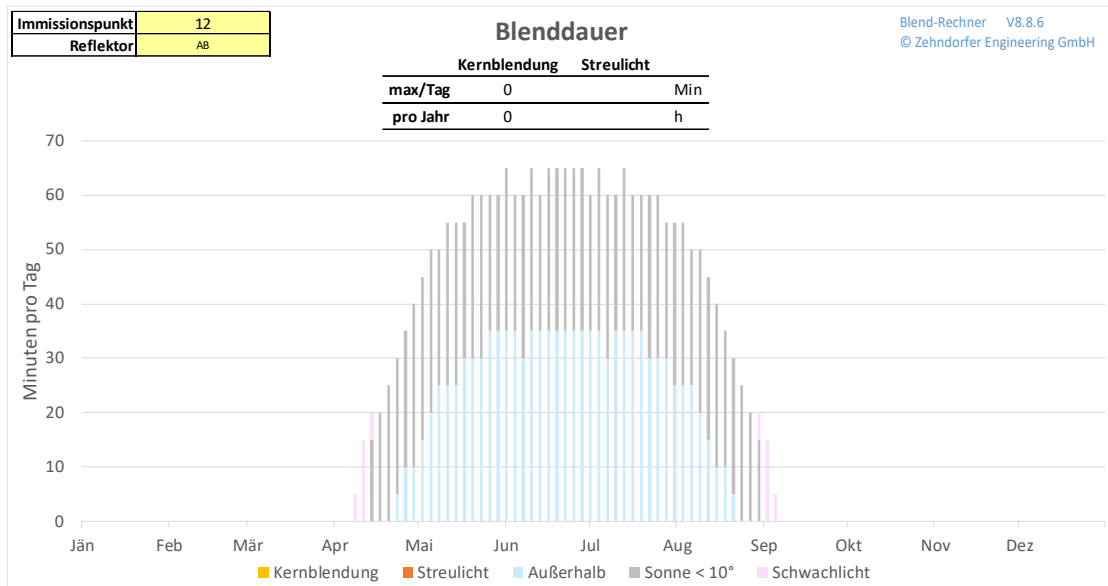
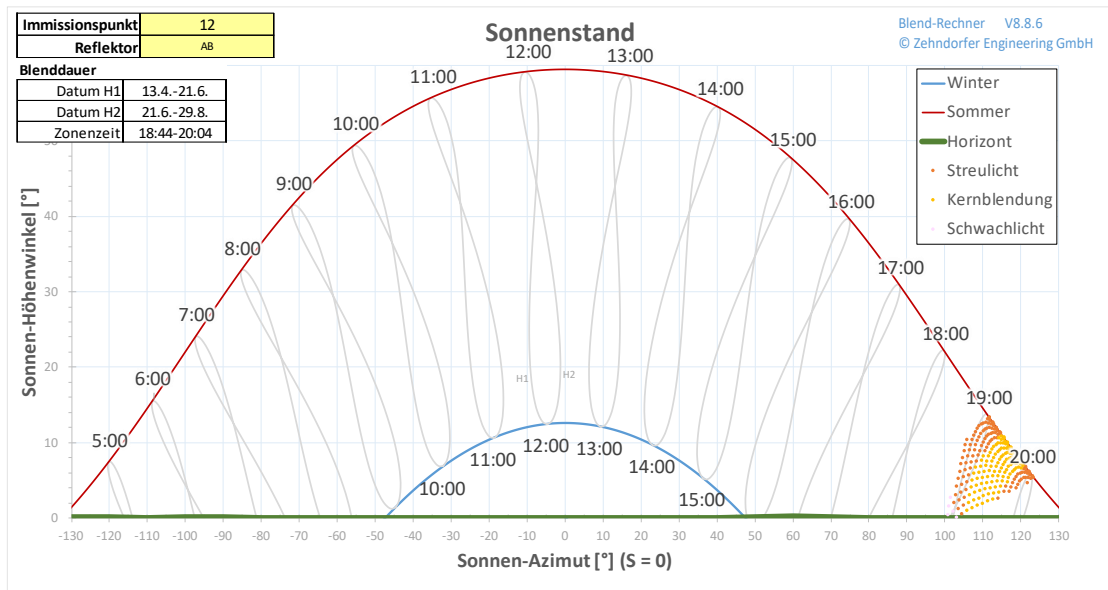


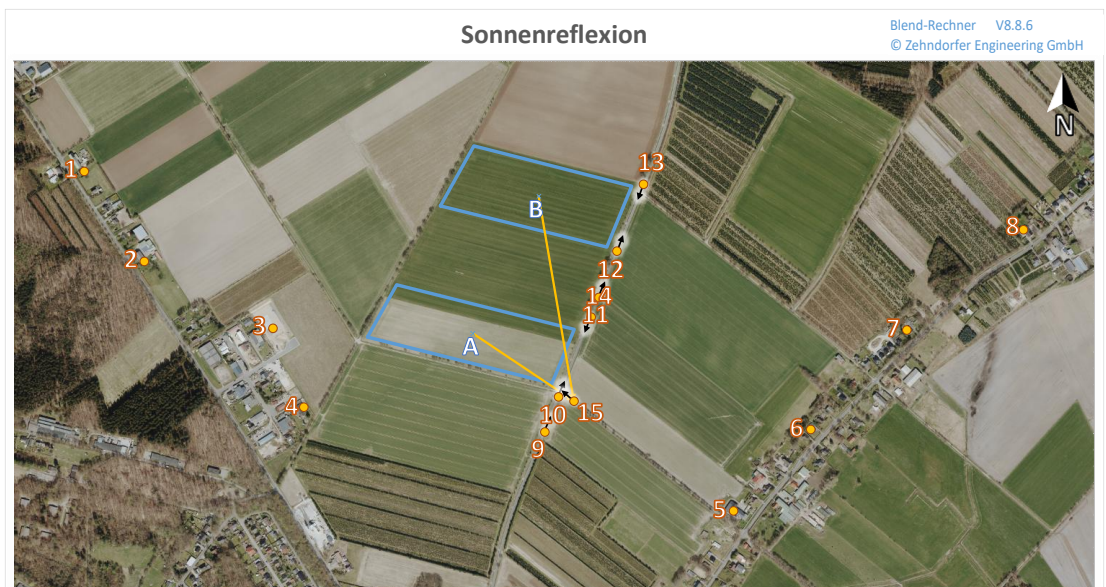
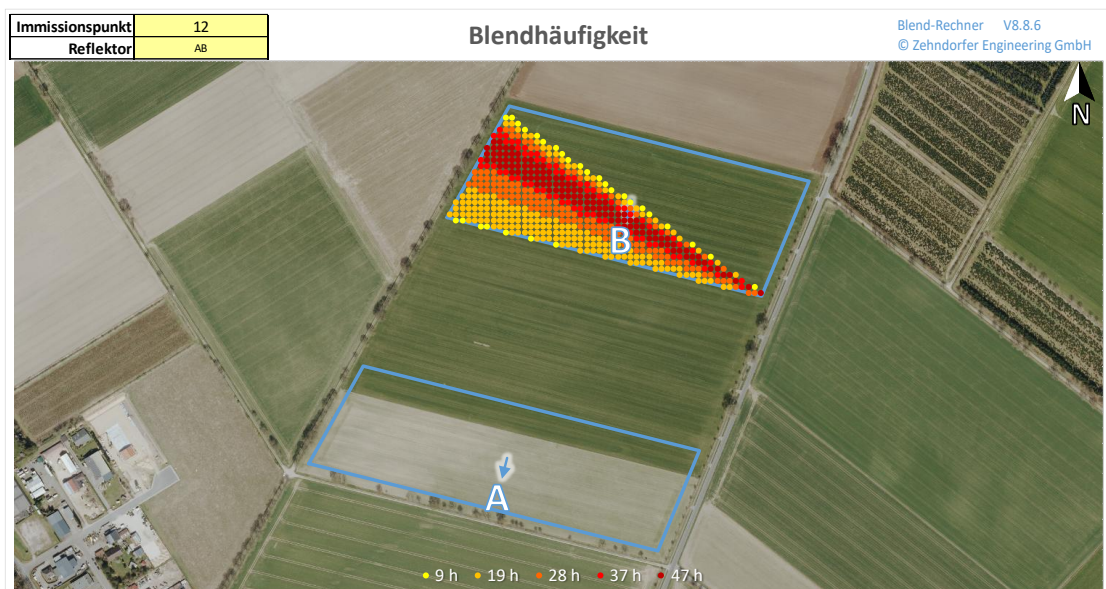
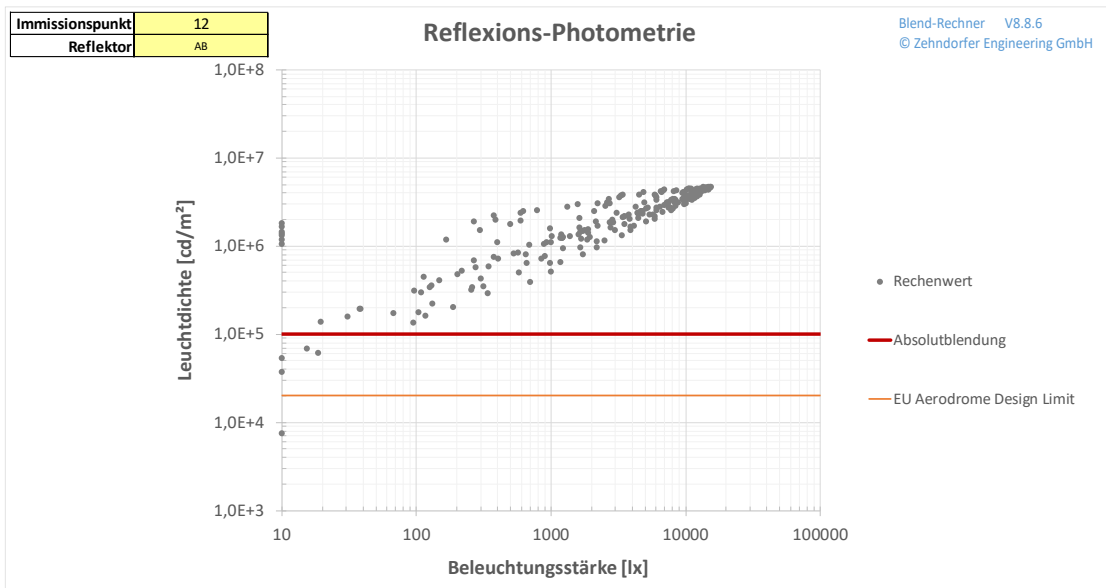


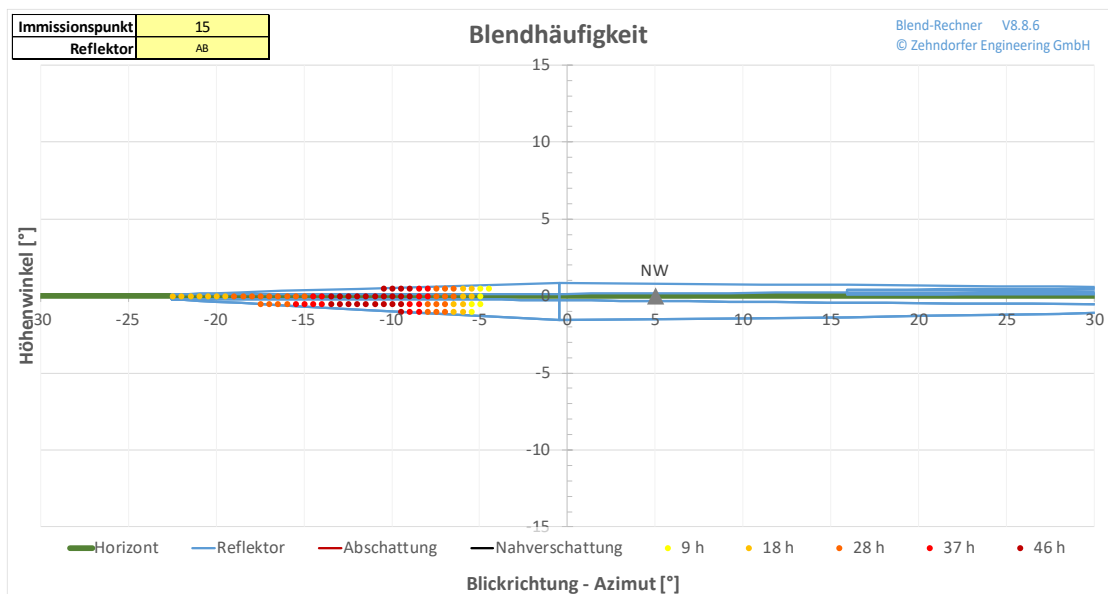
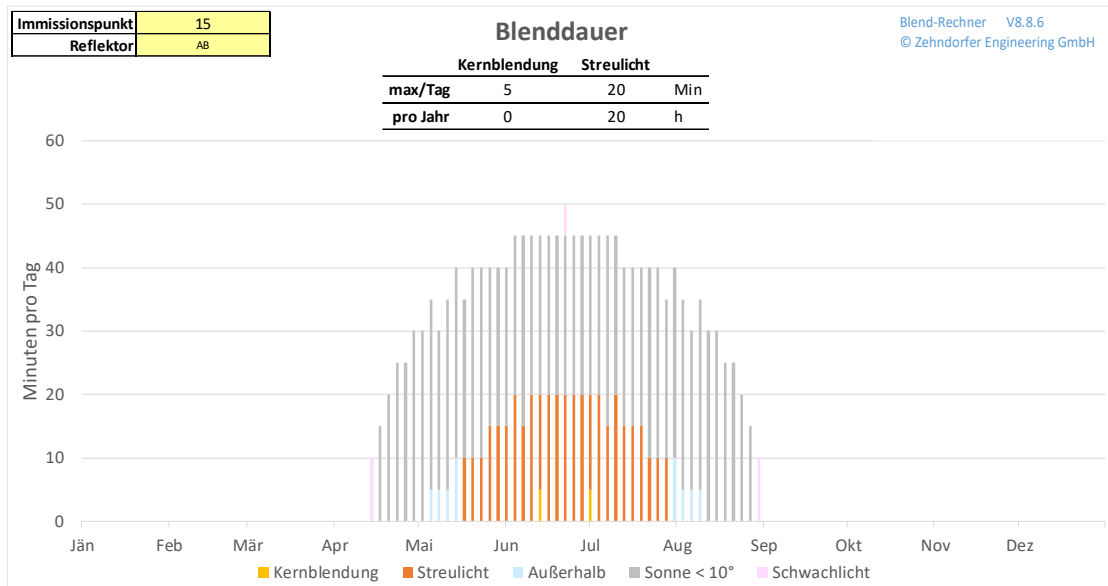
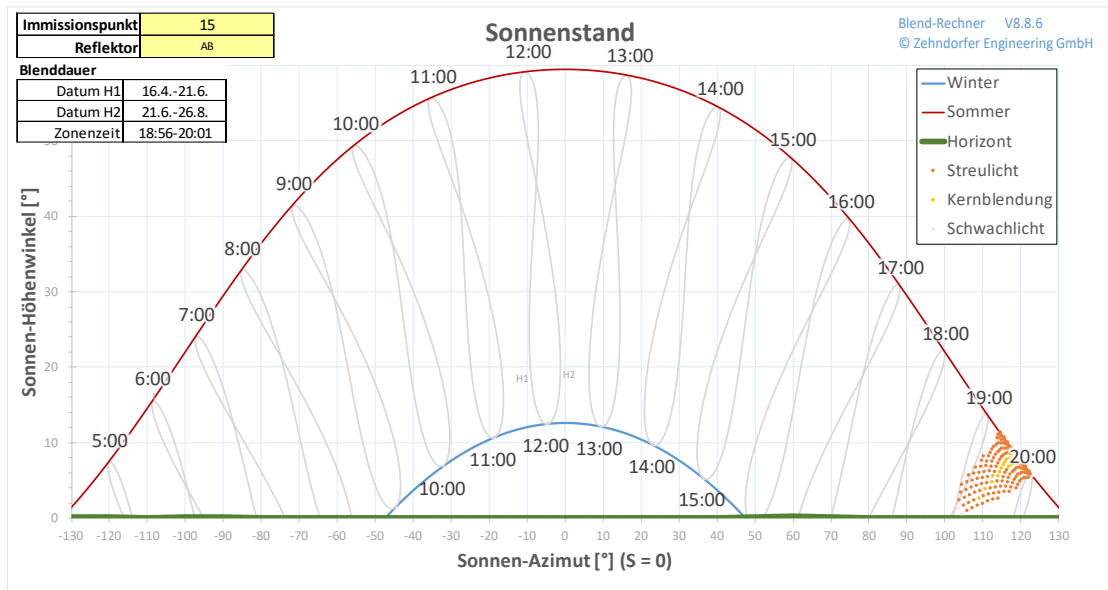


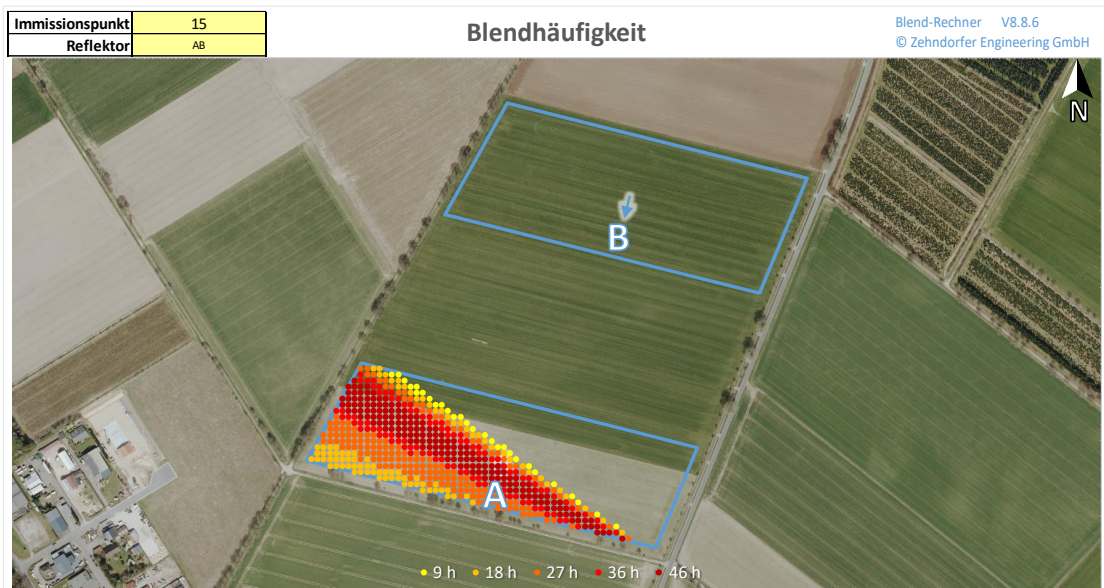
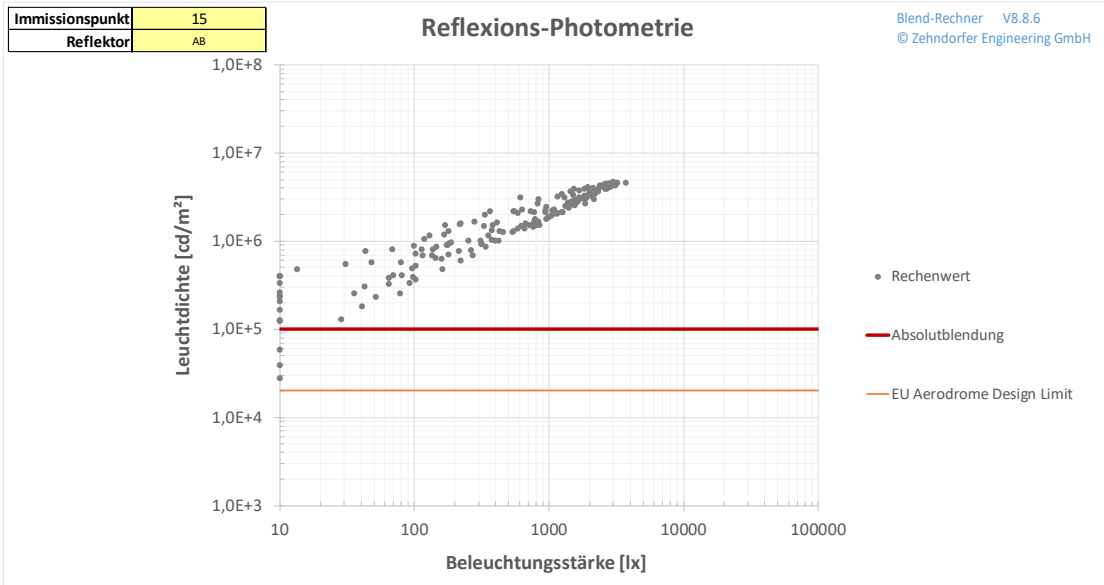






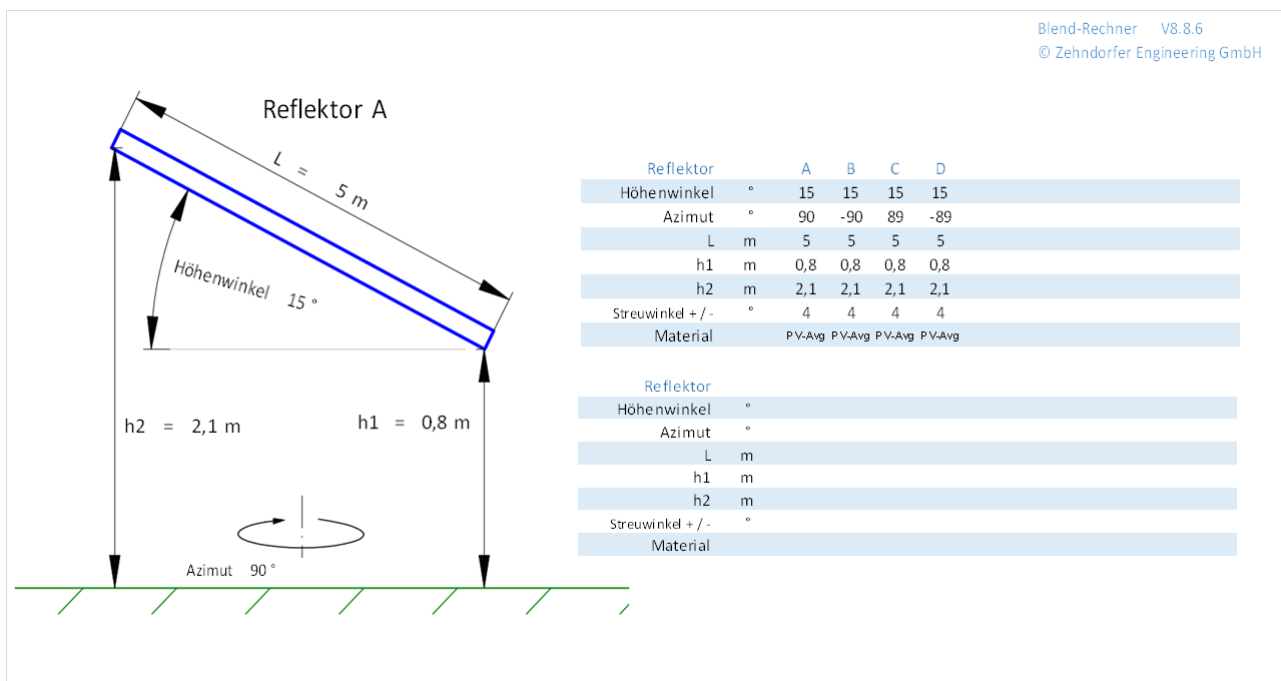






Anhang 5.3 Ost/West Ausrichtung

3.1 Ausrichtung



EPSG	Koordinatensystem	False Northing	False Easting
25832	UTM 32N	5 000 000	0

Reflektor	A				B			
Eckpunkt	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3	C4
x	540 932	541 381	541 434	541 002	540 932	541 381	541 434	541 002
y	981 891	981 777	981 909	982 019	981 891	981 777	981 909	982 019
z	25	25	25	25	25	25	25	25
h	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

Reflektor	C				D			
Eckpunkt	C1	C2	C3	C4	C1	C2	C3	C4
x	541 109	541 514	541 575	541 189	541 109	541 514	541 575	541 189
y	982 214	982 111	982 262	982 360	982 214	982 111	982 262	982 360
z	28	28	29	29	28	28	29	29
h	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

	Montagesystem		Untergrund		Resultierende	
	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel	Höhenwinkel	Seitenwinkel
A	15	90	0	0	15	90
B	15	-90	0	0	15	-90
C	15	90	0	14	15	89
D	15	-90	0	14	15	-89

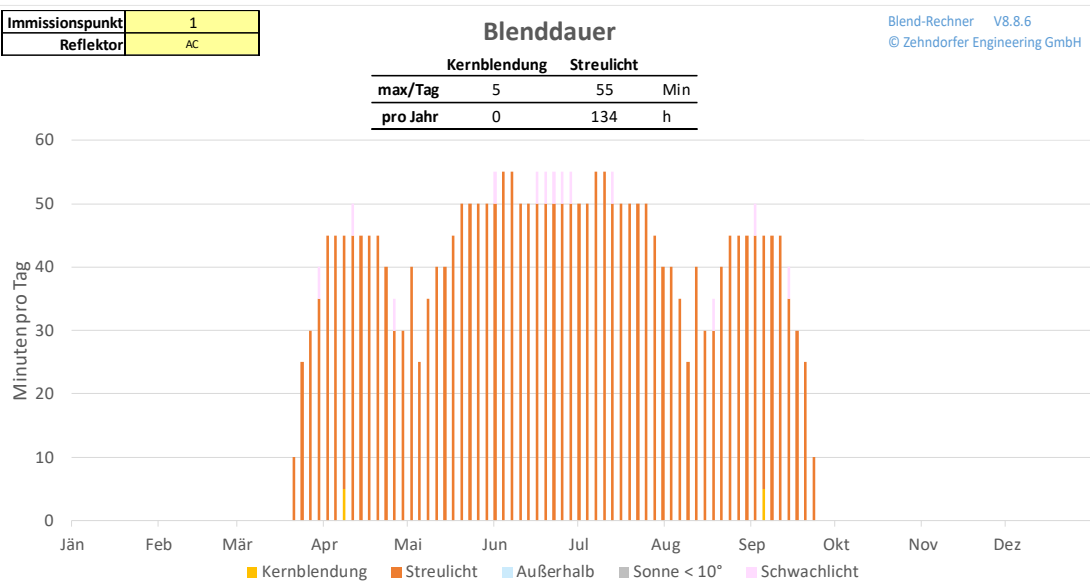
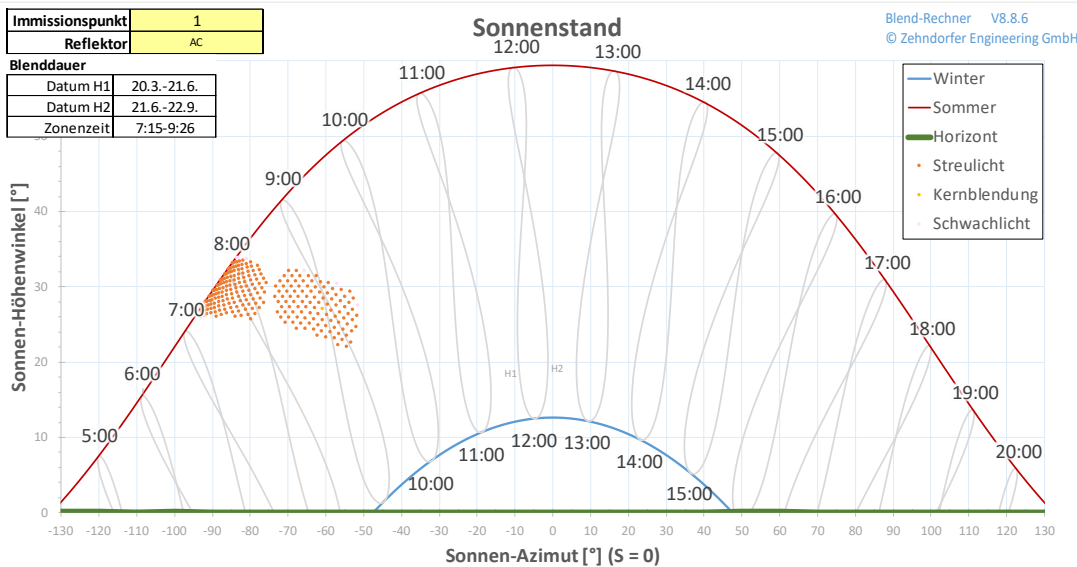
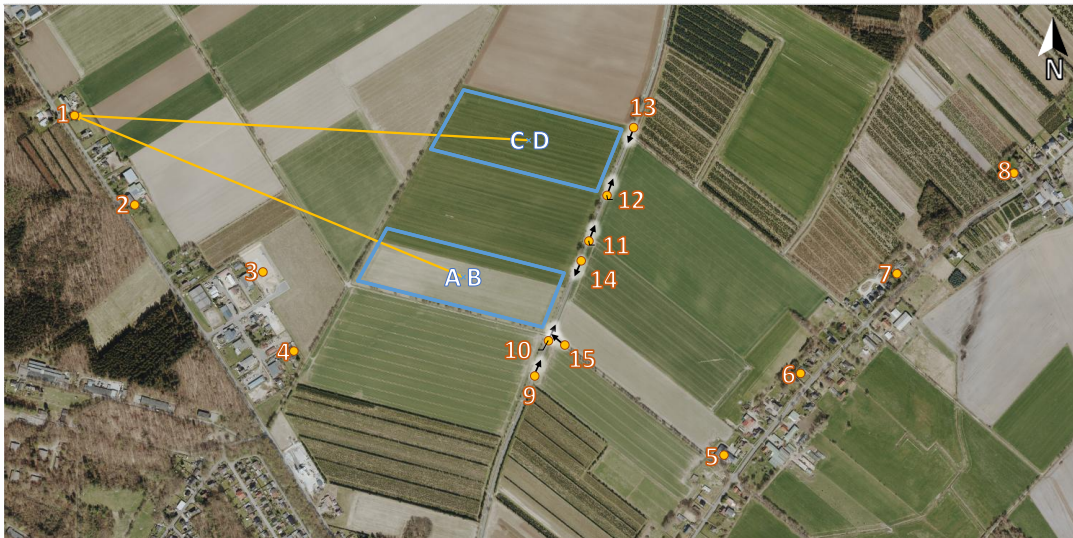
3.2 Ergebnisse

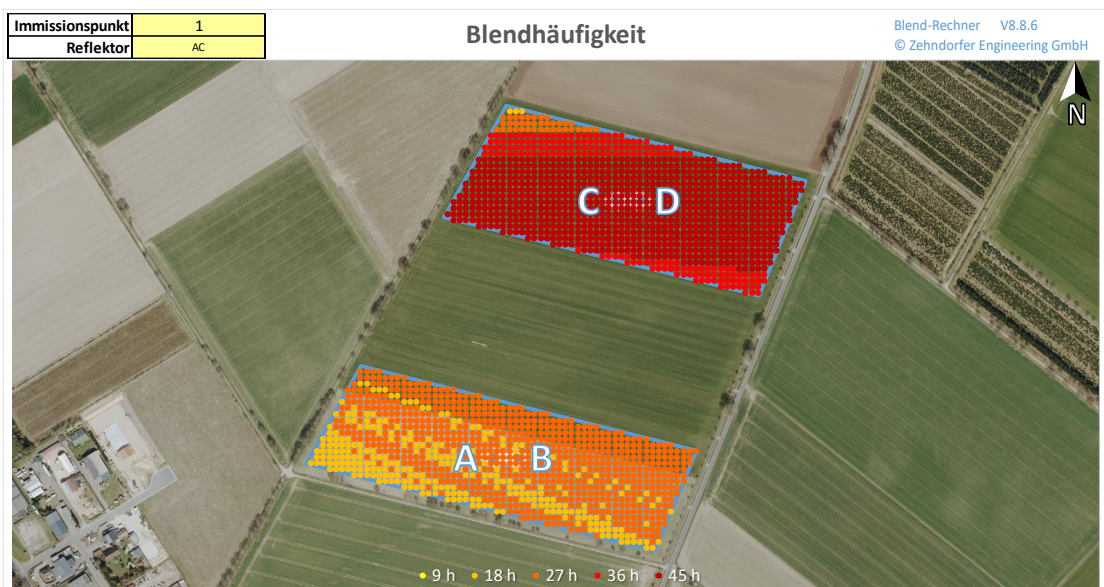
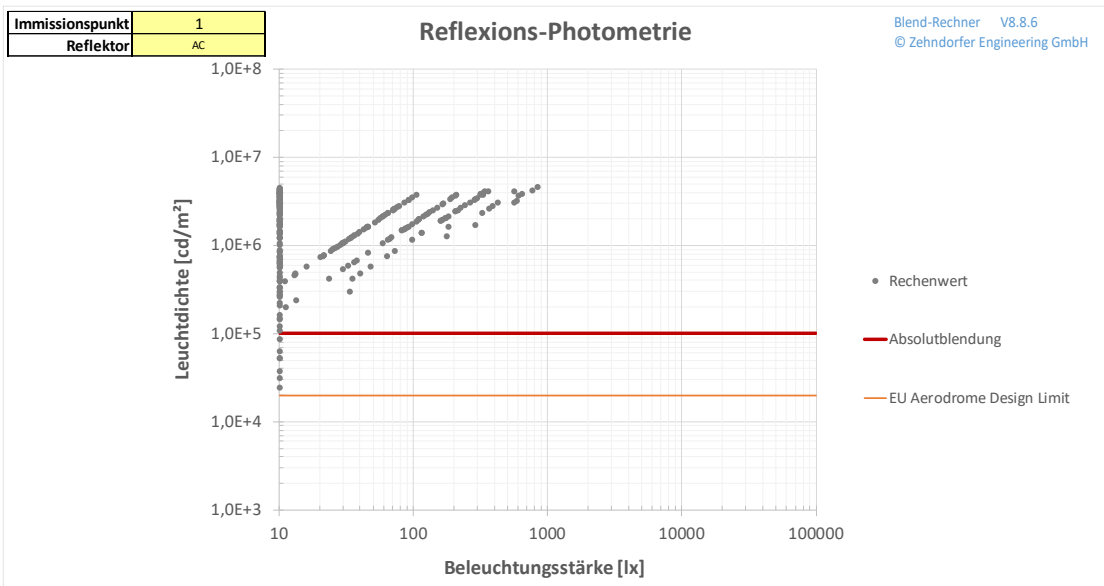
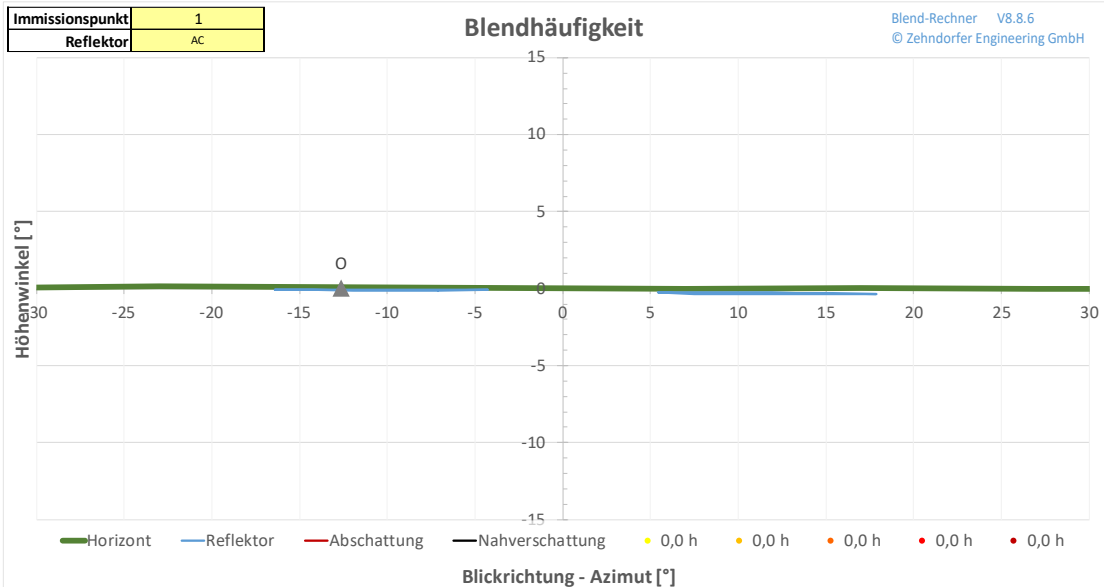
Reflektor		AC	AC	AC	AC	BD	BD	BD	BD	AB	AB
Immissionspunkt		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Distanz	m	801	575	232	234	541	625	753	960	121	36
Höhenwinkel	°	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Raumwinkel	msr	0	1	6	4	3	2	0	1	8	31
Datum H1		20.3.-21.6.	10.4.-21.6.	25.4.-21.6.	-	-	-	1.5.-21.6.	13.4.-21.6.	-	-
Datum H2		21.6.-22.9.	21.6.-1.9.	21.6.-17.8.	-	-	-	21.6.-11.8.	21.6.-29.8.	-	-
Zeit		7:15-9:26	7:16-8:52	7:16-8:34	-	-	-	16:19-17:33	15:53-17:11	-	-
Kernblendung	min / Tag	5	5	10	-	-	-	0	0	-	-
Kernblendung	h / Jahr	0	1	8	-	-	-	0	0	-	-
Streulicht	min / Tag	55	55	55	-	-	-	55	50	-	-
Streulicht	h / Jahr	134	114	88	-	-	-	84	90	-	-
Sonne-Reflektor-Winkel (max)	°	37	38	40	-	-	-	38	38	-	-
Blendung - Blickwinkel (min)	°	4	2	11	-	-	-	5	1	-	-
Leuchtdichte (max)	[k cd/m²]	4 654	4 327	4 141	-	-	-	4 186	4 269	-	-
Retinale Einstrahlung (max)	[mW/cm²]	1	5	32	-	-	-	9	5	-	-
Beleuchtungsstärke (max)	[lx]	845	1 405	3 632	-	-	-	753	487	-	-

Reflektor		CD	CD	CD	AB	B
Immissionspunkt		11	12	13	14	15
Distanz	m	100	26	29	51	69
Höhenwinkel	°	0	0	0	-1	0
Raumwinkel	msr	9	59	35	28	14
Datum H1		-	-	10.1.-21.6.	13.1.-21.6.	-
Datum H2		-	-	21.6.-30.11.	21.6.-27.11.	-
Zeit		-	-	13:37-17:33	13:37-17:33	-
Kernblendung	min / Tag	-	-	5	5	-
Kernblendung	h / Jahr	-	-	2	2	-
Streulicht	min / Tag	-	-	40	45	-
Streulicht	h / Jahr	-	-	33	36	-
Sonne-Reflektor-Winkel (max)	°	-	-	44	40	-
Blendung - Blickwinkel (min)	°	-	-	9	8	-
Leuchtdichte (max)	[k cd/m²]	-	-	5 975	5 810	-
Retinale Einstrahlung (max)	[mW/cm²]	-	-	47	45	-
Beleuchtungsstärke (max)	[lx]	-	-	9 568	9 067	-

Im Folgenden werden jene Ergebnisse grafisch dargestellt, für welche Reflexionen auftreten können.

Sonnenreflexion

 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH




Sonnenreflexion

Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH

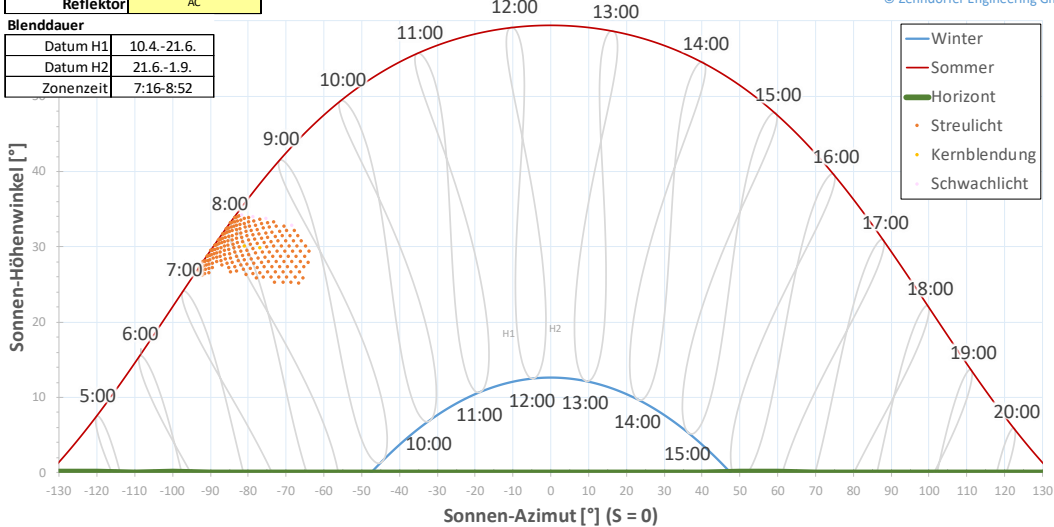


Immissionspunkt	2
Reflektor	AC

Blenddauer	
Datum H1	10.4.-21.6.
Datum H2	21.6.-1.9.
Zonenzeit	7:16-8:52

Sonnenstand

Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH

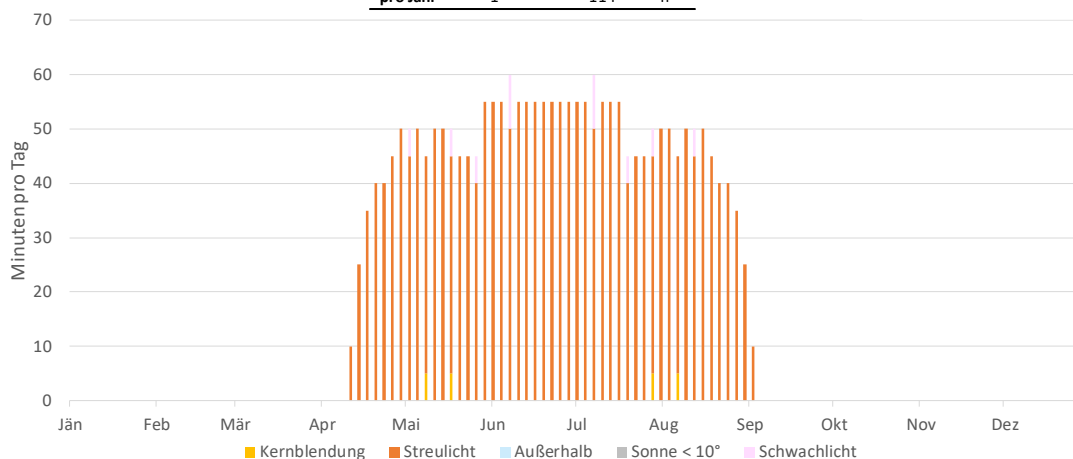


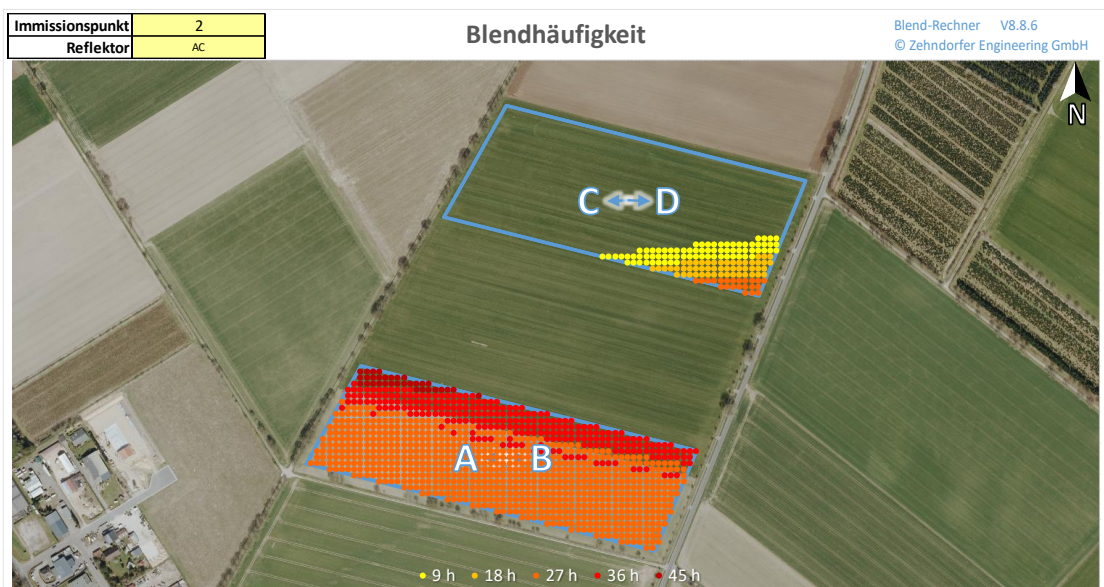
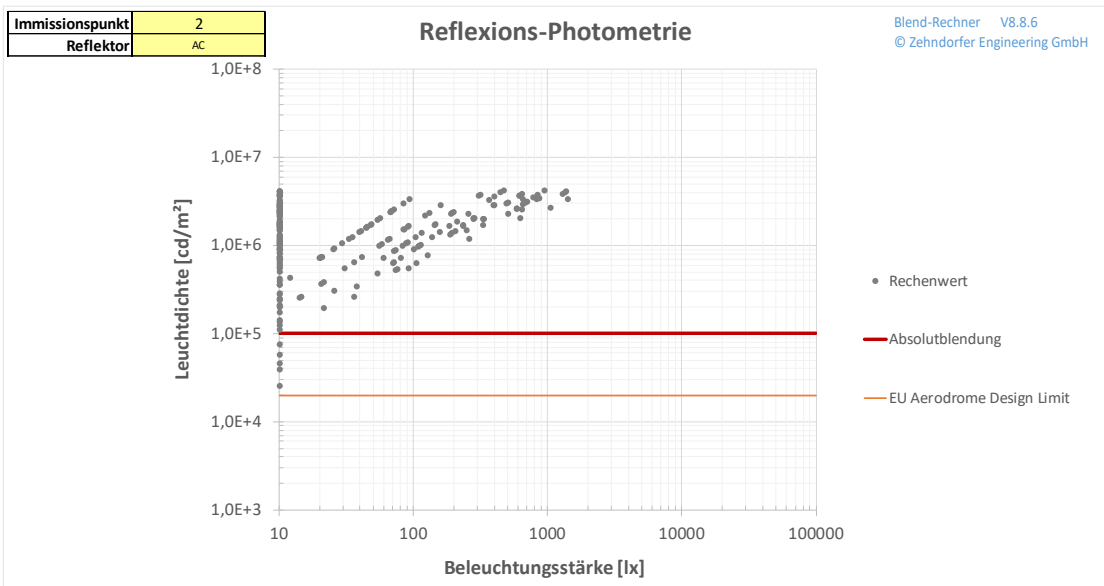
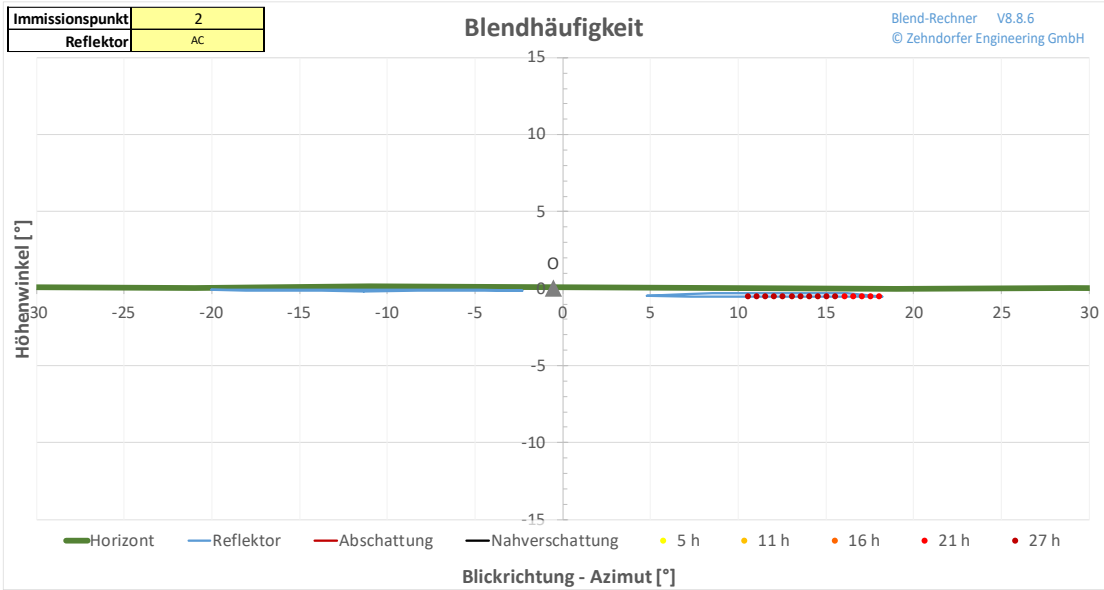
Immissionspunkt	2
Reflektor	AC

Blenddauer

Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH

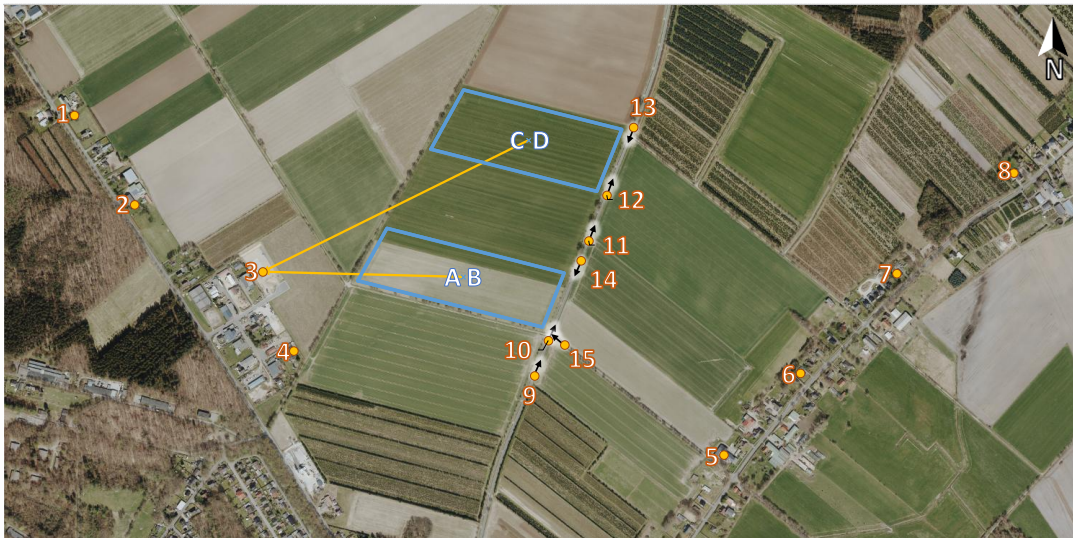
	Kernblendung	Streulicht	
max/Tag	5	55	Min
pro Jahr	1	114	h





Sonnenreflexion

Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH

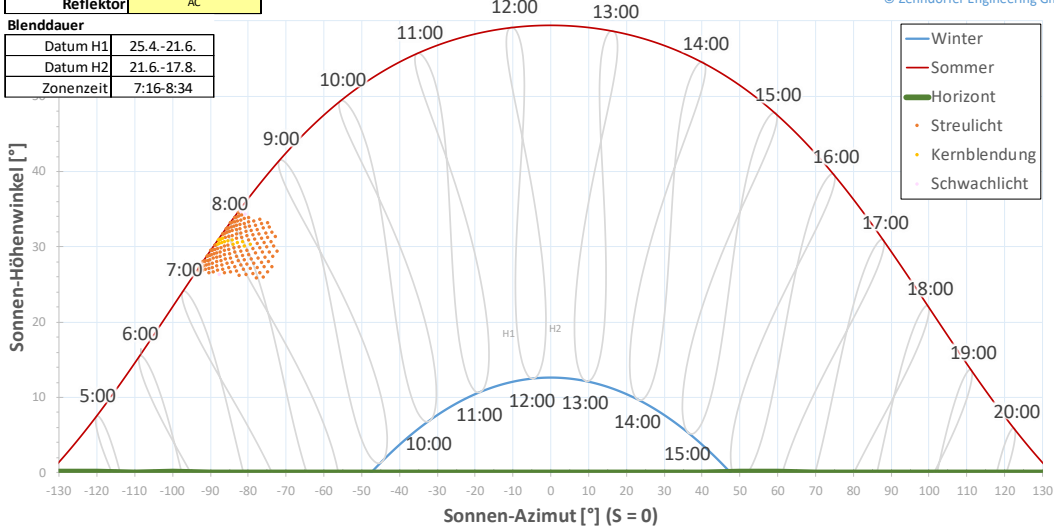


Immissionspunkt	3
Reflektor	AC

Blenddauer	
Datum H1	25.4.-21.6.
Datum H2	21.6.-17.8.
Zonenzeit	7:16-8:34

Sonnenstand

Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH

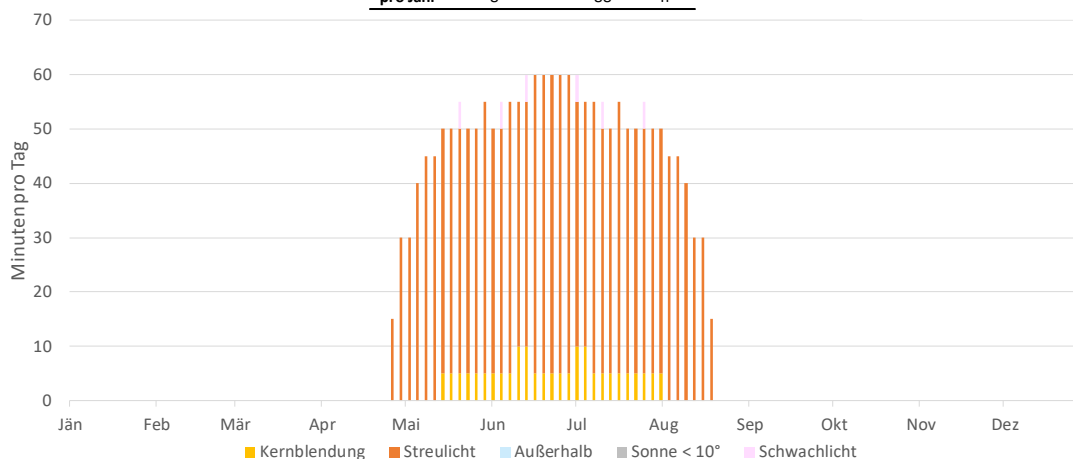


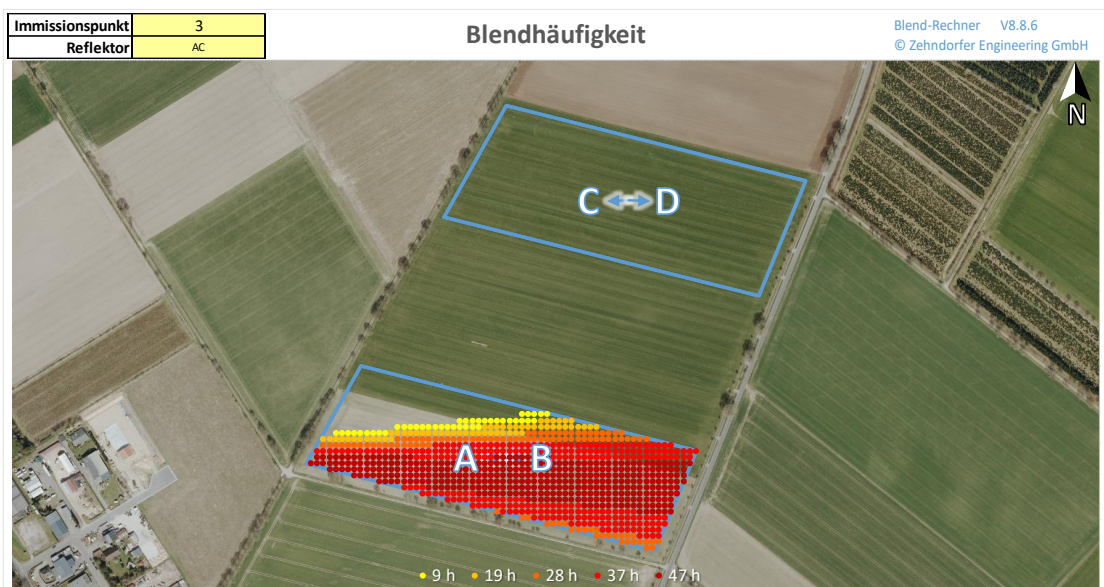
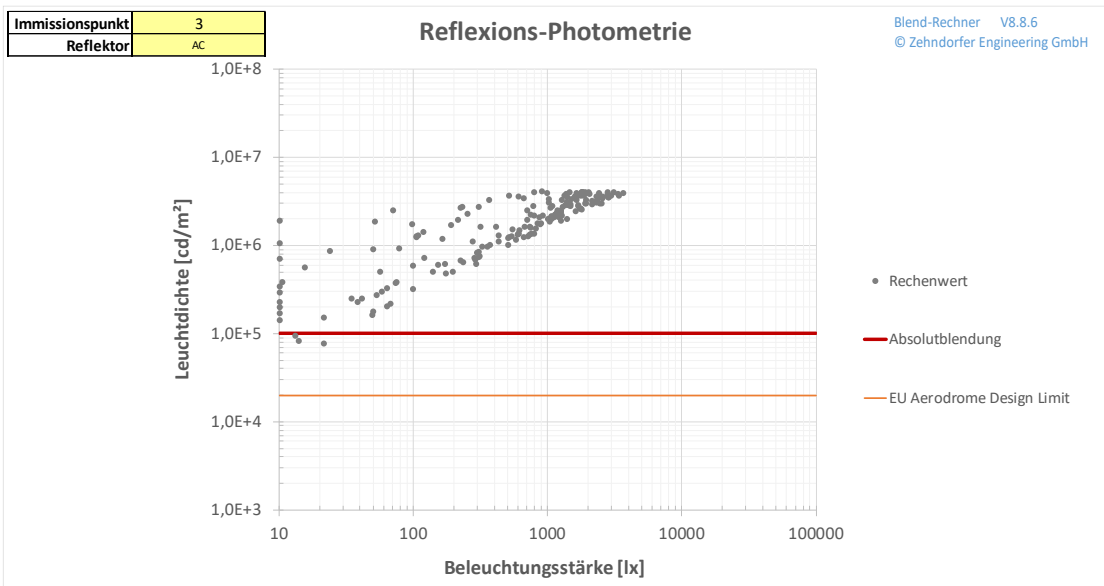
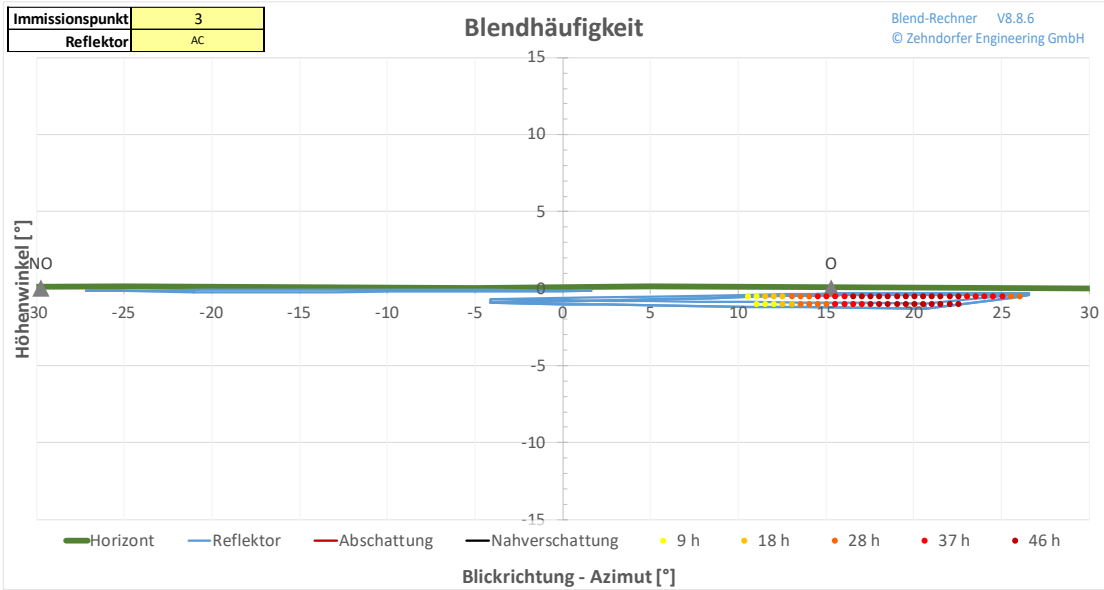
Immissionspunkt	3
Reflektor	AC

Blenddauer

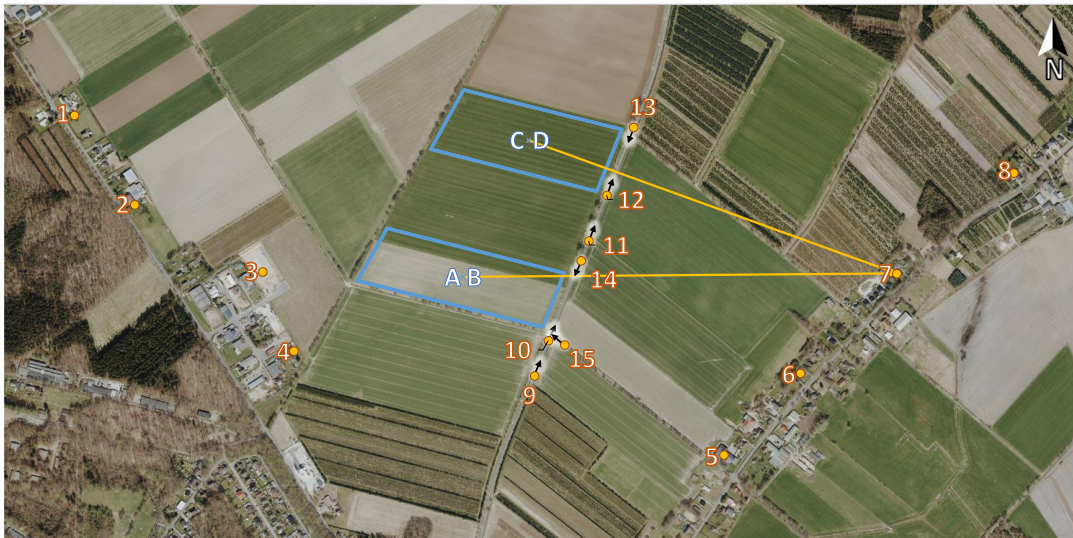
Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH

	Kernblendung	Streulicht	
max/Tag	10	55	Min
pro Jahr	8	88	h





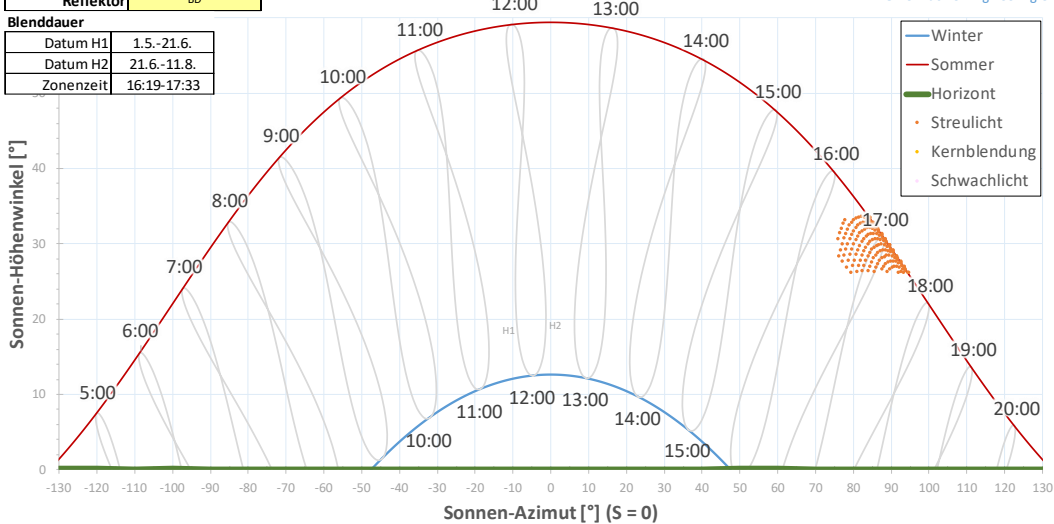
Sonnenreflexion

 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH


Immissionspunkt	7
Reflektor	BD

Blenddauer	
Datum H1	1.5.-21.6.
Datum H2	21.6.-11.8.
Zonenzeit	16:19-17:33

Sonnenstand

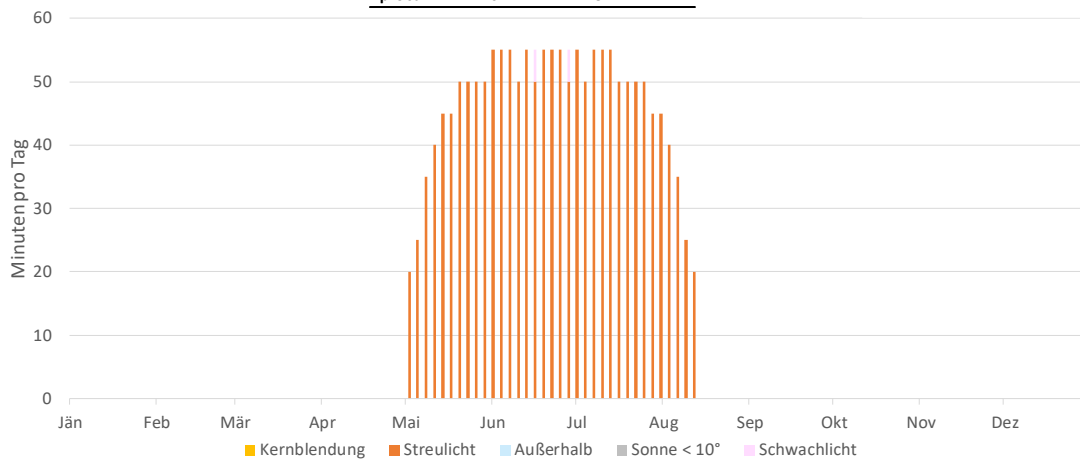
 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH


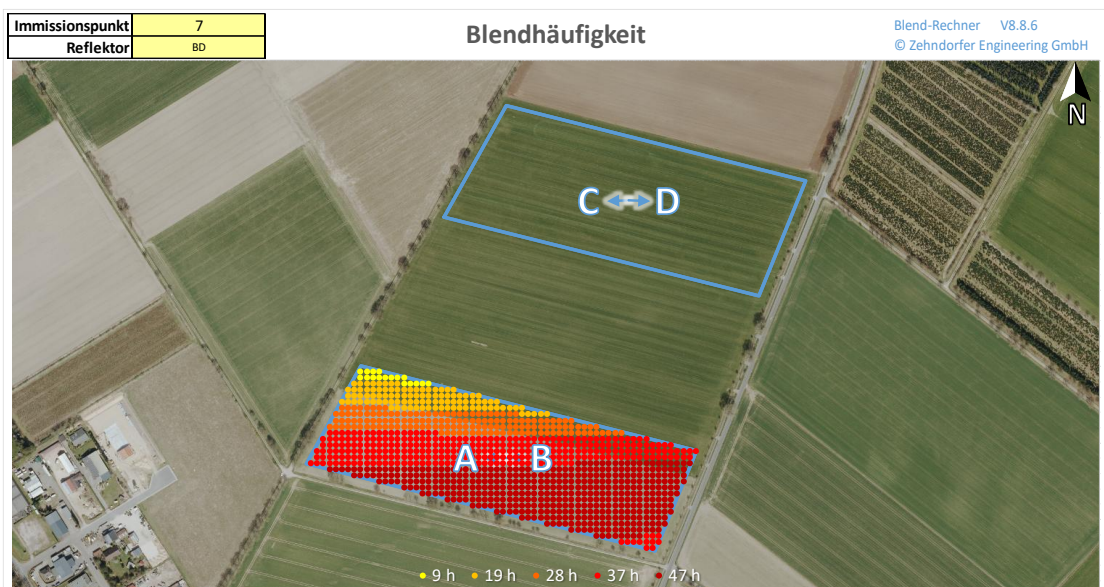
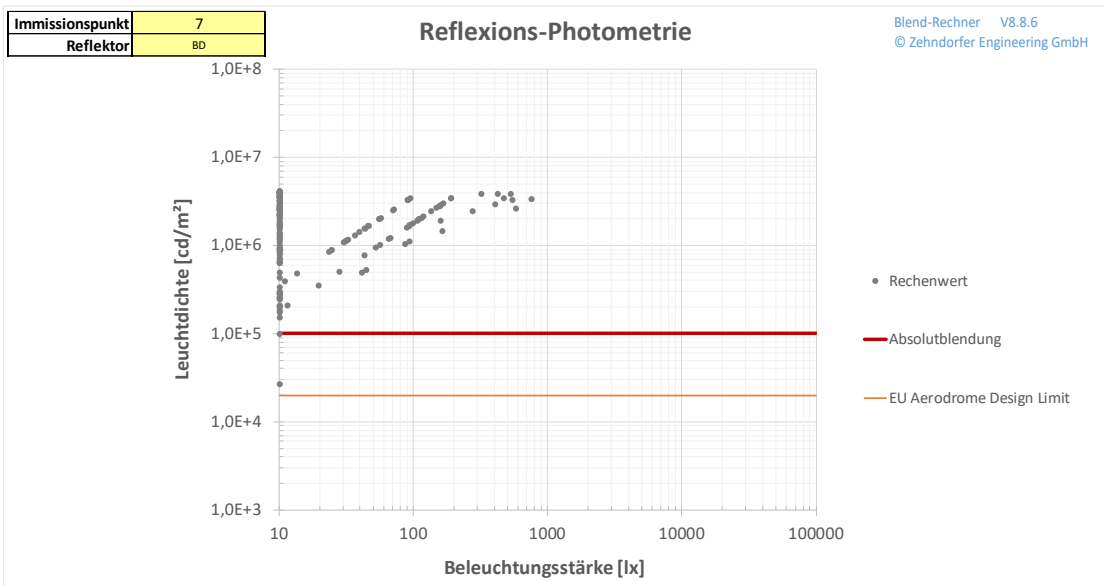
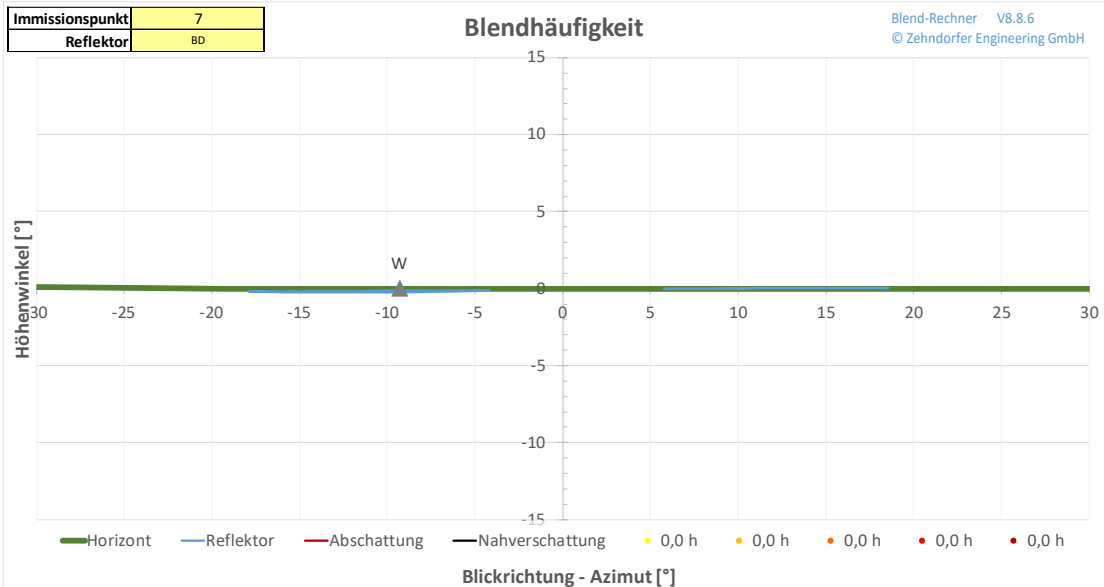
Immissionspunkt	7
Reflektor	BD

Blenddauer

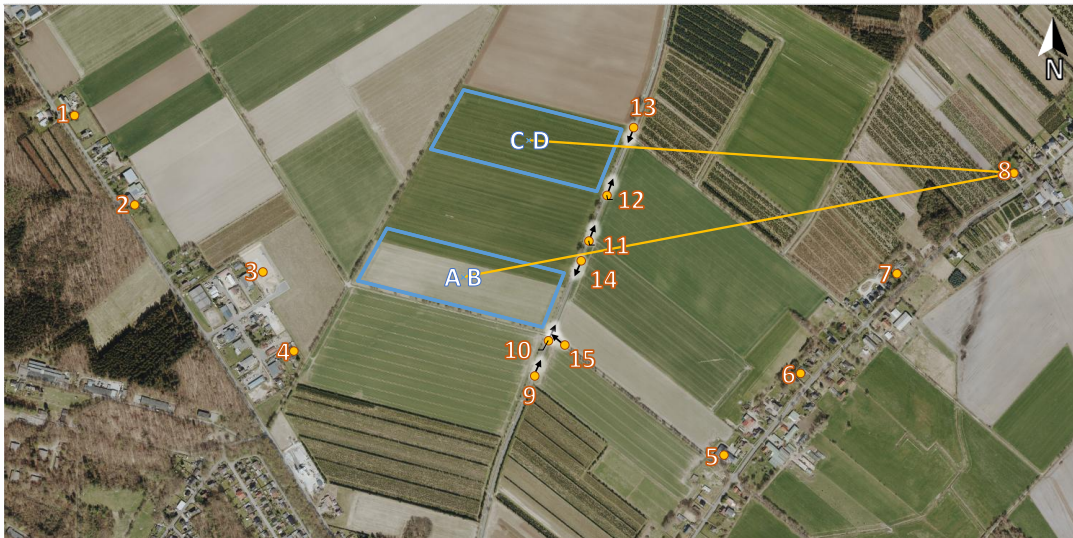
 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH

	Kernblendung	Streulicht	
max/Tag	0	55	Min
pro Jahr	0	84	h





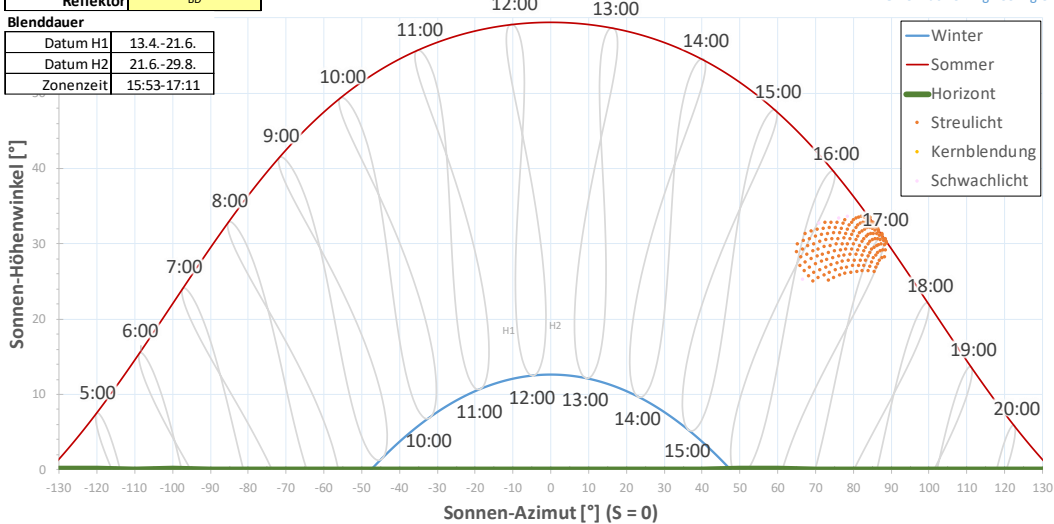
Sonnenreflexion

 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH


Immissionspunkt	8
Reflektor	BD

Blenddauer	
Datum H1	13.4.-21.6.
Datum H2	21.6.-29.8.
Zonenzeit	15:53-17:11

Sonnenstand

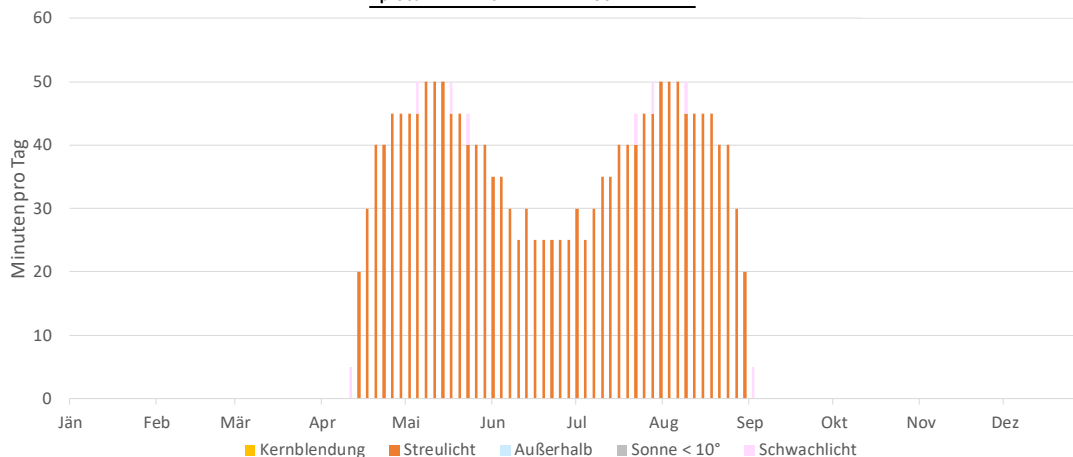
 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH


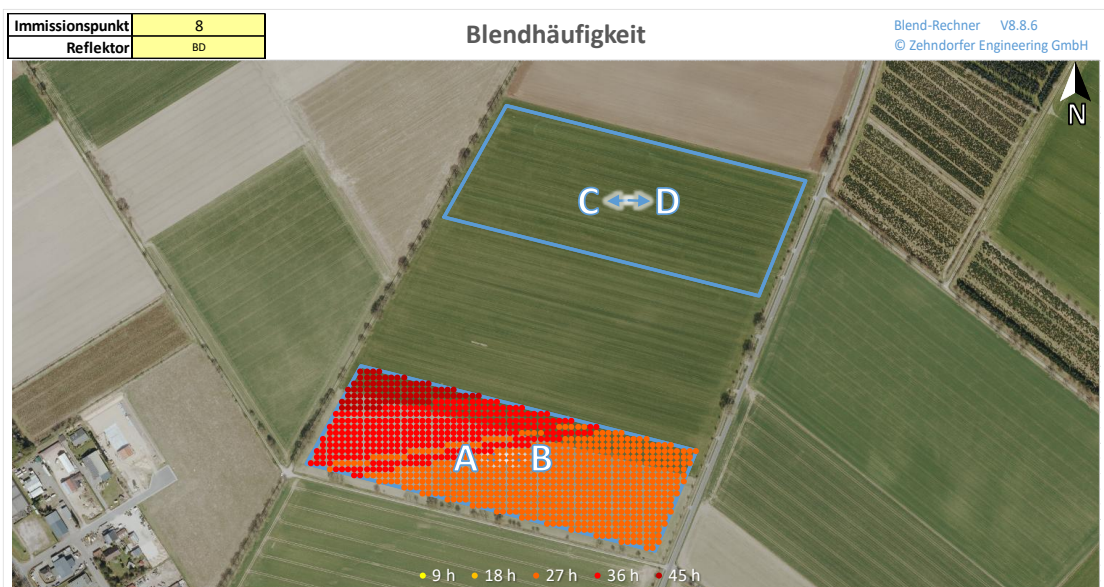
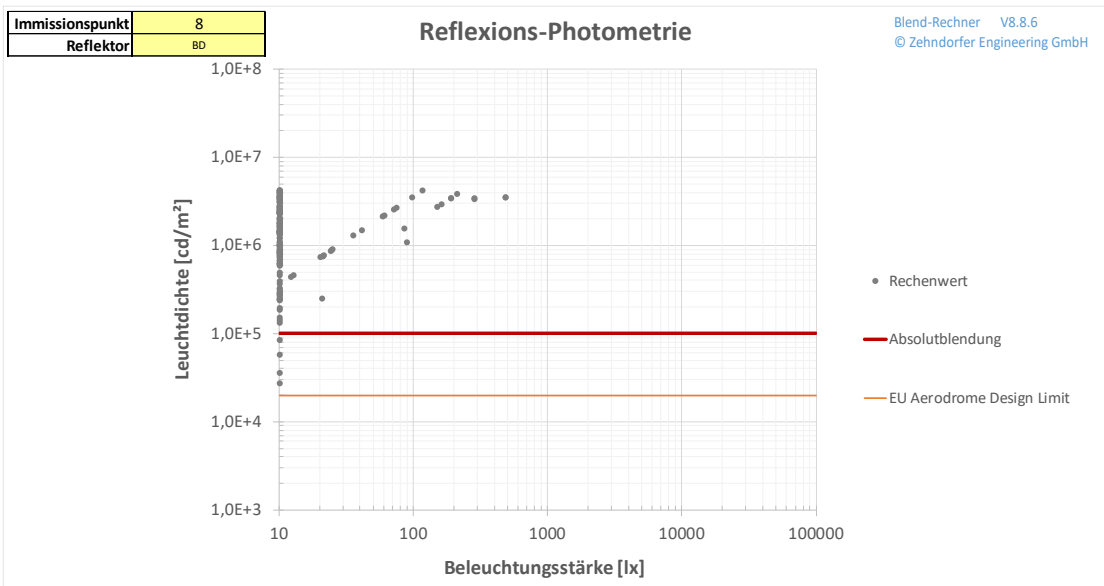
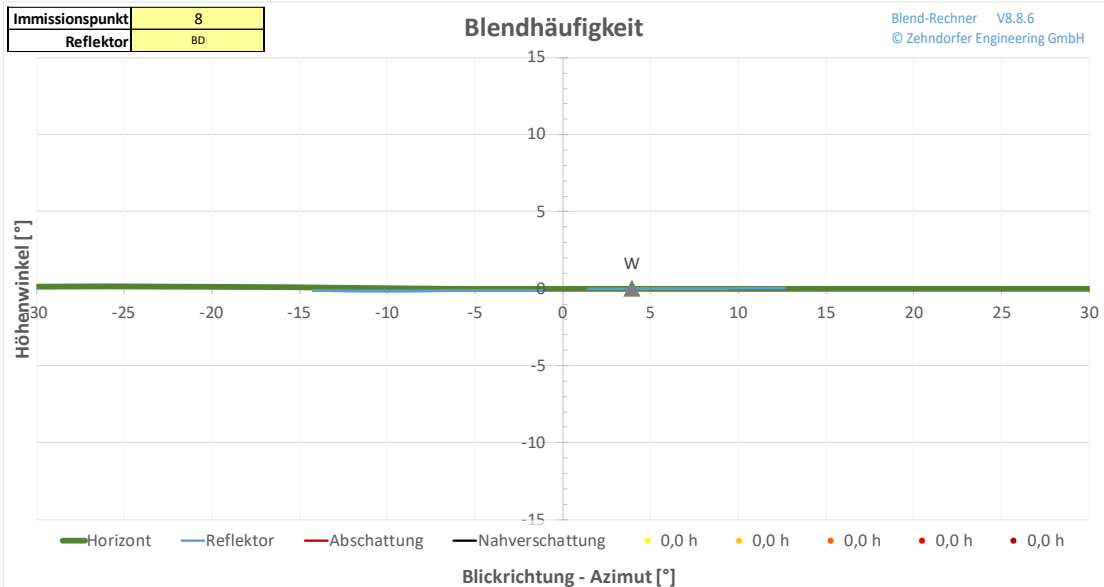
Immissionspunkt	8
Reflektor	BD

Blenddauer

 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH

	Kernblendung	Streulicht	
max/Tag	0	50	Min
pro Jahr	0	90	h





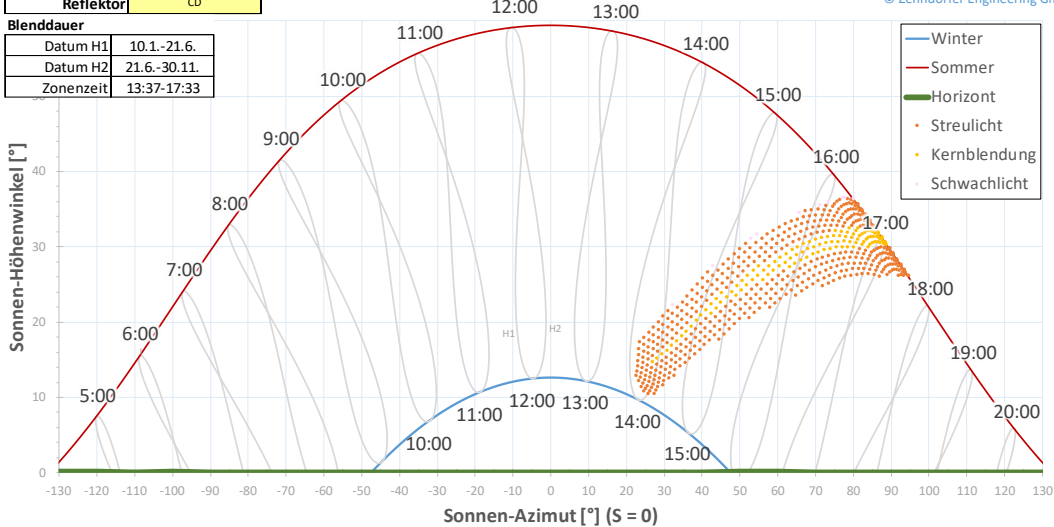
Sonnenreflexion

 Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH


Immissionspunkt	13
Reflektor	CD

Blenddauer	
Datum H1	10.1.-21.6.
Datum H2	21.6.-30.11.
Zonenzeit	13:37-17:33

Sonnenstand

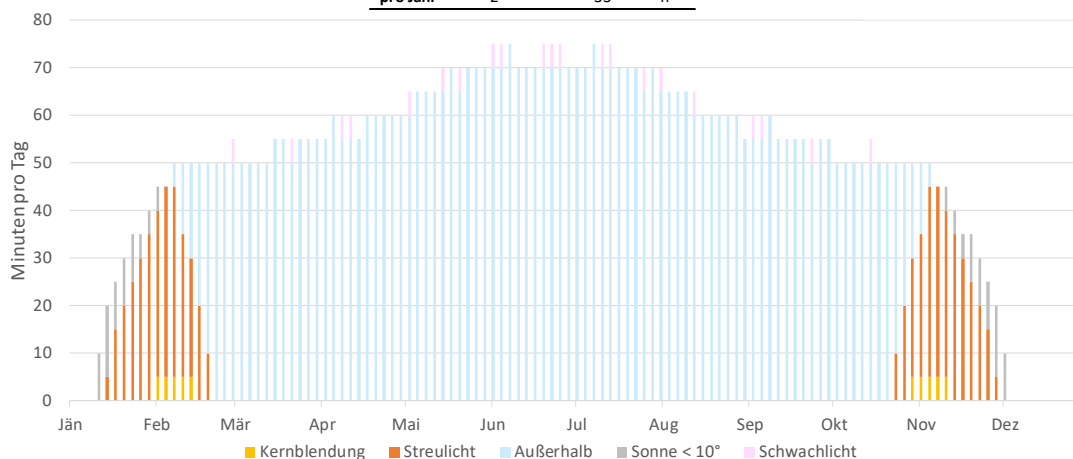
 Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH


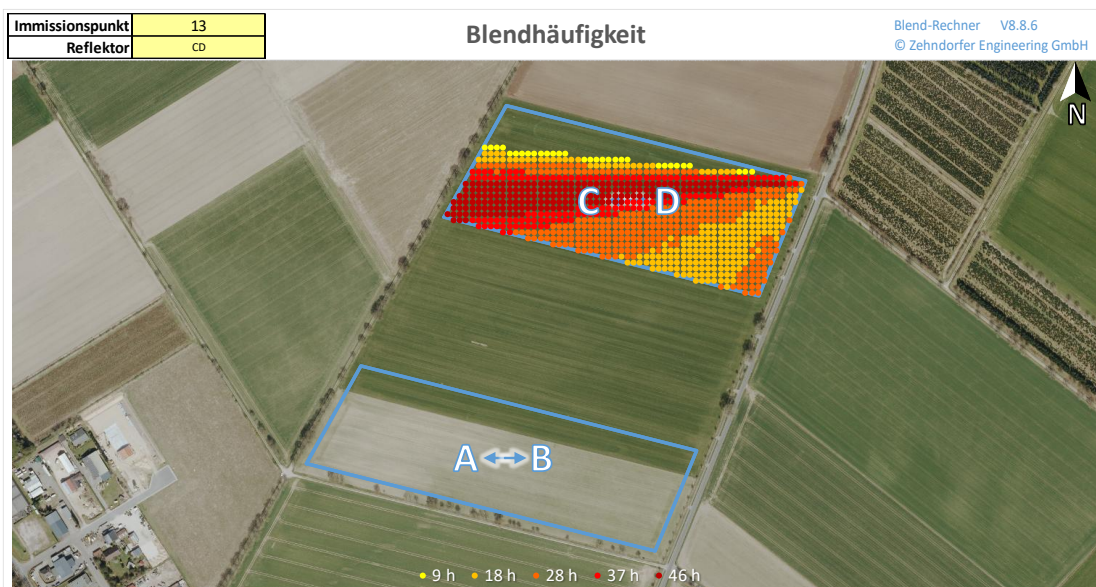
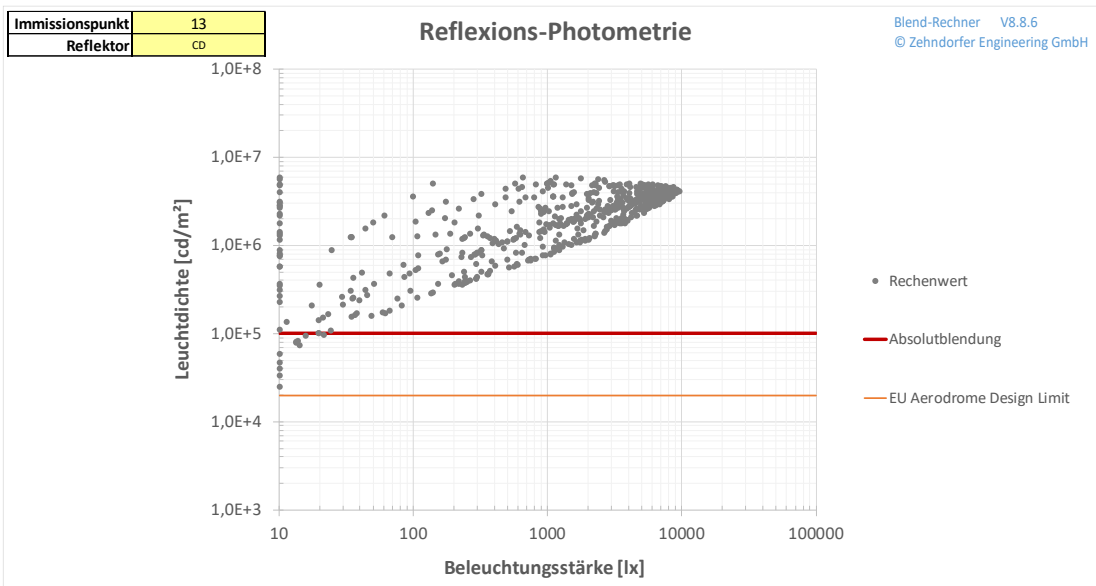
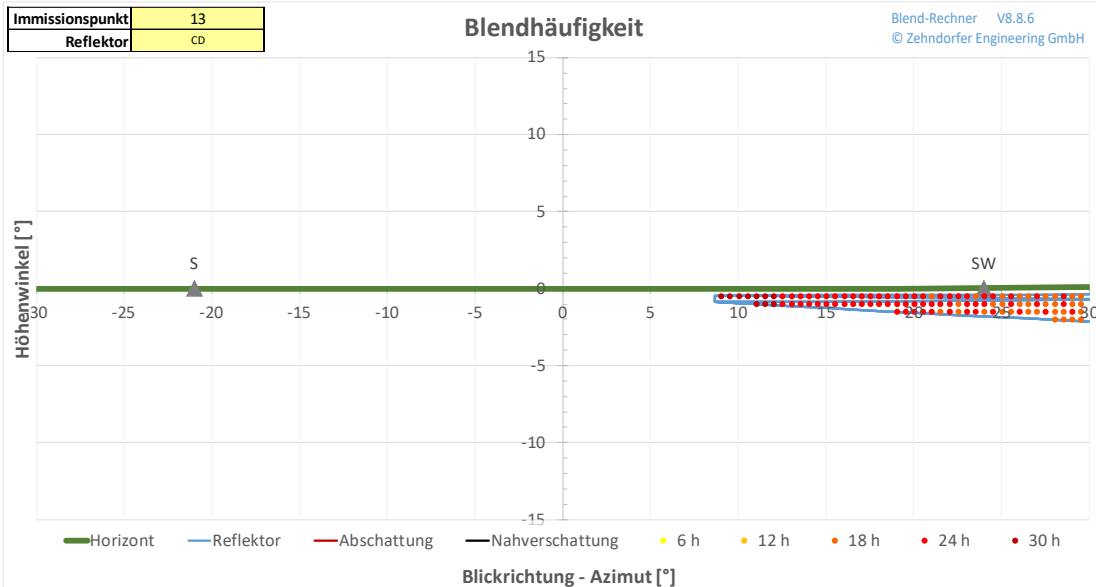
Immissionspunkt	13
Reflektor	CD

Blenddauer

 Blend-Rechner V8.8.6
© Zehndorfer Engineering GmbH

	Kernblendung	Streulicht	
max/Tag	5	40	Min
pro Jahr	2	33	h





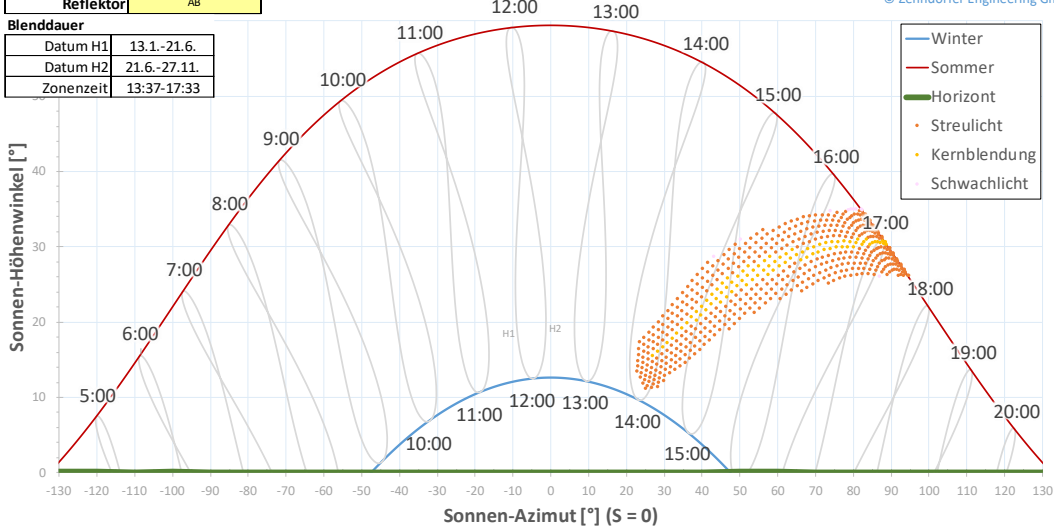
Sonnenreflexion

 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH


Immissionspunkt	14
Reflektor	AB

Blenddauer	
Datum H1	13.1.-21.6.
Datum H2	21.6.-27.11.
Zonenzeit	13:37-17:33

Sonnenstand

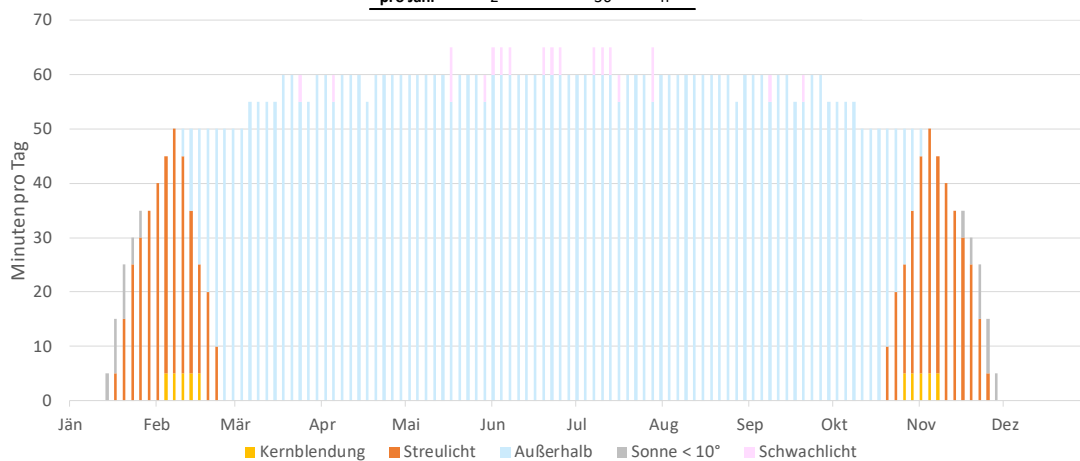
 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH


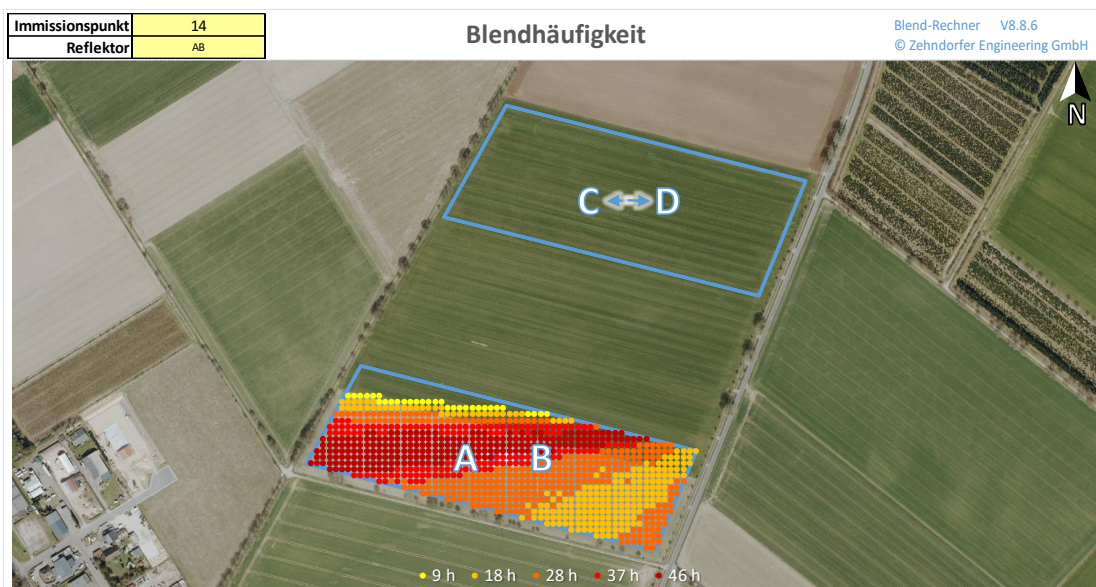
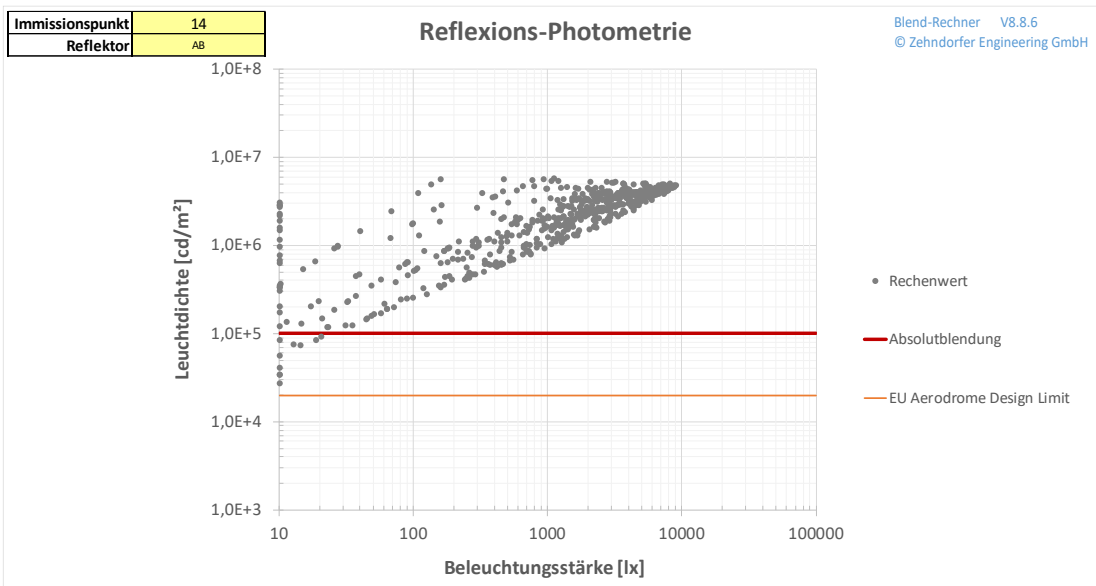
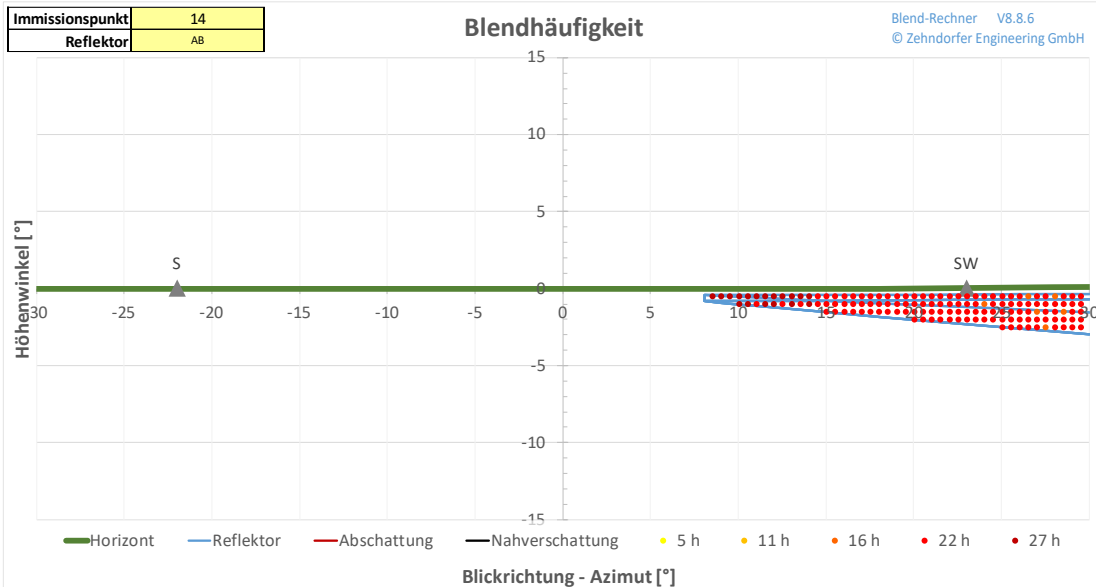
Immissionspunkt	14
Reflektor	AB

Blenddauer

 Blend-Rechner V8.8.6
 © Zehndorfer Engineering GmbH

	Kernblendung	Streulicht	
max/Tag	5	45	Min
pro Jahr	2	36	h





Allgemeine Hintergründe, gesetzliche Regelungen und Fallbeispiele zum Thema Blendung finden Sie auf
www.zehndorfer.at

